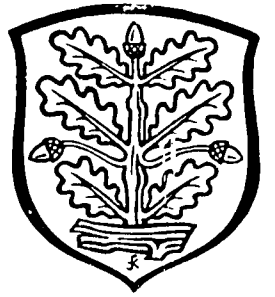


Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGÄU

Erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1,55 DM zuzügl. 0,20 DM Trägerlohn.
Einzelnummer: 20 Pfg. - Druck und Verlag: Buchdruckerei
Kühn KG, Lange b. Ffm., Darmstädter Straße 26. - Ruf 493.

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Nr. 95

Dienstag, den 4. Dezember 1956

Jahrgang 8/56

Nehru und Eisenhower

von Manfred Berndt

Nehru, der indische Regierungschef, wird in diesem Monat Präsident Eisenhower treffen. Der Inder hat schon einmal, vor Monaten, diese Reise antreten sollen. Nicht nur die Krankheit mit der anschließenden Operation des Präsidenten war dazwischengekommen. Nehru hat sich damals offensichtlich nicht darum bemüht, ein Gespräch zu führen, solange die Verhältnisse noch unklar waren. Die Wahl stand bevor, und der amerikanische Zickzackkurs ließ nicht erkennen, ob man in Washington nicht zu der härteren Sprache früherer Zeiten zurückkehren werde.

Seitdem hat sich das Bild in den USA gewandelt. Hinter dem Neugewählten steht das amerikanische Volk mit niegekannter Mehrheit. Überdies hat Eisenhower eine so maßvolle, konfliktlösende Politik betrieben, daß man in Neu Delhi der Anerkennung voll war. In den asiatischen Ländern zwischen den Fronten — Indien, Indonesien, Ceylon, Burma — hat das den Amerikanern zu einem neuen, guten Ruf verholfen. Die Grundlage für ein in mancher Hinsicht verwandeltes und sich gegenseitig konsultierendes Handeln scheint also möglich.

Nun ist allerdings die indische Politik in jüngster Zeit nicht immer als sonderlich folgerichtig empfunden worden. Die „Hindustan Times“ hat das in dem Satz ausgedrückt, daß „der moralischen Autorität, die Nehru in der internationalen Politik gewonnen hatte, schwerer Schaden zugefügt“ sei. Denn während Nehru wie sein außenpolitischer Berater und UNO-Delegierter Menon das anglo-französische Abenteuer in Ägypten scharf verurteilt und kurzfristig sogar ein Ausscheiden Indiens aus dem Commonwealth in der Luft lag, wurde der Sowjetunion gegenüber zunächst eine auffallende Zurückhaltung geübt. Die Erklärung dafür lautete, Moskau gegenüber sei eine vorsichtige Sprache nicht gewesen, um angesichts einhelliger Gegnerschaft in der Welt sowjetische Panikentscheidungen zu verhindern.

Diese Rücksicht auf sowjetische Empfindlichkeiten führte zunächst dazu, daß Indien in den Vereinten Nationen gegen russische Aggressionen nicht die Stimme erhob. Das ist in Indien selbst nicht verstanden worden. Es mag ebenso sehr der Enttäuschung Nehrus über die Rückkehr zu alten Methoden in der Sowjetführung wie dem Druck der einheimischen Kritik zuzuschreiben gewesen sein, daß sowohl im Parlament wie in der UNO die Stimme Indiens dann allmählich doch in den Chor der Kritiker einfiel. Wenn ein unverkennbarer Unterton der Enttäuschung über englisches Handeln im Falle der Kanalkrise mitschwang, so ist die moralische Härte der Erklärungen gegen Moskaus Handeln jetzt fast noch eindrucksvoller.

Neu Delhi ist also in die allgemeine Front der Gegner sowjetischer Aggressionen eingeschwenkt. Es zeigt dabei allerdings Nuancen. Indien spricht sich für Abzug der Russen aus Ungarn und für die Zulassung von UNO-Beobachtern aus, aber es setzt sich nicht für freie Wahlen ein. Denn hier sieht es selbst seine schwache Stelle. Die UNO hat über den Sicherheitsrat im Falle Kaschmir, dem indisch-pakistanischen Streitobjekt, eine Volksabstimmung vorgesehen. Indien aber hat das Land durch einen Staatsstreich mit Hilfe einer gefügigen Regierung unter seine Zentralgewalt gezwungen. Es wünscht dort keine Wahlen, deren Ausgang es fürchten müßte.

Aber sonst ist Nehru der Mann des Ausgleichs, der Vermittlung, der Schonung nationaler Rechte. Daß Eisenhower ebenfalls Konflikte vermeiden möchte und bei aller Entscheidung in der Sicherung amerikanischer Verteidigungsbezirke die gedämpfte Diplomatie vorzieht, macht ihn für Nehru zum geschätzten Gesprächspartner. Die beiden Männer bringen nicht nur ihre Mächte, sondern auch eine ganze Schar politischer Freunde direkt mit ins Gespräch. Daraus ergibt sich eine moralische Stärke, deren Einwirkungen sich auch das politische Kraftmeiertum der Sowjets vielleicht nicht völlig entziehen kann.

Der syrisch-irakische Gegensatz. Die Vereinigten Staaten haben nachdrücklich erklärt, daß sie jede Bedrohung des Gebiets oder der Unabhängigkeit eines Mitgliedes des Bagdadpaktes als sehr ernst ansehen. Radio Moskau beschuldigt dagegen Amerika, Großbritannien und Frankreich, diese versuchten die Türkei, den Irak und Israel zu einem Angriff auf Syrien aufzuhetzen. Daraus müsse eine ernste Gefahr für den Frieden entstehen. Syrien behauptet, es bestehe die Wahrscheinlichkeit eines britisch-französisch-israelischen Angriffs.

Amerikanisches Öl für Europa. Die US-Regierung ordnete an, sofort mit der Lieferung von täglich bis zu 1,1 Millionen Barrels Öl nach Westeuropa zu beginnen.

Aus dem hessischen Landtag

Das Schulpflichtänderungsgesetz wurde vom Hessischen Landtag einstimmig angenommen. Nach dem neuen Gesetz beginnt die Schulpflicht für ein Kind nicht mehr vor Vollendung des 6. Lebensjahres. Der Stichtag wurde vom 30. Juni auf den 31. März vorverlegt. Nur auf Antrag der Eltern können körperlich und psychisch gut entwickelte Kinder, die zwischen dem 31. März und dem 30. Juni 6 Jahre alt werden, noch zu Ostern des gleichen Jahres eingeschult werden. Die jetzt vom Landtag verabschiedete Neuregelung ist von der ständigen Konferenz der westdeutschen Kultusminister ausgearbeitet und auch in anderen Bundesländern schon eingeführt worden.

Gerichtsbezirke

Bei der ersten Lesung eines Gesetzes zur Änderung des Frankfurter Gerichtsbezirks, durch das die Orte Zeppelheim und Kelsterbach dem Amtsgericht der Mainmetropole zugeschlagen werden sollen, äußerte die SPD-Abgeordnete Nora Platell Bedenken gegen die zunehmende Zentralisierung von Aufgaben in Frankfurt auf Kosten der angrenzenden Kreise und Gemeinden.

Sozialer Wohnungsbau

Zu einer mehrstündigen heftigen Diskussion führte ein Dringlichkeitsantrag des GB BHE, mit dem auf die Gefährdung des sozialen Wohnungsbaues durch fehlende Hypotheken hingewiesen wurde. Innenminister Schneider gab bekannt, in Hessen habe sich der Fehlbetrag an erstellten Hypotheken für den sozialen Wohnungsbau seit dem 5. Oktober 1956 von 40 Millionen auf 28 Millionen verringert, weil es ihm nach Verhandlungen mit den Realkreditinstituten gelungen sei, noch erstellende Hypotheken zu beschaffen.

Von dem Fehlbetrag seien mit 22 Millionen

besonders Bauten für Sowjetzonenflüchtlinge, Bundesumstiedler und Evakuierte betroffen. Für das Wiederaufbau-Sonderprogramm fehlten noch fünf Millionen, und der Fehlbetrag an sogenannten 15-Hypotheken belaufe sich sogar auf 18 Millionen Mark. Anzeichen für eine wesentliche Belebung des Kapitalmarktes seien leider noch nicht vorhanden, wenn gleich sich auch der Bund inzwischen bereit erklärt habe, aus Mitteln des Bundesverteidigungshaushaltes 200 Millionen Mark für den Wohnungsbau herbeizustellen.

Atombombe

In einer einstündigen Erklärung sprachen sich sämtliche Fraktionen des Hessischen Landtages für eine sofortige Einstellung der Atombombenversuche aus. Die hessische Landesregierung wurde beauftragt, über den Bundesrat die Bundesregierung zu veranlassen, daß sie bei allen in Frage kommenden Instanzen nachdrücklich gegen die Fortführung der Atombombenversuche eintritt.

10 Jahre Hessischer Landtag

Nach arbeitsreicher Tagesordnung feierten die 96 Abgeordneten des Hessischen Landtages das zehnjährige Bestehen der hessischen Volksvertretung. Landtagspräsident Heinrich Zinnkann (SPD) erinnerte an die erste Sitzung 1946. Er sprach dann von den Aufgaben, die der Landtag in diesem Jahrzehnt des Wiederaufbaus bewältigt hat. In 198 Plenarsitzungen und 1548 Ausschusssitzungen behandelte der Hessische Landtag 529 Gesetze, 1925 Anträge, 256 Große und 456 Kleine Anfragen, 150 mündliche Anfragen, 166 sonstige Vorlagen und 2874 Petitionen. Besonders würdigte Präsident Zinnkann die Verdienste seines langjährigen Vorgängers Otto Witte in diesem Präsidialamt.

Über Ungarn debattieren Vereinte Nationen

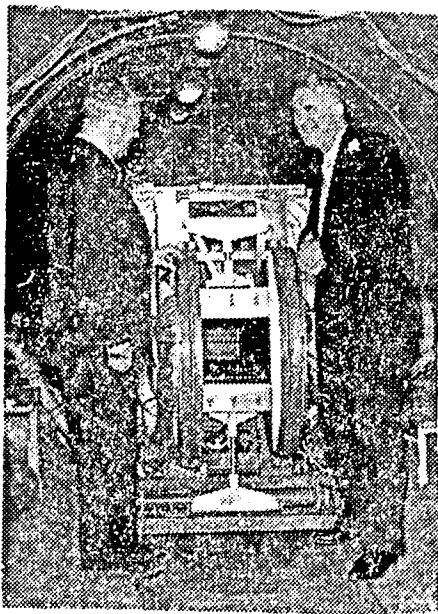
Gestern begann die Generalversammlung der Vereinten Nationen erneut damit, sich mit der Ungarnfrage zu beschäftigen. Die Vereinigten Staaten und etwa zehn weitere Mitgliedstaaten der UNO wiederholten die Forderung auf Zulassung politischer Beobachter der Vereinten Nationen in Ungarn. UNO-Generalsekretär Dag Hammarskjöld hatte schon mehrere Male die ungarische Regierung um die Zulassung von Beobachtern der Vereinten Nationen in Ungarn ersucht. Die Kadar-Regierung wies diese Ersuchen bisher stets mit der Begründung zurück, sie stellten eine „Eingemischung in die inneren Angelegenheiten des Landes“ dar.

Die Regierung Kadar hat am Wochenende zugegeben, daß sie nicht das Vertrauen des

ungarischen Volkes besitzt und daß die Lage in Ungarn in jeder Beziehung chaotisch ist. In einem auch von den ungarischen Rundfunksendern verbreiteten Artikel des Organs der KPU, „Nepszabadsag“, gesteht die kommunistische Partei: „Es ist schmerzhaft aber wahr, daß die Mehrheit des Volkes jetzt nicht an unsere Versprechungen glaubt. Wir wären blind, wenn wir nicht zugeben, daß eine Änderung der gegenwärtigen Zustände noch sehr lange auf sich warten lassen wird. Jeder Kommunist muß mit Wort und Tat helfen, die Fehler der Vergangenheit wiedergutzumachen. Das Blatt bestätigt, daß die wirtschaftlichen Verhältnisse in Ungarn katastrophal sind und daß weiter gestreikt wird.“

Die Bundesbahn und das Fest

Die Bundesbahn sieht mit gewisser Sorge einem Ansturm am Samstag, 22. Dezember, entgegen. An diesem Tage und in der Nacht zum Sonntag wird die Mehrzahl der Weihnachtssurlauber die Reise zur Familie, zu Eltern



Hochgeschwindigkeits-Windkanal für Luftfahrtforschung in Braunschweig

Ein neuer Hochgeschwindigkeits-Windkanal wurde in der Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt in Braunschweig in Anwesenheit von Vertretern der Behörden, der Wissenschaft und der Industrie seiner Bestimmung übergeben. Unser dpa-Bild zeigt Prof. Lutz (links) und den Leiter des Instituts für Aerodynamik, Prof. Schlichting, in der Windkanalanlage.

oder Kinder oder auch zum Wintersport antreten wollen. In jedem Jahr treten vor Weihnachten Verkehrsspitzen auf. In diesem Jahr werden sie aber infolge der günstigen Lage der Feiertage besonders hoch und darum noch schwieriger zu bewältigen sein. Selbstverständlich werden alle verfügbaren Betriebsmittel, Wagen und Lokomotiven, zur Verstärkung der planmäßigen Züge und zur Bildung von zusätzlichen Vor- und Nachzügen eingesetzt.

Außerdem sind tarifliche Vergünstigungen, aber auch einschränkende Maßnahmen getroffen, die dazu beitragen sollen, die Spitze am Samstag abzufächeln und zu einer Verlegung der Reise auf einen früheren Termin anzureizen. Um zusätzliche Wagen und Plätze für den allgemeinen Verkehr zu gewinnen, wurden bei den Platzreservierungen für Gesellschaftsreisen und im Sonderzugverkehr folgende Einschränkungen angeordnet: Platzreservierungen für Gesellschaftsfahrten sind in F-, D- und Eilzügen ausgeschlossen vom 21. Dezember, 14 Uhr, bis 24. Dezember, 16 Uhr. Gesellschaftssonderzüge sind gesperrt vom 21. Dezember, 14 Uhr, bis 24. Dezember, 16 Uhr. Ausgenommen hiervon sind nur die turnusmäßigen Sonderzüge der Reisebüros, da diese ebenfalls zur Entlastung der Regelzüge erheblich beitragen.

Die Bundesbahn richtet an ihre Kunden die dringende Bitte, daß alle, die nicht unbedingt am Samstag, 22. Dezember, fahren müssen, ihre Reise schon am Freitag, 21. Dezember, antreten oder auf Sonntag, 23. Dezember, verschieben. Sie erleichtern dadurch sich selbst das Reisen und der Eisenbahn die Betriebsabwicklung.

Wie bereits in den Kursbüchern angekündigt, verkehren am 24. Dezember und am 31. Dezember die Reisezüge im Bezirksverkehr im allgemeinen wie an Sonntagen u. nicht wie an Werktagen. An den Feiertagen fallen im Fernverkehr einige erfahrungsgemäß sehr schwach benutzte Tages- und Nachtschnellzüge aus. Die Züge sind ebenfalls bereits in den Kursbüchern einzeln angegeben.

Die Uebersicht

Steuervergünstigungen. Der Bundestag beschloß zusätzliche Steuervergünstigungen zugunsten des sozialen Wohnungsbaues. Bundeswohnungsbauminister Dr. Preusker begrüßte die Maßnahme, weil durch sie etwa 300 Millionen DM aufkommen würden, die man zur Schließung der Lücke bei der Finanzierung erstellender Hypotheken verwenden werde. Die Opposition übte Kritik. Nach ihrer Ansicht wird das Steuerrecht weiter zersplittert und dem Wohnungsbau nicht viel genutzt. Nach einer Novelle, die noch vom Bundesrat gebilligt werden muß, kann auf Antrag der fachlich zuständigen obersten Landesbehörde Strafantrag gestellt werden, wenn jemand vorsätzlich infolge einer Beschränkung des Wettbewerbs oder infolge der Ausnutzung einer Wirtschaftlichkeitsstellung oder einer Mangellage unangemessen hohe Preise verlangt.

UNO-Polizei im Suez-Niemandsland. Eine dänische Einheit der UNO-Polizeitruppe ist ins Niemandsland zwischen den von ägyptischen und anglo-französischen Truppen gebildeten Demarkationslinien im Suezgebiet eingedrückt und hat damit eine Pufferzone zwischen den beiden Parteien gebildet.

Ägypten enteignet. In ganz Ägypten hat nach der britisch-französischen Landung die Enteignung des britischen und französischen Besitzes begonnen. Berichte über diese „Ägyptisierungsaktion“ wurden bisher von der ägyptischen Zensur nicht durchgelassen.

Kraftstoff teurer. Die Tankstellenpreise für Treibstoff sind in der Bundesrepublik erneut erhöht worden. Die Deutsche Shell AG hat den Preis für Vergaserkraftstoff mit Wirkung vom 1. Dezember nochmals um einen Pfennig je Liter heraufgesetzt. Er beträgt nunmehr in der billigsten Zone 64 und in der teuersten Zone 68 Pfennig. Gleichzeitig setzt die ESSO AG mit sofortiger Wirkung den Tankstellenpreis für Dieselmotorkraftstoff um zwei Pfennig je Liter herauf. Er stellt sich jetzt zwischen 52 und 54,5 Pfennig je nach Zone.

Sprengkörper explodierte. Vierzig Meter von einer Tribüne entfernt, von der aus der chinesische Ministerpräsident Tschu En-lai und der indische Ministerpräsident Nehru Ansprachen an eine 20.000-köpfige Menge richteten, explodierte ein Sprengkörper, durch den nach den ersten Berichten sieben Personen verletzt wurden. Nehru sprach gerade zur Menge, als die Explosion stattfand.

Hochschulstudium ohne Abitur möglich. Das Hochschulstudium ohne Abitur ist jetzt auch in Hessen möglich. Eine besondere Zulassungsprüfung, für die im hessischen Kultusministerium nun die Prüfungsordnung fertiggestellt worden ist, soll begabten Menschen, die die geistigen und charakterlichen Voraussetzungen für ein Hochschulstudium besitzen, jedoch keine Möglichkeit hatten, die Reifeprüfung abzulegen, den Zugang zur Hochschule eröffnen. Mit dieser Regelung folgt Hessen dem Beispiel anderer Bundesländer. Der Bewerber muß für ein wissenschaftliches oder künstlerisches Studium hervorragende Begabung besitzen und über eine angemessene Bildung verfügen. In der Regel soll er nicht jünger als 25 Jahre und nicht älter als 40 Jahre sein. In der schriftlichen Prüfung sind zwei Arbeiten anzufertigen. Die mündliche Prüfung, die in Form einer Aussprache stattfindet, erstreckt sich auf das Gebiet der besonderen Begabung des Bewerbers, seine allgemeinen Kenntnisse und Fähigkeiten sowie eine Fremdsprache. Dabei soll allerdings weniger Wert auf bloßes Wissen als auf die geistige Reife des Prüflings gelegt werden.

„Außer Rand und Band“. Hunderte von Jugendlichen rotteten sich nach einer Vorführung des Films „Außer Rand und Band“ in Dortmund zusammen und versuchten, mit lautem Hallo den Verkehr zu stören. Als einige Rowdys einen Personenkraftwagen mit Steinen bewarfen, griff die Polizei ein und drängte die vom „Rock-and-Roll-Fieber“ erfaßte Menge in eine Seitenstraße ab.

Kein Ölangebot. Die offizielle sowjetische Nachrichtenagentur „TASS“ hat am Wochenende mit einer auch von Radio Moskau verbreiteten Erklärung alle Berichte dementiert, nach denen die Sowjetunion eine Erhöhung ihrer Öllieferungen an Großbritannien und Frankreich angeboten haben soll.

Mehr Hausrats- und Unterhaltshilfe

Die Hausratshilfe aus dem Lastenausgleich soll erhöht werden. Diese Grundsatzentscheidung wurde vom Lastenausgleichsausschuß des Bundestages bei den Beratungen zur achten Lastenausgleichsnovelle gefällt. Das Maß der Erhöhung soll erst festgelegt werden, wenn vom Bundesausgleichsausschuß Material über die finanziellen Auswirkungen vorgelegt worden ist.

Sport NACHRICHTEN

Erbach durch Groß-Umstadt besiegt

Die Vorrunde der II. Amateurliga Darmstadt wurde am letzten Sonntag bis auf ein Nachholspiel beendet. Inoffiziell wurde Viktoria Erbach, die sich in Mürfelden einen Punkt holte, Herbstmeister. Ein bühnen Glück verhalf ihnen dazu, denn Mürfelden überraschte durch gutes Spiel, verschied jedoch einen Elfmetererbach. Erbach mußte in Groß-Umstadt nach zwölfwöchigem Siegesszug eine 4:3-Niederlage hinnehmen und büßte dadurch seinen dritten Tabellenplatz ein. Recht glücklich gelangte die Mannschaft zum zweiten Platz in der Tabelle. Sein Siegen Münster kam nicht so sicher zustande, denn Münster war ein gleichwertiger Gegner. Im übrigen gab es bis auf das 1:4 Langen gegen Messel keine überraschenden Ergebnisse. Vor allem ist in der unteren Hälfte der Tabelle keine wesentliche Verschiebung eingetreten. Fast alle Spiele wurden durch hart geforenen Boden beeinträchtigt.

Die Spiele im Einzelnen:

Groß-Umstadt — TSV Erbach	4:3
SKV Mürfelden — Urberach	2:2
Opel Rüsselsheim — SV Münster	2:1
TSV Pflungstadt — SKV Büttelborn	3:4
FC Langen — TSG Miesel	1:4
SG Nieder-Roden — FC Hofheim	3:1
SG Egelsbach — SV 98 Amateure	2:0
SV Erzhäuser — SG Arheilgen	3:3
VfL Michelstadt — Hasnia Dieburg	1:0
SV Bischolheim — FC Heppenheim	1:0
SV Bensheim — Olympia Lampertheim	2:1

Schwarzer Tag für den Club

Mit 1:4 fiel die zweite Heimniederlage der 1. FC Langen wider Erwartung sehr hoch aus. Messel bestätigte seinen Ruf, eine äußerst harte Mannschaft zu besitzen, erneut und sorgte diesmal dafür, daß Langen nach dem ersten Punkt, den er im letzten Heimspiel erzielt hatte, wieder den Club verlor. Das Pech für den Club begann bereits in der 6. Minute, als Müß den Ball zurückgeben wollte und ihn dabei über den herauslaufenden Metzger gegen die Hand hob. Nach diesem Vorgabe diese böse Überraschung nicht überwinden, als ihr Torwart in der 13. Minute bei einer Abwehr mit dem gegnerischen Mittelfürer zusammenprallte und das Bein brach. Gegen Langen hatte Messel daraufhin ein leichtes Spiel, verteidigte äußerst hart, schlug die Bälle immer wieder weit nach vorn und hatte keine allzu großen Schwierigkeiten, gegen einen Defensivspieler im Tor zu scheitern. In der 20. Min. lief der Ersatztorhüter Enders einer Flanke von links entgegen, der Ball ging über ihn hinweg und der Rechtsaußen der Gäste brauchte das Leder nur noch zum 2:0 ins leere Tor zu schieben. Eine Viertelstunde später erhöhte Laumann mit einem halbhoher Schuß aus halblinker Position auf 3:0 für die Gäste. Kurz vor der Pause knallte Dieter einen Schuß aus dem Hinterhalt auf das Tor von Messel, den der Torhüter jedoch gerade noch zur Ecke ablenken konnte.

In der zweiten Halbzeit versuchte der Club das Blatt zu wenden. Er stürmte beinahe ununterbrochen. Aber Messel verteidigte zäh und mit vollem Körpereinsatz. Obwohl drei Gäste in der 65. Minute kurz absaßen, stand das Tor von Messel weiterhin geschlossen. Kurz danach verfehlte Heinz Weger mit einem schönen Kopfball knapp das Ziel und erst in der 75. Minute gelang dem Helmut Weger nach vorbildlichem Einsatz der längste Elfmeter im Ehrentreffer. Obgleich Langen nicht aufgab und sich bis zur letzten Minute einsetzte, konnte es aber den hohen 1:4-Niederlage nichts mehr ändern.

Die Reserve verlor nach äußerst schwachem Spiel durch Torwart Enders in der 3. Minute 1:0. Auch diesmal brachte ein Elfmeter nicht den halbhoher Schuß aus halblinker Position auf 3:0 für die Gäste. Kurz vor der Pause knallte Dieter einen Schuß aus dem Hinterhalt auf das Tor von Messel, den der Torhüter jedoch gerade noch zur Ecke ablenken konnte.

Egelsbach bezwingt die Amateure 98 Darmstadt mit 2:0

In dem von Schiedsrichter Neumann (Röhl-Wett Fm.) zeitweise nicht alle überzeugend geleiteten Treffen, im Punkt-Abschlußspiel der Vorrunde gegen die überaus starke Mannschaft der 98er Amateure, gelang den Egelsbachern mit 2:0 ein verdienter Sieg. Damit mußten die Lilienträger nach ihrer großen Erfolgsserie der letzten Wochen wohl oder übel eine bittere Pille schlucken. Was man vor diesem Spiel im Lager der Egelsbacher erwartet hatte, trat prompt ein: Es zeigte sich schon in den Anfangsminuten, daß die Spielweise der Darmstädter, vornehmlich in technischer Hinsicht, der Egelsbacher Elf sehr lag. Somit zauberten beide Mannschaften vor den leider nur wenigen Zuschauern einen auf technisch hoher Stufe stehenden Fußball auf den hartgeforderten, mit Rauhreif überzogenen Brühlwiesen-Rasen. Von der ersten bis zur letzten Spielminute hielt er die mit hochgeschlagenen Mantelkragen ausgestatteten Egelsbacher Fußballfreunde in voller Spannung. Jedoch fiel den Egelsbachern ihr Sieg nicht in den Schoß, nichts wurde den Platzherren geschenkt, doch dank der mit großer Sicherheit spielenden Egelsbacher Hintermannschaft, die zweifelslos die Hauptlast des Kampfes zu tragen hatte, blieb den teil vorstoßenden Darmstädter Stürmern mit ihrem hervorstechenden linken Stürmläufer der Erfolg versagt. Sie konnten nach den beiden Prachtstößen, vor und nach Seitenwechsel, durch Rühl den verdienten Ehrentreffer nicht herauschießen.

Nach Spielverlauf: Bereits der Start der 98er ließ klar erkennen, daß man seinen Siegeszug auch in Egelsbach fortsetzen wollte. Doch die Egelsbacher Abwehr ließ sich durch die blitzartigen Angriffe der Lilien nicht beirren. Sie wehrte mit Ruhe und Sicherheit ab. Aber auch in den weiteren Minuten mußte das gegnerische Schlußdreieck die Erfahrung machen, daß man es mit einem äußerst ernst zu nehmenden Gegner zu tun hatte, nachdem Linksaußen Wannemacher einen zu herausragenden Angriff in guter Schußposition die faustdicke Führungsmannschaft vergab und der Ball in Tornhöhe das Ziel verfehlt hatte. Trotz der temperamentsvoll angriffsden Darmstädter fanden die Egelsbacher immer noch Zeit, nach beläufigen Dekonstruktionen ihre Angriffe aus der Tiefe heraus zu starten. Gute Aufbauarbeit der beiden Außenläufer brachte die Egelsbacher Aktionen zwar gut in Schwung, doch wollte vorerst nichts klappen. Der allzu harte Boden erschwerte den Spielern ebenfalls den Stand und auch die erforderliche Ballkontrolle.

In der 36. Minute war es Rühl, der nach herlicher Kombination mit einem flachen, wohlgezielten 20-Meter-Schuß den umgebenen Führungstreffer der Egelsbacher erzielte. Die Gäste erhöhten die Führung durch einen windlich war Stopper Barth mit seinen Notgermännern Rückert und Büttner. Wenn es gar brenzlich aussah, dann waren es Köhler, Benz und Gaubmann G., die die Gefahr be-

Auch in der A-Klasse Darmstadt Vorrunde beendet

Die Spielergebnisse:

FC Besungen — SC Griesheim	0:3
SV Eberstadt — Bickenbach	0:3
SSG Langen — TSG Darmstadt	3:4
Eiche Darmstadt — Wixhausen	1:1
Weiterstadt GW Darmstadt	3:1
SV 93 Reserve — Ober-Ramstadt	6:0
Privat: St. Stephan — Biebesheim	0:1
1. SC Griesheim	14 47:12 23:5
2. TSG Darmstadt	14 39:20 11:1
3. Wixhausen	14 48:25 20:8
4. Bickenbach	14 37:20 20:8
5. Weiterstadt	14 45:23 19:0
6. Ober-Ramstadt	14 31:26 17:11
7. Grieshausen	14 15:19 15:1
8. FC Arheilgen	14 22:32 13:15
9. St. Stephan	14 26:36 13:15
10. SSG Langen	14 37:46 11:17
11. Hofdorf	14 28:34 10:18
12. GW Darmstadt	14 22:39 11:1
13. TG Besungen	14 16:32 8:29
14. SV Eberstadt	14 24:42 7:21
15. Eiche Darmstadt	14 15:47 5:23
Außer Konkurrenz: SV 93 Reserve	15 61:23 26:4

Pokalspiele am kommenden Sonntag: Hahn gegen SC Griesheim, Brandau — Wixhausen, Nieder-Besungen — Wixhausen, Dornbach gegen Griesheim, FC Arheilgen, RW Darmstadt gegen SSG Langen, Eschollrücken — Bickenbach, Alsbach — TSG Darmstadt, Traisa gegen Weiterstadt, Hähneln — Eiche Darmstadt.

Erzhäuser — Arheilgen 3:3 (1:1)

In diesem Nachbarschaftsduell ging es manchmal hoch her, was aber nicht auf das Konto der beiden Mannschaften ging, sondern Schiedsrichter Lippert, der am Anfang seines Spieles einen recht guten Eindruck machte, fielte oft vom Publikum mit Pfeilen, aber die Einzelheiten konnten kurz vor dem Halbzeitpfiff durch ein Breidert unter Verhandlungen ein und brachte so viel Ruhe in das Spiel. Beiden Mannschaften sei aber bescheinigt, daß sie sich trotz des Derbycharakters des Spieles einer sehr guten Gangart hielten. Bei Arheilgen merkte man noch das Rückgrat aus vergangenen guten Zeiten: viele sehr junge und talentierte Spieler sind mit dabei, aber es fehlt noch die geschlossene Mannschaftsleistung. Erzhäuser hier Barnewald und Traver. Erzhäuser trat an mit Ersatz für Brand und Berner, im Sturm wieder mit Breidert auf Linksaußen, und als Mittelstürmer. Das Spiel der Einzelheiten lief einen klaren Aufbau vermissen, was der Erzhäuser Torhüter noch rettend eingreifen können. Nun drängten beide Mannschaften zum Siege, der Kampf wurde unruhiger und die beiden Mannschaften nervös. So kam jede Mannschaft noch zu je einem Elfmeter, der jeweils sicher verwandelt wurde und mit geteilten Punkten gingen beide Mannschaften nach einsatzfreudigem Spiel, das wenig Niveau gezeigt hatte, vom Platz.

Knappe Niederlage gegen den Tabellenzweiten

SSG Langen 1. — TSG 46 Darmstadt 1. 3:4 — SSG Langen 2. — TSG 46 Darmstadt 2. 2:5

Die Kette der Heimspielergebnisse rief auch am letzten Sonntag bei der SSG nicht ab. Der Gegner, die TSG 46 Darmstadt, welcher neben Griesheim Arheilgen die Meisterschaft in der A-Klasse Darmstadt ist, war zu bezwingen. Seine Stärke war eine gute Angriffsreihe und zwei sehr gut aufbauende Außenläufer, während seine Deckung nicht den sichersten Elfmeter machte. Langen versuchte, die Stärke des Gegners mit einer Defensivtaktik zu begegnen und durch Stellgränge die aufgerückte Hintermannschaft des Gegners zu überumpeln. Diese Taktik war richtig, denn die Gäste fanden nie das Rezept, die massive Langener Deckung aufzubrechen. Ihre Torerfolge waren durchweg alle vermeidbar.

Bis Mitte der zweiten Spielhälfte sah es auch noch keineswegs nach einer Langener Niederlage aus. Zwar waren die Gäste meistens tonangebend, ihre Angriffe verfielen sich jedoch immer wieder vor dem Langener Strafraum. Der SSG-Sturm, welcher meistens nur aus drei Spielern bestand, schlug dagegen auf beide Situationen vor dem Darmstädter Tor. Seine drei erzielten Treffer hätten in diesem Spiel auch für einen Sieg reichen müssen. Nach einem 1:0-Halbzeitserfolg für die SSG, welcher durch einen Elfmeter von Weger in der 45. Minute zum 2:0 für die Gäste wurde, gelang den Gästen kurz nach dem Wechsel aus einem Gedrühl heraus der Ausgleich. Postwendend sorgte jedoch Sehring durch einen schönen Flachschuß für eine erneute Langener Führung. Mitte der zweiten

Schwacher Start in die Rückrunde

In seinen ersten Rückrundenspielen schlug der Handballsportverein Mützenbach am Sonntag die TSG 46 Darmstadt mit 5:2 (Halbzeit 4:0) Tore. Trotz des an und für sich sicheren Erfolges waren die Leistungen Götzhnais keineswegs überzeugend. Lediglich in der ersten Halbzeit spielte der HSV zuverläßig. Im zweiten Halbzeit wurde durch Tore von Wälitz (2), Fenchel und Jäger zu einer klaren 4:0-Pausenführung. Auch die ersten zehn Minuten nach dem Wechsel, in denen Mittelstürmer Wälitz nach einer Muschelkombi auf 3:0 erhöhte, stand der noch klar im Zeichen des HSV. Aber dann wendete sich das Blatt. Ermutigt durch seinen Anschlußtreffer kam Groß-Auheim immer stärker auf und setzte die Götzhnais

Tischtennis

TTCL-Reserve schlug auch Tabellenzweiten TTC Langen 2. 2:5 (Griesheim 1:3)

Vorentscheidung um die Meisterschaft der Kreisklasse A Darmstadt: Die TTCL-Reserve erwartete die TSG Griesheim, deren Mannschaft bisher ebenfalls alle Spiele klar gewinnen konnte, zum zweitletzten Spiel der Vorrunde. Zum ersten Mal in dieser Runde trafen die Langener mit ihrer Reserve in stärkerer Aufstellung an, denn nun galt es, nun gab es nichts mehr zu riskieren. Den ebenfalls komplett angetretenen Gästen stellten sich die Gastgeber mit Albert, Artz, H. Scheidt, Schank, Sallweg und G. Scheidt. Bereits nach den einleitenden Doppeln hatten Albert Artz und die Gebrüder Scheidt für eine 2:0-Führung gesorgt. In den folgenden Einzelkämpfen der Spieldarstellung wurde auf einem beachtlichen Niveau stehende Kämpfe. Aber trotz der erbitterten Gegenwehr der Gäste bauten doch die technisch überlegenen Langener ihren Vorsprung aus. Die weitere Ausbeute der beiden Kämpfe verdienten, klaren 9:4-Sieg. Diesen hatte der TTCL nicht nur dem überraschend starken Albert zu verdanken, der mit seinem unsterklichen Kampfsgeist die beiden Spitzenspieler der Gäste in unwahrscheinlich harten Kämpfen bezwang — gegen die Artz verlor (1) —, sondern auch seiner Ausgeglichenheit an den hinteren Brettern. Hier war jedoch nicht alles Gold, was am Ende glänzte. Schank und Sallweg unterlagen schwächeren Gegnern und auch G. Scheidt sah man sonst — trotz seiner beiden Siege — stärker. Übertragend war dagegen einmal mehr sein Bruder, — Die fairen Gäste stellten eine überraschende starke Mannschaft, die sich auf allen Posten vorzweifel schlug, der es aber doch noch an einiger Routine fehlen dürfte, um den Langener den Weg zur Meisterschaft entscheidend zu verbauchen. Diese werden immerhin noch im Kampf um das Rückspiel in Griesheim mit dem notwendigen Ernst entgegen zu sehen. Alle übrigen Mannschaften dieser Klasse kommen bereits jetzt für die Meisterschaft nicht mehr in Frage.

Turnkampf in Eschersheim

TV Eschersheim 316:20 Punkte
TV 1862 Langen 298:75 Punkte
TV Burgholzhausen 284:05 Punkte

Nur zwei Plätze waren im Bus noch frei, der die TVler am Sonntag um 14 Uhr zum Turnkampf nach Eschersheim brachte. Unter den Klängen des Spieldarstellung wurde Eschersheim marschierten die 3 Mannschaften, voran die 4 Fahnen, in den Saal und nahmen auf der Bühne Aufstellung.

Mit dem Pferr-lanz begann der Kampf. Hier lag Langen mit 0,75 Punkte hinter Eschersheim. Auch an den anderen Geräten waren die Eschersheimer Turner jeweils mit 2 bis 3 Punkten die Besseren. Sie konnten so den schön verlaufenen Turnkampf klar gewinnen.

Die Langener Mannschaft konnte sich aber klar vor Burgholzhausen setzen. Bester Einzelturmer wurde Georgheinz Sehring mit 56,89 Punkten vor Dieter Haupt, Eschersheim mit 56,10 Punkten; Dritter Horst Sadin, Eschersheim, mit 51,15 Punkten.

Die weitere Rangfolge der Langener Turner lautete: Hubert Ulrich, Herbert Kirchener, Jürgen Stork, Klaus Hommes (er hatte Pech und bekam nur 4 Punkte für seine Deckung), Herbert Artz, Hassa Schaffner, Hch. Döring (er turnt wegen Verletzung keine Bodenübung und hatte somit bei der Gesamtwertung eine Wertung weniger).

Bei frühlichem Tanz blieben die Turner noch einige Stunden beisammen.

10 Jahre Hessische Verfassung am 1. Dezember

DES STAATES ERSTES GESETZ

Ganz augerufen kam der kleine Hans, eines Kaufmanns Sohn, aus der Schule nach Hause und schrieb über die Kämpfe aller Kundschaft im Treffen, aber die Einzelheiten konnten kurz vor dem Halbzeitpfiff durch ein Breidert unter Verhandlungen ein und brachte so viel Ruhe in das Spiel. Beiden Mannschaften sei aber bescheinigt, daß sie sich trotz des Derbycharakters des Spieles einer sehr guten Gangart hielten. Bei Arheilgen merkte man noch das Rückgrat aus vergangenen guten Zeiten: viele sehr junge und talentierte Spieler sind mit dabei, aber es fehlt noch die geschlossene Mannschaftsleistung. Erzhäuser hier Barnewald und Traver. Erzhäuser trat an mit Ersatz für Brand und Berner, im Sturm wieder mit Breidert auf Linksaußen, und als Mittelstürmer. Das Spiel der Einzelheiten lief einen klaren Aufbau vermissen, was der Erzhäuser Torhüter noch rettend eingreifen können. Nun drängten beide Mannschaften zum Siege, der Kampf wurde unruhiger und die beiden Mannschaften nervös. So kam jede Mannschaft noch zu je einem Elfmeter, der jeweils sicher verwandelt wurde und mit geteilten Punkten gingen beide Mannschaften nach einsatzfreudigem Spiel, das wenig Niveau gezeigt hatte, vom Platz.

So kam es, daß im Nu die Frage des künftigen Sextaners Hans sich im Städtchen verhandelte, bis die Gewißheit feststand: heute sollte der junge Seibel mit heretischem Kopfstoß das wohl schönste Tor des Tages. Hier hätte die Faust des Erzhäuser Torhüters noch rettend eingreifen können. Nun drängten beide Mannschaften zum Siege, der Kampf wurde unruhiger und die beiden Mannschaften nervös. So kam jede Mannschaft noch zu je einem Elfmeter, der jeweils sicher verwandelt wurde und mit geteilten Punkten gingen beide Mannschaften nach einsatzfreudigem Spiel, das wenig Niveau gezeigt hatte, vom Platz.

Es begann schon mit Name und Begriff: Was ist denn eigentlich eine Verfassung? Ein Zufall, eine Laune, eine Erfindung? Ist sie ein befristet oder unbefristet? Die Antwort lautet: Die Verfassung ist das Fundament des Staates, seine Grundordnung, in dem Inhalt veränderbar, wenn der Landtag dies mit Mehrheit bejaht und eine Volksabstimmung die Änderung ausdrücklich wünscht. So sehr der Staat die Verfassung selbst in seinem Bestand und ihren anstehenden Vorrang gegenüber allen anderen Gesetzen in der Rechtsordnung des staatlichen Lebens.

WAS IST EINE VERFASSUNG?

Es beginnt schon mit Name und Begriff: Was ist denn eigentlich eine Verfassung? Ein Zufall, eine Laune, eine Erfindung? Ist sie ein befristet oder unbefristet? Die Antwort lautet: Die Verfassung ist das Fundament des Staates, seine Grundordnung, in dem Inhalt veränderbar, wenn der Landtag dies mit Mehrheit bejaht und eine Volksabstimmung die Änderung ausdrücklich wünscht. So sehr der Staat die Verfassung selbst in seinem Bestand und ihren anstehenden Vorrang gegenüber allen anderen Gesetzen in der Rechtsordnung des staatlichen Lebens.

Andliche Bekanntmachungen

Bekanntfragen zu vermeiden, geben wir bekannt, daß auf den Lohnsteuerkarten 1957 in folgenden Fällen Hinzurechnungen vorzunehmen waren:

1. bei einem Ehemann, auf dessen Lohnsteuerkarte die Steuerklasse I oder II bescheinigt ist, wenn mindestens ein Elfmeter aus dem Ehepaar auszuscheiden ist (siehe Merkblatt), beim städt. Steueramt unter Vorlage der entsprechenden Unterlagen zu beantragen.
2. bei einem verheirateten Arbeitnehmer, auf dessen Lohnsteuerkarte die Steuerklasse II oder III bescheinigt ist, wenn mindestens ein Elfmeter aus dem Ehepaar auszuscheiden ist (siehe Merkblatt), beim städt. Steueramt unter Vorlage der entsprechenden Unterlagen zu beantragen.
3. bei einem unverheirateten Arbeitnehmer, auf dessen Lohnsteuerkarte die Steuerklasse II oder III bescheinigt ist, wenn mindestens ein Elfmeter aus dem Ehepaar auszuscheiden ist (siehe Merkblatt), beim städt. Steueramt unter Vorlage der entsprechenden Unterlagen zu beantragen.

Auf Antrag werden durch das Steueramt auch zweite oder weitere Lohnsteuerkarten 1957 bei mehreren Arbeitsverhältnissen eines Arbeitnehmers ausgestellt. In diesen Fällen ist die Vorlage der ersten Lohnsteuerkarte erforderlich.

Für körperbeschädigte Arbeitnehmer ist die Zustellung der Steuerkarten in Kürze zu erwarten.

Änderungen oder Ergänzungen der bereits in diesen Mitteilungen und Anzeigen 1957 sind, soweit hierfür nicht das Finanzamt zuständig ist (siehe Merkblatt), beim städt. Steueramt unter Vorlage der entsprechenden Unterlagen zu beantragen.

Auf Antrag werden durch das Steueramt auch zweite oder weitere Lohnsteuerkarten 1957 bei mehreren Arbeitsverhältnissen eines Arbeitnehmers ausgestellt. In diesen Fällen ist die Vorlage der ersten Lohnsteuerkarte erforderlich.

Für körperbeschädigte Arbeitnehmer ist die Zustellung der Steuerkarten in Kürze zu erwarten.

Änderungen oder Ergänzungen der bereits in diesen Mitteilungen und Anzeigen 1957 sind, soweit hierfür nicht das Finanzamt zuständig ist (siehe Merkblatt), beim städt. Steueramt unter Vorlage der entsprechenden Unterlagen zu beantragen.

Auf Antrag werden durch das Steueramt auch zweite oder weitere Lohnsteuerkarten 1957 bei mehreren Arbeitsverhältnissen eines Arbeitnehmers ausgestellt. In diesen Fällen ist die Vorlage der ersten Lohnsteuerkarte erforderlich.

Für körperbeschädigte Arbeitnehmer ist die Zustellung der Steuerkarten in Kürze zu erwarten.

Handball-Ergebnisse A-Klasse Darmstadt

SSG Langen — TV Hahn	3:6
Nieder-Modau — Besungen	4:5

TV-Schülerhandball

Wegen der fortgeschrittenen Jahreszeit und des damit verbundenen unbeständigen Wetters, wurden die Spiele um die Meisterschaft in der Schülerhandball vorläufig abgesagt. Es ist geplant, diese Spiele am 6. 1. mit einem Abschlussturnier in der Sporthalle der Ludwigshausen in Darmstadt zu beenden. Wie bereits berichtet, stehen der TSV Braunshardt und der TV 1862 Langen punktgleich an der Spitze der Tabelle.

Turnkampf in Eschersheim

TV Eschersheim 316:20 Punkte
TV 1862 Langen 298:75 Punkte
TV Burgholzhausen 284:05 Punkte

Nur zwei Plätze waren im Bus noch frei, der die TVler am Sonntag um 14 Uhr zum Turnkampf nach Eschersheim brachte. Unter den Klängen des Spieldarstellung wurde Eschersheim marschierten die 3 Mannschaften, voran die 4 Fahnen, in den Saal und nahmen auf der Bühne Aufstellung.

Mit dem Pferr-lanz begann der Kampf. Hier lag Langen mit 0,75 Punkte hinter Eschersheim. Auch an den anderen Geräten waren die Eschersheimer Turner jeweils mit 2 bis 3 Punkten die Besseren. Sie konnten so den schön verlaufenen Turnkampf klar gewinnen.

Die Langener Mannschaft konnte sich aber klar vor Burgholzhausen setzen. Bester Einzelturmer wurde Georgheinz Sehring mit 56,89 Punkten vor Dieter Haupt, Eschersheim mit 56,10 Punkten; Dritter Horst Sadin, Eschersheim, mit 51,15 Punkten.

Die weitere Rangfolge der Langener Turner lautete: Hubert Ulrich, Herbert Kirchener, Jürgen Stork, Klaus Hommes (er hatte Pech und bekam nur 4 Punkte für seine Deckung), Herbert Artz, Hassa Schaffner, Hch. Döring (er turnt wegen Verletzung keine Bodenübung und hatte somit bei der Gesamtwertung eine Wertung weniger).

Bei frühlichem Tanz blieben die Turner noch einige Stunden beisammen.

Handball-Ergebnisse A-Klasse Darmstadt

SSG Langen — TV Hahn	3:6
Nieder-Modau — Besungen	4:5

TV-Schülerhandball

Wegen der fortgeschrittenen Jahreszeit und des damit verbundenen unbeständigen Wetters, wurden die Spiele um die Meisterschaft in der Schülerhandball vorläufig abgesagt. Es ist geplant, diese Spiele am 6. 1. mit einem Abschlussturnier in der Sporthalle der Ludwigshausen in Darmstadt zu beenden. Wie bereits berichtet, stehen der TSV Braunshardt und der TV 1862 Langen punktgleich an der Spitze der Tabelle.

Turnkampf in Eschersheim

TV Eschersheim 316:20 Punkte
TV 1862 Langen 298:75 Punkte
TV Burgholzhausen 284:05 Punkte

Nur zwei Plätze waren im Bus noch frei, der die TVler am Sonntag um 14 Uhr zum Turnkampf nach Eschersheim brachte. Unter den Klängen des Spieldarstellung wurde Eschersheim marschierten die 3 Mannschaften, voran die 4 Fahnen, in den Saal und nahmen auf der Bühne Aufstellung.

Mit dem Pferr-lanz begann der Kampf. Hier lag Langen mit 0,75 Punkte hinter Eschersheim. Auch an den anderen Geräten waren die Eschersheimer Turner jeweils mit 2 bis 3 Punkten die Besseren. Sie konnten so den schön verlaufenen Turnkampf klar gewinnen.

Die Langener Mannschaft konnte sich aber klar vor Burgholzhausen setzen. Bester Einzelturmer wurde Georgheinz Sehring mit 56,89 Punkten vor Dieter Haupt, Eschersheim mit 56,10 Punkten; Dritter Horst Sadin, Eschersheim, mit 51,15 Punkten.

Die weitere Rangfolge der Langener Turner lautete: Hubert Ulrich, Herbert Kirchener, Jürgen Stork, Klaus Hommes (er hatte Pech und bekam nur 4 Punkte für seine Deckung), Herbert Artz, Hassa Schaffner, Hch. Döring (er turnt wegen Verletzung keine Bodenübung und hatte somit bei der Gesamtwertung eine Wertung weniger).

Bei frühlichem Tanz blieben die Turner noch einige Stunden beisammen.

Handball-Ergebnisse A-Klasse Darmstadt

SSG Langen — TV Hahn	3:6
Nieder-Modau — Besungen	4:5

TV-Schülerhandball

Wegen der fortgeschrittenen Jahreszeit und des damit verbundenen unbeständigen Wetters, wurden die Spiele um die Meisterschaft in der Schülerhandball vorläufig abgesagt. Es ist geplant, diese Spiele am 6. 1. mit einem Abschlussturnier in der Sporthalle der Ludwigshausen in Darmstadt zu beenden. Wie bereits berichtet, stehen der TSV Braunshardt und der TV 1862 Langen punktgleich an der Spitze der Tabelle.

Turnkampf in Eschersheim

TV Eschersheim 316:20 Punkte
TV 1862 Langen 298:75 Punkte
TV Burgholzhausen 284:05 Punkte

Nur zwei Plätze waren im Bus noch frei, der die TVler am Sonntag um 14 Uhr zum Turnkampf nach Eschersheim brachte. Unter den Klängen des Spieldarstellung wurde Eschersheim marschierten die 3 Mannschaften, voran die 4 Fahnen, in den Saal und nahmen auf der Bühne Aufstellung.

Mit dem Pferr-lanz begann der Kampf. Hier lag Langen mit 0,75 Punkte hinter Eschersheim. Auch an den anderen Geräten waren die Eschersheimer Turner jeweils mit 2 bis 3 Punkten die Besseren. Sie konnten so den schön verlaufenen Turnkampf klar gewinnen.

Die Langener Mannschaft konnte sich aber klar vor Burgholzhausen setzen. Bester Einzelturmer wurde Georgheinz Sehring mit 56,89 Punkten vor Dieter Haupt, Eschersheim mit 56,10 Punkten; Dritter Horst Sadin, Eschersheim, mit 51,15 Punkten.

Die weitere Rangfolge der Langener Turner lautete: Hubert Ulrich, Herbert Kirchener, Jürgen Stork, Klaus Hommes (er hatte Pech und bekam nur 4 Punkte für seine Deckung), Herbert Artz, Hassa Schaffner, Hch. Döring (er turnt wegen Verletzung keine Bodenübung und hatte somit bei der Gesamtwertung eine Wertung weniger).

Bei frühlichem Tanz blieben die Turner noch einige Stunden beisammen.

lich. Mitunter prallten in ihm die Gegensätze hart aufeinander. Einmütig war das Bekenntnis zu einem einigen Deutschland. Hessen sollte ein Glied der deutschen Republik sein. Die nachwirkende Kraft des Widerstandes gegen Hitler und sein System ließen die Linke die Verwirklichung einer neuen Sozialordnung, die die Rechte der Arbeiter, die Schutzbestimmungen einzubauen gegen Diktatur und totalitäre Parteilichkeit. Der CDU-Plan eines Senats als zweiter Kammer schaltete, hingegen wurde dem Staat das Recht eingeräumt, den Mißbrauch wirtschaftlicher Macht durch Staatsaufsicht oder Sozialisierung zu begreifen. Über ihren Rat und Umfang blieben allerdings die Meinungen sehr geteilt. Die Gegensätze verschärften sich bei der Auseinandersetzung über das Wirtschaftssystem und über die Kultur- und Schulpolitik. Mitunter ließ der Kampf der Geister ein Scheitern der Verfassungsberatungen befürchten, bis dann ein unmittelbarer Verfassungskompromiß zwischen der Christlich-Demokratischen Union und der Sozialdemokratischen Partei auch diese Gefahr bannte. Die sofortige Sozialisierung wurde beschränkt auf Bergbau, Stahlwerke und Teile des Verkehrswesens. Das Streikrecht für die von den Gewerkschaften anerkannten Streik gebilligt. Erzielt wurde weiter ein Einvernehmen über das Verhältnis von Staat und Kirche. Die Gemeinschaftsschule wurde mit Einschränkung zur Regelschule.

Die hessische Volk stimmt zu

Am 29. Oktober 1946 genehmigte der stellvertretende amerikanische Militärgouverneur, General Clay, diesen Kompromißentwurf. Er nahm nur in vier weniger bedeutsamen Punkten Änderungen vor, verlangte aber bei der Volksabstimmung eine gesonderte Abstimmung über Artikel 41 (Sofortsozialisierung). Nach Zustimmung der Landesversammlung am 29. Oktober 1946 (99 Stimmen der SPD, CDU und KPD gegen 6 der LDP) gaben am 1. Dezember 1946 1 161 773 Wähler (78,6 vom Hundert der gültigen Stimmen) ihre ausdrückliche Zustimmung zu dieser hessischen Verfassung. 72 vom Hundert aller Ja-Stimmen erhielt der Artikel 41 in gesonderter Abstimmung. Daraufhin konnte mit dem 1. Dezember 1946 die Hessische Verfassung in Kraft treten. Seitdem wachen an diesem Tag von den Staatsgebäuden alljährlich die rot-weißen Landesfarben.

Die Fülle des staatlichen Lebens

Festlich beginnt der Text der Hessischen Verfassung mit dieser Präambel:

„In der Überzeugung, daß das Deutschland nur ein demokratisches Gemeinwesen eine Gegenwart und Zukunft haben kann, hat sich Hessen als Gliedstaat der Deutschen Republik diese Verfassung gegeben.“

Und nun, liebe Leserin, verehrter Leser, sollten Sie selbst den Text der ganzen Verfassung weiterlesen, ihn mit Ernst und Bedacht in sich aufnehmen und recht durchdenken, was aufrechte hessische Frauen und Männer in der Zeit der schwersten Prüfung unseres Vaterlandes als unantastbares erstes aller hessischen Gesetze mit dem Blick auf den Vergangenheit und Zukunft geformt haben. 160 Artikel sind er, 63 von ihnen haben die Rechte des Menschen (also auch Ihre Rechte) zum Gegenstand und 99 weitere befassen sich mit dem Aufbau des Landes. Die ganze Fülle und Vielfalt staatlichen Lebens hat hier ihren wegweisenden Niederschlag gefunden.

ZEHN JAHRE NACHKRIEGSGESCHICHTE

Im Dezember dieses Jahres worden wir ein Dutzend hessischer Nachkriegsgeschichte zu überprüfen haben, Anlaß geben, uns Rechenschaft darüber abzugeben, ob unsere Verfassung inzwischen mehr Urkunde geblieben ist oder in der Tat die Wirklichkeit umfaßt, ob der Einschnitt, zum Nationalsozialismus genügend scharf und tiefwirkend vorgenommen wurde, ob die Überbestimmung zwischen Verfassung und Sinn der Verfassung und der Gegenwart praxis unseres Staates festgestellt werden kann.

Was Ordnung bedeutet, mußten wir erleben, als es keine mehr gab. Darum sollte, was Verfassungswort recht wirrigen will, nicht davor zurückweichen, sich an die Schatten naher Vergangenheit zu erinnern. Er hat es dann leichter, am Maßstab der Gegenwart das Erreichte zu beurteilen.

W. J.

W. J.

W. J.

W. J.

W. J.

W. J.

W. J.

W. J.

W. J.

W. J.

W. J.

W. J.

W. J.

W. J.

W. J.

W. J.

W. J.

W. J.

W. J.

W. J.

W. J.

W. J.

W. J.

W. J.

W. J.

W. J.

W. J.

W. J.

W. J.

W. J.

W. J.

Abt. Handball.
Heute abend
Spielansicht-Sitzung
bei Teusch, wichtig.
Die Anwesenheit von
Spielern ist erwünscht.
Anschließend Bespre-
chung d. Weihnachts-
feier.

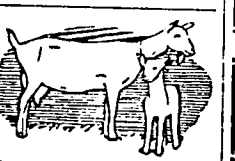
Abt. Handball: Schüler
Die Übungsstunden
find. i. Zukunft mitt-
wochs von 17.30 bis
19.00 Uhr in d. Turn-
halle der Walschule
statt.

Sport- und
Sängergemein-
schaft 1869 e. V.
Langen

Abt. Fußball
Heute, 20.30 Uhr
Spielansicht-Sitzung
(Clubhaus)
Mittwoch 20 Uhr
(Turnhalle Realschule)
Training

Ski-Gilde:
Am Donnerstag, 6. 12.
(Nikolausfest), 20.30 U.
Zusammenkunft
bei Ditsch.
Unsere

Jahres-
Hauptversammlung
findet am Donnerstag,
12. 12., um 20.30 Uhr
bei Ditsch statt. Da
viele Angestellte und
Freiwilligen der Ski-
Gilde besprochen
werden müssen, bit-
ten wir alle Mitglie-
der an diesem Abend
um ihr Erscheinen.



Ziegenzucht - Verein
Langen

Mittwoch, den 5. 12.,
19.30 Uhr
Schnitzel bestellen
bei Wihl, Metzger
Um pünktliches Er-
scheinen bitten
Der Vorstand

Buchführung
und Abschlußarbeiten
erledigt prompt
Offerten Unt. Nr. 1369

Junger Mann, sehr
vielseitig, sucht
Beschäftigung
gleich welcher Art,
um seinen Kindern zu
Weihnachten eine
Freude zu machen
Zuschrift, erb. u. 1370
an die Geschäftsstelle

FRAU, 55 Jhr., möchte
mit gleichaltrig. Frau
gesellige Verbindung
aufnehmen
Zuschrift, u. Nr. 1366
an die Geschäftsstelle

Klug ist
wer inseriert!

Geflügelzuchtverein 1868 Langen
Kaninchen- u. Geflügelzuchtverein 1903
Langen

Offentlicher Dank
Wir danken auf diesem Wege allen
Freunden und Gönnern für die Unter-
stützung unserer Ausstellung. Besonde-
ren Dank gilt den öffentlichen Orga-
nen und den Firmen für die gestifteten
Ehrenpreise und den Inserenten unseres
Ausstellungskataloges.
Die Ausstellungsleitung.

GEWINNLISTE
Auf der „Geflügel-Ausstellung“ haben
folgende Karten bei der Verlosung
gewonnen. Sie können bei den ange-
gebenen Adressen abgeholt werden.
Karten, die bis Samstag, 8. Dez., nicht
eingelöst sind, sind verfallen.

- Pr. K.-Nr. Gewinn
abzuholen bei:
- 41 1 Hahn Becker Darmst. Str. 20
 - 413 1 Hahn J. Althaus, Schnaig-Str. 8
 - 600 1 Hahn J. Althaus, Schnaig-Str. 8
 - 213 1 Henne L. Heuß, Rheinstr. 36
 - 665 1 Hahn W. Fenschel, Darmst. Str. 3
 - 16 1 Hahn E. Jähner, Schafgasse 30
 - 514 1 Henne F. Hartwig, Wiesengrund 1
 - 42 1 Henne K. Endlein, Thälmannstr. 36
 - 248 1 Hahn G. Fink, Weidweg 33
 - 262 1 Kaninchen J. Bachmann, Bachgasse 12

UT Filmbühne

Verlängert nur Dienstag 20.30 Uhr
— Jugendfrei —

Kirschen in Nachbars Garten

Mittwoch und Donnerstag, 20.30 Uhr



Nach „Schweigende Lippen“
Jane Wyman's größter Erfolg

Für die vielen Glückwünsche und Ge-
schenke zu unserer Silber-Hochzeit
danken wir recht herzlich

Otto Witzel u. Frau Eleonore,
geb. Albach
Langen, Mühlstraße 18.

Herzlichen Dank Allen, die uns anläß-
lich unserer Silber-Hochzeit mit Ge-
schenken und Aufmerksamkeiten er-
freuten. Besonderen Dank den Spielern
des Handharmonika-Spielrings für das
schöne Ständchen.

Willy Rehm u. Frau Lina,
geb. Kaiser
Taunusstraße 28

20. öffentliche Gewinn-Auslosung
des
Volkssparverein Langen und Umgebung e. V.

Die 20. öffentliche Gewinn-Auslosung des Volkssparverein
Langen und Umgebung e. V. findet am 8. Dezember d. J.,
nammittags 16 Uhr in Langen im
Gasthaus „Zum Lämmchen“, Schafgasse 29
unter notarieller Aufsicht statt.

Der Gewinnplan sieht

2148 Gewinne

im Gesamtbetrage von DM 23.500,— vor, die wie folgt ver-
lost werden:

Gewinnplan:

2 Hauptgewinne zu DM 500,— DM 1.000,—
6 Gewinne zu DM 250,— „ 1.500,—
10 „ zu DM 100,— „ 1.000,—
80 „ zu DM 50,— „ 4.000,—
250 „ zu DM 20,— „ 5.000,—
400 „ zu DM 10,— „ 4.000,—
1400 „ zu DM 5,— „ 7.000,—
DM 23.500,—

DER VORSTAND.

Damenhandtaschen

LEDER-FRICKE

Frankfurter Straße 3
(Neben der Bezirksparkasse)

Heilkraft des Meeres

Ein SONDERFILM vom Nordsee-
heilbad Borkum der am Mittwoch, dem
5. Dez. 1956, in der UT Filmbühne läuft.
Beginn: 15.00 Uhr und 19.00 Uhr.
Eintritt frei! Hochinteressant!

Christbäume

(Tannen aus dem Hochschwarzwald)
eingetroffen

Sepp Spath

Bahnstraße 11/13 - Telefon 419

Gesundes Herz

Starke Nerven

Tiefer Schlaf

Galama

Im Reformhaus, Welter, Lutherpl. 3

Galama hat Stuhlverleptung

CINEMASCOPE

Dienstag bis Donnerstag!

HENRY FONDA
JAMES CAGNEY
WILLIAM POWELL
JACK LEMMON
BETSY PALMER



Keine Zeit für Heldentum

Ein Schiffeladung voll HUMOR!
Ein Angriff auf IHR ZWERCHFELL;
2 Stunden strahlende Heiterkeit!

Deine Weihnachtsspende:

Auf das Konto-Nr. 2574 der
Bezirks-Sparkasse Langen
V.D.K Ortsgruppe Langen

Denkt an die bedürftigen Kriegs-
und Arbeitssopier in Langen!

Lichtburg

Dienstag bis Donnerstag tägl. 20.30 Uhr



Der größte Wiener Ausstattungs-
und Musikfilm in Farbe.

Die unsterblichen Melodien von Strauß,
Millöcker und Suppé.

2-Zimmerwohnung
in Langen od. Egels-
bach sofort od. später
gesucht. Mietvoran-
zahlung od. DKZ mög-
lich. Off. u. Nr. 1362
an die Geschäftsstelle

Zimmer und Küche

mit neuen Möbeln für
2800 DM an Einzelper-
son oder kinderloses
Ehepaar abzugeben
Offerten unt. Nr. 1367
an die Geschäftsstelle

Kl. möbl. Zimmer

evtl. Mansarde ab sof.
von berufstätig. Dame
gesucht
Offerten unt. Nr. 1368
an die Geschäftsstelle

1 Doppelzimmer

mit fließ. Wasser und
1 möbl. Zimmer
beide nur an solide
Personen zu ver-
mieten. Nähe Wihl-
Leuschner-Platz 1

Biete PFLEGE und

möbl. Zimmer

für alleinstehende,
pflegebedürftig. Dame
oder Herrn.
Angebote u. Nr. 1376
an die Geschäftsstelle

Gutmöbliertes

Zimmer

an Herrn zu vermieten.
Wassergasse 12 I.

Kaufm. Angestellter

in gut. Position sucht

möbl. Zimmer

mit fließ. Wasser und
Zentralheizg. i. Bahn-
hofsnähe.
Angebote unt. Nr. 1373
an die Geschäftsstelle

Möbliertes

Zimmer

somit zu vermieten.
Geß. Angebots u. 1380
an die Geschäftsstelle

Neuwertige

Doppel-Bettcouch

mit Rohr u. erstklass.
Bezug, 100 DM unter
Preis abzugeben durch
A. Schmidt, Möbellager
Schafgasse 7

Hübsch eingerichtete

Puppenküche

zu kaufen gesucht
Off. Nr. 1375 a.d.G.-St.

Guterhaltene

Herren-Fahrrad

zu kaufen gesucht
Offerten unt. Nr. 1371
an die Geschäftsstelle

Gebrauchte

Puppenwagen

zu kaufen gesucht
Egelsbach,
Ernst-Ludwig-Str. 81

Gebrauchte

Koffer-

Schreibmaschine

Olympia, neuwert. Mod.,
f. 240 DM zu verkaufen.
— Diehl, Mühlstr. 40
Zu verkaufen:

Gasherd

weiß, email., dreiflm.,
Backofen, Abdeck-
bech, für 55 DM
Nordendstr. 11

Guterhaltener

Wintermantel

für 17jährigen Jungen
billig zu verkaufen
Rheinstraße 8

Brieftasche

am Freitagabend, mit
2 Auswechslung, 1 Foto,
verloren. Da wertvol-
les Andenken, wird
gebeten, gegen hohe
Belohnung abzugeben
unter Nr. 1374 an die
Geschäftsstelle d. Bl.

Niedliche

Kätzchen

in nur gute Hände ab-
zugeben. Daselbst
Kinderbettchen und
Schaukelpferd
zu verkaufen.
Meier, W.-Rietigstr. 48

Schw. Katerchen

m. weiß. Fleck a. Brust
u. Bauch entlaufen.
Abzugeb. b. Stegner,
Gartenstraße 88

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Allgemeiner Anzeiger

Amtsveröffentlichungsblatt der Behörden

Er erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1,50 DM zuzügl. 0,20 DM Trägerlohn.
Einzelnummer: 20 Pfg. - Druck und Verlag: Buchdruckerei
Kühn KG, Lange b. Ffm., Darmstädter Straße 26. - Ruf 493.

Nr. 96 Freitag, den 7. Dezember 1956 Jahrgang 8/56

Die Woche

Was die meisten von uns direkt betrifft: In dieser Woche hat der Bundestag das Gesetz über die Wehrdienstsdauer angenommen. In einem besonderen Artikel geben wir über die betreffende Bundesgesetzgebung einen Überblick. Hier aber wollen wir dazu feststellen: Wenn nicht alles irrt, so ist auch mit der Entscheidung des Bundestages für die Herabsetzung der Wehrdienstpflicht von achtzehn auf zwölf Monate das letzte Wort noch nicht gesprochen. Es ist kein Geheimnis, daß die jetzt vorgesehene Verkürzung der Dienstzeit von politischen und nicht von militärischen Motiven bestimmt war, wie Bundesverteidigungsminister Strauß kürzlich dem NATO-Rat in Paris dargelegt hat. Außerdem werden zum ersten April zunächst nur die Wehrpflichtigen, einberufen werden, die von sich aus Wert darauf legen, als „freiwilligen Wehrpflichtigen“, wenn man es etwas paradox klingen ausdrücken will. Für diese Entscheidung sind sowohl die Unterbringungs-schwierigkeiten als auch die Überlegungen maßgebend, daß die jetzt beschlossene Dienstzeit aus militärischen Gründen in allgemeiner Form nicht ausreicht.

Die Militärexperten der NATO sind sich mit den Offizieren des Bundesverweidigungsministeriums darüber einig, daß es unmöglich ist, in einem Jahr die Wehrpflichtigen voll einsatzfähig zu machen, in welcher Waffengattung auch immer. Nicht nur die Luftwaffe, sondern auch die Panzertruppe und selbst die — heute hochtechnisierte — Infanterie benötigen eine längere Ausbildung. Der gern erhobene Einwand, die Kriegsschiffe müßten ja auch kürzere Fristen genügen, ist leicht zu entkräften. Nur die Stunde der Gefahr zwingt dazu, entstehende Lücken rasch aufzufüllen. Gerade deshalb muß der in Friedenszeiten ausgebildete Stamm der Reservisten seine Waffen voll beherrschen, um seine Kenntnisse im Ernstfalle an die Ungedienten weitergeben zu können.

Das gewichtigste Argument aber liegt auf menschlichem Gebiet. Die Verantwortung vor dem eigenen Volke fordert zwingend, daß jedes unnötige Blutopfer vermieden wird. So unpopulär es deshalb im gegenwärtigen Zeitpunkt scheinen mag, Bedenken gegen die Verkürzung der Dienstzeit, die Kriegsschiffe, wie es von den Koalitionsparteien besonders die FDP getan hat, so notwendig ist es, am Grundsatz der bestmöglichen Ausbildung festzuhalten. Diese Gewissensfrage war auch denen gegenüber, die zunächst der Herabsetzung der Wehrdienstzeit zugestimmt haben. Sie gehen jedoch im Augenblick mehr davon aus, daß zur Einhaltung der Aufstellungspläne die sofortige Verabschiedung des Gesetzes unerlässlich ist.

Später soll in Ruhe geprüft werden, wie weit sich das Dienstgesetz in einzelnen den menschlichen, militärischen und politischen Notwendigkeiten anpassen läßt. Das ist keine indirekte Ankündigung für eine neuerliche Herabsetzung der Dienstzeit. Die Bundestagswahlen auf achtzehn Monate, falls die Regierung Adenauer bleibt. Auch mit ein- einhalb Jahren wird besonders bei den techni- schen Waffengattungen ein hinreichender Ausbildungsstand kaum zu erreichen sein. Ge- plant und im Ansatz schon erkennbar ist je- doch eine weitere Verstärkung des Anteils der Berufssoldaten und vor allem der länger dienenden Freiwilligen, die nach ihrer Entlas- sung den Kern der Reservearmee darstellen sollen.

In Verbindung mit diesem Gedanken, also einer vornehmlich aus Freiwilligen rekrutier- ten Bundeswehr, ist die Herabsetzung der Dienstzeit als „Bündelung der Wehrkraft“, von der Strauß spricht, einen anderen Charakter, mag sie nun 12 Monate oder im Rahmen der Heimatverleumdung sogar noch eine geringere Zeit erfordern. Ähnlich wie die USA, mit ihrer zweijährigen Dienstpflicht, ist auch in der Bundesrepublik ein Auswahlprinzip denk- bar, das nicht alle Tauglichen eines Jahr- gangs, sondern nur den Teil erfüllt, der als Ergänzung der Berufsarmee für gewisse Hil- fensleistungen benötigt wird. Das dürfte den ohnehin nicht freiwilligen Soldaten kaum unange- nehm sein.

Eine Umfrage in Hessen gab übrigens eine interessante Antwort auf die Frage, wie die Bevölkerung auf Ungarn und Ägypten reagiert. 78 Prozent haben sich dafür ausgesprochen, den Aufbau der Bundeswehr wie bisher zu beschleunigen, 22 Prozent zu beschleunigen. Nur 18 Prozent der Befrag- ten haben aus den militärischen Aktionen in Ungarn und in Nah-Ost den Schluß gezogen, den Aufbau der Bundeswehr rückgängig zu machen. Weit über die Hälfte der Befragten sprechen sich dafür aus, den Aufbau der Bundeswehr wie geplant durchzuführen. Über ein Fünftel (21%) wollen die Bundeswehr so- gar beschleunigt aufgebaut wissen. Vier Pro- zent waren ohne Meinung.

Von den 18- bis 29jährigen sprachen sich, wie auch von den über 60jährigen, je 20 Pro- zent dafür aus, den Aufbau der Bundeswehr rückgängig zu machen. Auffallend ist dabei, daß andererseits die Altersstufe von 18 bis 29 mit 66 Prozent am stärksten für die Beibehal- tung der bisherigen Aufbau-Maßnahmen plä- dierte. Beachtenswert ist ferner die Tatsache, daß im Durchschnitt die befragten Frauen, die offenbar von den Ereignissen stärker er- schüttert wurden als die Männer, zu 24 Pro- zent eine Beschleunigung des Aufbaus forder- ten, während sich bei den Männern 18 Pro- zent dafür aussprachen. Bei der Aufgiede- rung der Befragten nach Berufen fällt auf, daß nur 8 Prozent der Beamten den Aufbau der Bundeswehr rückgängig machen wollen.

Das Gesetz über die Dauer des Grundwehr- dienstes, das vom Bundestag (siehe auch „Die Woche“) beschlossen worden ist, um das Ge- setz zwölftmonatigen Wehrdienstzeit. Die Ge- samtdauer der Wehrübungen beträgt bei Mann- schaften und Unteroffizieren höchstens neun und bei Offizieren höchstens achtzehn Mo- nate. Wehrpflichtige, die nur den verkürzten Grundwehrdienst von sechs Monaten abge- leistet haben, müssen insgesamt fünfzehn Mo- nate Wehrübung ableisten. Bei Soldaten, die den verlängerten Grundwehrdienst leisten, wird die Gesamtdauer der Übungen um drei Monate verkürzt. Wehrübungen, die als Be- reitstellungsdienst von der Bundesregierung an- geordnet worden sind, werden nicht in die Gesamtdauer der Wehrübungen einberechnet. Nach Vollendung des 35. Lebensjahres dürfen Mannschaften nur noch zu Wehrübungen von insgesamt einem Monat und Unteroffiziere zu Übungen von 2 Monaten herangezogen wer- den. Die ersten 15.000 Wehrpflichtigen des Jahrgangs 1937 sollen zum 1. April 1957 ein- rücken.

Fünf Stunden lang debattierte man im Bun- destag über das Gesetz. Es entbrannte ein Meinungsstreit zwischen Bundesverteidigungs- minister Strauß und dem CDU-Abgeordneten Dr. Lenz einerseits und dem SPD-Sprecher Dr. Lenz andererseits, um das Für und Wider der Wehrpflicht überhaupt.

Erler betonte, die SPD werde sich für die Abschaffung der Wehrpflicht einsetzen, wenn sie aus den nächstjährigen Bundestagswahlen stark genug hervorgehe. Es hänge daher von den Wählern ab, ob die Wehrpflicht bleibe oder nicht.

Verteidigungsminister Strauß betonte die Verteidigungspflicht des ganzen Volkes. Die Bundeswehr sollte dazu dienen, im Verein mit den befreundeten Westmächten die Verteidi- gungskraft des freien Westens zu stärken und die Sowjetunion von einem Angriff abzu- schrecken. Oberstes Ziel der Verteidigung sei die Verhinderung eines neuen Krieges.

Der FDP-Abgeordnete Dr. Mende warnte vor der „gefährlichen Wirkung nach außen“, wenn man mit einer „Politik der Stärke“ spiele. Wenn die Sowjetunion nicht mit über 200 Divisionen besetzt worden sei, sollte man nicht aus den zwölf deutschen Division- en eine Politik der Stärke gegenüber Ruß- land ableiten.

Zwölf Monate Wehrdienst

Die Ereignisse in Ungarn sind im Volke also nach allen Seiten hin erörtert worden. Erfreulich ist es vor allem auch zu erkennen, wie viele Kreise den heimatlosen Ungarn Hilfe entgegenbringen. Es bietet sich in diesen Tagen doch wieder das gleiche Bild wie vor zehn Jahren: durch ein Lagererbschaft sich ein Strom von müden, abgezeichneten Men- schen, alte Frauen, junge Mütter mit ihren Kindern, Greise und auffallend viele Jugendliche. Bis auf ein paar Habselknechten, in fliegender Hast zusammengepackt, blieb alles zurück: An- gehörige, Haus, Hof und Heimat. Diese ungar- ischen Flüchtlinge trifft heute das gleiche Schicksal wie Millionen Deutsche vor ihnen u. doch ist für sie vieles anders als für die Vertriebenen damals. Nicht nur, daß ihnen ein Transparent in ihrer Muttersprache „Herzlich Willkommen!“ zuruft und die Tische zu einer Begrüßungsfeier reich gedeckt sind. Die Un- garnenflüchtlinge, die in die Bundesrepublik aufgenommen werden, können heute in ein Land, das ihnen nicht nur helfen will, son- dern auch helfen kann. Als wertvollstes Flüchtlingsgeld haben sie ihre Arbeitskraft mitgebracht. Und an Arbeitsmöglichkeiten ist in den letzten Jahren in Deutschland viel mehr als in den Jahren der Not und des Hungers vorhanden.

Hilfe für Ungarn

Neben der Sorge um vorläufige menschen- würdige Unterkünfte für die Ungarn schen- ken wir in der Arbeitsvermittlung unsere drin- gliche Aufgabe, erklärte ein Sprecher des hessischen Innenministeriums. Die meist jun- gen Ungarn seien überwiegend Metallarbeiter oder Handwerker, zum kleineren Teil Land- arbeiter und Bergleute. Mit besonderer Sorg- falt werden die angebotenen Arbeitsplätze ge- prüft. Dabei arbeiten die Beamten des hes- sischen Landesamts für Vertriebene mit dem Landesbeitsamt eng zusammen. „Nur auf dem Wege der Arbeitsplatzvermittlung durch die Arbeitsämter kann verhindert werden, daß etwa ein Dreier als Würstchenverkäufer oder eine Textilfacharbeiterin als Haushaltshilfe angeworben wird.“ Angestrebt werde die gruppenweise Unterbringung bei Industriefir- men, bei denen vorhandene Wohnheime gleichzeitig das Wohnungsproblem lösen könn- ten. Ist das nicht möglich, dann sichert das Zusammenspiel des Landesinwohnersamts mit der Landesinwohnerschäftsstelle Hanau, dem Landesbeitsamt, den kommunalen Pflanz- lingsstellen und örtlichen Arbeitsverwal- tungen auch in Einzelfällen angemessene Ar-beitsplätze und Wohnmöglichkeiten. So ist einigen der mit dem ersten Transport am 26. November in Hessen eingetroffenen Un- garn bereits Arbeit in ihrem alten Beruf be- schafft worden.

Die Lage in Ungarn

30.000 schwarzgekleidete Frauen, die Mül- ter, Frauen oder Schwwestern der bei den Kämpfen gefallenen Ungarn, zogen in langer Reihe zum Grabmal des Unbekannten Solda- ten und verwandelten die ganze Umgebung in ein Blumenmeer. Das geschah genau einen Monat nach Beginn des sowjetischen Angriffs. Erneut ist es zu einem Aufblühen des Wi- derstandes gekommen. Bei Demonstrationen vor dem Petöfi-Denkmal und den Gesand- schaften Großbritanniens und der USA griff teilweise ungarische Polizei unter sowjeti- schem Kommando mit viel Gewalt ein, um die Demonstrationen zu zerstören. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen.

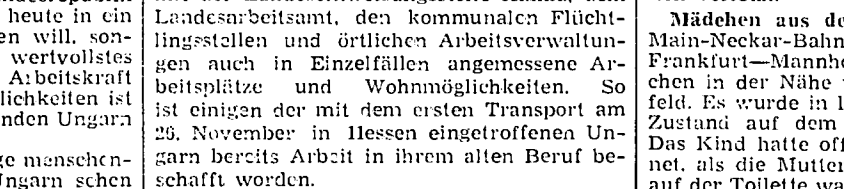
Die UNO-Vollversammlung hat die Regie- rungen der Sowjetunion und Ungarns erneut aufgefordert, die Unterdrückung Ungarns unverzüglich zu beenden.

Eine von 14 Staaten eingebrachte Resolu- tion wurde gebilligt. Sie fordert den sofortigen Abzug der Sowjettruppen, die Einstellung der Deparmationen und Rückführung der be- reits Verschleppten und die Zulassung von UN-Beobachtern in Ungarn. Zur Beantwor- tung des Ersuchens um eine Einreise-Erlaub- nis von UN-Beobachtern wurde der Sowjet- regierung von der UNO-Generalversamm- lung Ungarns eine Frist bis zum 7. Dezember gestellt.

Der Sender Budapest hat bekanntgegeben, daß die ungarische Regierung mit den Rele- gierten des UNO-Generalschiffs Das Ham- markjöld nicht einverstanden sei. Hammar- skjöld hatte die Absicht, am 16. Dezember für drei Tage nach Budapest zu reisen.

Die Wacht am Suezkanal

Zu den bereits vorhan- denen Kontingenten der UNO - Streitkräfte in Ägypten sind nun auch indische Einheiten ein- getroffen. Unser dpa- Bild zeigt einen Schnapp- schuß von einem der in- dischen UNO - Soldaten auf einer Streife im El- Cap - Gebiet vor Port Said.



Die Wacht am Suezkanal

Zu den bereits vorhan- denen Kontingenten der UNO - Streitkräfte in Ägypten sind nun auch indische Einheiten ein- getroffen. Unser dpa- Bild zeigt einen Schnapp- schuß von einem der in- dischen UNO - Soldaten auf einer Streife im El- Cap - Gebiet vor Port Said.

Die Wacht am Suezkanal

Zu den bereits vorhan- denen Kontingenten der UNO - Streitkräfte in Ägypten sind nun auch indische Einheiten ein- getroffen. Unser dpa- Bild zeigt einen Schnapp- schuß von einem der in- dischen UNO - Soldaten auf einer Streife im El- Cap - Gebiet vor Port Said.

Die Wacht am Suezkanal

Zu den bereits vorhan- denen Kontingenten der UNO - Streitkräfte in Ägypten sind nun auch indische Einheiten ein- getroffen. Unser dpa- Bild zeigt einen Schnapp- schuß von einem der in- dischen UNO - Soldaten auf einer Streife im El- Cap - Gebiet vor Port Said.

Die Wacht am Suezkanal

Zu den bereits vorhan- denen Kontingenten der UNO - Streitkräfte in Ägypten sind nun auch indische Einheiten ein- getroffen. Unser dpa- Bild zeigt einen Schnapp- schuß von einem der in- dischen UNO - Soldaten auf einer Streife im El- Cap - Gebiet vor Port Said.

Die Wacht am Suezkanal

Zu den bereits vorhan- denen Kontingenten der UNO - Streitkräfte in Ägypten sind nun auch indische Einheiten ein- getroffen. Unser dpa- Bild zeigt einen Schnapp- schuß von einem der in- dischen UNO - Soldaten auf einer Streife im El- Cap - Gebiet vor Port Said.

Die Wacht am Suezkanal

Zu den bereits vorhan- denen Kontingenten der UNO - Streitkräfte in Ägypten sind nun auch indische Einheiten ein- getroffen. Unser dpa- Bild zeigt einen Schnapp- schuß von einem der in- dischen UNO - Soldaten auf einer Streife im El- Cap - Gebiet vor Port Said.

Die Wacht am Suezkanal

Zu den bereits vorhan- denen Kontingenten der UNO - Streitkräfte in Ägypten sind nun auch indische Einheiten ein- getroffen. Unser dpa- Bild zeigt einen Schnapp- schuß von einem der in- dischen UNO - Soldaten auf einer Streife im El- Cap - Gebiet vor Port Said.

Die Wacht am Suezkanal

Zu den bereits vorhan- denen Kontingenten der UNO - Streitkräfte in Ägypten sind nun auch indische Einheiten ein- getroffen. Unser dpa- Bild zeigt einen Schnapp- schuß von einem der in- dischen UNO - Soldaten auf einer Streife im El- Cap - Gebiet vor Port Said.

Die Wacht am Suezkanal

Zu den bereits vorhan- denen Kontingenten



Langen, den 7. Dezember 1956

Süße Sterne

Sich das saure Leben zu versüßen, ist heutzutage keine leichte Sache. Das Schlaraffenland ist von der Erdoberfläche verschwunden — und auch sonst fliegen einem keine gebrauchten Tauben oder Weihnachtsgänse in den Mund. Wie dem aber auch sei: Unsere Weihnachtsgeschichte — sprich: kleines Hausfrau-Wunder — hat es geschafft. Das liebe Geld für die leckeren Sachen wurde herausgeknausert.

Hand in Hand mit dem Bäckermeister fühlen sich jetzt die Bleichschächelchen, und nach ausgeküllten Plänen verschwinden sie irgendwo, damit sie keiner finde, bevor das Zeichen zum feiertäglichen Knabbern gegeben wird.

Weihnachten ist doch nicht gut denkbar ohne die insbesondere den Kindern willkommen süße Zutat all der leckeren Sachen, wie sie stets des Christkinds Engelschar an Abenden voll Himmelsrot in den himmlischen Backöfen gebacken haben sollte. Der alten Rezepte gibt es unendlich viele, und sie stehen, zierlich geschrieben, in so vielen Büchern der Mütter und Großmütter.

Schon in den Tagen des Advents ziehen die vielversprechenden Düfte durchs Haus, wenn Mutter die vielerlei Plätzchen und Krümel backt, Spekulatius und Springeier, Printen und Zimtsterne, Lebkuchen und Pfefferkuchen, Honigplätzchen und Mandelhappen, Vanillebushen und Hützelbrot.

Für die sauren Mienen, die ich so oft beim Adelsack des Geldbeutels mache, darf ich mir jetzt schon einen kleinen Vorstoß einverleihen. Frauen sind halt doch Engel, nicht wahr?

*

WIR GRATULIEREN

Herrn Wilhelm Helfmann III., Mühlstraße 30, zum 79. Geburtstag, am Samstag, 8. Dezember.

Frau Maria Porth, Fahrgasse 13, zum 64. Geburtstag, am Montag, 10. Dezember.

Möge den hochbetagten Bürgern unserer Stadt ein sonniger Lebensabend beschieden sein! Wir wünschen ihnen alles Gute!



Ein Neunzigjähriger

Herrn Heinrich Wannemacher in Langen, Bahnstraße 38, ist es heute, am 7. Dezember, vergönnt, den 90. Geburtstag feiern zu können. Der Altersjubiläum ist gebürtiger Langener und vieler Bürgern als Installationsmeister bekannt, der sein Geschäft zusammen mit seiner ebenfalls hochbetagten Ehefrau bis 1936 führte. Dann übernahm es der Sohn. Zwei Enkel können dem Herrn Wannemacher gratulieren, der sich noch ausgezeichnet körperlicher Rüstigkeit und geistiger Frische erfreut. Oft hackt der alte Mann noch Holz und rührend ist er um seine Lebensgefährtin bemüht, die es heute mehr mit der Häuslichkeit hält. Ihr zulebende verzieht Herr Wannemacher wohl auch auf seine Skatipartie, die ihm früher sehr viel bedeutete. Im vorigen Jahr, im August, konnte Herr Wannemacher und seine Ehefrau Katharina geb. Stork, die sich einmal als „erster Lehrling ihres Mannes“ bezeichnete, die Eiserne Hochzeit feiern. Auch zum heutigen Ehrenfest des Jubilars werden sich viele Gratulanten einfänden. Wir schließen uns ihnen an und wünschen Herrn Wannemacher einen gesegneten Lebensabend im Kreise seiner Lieben.

91 Jahre alt

wird am Sonntag, 9. Dezember, Herr Johann Philipp Pannemüller in Langen, Lerchegasse 8. Er ist als Weißbindermeister vielen Bürgern bekanntgeworden. Auch bei ihm werden sich viele Gratulanten einfänden. So gilt unser Glückwunsch auch diesem Hochbetagten, dem ein gesegneter Lebensabend beschieden sein möge.

* Schüler-Gerätewettkampf. Auf den Geräteturnerwettkampf der TV-Schüler gegen Götzehain, den morgen Samstag, um 15 Uhr in Langen in der Turnhalle der Walschule stattfindend, wird hiermit aufmerksam gemacht.

* Radfahrer von Lieferwagen angefahren. Als am Donnerstagsmorgen ein Egelsbacher Radfahrer an der Rheinstraße einbiegen wollte, wurde er von einem hinter ihm herfahrenden Lieferwagen, gleichfalls aus Egelsbach, angefahren. Eine entsetzliche Handlung erregt das Publikum, das auch immer wieder beschlädigt. Die Polizei sucht noch Zeugen.

* Gemeiner Unfug. Über gemeinen Unfug unverantwortlicher Täter, vermutlich Jugendliche, beklagt sich ein in Langen seit Jahrzehnten mit großem Erfolg wirkender Arzt. Dieser Helfer der Menschen hat an der Ausfahrt seiner Garage in der Bahnstraße eine Beleuchtung angebracht, damit er zur Nachtzeit schnell und sicher mit seinem Wagen ausfahren und in den Fällen der Not Hilfe leisten kann. Die Blinde dieser Beleuchtung wurde samt ihrem Drahtkorschutz nun in der Nacht zum Donnerstag zum schlechten Male entfernt! Die Täter haben sich nicht daran geschert, dass sie mit ihrem vorverfühlenden Handeln weniger den Ärzten als den Kranken schädigen, zu denen er in der Nachtzeit gerufen wird. Die Polizei bittet die Bevölkerung um Mithilfe und um sachdienliche Hinweise.

* Tiefkisten abgerissen. An einem Anwesen in der Gartenstraße wurde in letzter Zeit wiederholt der Tiefkisten sowie das Namensschild abgerissen. Von den Tätern fehlt jede Spur. Die Polizei bittet um sachdienliche Hinweise.

* Tür entwendet. Aus einem Anwesen in der Teichstraße wurde in der Nacht zum Dienstag eine Brettertür, 1,50 x 1,00 Meter, von unbekannten Tätern entwendet. Die Polizei sucht Anhaltspunkte.

Langen in vorweihnachtlicher Zeit

„Nikolaus“ traben durch die Stadt
Nun geht's dem „Kupfernen“ entgegen — Die Geschäftswelt ist gerüstet

Mitunter konnte man am Donnerstagsabend glauben, es spuke in den Langener Straßen. Wer aber selbst Kinder daheim hat, der wußte es: Die „Nikolaus“ sind unterwegs. Es waren jene guten Geister, die in vielen Familien „halten“ für die Freude der Kleinsten zu sorgen. Und hier und da sorgten Väter und Mütter dafür, daß auch diese guten Boten etwas von ihrem Liebesdienst hatten.

Nun trennen uns nur noch wenige Stunden vom zweiten Advent. Es ist der „Kupferne Sonntag“, den wir feiern. Und an diesem Tage sind auch die Geschäfte offen. Acht Tage später noch einmal. Dann aber — am „Goldenen“ nicht: Zu nahe liegt der Heilige Abend heuer gegenüber dem letzten Adventssonntag.

Für die beiden Sonntage aber, an denen verkauft werden darf, ist die Langener Geschäftswelt gut gerüstet.

Man konnte in diesen vorweihnachtlichen Tagen schon mit Freuden feststellen, daß sich die Bekanne, die sich des Festes bedient, in annehmbaren Grenzen, hat. So besteht kaum Gefahr, daß die Freude, die vor allem den

* Fensterläden gefunden. Überrascht war eine Frau aus der Bornegasse am Dienstagfrüh, als sie am Eingang ihrer Wohnung zwei Fensterlädenflügel sah. Wo sie herührten und wer sie dahin gebracht hat, ist nicht bekannt. Der Eigentümer kann sich mit der Polizei in Verbindung setzen.

* Bewußtlos auf der Straße. Eine ältere Frau aus der Langestraße wurde am Dienstagmittag vor einem Haus in der Gartenstraße ohnmächtig und blieb bewußtlos liegen. Hilfsbereite brachten sie nach Hause.

* Ins Auto gelaufen. Zu einem Verkehrsunfall kam es am Mittwoch gegen Mitternacht auf der Landstraße zwischen Langen und Egelsbach. Hier lief ein älterer Mann aus Egelsbach plötzlich auf die Fahrbahn, wo er von einem Personenwagen erfaßt wurde. Dabei wurde er so verletzt, daß er in bedenklichen Zustand ins hiesige Kreiskrankenhaus gebracht werden mußte. Bis zum Eintreffen der Polizei versuchte der am Unfall beteiligte Fahrer des Personenwagens den Verkehr zu regeln, konnte dabei aber nicht verhindern, daß ein Mann aus Langen, der sich auf der Heimfahrt von Darmstadt befand, mit seinem Auto den auf der Straße haltenden Wagen streifte. Dabei entstand an beiden Fahrzeugen beträchtlicher Schaden.

Langen in vorweihnachtlicher Zeit

„Nikolaus“ traben durch die Stadt
Nun geht's dem „Kupfernen“ entgegen — Die Geschäftswelt ist gerüstet

Mitunter konnte man am Donnerstagsabend glauben, es spuke in den Langener Straßen. Wer aber selbst Kinder daheim hat, der wußte es: Die „Nikolaus“ sind unterwegs. Es waren jene guten Geister, die in vielen Familien „halten“ für die Freude der Kleinsten zu sorgen. Und hier und da sorgten Väter und Mütter dafür, daß auch diese guten Boten etwas von ihrem Liebesdienst hatten.

Nun trennen uns nur noch wenige Stunden vom zweiten Advent. Es ist der „Kupferne Sonntag“, den wir feiern. Und an diesem Tage sind auch die Geschäfte offen. Acht Tage später noch einmal. Dann aber — am „Goldenen“ nicht: Zu nahe liegt der Heilige Abend heuer gegenüber dem letzten Adventssonntag.

Für die beiden Sonntage aber, an denen verkauft werden darf, ist die Langener Geschäftswelt gut gerüstet.

Man konnte in diesen vorweihnachtlichen Tagen schon mit Freuden feststellen, daß sich die Bekanne, die sich des Festes bedient, in annehmbaren Grenzen, hat. So besteht kaum Gefahr, daß die Freude, die vor allem den

Ehrenabend der SSG

Festlich gestimmt und erwartungsvoll waren alle Mitglieder und Freunde der SSG, als Albert Schäfer nach dem Eingangsmarsch der Spielleute am Samstag im „Frankfurter Hof“ den Ehrenabend eröffnete, die zahlreich Versammelten begrüßte und kurz den Sinn und Zweck der Veranstaltung erläuterte.

Nach einem gut vorgetragenen Prolog der Schülerin Elvira Jung und des ausgesprochenen Chor des gemischten Chors rief Herr Schäfer die Namen derer auf, die zum Dank für treue Mitgliedschaft geehrt werden sollten. Eine stattliche Anzahl von Jubilaren hatte sich auf der Bühne versammelt, als 1. Vorsitzender Fritz Hunkel die feierliche Ehrung vornahm.

Er erinnerte an die Zeit, als die Alten sich zu einer Gemeinschaft von Gleichgesinnten zusammenfanden und den Verein gründeten, der heute groß und leistungsfähig ist.

Anschließend überreichte Herr Hunkel 24 alten und verdienten Mitgliedern für 50jährige Mitgliedschaft die Ehrenurkunde und die Goldene Ehrennadel. Mit der Ehrennadel in Silber wurden 30 Mitglieder ausgezeichnet. Nach dem Gesangsvortrag des Frauenchors „Wahre Freundschaft“ war die feierliche Ehrung und damit der offizielle Teil des Abends zu Ende. Herr Zängerer dankte im Namen aller Jubilare. Dann folgte ein buntes, abwechslungsreiches Programm mit Gesangsvorträgen des Männerchors und gut dargebotenen Gesangsliedern von Herrn Vollhardt, während die Kapelle Sehring zum Tanz aufspielte, dem Jung und Alt fleißig zusprach. Alles in allem ein schöner Abend und ein voller Erfolg des Vereins!

le.

Aus der Welt des Films

* „Sonnenschein und Wolkenbruch“ (UT). Ein Feriengruß vom Würther-See. Ein Akkord der Lebensfreude. Ein verliehtes Winke-Winke von den Ufern des Vergnügens. Diesen Schwank spielen Darsteller, von denen jeder einzelne ein heiteres Programm bedeutet.

* „Blutige Hände“ (UT). Spätvorstellung. Ein Mann erliegt der Versuchung, sich an einem Bankraub zu beteiligen. Als er verhaftet wird, stellt die Polizei fest, daß der Mann ein Dieb ist, in dessen Verlauf seine Frau durch einen unglücklichen Zufall getötet wird.

* „Die Heinzelmännchen“ (UT). Märchenvorstellung. Ein Farbfilm in Agfa-Color nach dem bekannten Volksmärchen.

* „Die Halbstarken“ (Lila). Hart, realistisch, schonungslos ist der Film „Die Halbstarken“. Er wirft ein Schlaglicht auf das Treiben einer Bande Halbweiche, deren Anführer, Freddy, von Bundesfilmreisträger Hans Buchholz dargestellt wird. In bewegenden echten Bildern fängt die Kamera das Milieu ein, für jeden einzelnen Typ wurde in sorgfältigster Auswahl die richtige Besetzung herangeholt, manchmal buchstäblich direkt von der Straße, so daß der Film eine einmalig wirklichen-nahen Aussage darstellt.

* „Todeszelle 2455“ (Lila). Spätvorstellung. Eine „Chessman-Story“, die das Schicksal eines jungen Mannes in der Todeszelle eines Zuchthauses in Amerika behandelt.

* „Holiday am Würthsee“ (Lila). Ein herzerfrischender fröhlicher Farbfilm mit vielen Scherzliedern, sprühendem Humor, bekannten Künstlern und zauberhaften Landschaftsaufnahmen. Jedermann wird trefflich belacht. Eine entzückende Handlung erfreut das Publikum, das auch immer wieder herzlich lachen kann.

Der Nikolaus kommt

Die Abteilung Turnen mit Spielmannszug ladet nochmals alle Mitglieder mit Familienangehörigen sowie Freunde und Gönner des Vereins zu den Veranstaltungen am 9. Dezember im „Lämmerei“ um 14.30 Uhr zum Fest des Nikolaus zu den Kindern. Die Turnerkinder werden dem Weihnachtsmann einige Übungen vorführen. Anschließend spielen ebenfalls die Kinder das vorweihnachtliche Märchen „Der Kinder Wunderschrank“ oder „verlorene Zwergensohn“.

Das Spiel, das von H. Kunz geschrieben ist, wurde vor zwei Jahren uraufgeführt und hatte eine sehr gute Kritik. Auf allseitigen Wunsch wird die Aufführung deshalb wiederholt.

Somit wird das Spiel, das von H. Kunz geschrieben ist, wurde vor zwei Jahren uraufgeführt und hatte eine sehr gute Kritik. Auf allseitigen Wunsch wird die Aufführung deshalb wiederholt.

* Nikolausabend der Fußballabteilung der SSG. Die Fußballabteilung der SSG weist auch an dieser Stelle noch einmal auf ihren morgigen am 20. Uhr im „Frankfurter Hof“ stattfindenden Nikolausabend hin. Es wurden viele Mühen gescheit, um auch diesen Abend würdig an die bisher immer gut gelungenen Veranstaltungen der Fußballer anzuhängen. Freunde und Gönner der Abteilung sind herzlich willkommen. (Siehe auch Inserat)

* Im dringenden Verdacht festgenommen. Festgenommen und in Untersuchungshaft genommen wurde in der Nacht zum Dienstag ein 28jähriger Mann aus Langen. Er steht in Verdacht in Frankfurt an einem Motorraddiebstahl und an Autobehabungen beteiligt gewesen zu sein.

Aus der evangelischen Gemeinde

Bis Pfarrer Lauber seinen Dienst wieder antreten kann, wird der Pfarrdienst in Langen durch die Pfarrer Dr. Ziegler und Schäfer allein wahrgenommen. Die beiden Herren, die in der Gemeinde die evangelische Ostseite dieser Straßen Dr. Ziegler, westlich Heinrich- und Zimmerstraße einschließlich Westseite dieser Straßen Pfarrer Schäfer, Pfarrer Dr. Ziegler hat täglich (außer montags und samstags) von 9 bis 9 Uhr vormittags Sprechstunde im Gemeindehaus, Pfarrer Schäfer täglich von 9 bis 9 Uhr im Gemeindehaus, sonst nach Vereinbarung. Alle Amtshandlungen des Westbezirks sind im Gemeindehaus, des Westbezirks Pfarrer Schäfer, Uhlendorferstraße 24, Telefon 772, anzumelden. (Im Gemeindehaus nur während seiner Sprechstunden).

Am Mittwoch tritt die Dekanatsynode zu einer Arbeitstagung zusammen. Der Konfirmationsunterricht fällt deswegen am Nachmittag aus. Stattdessen läuft schon am Nachmittag um 18 Uhr im Gemeindehaus für die Jugend der U-Boots-Tonfilm „Die Nacht begann am Morgen“, der am Abend um 20 Uhr von Evang. Filmdienst durch die Gemeinde gezeigt wird. Der Eintritt kostet 1,— DM, für Kinder 40 Pfennig.

Am Sonntag, 9. Dezember (2. Advent) findet um 20 Uhr in der Stadtkirche eine Adventsmusik der Kantorei statt mit Werken von Bach, Corelli, Böckelmann und anderer Meister, die der Gemeinde herzlich eingeladen ist. Die Kirche ist geheizt.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Gestern Abend kommt mir sehr, Kinder an die Ecke stelle, die gewart mit banke Horze, um dann uff en losstierste die gewart also nervoes uff de gute Nikelees . . .

Wann die Jahr aeah den vergehe Brauch is Brauch un bleib besteeh die Kinner sin wie fricher voll Erwartung, voll Gewieher um zu gucke, was se bringe unser Nikelees für Dinge . . .

Wann ihr Große, ihr mei Leser kaan Besuch von Nikelees hatt gehabt, daß Euch halt freue an de Christboom, de neue, die wo mer Euch uffgestell, daß mer Euch halt ertheilt . . .

Eve diese stolze Tanne sin in dem Jahr mal kaan Panne weil se endlich — nach Versuche — „Facheit“ da im Wald aussuche. Werklisch sechee dun se auch brenne, ja, des muß mer aeerkenne.

Morje, lieve Leut von Lange könnt u hofe, könnt er bange ob de Volksbank-Nikelees Euch gewährt sei Glück mit Los. Dut er aach net selbst erscheine dafier gibts mehr seene Scheine.

Die Vereins-Sach-Nikeleese sin aach noch net dageweise sollte aewer, wie mir wisse dieser Dag erscheine misse un dann vern — seche ausgefellt — sieher „Nißen“ ausgefellt . . .

Jedem Mensch sein Nikelees secht deshalb die ganze Bios wann mir aach net mucke de rebe zobeibts doch an unsere Nerve. Doch vergess bei all die Sache die net, die de Nikeles mache.

Die sich für e paar Minute Säk umhänge un mit Rute um sich haache wie meschuge, daß sich net bloß Kinner dueke die erhalte unsern Brauch bringe unsern Weihnachtsbrauch.

Wunschzettel, die wo mir schreibe soll de Wind net vor den treuwe, naa, mir sammle jech Wort un wern dann an diesem Ort Euch verkinde — Euch hier alle was für Wunsche aufgefall.

Soweit awer — Iwee Leser, da mir heut erste Nikeleeser durch die Straße Langens jagge teilte zu euch „per Wage“ soweit is es jetzt noch net deshalb macht Euch nun ins Bett. Schlaft da Schlaf des Abgeschaffte Mühsen erbaue hat, in dem er zusammen mit seiner Frau seinen Lebensabend verbringt. Herr Reiß gehört seit dem Jahre 1895 der Sportbewegung an und ist Inhaber der goldenen Turner-Ehrennadel. Seit dem Jahre 1911 ist der Jubilär gewerkschaftlich organisiert. Zu seinem Ehrenfest gratulieren dem Jubelpaar zwei Kinder und zwei Enkelkinder. Die Langener Zeitung schließt sich den Gratulanten mit herzlichsten Wünschen an.

Bekannter Trainer beim 1. FC Langen

Auf Einladung des 1. FC Langen spricht am Mittwoch, 12. Dezember, um 20 Uhr im „Hainwerkstern“ Adolf Fietek, der bekannte Frankfurter „Eintracht“-Trainer. Er beschäftigt sich mit der Winterarbeit, über die auch Lehrkräfte des DFB informieren. Der Verein erwartet seine Aktiven, außer den Knaben, und betont, daß auch andere Mitglieder und Sportfreunde gern gesehen seien.

„Notopfer Berlin“

Nach dem zweiten Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Erhebung einer Abgabe „Notopfer“ wird die Unterliegen die natürlichen Personen mit Wirkung ab 1. Oktober 1956 nicht mehr der Abgabe „Notopfer Berlin“. Bei der zur Zeit laufenden Einkommensteuerveranlagung für 1955 werden deshalb keine Notopferanzahlungen mehr festgesetzt. Notopferanzahlungen sind zum 10. Dezember 1956 und an den späteren Fälligkeitzeitpunkten der Vorauszahlungen auch von den Steuerpflichtigen nicht zu entrichten, die Einkommensteuerveranlagung 1956 noch nicht bis zu diesen Zeitpunkten erhalten haben oder denen dieser Bescheid noch vor Inkrafttreten des Änderungsgesetzes zugegangen ist.

Den für mehrere Jahre veranlagten nicht buchführenden Land- und Forstwirten wird unter dem Titel „Einkommensteuern und Einkommensteuerveranlagung“ ein Bescheid übersandt werden.

Volkschulchschule/Kunstmuseum

Auf den heute 20.00 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule stattfindenden Vortrag von Studentin Dr. Otto Schäfer, Niederrheinstraße, über „Die Macht der bolschewistischen Idee“ weisen wir nochmals hin. Wegen der gegenwärtigen politischen Ereignisse in Ungarn und Nahost dürfte das Thema von besonderer Bedeutung sein. Mitglieder frei, Gäste DM 0,50.

Theaterfest Langen

Die Landesbühne Rhein-Main bringt am Mittwoch, 12. Dezember, um 20.15 Uhr, 3. Abonnements-Vorstellung Günther Weissenborn, „Ballade vom Eulenspiegel“. Der Dichter hat mit dieser Ballade vom Erzherzog Eulenspiegel ein echtes deutsches Volksstück geschaffen. In buntem, dramatischem Wechsel wird uns die Geschichte von dem faulensässigen und Verstellungskünstler Eulenspiegel, dem Revolutionär mit Witz, von der dicken, saftigen Marketerdiner Pompanne und von dem süßen Federle erzählt. Tageskarte sind an der Abendkasse am Mittwoch, 12. Dez., ab 19.30 Uhr zu haben.

Egelsbacher Nachrichten

• Unser Glückwunsch. Heute feiert Herr Adolf Seiler, Schillerstraße 19, seinen 72. Geburtstag, und Herr Georg Weber, Bahnstr. 85, wird 70 Jahre alt. Morgen vollendet Frau Maria Plechta, geb. Wanke, Schafhofstraße 13, ihr 86. Lebensjahr. Frau Wilhelmine Krell, geb. Reminger, Bahnstraße 20, wird 73 Jahre alt. Frau Luise Kelm, geb. Benz, Ostendstr. 12, feiert ihren 76. Geburtstag, und auch Herr Johann Haberl, Darmstädter Landstraße 15, wird 76 Jahre alt. Am kommenden Montag feiert Herr Konrad Schrotth, Schillerstraße, seinen 77. Geburtstag. Frau Theresia Dengler, geb. Pschorn, Wolfsgartenstraße 54, wird 72 Jahre alt. Auf die Vollendung ihres 75. Lebensjahres blickt Frau Katharina Salwey, geb. Boel, Rheinstraße 58, zurück, und Herr Georg Kunz, Rathausstraße 10, feiert sein 72. Wiegenfest. Wir gratulieren allen Egelsbacher Geburtstagskindern recht herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft.



Eheleute Reiß feiern goldene Hochzeit

Am Sonntag, 9. Dezember, feiern die Eheleute Jakob Reiß und Susanne, geb. Becker, Wolfsgartenstraße 22, ihre goldene Hochzeit. Herr Reiß ist 75, seine Frau 72 Jahre alt. Beide Jubilare erfreuen sich noch allerbesten Gesundheit. Sie sind beide gebürtige Egelsbacher, doch mußte sie aus dienstlichen Gründen — Herr Reiß war bei der Bundesbahn — schon im Jahre 1912 Egelsbach verlassen. Der Jubilar kam damals an den Bahnhof nach Spredlingen, im Jahre 1913 nach Auerbach an der Bergstraße, 1915 zum Bahnhof Miltledich (heute: Station Flughafen Rhein-Main). Im Jahre 1924 wurde Herr Reiß Bahnhofsvorsteher in Wickhausen. Diesen Posten behielt er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1948. Dann kam er wieder nach Egelsbach zurück, wo er sich ein schönes Häuschen erbaue hat, in dem er zusammen mit seiner Frau seinen Lebensabend verbringt. Herr Reiß gehört seit dem Jahre 1895 der Sportbewegung an und ist Inhaber der goldenen Turner-Ehrennadel. Seit dem Jahre 1911 ist der Jubilär gewerkschaftlich organisiert. Zu seinem Ehrenfest gratulieren dem Jubelpaar zwei Kinder und zwei Enkelkinder. Die Langener Zeitung schließt sich den Gratulanten mit herzlichsten Wünschen an.

• „Bäume sterben aufrecht“. Am Sonntagabend gastiert im Eigenheim-Saalbau die Landesbühne Rhein-Main zu ihrer 4. Abonnementsvorstellung vor der Theatergemeinde des Kulturkreises. Sie bringt die Komödie in drei Akten „Bäume sterben aufrecht“ von dem spanischen Dichter Alejandro Casona. Regie führt Karl Striebeck, das Bühnenbild besorgt Eva Kramer.

• Gemeindefest. Heute Nachmittag von 14—17 Uhr werden in der Gemeindefesthalle die Kriegsschadenrente und die Weihnachtsbeihilfe für Minderbemittelte ausbezahlt.

• Nikolausfeier. Der Ortsverband Egelsbach des Bundes der vertriebenen Deutschen veranstaltet am Sonntag, 10. Dezember, im Henßel-Saal eine Nikolausfeier, um 15.30 Uhr für Kinder und um 20 Uhr für Erwachsene. Heimatvertriebene und Einzelheimliche sind herzlich eingeladen, einige gemütliche Stunden mit dem Nikolaus bei einem schönen Heimatsprogramm zu verbringen.

• Weihnachtsmärchen der Volksschule. Kinder der Volksschule Egelsbach führen am Samstag, 15. Dezember, um 20.30 Uhr im Eigenheim-Saalbau ein Weihnachtsmärchen unter dem Titel „Bäume sterben aufrecht“ auf. Das Stück handelt von einem Jungen, der den Glauben an Weihnachten verloren hat. Er wird vom Weihnachtsmann mit ins Weihnachtsland genommen und erlebt dort bei den Zwergen, Elfen und Engeln Vorbereitungen zum Weihnachtsfest. Wir erleben mit dem Jungen, wie er nach einiger Zeit, in seinem Glauben gestärkt, wieder zu seiner Mutter und seinen Geschwistern zurückkehrt. Gespielt wird das Stück von den Kindern der Schiller- und der Abschlussklasse der Volksschule. Für die Kinder findet eine Vorstellung schon am Freitagabend um 16.30 Uhr ebenfalls im Eigenheim-Saalbau statt. Die Karten für die Abendvorstellung werden von den Eltern der Schüler und Schülerinnen der 8. Klasse bis Ende des Monats an der Schule bittet die Elternwortschaft von Egelsbach um zahlreichen Besuch und lädt zu dieser Aufführung herzlich ein.

• Singstunde. Die Sängervereinigung weist darauf hin, daß heute abend ab 20.30 Uhr eine Singstunde im Vereinslokal (Henßel) stattfindet. Wegen eines besonderen Anlasses werden die aktiven Sänger dringend um ihr Erscheinen gebeten.

Götzehain

• Die Schule läßt ein. Wieder wurde es Advent, und damit kam die Zeit, in der alljährlich die Schule einen kleinen Einblick in ihr musisches Schaffen gibt. Für kommenden Sonntag läßt die wieder die Eltern u. Freunde der Schule in die Turnhalle zu einer Adventsfeier ein. Zwei Spiele stehen auf dem Programm, an denen sich etwa 80 Jungen und Mädchen versuchen wollen. Ganz adventlich ist das kleine Spiel gestimmt, das „Till“ den Elternwortschaften wartet. Zum ersten Male stehen dabei die Beiratsmitglieder und Gemeindevorsteher nach der Sitzung noch zu einem kleinen Umtrunk mit ihrem neubestallten Bürgermeister zusammen.

• Supp. Doppelzimmer. heizbar, mit fl. Wasser für zwei berufstätige Herren ab 15. Dezemb. zu vermieten.

Egelsbach Ernst-Ludwig-Str. 76

Sehr eleganter Korb-Kinderwagen wenig gebraucht zu verkaufen.

Egelsbach Ernst-Ludwig-Str. 80

Geduld gehört dazu, aber nicht überall im Leben ist Geduld ein Patz z. B. wenn man einen Gegenstand kaufen oder verkaufen will — dann führt ein Inserat in der Langener Zeitung zum Ziel.

Beilagen-Hinweis! Unserer heutigen Auflage liegen Prospekte der Firmen Neckermann, Ffm. und Jakobs-Kaffee bei. Wir bitten sie zu beachten.

Egelsbacher Nachrichten

• Jahrgangsfeier. Die Angehörigen des Schuljahrganges 1926 treffen sich morgen abend ab 20.30 Uhr im Saale des Gasthauses Henßel zu einer Jahrgangsfeier.

1. Kreistagssitzung in Egelsbach. Am vergangenen Mittwoch fand sich der Kreistag zu seiner 1. Sitzung nach der Wahl in Egelsbach zusammen. Einen ausführlichen Bericht darüber bringen wir am nächsten Dienstag.

Erzhausen

• Schulkindern sammeln für Ungarn. Die von den Schulkindern durchgeführte Sammlung für Flüchtlinge aus Ungarn konnte ein schönes Ergebnis verzeichnen. Am vergangenen Dienstag konnten durch die Wagen des Roten Kreuzes Darmstadt rund 10 Zentner gespendeter Kleidungsstücke in der Schule abgeholt werden. Darunter waren Mäntel, Jacken, Hosen, Kleider, Unterwäsche, Schuhe, Wollsocken. Außerdem wurden 30 Geschenkpäckchen mit Seife, Zahnpasta, Zahnbürsten und Waschlappen dem Roten Kreuz zur Verfügung gestellt.

• SPD-Familienfeier. Am vergangenen Wochenende hatte die SPD zu ihrer Familienfeier in der „Erzhauser Hof“ eingeladen. Nach der Eröffnung des Abends mit einem Musikstück und einem von Heust Deusinger vorgetragenen Prolog ergiff der Bundestagsabgeordnete Metzger das Wort. In seinen oft von Beifall unterbrochenen Ausführungen erläuterte er die Einstellung der Sozialdemokratischen Partei zu den Problemen unserer Zeit. Für die Ehrung der alten Mitglieder der Partei dankte Altbürgermeister August Lorenz. Viel Freude löste das lustige Theaterstück „Der blinde Passagier“ aus, das von den Kindern schön gespielt wurde und von Lehrer Bidner gut eingestudiert worden war. Nach einem Volkstanz der Mädchen brachten die Turnvorne der Sportvereine mit einem Ballettreigen den Abschluß des Programms. Anschließend war man noch lange bei bester Laune beisammen.

• Erzhausen erwartet Dieburg. Am kommenden Sonntag feiert Erzhausen Wiedersehen mit einem alten Bekannten aus den Aufstiegsspielen. Beide Mannschaften sind damals von den fünf Anwohnern in die höhere Klasse aufgestiegen. In der Dieburg eine zweiteilige Figur ist jetzt angekommen. „Der blinde Passagier“ aus, das von den Kindern schön gespielt wurde und von Lehrer Bidner gut eingestudiert worden war. Nach einem Volkstanz der Mädchen brachten die Turnvorne der Sportvereine mit einem Ballettreigen den Abschluß des Programms. Anschließend war man noch lange bei bester Laune beisammen.

Bfentthal

• Kinder singen und spielen für ihre Eltern. Die Mädchen und Buben der Volksschule Bfentthal haben ihre Eltern und Freunde der Schule für heute abend zu einem großen Elternabend in den Saalbau „Zum neuen Löwen“ eingeladen. Die Kinder des dritten und vierten Schuljahrs zeigen in ihrem Spiel „Im Märchenwald“ die Gestalten vieler bekannter Märchen; die Oberstufe wartet mit dem heiteren Spiel „Doktor Allwissend“ auf, und ein Schülerchor umrahmt die Veranstaltung mit zwei- und dreistimmigen Liedern.

• Bürgermeister Zimmer wiedergewählt. Bürgermeister Zimmer, der seit 1945 die Geschicke Bfentthals leitete, wurde am Dienstagabend in einer öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung für die nächsten vier Jahre wiedergewählt. Erster Beigeordneter wurde Herr Wilhelm Voltz (SPD), zweiter Beigeordneter Herr Franz Hyza (SPD) und als dritter Beigeordneter fungiert Herr Philipp Simon Löhr (FWV). Zur Besiegelung einer guten Zusammenarbeit, die der neuen Legislaturperiode bleiben die Beiratsmitglieder und Gemeindevorsteher nach der Sitzung noch zu einem kleinen Umtrunk mit ihrem neubestallten Bürgermeister zusammen.

Trauringe - Uhren - Goldwaren

Schmuck - Bestecke

und vieles andere mehr zu günstigen Preisen

KARL GORES - Uhrmacher

Egelsbach, Rheinstraße 68

Schuljahrgang 1926

(1940 aus der Schule entlassen).

Morgen abend ab 20.30 Uhr b. Henßel

JAHRGANGSFEIER

Sehr eleganter Korb-Kinderwagen wenig gebraucht zu verkaufen.

Egelsbach Ernst-Ludwig-Str. 80

Geduld gehört dazu, aber nicht überall im Leben ist Geduld ein Patz z. B. wenn man einen Gegenstand kaufen oder verkaufen will — dann führt ein Inserat in der Langener Zeitung zum Ziel.

Beilagen-Hinweis! Unserer heutigen Auflage liegen Prospekte der Firmen Neckermann, Ffm. und Jakobs-Kaffee bei. Wir bitten sie zu beachten.

Götzehain

• Die Schule läßt ein. Wieder wurde es Advent, und damit kam die Zeit, in der alljährlich die Schule einen kleinen Einblick in ihr musisches Schaffen gibt. Für kommenden Sonntag läßt die wieder die Eltern u. Freunde der Schule in die Turnhalle zu einer Adventsfeier ein. Zwei Spiele stehen auf dem Programm, an denen sich etwa 80 Jungen und Mädchen versuchen wollen. Ganz adventlich ist das kleine Spiel gestimmt, das „Till“ den Elternwortschaften wartet. Zum ersten Male stehen dabei die Beiratsmitglieder und Gemeindevorsteher nach der Sitzung noch zu einem kleinen Umtrunk mit ihrem neubestallten Bürgermeister zusammen.

• Supp. Doppelzimmer. heizbar, mit fl. Wasser für zwei berufstätige Herren ab 15. Dezemb. zu vermieten.

Egelsbach Ernst-Ludwig-Str. 76

Sehr eleganter Korb-Kinderwagen wenig gebraucht zu verkaufen.

Egelsbach Ernst-Ludwig-Str. 80

Geduld gehört dazu, aber nicht überall im Leben ist Geduld ein Patz z. B. wenn man einen Gegenstand kaufen oder verkaufen will — dann führt ein Inserat in der Langener Zeitung zum Ziel.

Beilagen-Hinweis! Unserer heutigen Auflage liegen Prospekte der Firmen Neckermann, Ffm. und Jakobs-Kaffee bei. Wir

Sport NACHRICHTEN

II. Amateurliga Darmstadt

Vorschau für kommenden Sonntag, 9. 12. 1956

Die Rückrunde beginnt

Obwohl der Club noch das wegen schlechter Platzverhältnisse ausgefallene Vorspiel in Bensheim nachholen muß, beginnt die Rückrunde in der II. Amateurliga Darmstadt bereits am kommenden Sonntag. Der 1. FC Langen spielt mit beiden Mannschaften um 12.45 Uhr gegen die Amateure des SV Darmstadt 98, und zwar findet die Begegnung der Bezirksligisten als Vorspiel des Punktkampfes Darmstadt 98 gegen Barmherzig statt, so daß man mit einer großen Zuschauerzahl rechnen kann. In der Vorrunde siegte Langen auf eigenem Platz mit 3:1 Toren, doch am nächsten Sonntag wird es nur wenige Optimisten geben, die an einen doppelten Punktgewinn des Clubs glauben. Die Amateure des SV 98 gehören zweifellos zu den technisch besten Mannschaften der II. Amateurliga, was in den Spielen auf dem gepflegten Platz am Böllenfalltor immer besonders deutlich wurde. Die Ergebnisse gegen die Vereine der Gruppe sprechen für sich: Rüsselsheim erreichte ein 1:1, Erbach wurde 4:1 und Pfungstadt 3:0 geschlagen. Dieburg siegte mit viel Glück knapp 1:0. Daraus kann man ohne weiteres erkennen, welche schwere Aufgabe der Langener Elf bevorsteht, und daß sie nur dann eine Chance hat, wenn die Hintermannschaft sehr konsequent jeden gegnerischen Stürmer deckt und den Spielaufbau der Außenläufer zerstören kann. Außerdem muß der Club diesmal von der ersten Minute an ehrgeizig kämpfen und darf sich nicht erst dann auf sein Können besinnen, wenn der Gegner bereits 3:0 führt.

Start in die Rückrunde

Egelsbach muß zum Tabellenführer Ueberach Zur Premiere der Rückspielbegegnung der II. Fußball-Amateurliga Darmstadt müssen die Egelsbacher am kommenden Sonntag in Ueberach bei der dortigen Viktoria und dem jetzigen Tabellenführer antreten. Daß dieser Gang für die Einheimischen schon immer ein recht schwerer war, ist allen Interessenten des Egelsbacher Fußballs wohl bekannt. So ist es selbst für die in der Runde beteiligten Vereine auch längst kein Geheimnis mehr, daß auf dem Viktorianer Gelände mit einem Punktegewinn kaum zu rechnen ist. Sollte wirklich einmal das Gegenteil eintreten, daß eine auswärtige Mannschaft aufgrund ihrer besseren Spielweise einen Sieg mit nach Hause nimmt, dann aber war dieser ohne Zweifel das Verdienst einer von der ersten bis zur letzten Spielminute korrekten Schiedsrichterleistung. Doch dieses Glück, ein solches Spiel ohne Schiedsrichter in Ueberach anzutreffen, ist kaum möglich. Von dieser Erfahrung können die Egelsbacher am besten sprechen. Doch wenn man auch so, fahren die Egelsbacher recht zuversichtlich zu ihren Gästen. Im Vorspiel kam es, nachdem die Egelsbacher bei der Pause noch mit 3:1 in Führung lagen, mit dem Spielende mit 3:3 zu einer Punkteteilung. Kämpfte die Elf am Sonntag mit dem Einsatz und der Hingabe wie gegen die 98er Darmstadt, dann braucht sie auch nicht vor einem Tabellenführer in Ueberach zurückzuschrecken. Hoffen wir, daß sich die Egelsbacher wieder in der Spiel- und Schlußphase der letzten Sonntag, auch diesmal in Ueberach vorstellen. Dann wird man den Platzherren das Siegen keineswegs leicht machen. Spielbeginn 14.30 Uhr. Reserve-Vorspiel. Abfahrt um 12 Uhr ab Vereinslokal Theis.

SSG fährt zum Pokalspiel nach Darmstadt

Nachdem die Vorrunde der Verbandsspiele beendet ist, wurden für kommenden Sonntag Pokalspiele im Kreis Darmstadt angesetzt. Die SSG hat bereits Darmstadt 98 als Gegner und muß auf dessen Gelände antreten. Pokalspiele haben ihren eigenen Charakter. Im Gegensatz zu den Punktspielen treffen hier oft Mannschaften aufeinander, welche sich nicht kennen. Dies trifft auch das Spiel am kommenden Sonntag zu. Die Rotweissen sind für die SSG zuzusagen Neuland. Zwar spielt diese Mannschaft in der B-Klasse, so daß Langen als Favorit gilt; dies bedeutet aber noch keinen Sieg, zumal die SSG wahrscheinlich wieder eine Umgruppierung ihrer Mannschaft vornehmen muß. Wenn der am Samstagabend stattfindende Nikolaus-Abend nicht zu stark an der Kondition der Aktiven zehrt, müßte dennoch ein Langener Erfolg möglich sein.

Als Vorspiel tragen die Reservemannschaften beider Vereine ein Privatspiel aus.

Offenthal gab glänzenden Abgang

Der letzte Sonntag brachte endlich für Offenthal Fußballhänger den schon lange erhofften Sieg. Mit 4:0 Toren kam die heimische Elf von Klein-Zimmern zurück. Wesentlich zum Siege trug es bei, daß der Mittelfürer Hans Hahn wieder mit von der Partie war und daß unliebsame Umstellungen beendet werden konnten. Gleich überlegen gingen die diesmal hoffnungsvollen gegnerischen Offenthaler in die erste Runde, und schon nach 20 Minuten war der Führungstreffer durch Werner Spatz erschossen. Danach konnte sich Schiele, der von seinem gewohnten Rechtsaußenposten ins Tor gewechselt war, mit prächtigen Paraden auszeichnen. Alle Chancen des Gastgeber, der stark auf Ausgleich drängte, wehrte er mit der Hand. Die Mannschaft ruhig und sicher ab. Sehr stürmisch ging es in die zweite Runde. Willi Hüller sandte zum 2:0 ein, G. Stapp erhöhte auf 3:0, und Herbert Spatz sorgte mit dem vierten Treffer für den rechten Abschluß. Nach diesem schönen Abgang dürfte die heimische Elf mit guter Zuversicht in die Rückrunde gehen, die am kommenden Sonntag in Oberrodan bei der TG eröffnet werden wird.

Die Reserventrennen sich mit einem 2:1-Sieg für Offenthal.

SSG-Jugendfußball

Im Spiel gegen die vorzügliche AI-Jugend der Offenbacher Kickers mußte die A-Jugend der SSG eine 1:6-Niederlage hinnehmen. Trotz restlosen Einsatzes der Langener Mannschaft war doch eine Überlegenheit der Offenbacher Gäste, besonders in technischer Hinsicht, nicht zu verkennen. Sie waren die klar bessere Mannschaft. Dennoch ist dieses Ergebnis ein kleiner Achtungserfolg für die SSG-Jugend, denn ihr Gegner hat bisher jedes Spiel gewonnen und meistens mit einer zweistelligen Zahl.

Am Sonntagmorgen spielt die A-Jugend in Spredlingen gegen die dortige SKG.

Egelsbacher Jugendfußball

B-C Gräfenhausen — B-C Egelsbach 0:2 (0:1)
A-B Egelsbach — A-B TG Bessungen 1:1 (0:1)
Am vergangenen Samstag trug die B-C-Jugend ihr Rückspiel in Gräfenhausen aus und wiederholte den Vorspielsieg mit 2:0 Toren verdient. Die Einheimischen mußten Torhüter Becker sowie die Halbrechten Jäger ersetzen. Mit zehn Mann spielend, hatte man sich nicht viel versprochen, aber Egelsbach hatte einen enormen Kampfeswillen mitgebracht. Überwiegend wurde das Spielgeschehen von Egelsbach diktiert, und die Erfolge blieben nicht aus. Das erste Tor fiel durch Becker auf Flanke von Bernhard. Basler blieb es vorbehalten, in der zweiten Halbzeit durch Alleinangang das Endergebnis herzustellen.

Die AB-Jugend spielte dagegen am Sonntag weniger glücklich. Fast das ganze Spiel über bestimmten die Egelsbacher das gegnerische Tor, aber der Sturm wurde nicht mit dem harten und glatten Boden fertig. Sehr oft wurden zu weite Vorlagen zum Sturm gegeben, so daß die gegnerische Abwehr immer früher am Ball war. Eine mustergültige Kombination brachte Bessungen ein 1:0-Führung ein. Kurz vor Schluß gelang es Werkmann, das Unentschieden zu erzielen. Am Wochenende ist wieder volles Programm. Während die C2 ein Privatspiel gegen Erzhäuser hat, muß die C1 nach Gräfenhausen. Die B-C spielt nach der C2 hier gegen FC Arheilgen. Spielbeginn 14.30 und 15.30 Uhr. Abfahrt für C1 um 13.30 Uhr bei Theis. Die A-B muß am Sonntag nach Pfungstadt zum TSV.

HANDBALL

Derbysonntag in Langen

Wieder einmal stellen sich am Sonntag die beiden handballspielenden Langener Vereine im Kampf um die Punkte gegenüber. Wenn auch die Voraussetzungen für solche Spiele meist schwer sind, so ist diesmal doch ein einwandfreier Favorit vorhanden: die SSG, die achtbare Ergebnisse erzielen konnte, während die bisherige Punktabreite des TV sehr dürr ist. Andererseits ist jedoch die Tatsache zu berücksichtigen, daß die SSG den TV in der Woche noch nicht bezwingen konnte. Wer wird Sieger bleiben? Die Antwort erhalten alle Handballfreunde am Sonntag, 14.30 Uhr, auf dem TV-Sportplatz an der Piltterstraße. Vorspiel der Reservisten 15.15.

TV-Jugendhandball

Erfolg über Weierstadt A

Am Sonntag setzte die Jugend des TV ihren Siegeszug fort. Nach überliefertem Führungsspiel wurde der Gegner aus Weierstadt bezwungen. Zwar hatten die Langener Jungen in der zweiten Hälfte gegen den aufkommenden Gegner zu kämpfen, aber ein energischer Endspurt sicherte dann den Erfolg.

Am kommenden Sonntag führt die TV-Jugend nach Darmstadt, um bei „Eiche“ zu spielen. Bei gleichgültigen Leistungen wie bisher sollte auch dort ein Erfolg errungen werden können.

SSG I. — TV Hahn 3:6 (2:3)

Am Sonntag landete der derzeitige Tabellenführer Hahn in Langen einen klaren Sieg. Hahn immer wieder seine Bombenwürfe anbringen konnte, fehlte es im Langener Sturm an Wurfkraft, was entscheidend für den Spielverlust war.

Zum Spielverlauf: Hahn konnte auch zwei vermeidbare Treffer vorlegen, die Langen der Anschluß glückte. Bis zur Pause gelang jeder Mannschaft noch ein Torerfolg. Was sich aber in der ersten Halbzeit schon andeutete, wurde nun wahr. Die Langener Mannschaft verlor den Faden, als ihr nichts glücken wollte und wurde lustlos. So war es für Hahn nicht besonders schwer, die weiteren Treffer zu erzielen, wobei das dritte Tor für Langen lediglich das Ergebnis etwas verschönte. Es war ein Spiel, dessen Niveau unter denen der vergangenen lag.

Die Ringer müssen in Hanau antreten

Am Sonntag müssen die Ringer den schweren Gang nach Hanau antreten. Der dortige SC Eiche ist sehr kampfstark und rechnet sich noch eine Chance für die Meisterschaft aus. Die 28er Mannschaft muß sich also gehörig anstrengen, wenn sie nicht unter die Räder geraten will. Wenn es möglich ist, wieder mit der stärksten Mannschaft anzutreten, dann liegt ein Punktegewinn trotzdem nahe.

LANGENER ZEITUNG
Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich; für Unterhaltung u. Anzeigen: Georg Kühn. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn, Langen, Darmstädter Straße 25, Postnr. 498

Zündhölzer in Kinderhand. In Nieder-Olm (Rheinessen) wurden drei fünfjährige Kinder zu Hause Zündhölzer gefunden, ließen an den Ortsausgang und zündeten dort eine Strohmiete an. Für den Schaden in Höhe von ca. 1000 DM müssen die Eltern aufkommen.

Ämtliche Bekanntmachungen

Betr.: Müllabfuhr.
In der Woche vom 10. bis 14. Dezember 56 wird im normalen Plan des Müllwagens zusätzlich ein Lastkraftwagen fahren, der ohne besondere Kosten auch sperrige Güter mitnimmt.
Auch neben den Mülleimern stehende sonstige Gefäße werden in dieser Woche ausnahmsweise mitentleert. Bei Beistellung zusätzlicher Gefäße ist deutlich zu kennzeichnen, ob das gesamte Gefäß oder nur dessen Inhalt abgefahren werden soll, da für irrtümlich mitgenommene Gefäße kein Ersatz geleistet werden kann. — Bauschutt wird nicht abgefahren.
Langen, den 7. 12. 1956 Stadtwerke Langen

Anmeldung für den Mittelschulzug der Walschule, Langen

Alle Eltern von Langen und Umgebung, welche die Absicht haben, nach dem 4. oder 5. Volksschuljahr ihr Kind in den Mittelschulzug zu schicken, werden herzlichst zu einem Aussprachabend eingeladen. Dieser findet am Dienstag, den 11. Dezember 1956 um 20 Uhr im Saal 6 der Walschule statt.
Langen, den 6. Dezember 1956.
Die Schulleitung der Walschule: Mann, Rektor.

An der Stadtkirche zu Langen ist zum 1. 1. 1957 die Stelle des

Kirchendiener

neu zu besetzen. Monatliche Pauschalvergütung, Dienstwohnung nicht vorhanden. — Bewerbungen mit eigenhändig geschriebenem Lebenslauf und soweit vorhanden Zeugnisabschriften bis zum 10. Dezember, 10.00 Uhr im Pfarramt, Gemeindeamt Langen, Bahnstraße 46, Telefon 820.

Bis zum 31. 12. noch können Sie den Gewinnanteil des Finanzamtes für 1956 durch steuerbegünstigte Bausparen verringern oder die Wohnungsbauzinsen bis zu 400 DM für 1956 beanspruchen. Am besten setzen Sie sich gleich mit uns in Verbindung.
LANDESAUSPARKASSE HESSEN
Darmstadt, Paulusplatz 1
Telefon 4021
GUTSCHEIN für Gratiusendung aller Druckzinsen
Name: _____
Wohnung: _____

Apotheken-Dienst in Langen

mit Nachtdienst-Bereitschaft
Samstag ab 20 Uhr (9.—14. 12.)
Apotheke R. Münch, Darmstädterstraße
Aerzil. Sonntagsdienst
Samstag 14 Uhr bis Montag 8 Uhr
9. Dez.:
Dr. Horn, Rheinstr. 1, Tel. 539
Stadtbücherei, Heegweg
Morgen Samstag fällt aus!

Achtung nur 2 Tage!

Tänzers

Ein Spitzen-erzeugnis der Handstrick-maschinen-Industrie für Haushalt, Nebenerwerb und Gewerbe
Nur das Nadelbrett mit 191 Nadeln wird allen Ansprüchen gerecht
Handstrickapparate
D.B.F.A. Einbett. DREI MODELLE D.B.F.A. Doppelbett.
Matador strickt zusammengefaßt alles!
rechts • links • 2 rechts • 2 links • 1 rechts • 1 links
glatt rechts • rund • glatt links • Noppen ohne Hochhaken ohne oder mit Fadenführung • jede Wolle, jedes Garn bis zu 2000 Maschen in der Minute
Einfacher! Leichter! Schneller!
Wer Tänzers Matador bestellt, kauft Qualität und hat was für sein Geld!
LANGEN, in der Luthereiche (Lutherplatz)
Montag, den 10. Dez und Dienstag, den 11. Dez. 1956
von 10 bis 19 Uhr
Bestuch unverhindlich! Kostenlose Anlernung!
Voransteller:
Ing. K. Wambert, Trautmannstr. 2
Darmstadt, Frankfurt Straße 2

Sonderzulage beim Postamt Langen

Rentenzahlung

Angestelltenrenten:
Dienstag, den 11. 12. 1956, 8.00—12.00 Uhr:
Invalidentrenten einsch. Knappschaftsrenten:
3501—Schluß Dienstag, den 11. 12. 1956, von 14.00—18.00 Uhr
Invalidentrenten:
01—2300 Mittwoch, den 12. 12. 1956, von 8.00—12.00 Uhr
2301—3500 Mittwoch, den 12. 12. 1956, von 15.00—18.00 Uhr.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 9. Dezember (2. Advent)
10.00 Uhr: Stadtkirche (Pfarrer Schäfer) und Gemeindehaus (Pfarrer Dr. Ziegler) Gottesdienst. Predigttext: Lukas 17,20-36; Lieder: 3, 10
11.15 Uhr: Kindergottesdienst in Stadtkirche und Gemeindehaus
20.00 Uhr: Stadtkirche Adventsmusik der Kantorei
Dienstag, 11. Dezember, 20 Uhr Gemeindehaus Gustav-Adolf-Frauenverein
Mittwoch, 12. Dezember, 9 Uhr Gemeindehaus Konfirmandenstunde M 3
16 und 20 Uhr: Tonfilm „Die Nacht begann am Morgen“; Eintritt 70, für Kinder 30 Pf. Der Vorkonfirmanden- und Konfirmandenunterricht fällt wegen der Dekanatsynode aus.
Donnerstag, 20 Uhr Gemeindehaus Feier des Heiligen Abendmahls für Bibelstunde und Mütterkreis; Probe des Posaunenchores
Freitag, 14. Dezember Probe des Chors der Kantorei
Fv. Stadtmision
Sonntag, 17. Uhr: Bibelstunde
Dienstag: fällt aus

Katholische Kirchengemeinde

Kath. Gottesdienstordnung vom 9.—15. Dez.
Sonntag, den 9. Dez.: 2. So. im Advent
7.30 Uhr: Frühmesse mit Predigt
9.00 Uhr: Kindermesse mit Predigt
10.00 Uhr: Hochamt mit Predigt
18.00 Uhr: Andacht
Montag, 6.00 und 6.30 Uhr: Hl. Messen
Dienstag, 6.30 und 20.00 Uhr: Hl. Messen
Mittwoch, 6.30 u. 8.30 Uhr: Hl. Messen
Donnerstag, 6.30 und 7.30 Uhr: Hl. Messen
Freitag, 6.00 und 6.30 Uhr: Hl. Messen
Samstag, 6.30 und 7.30 Uhr: Hl. Messen

Neuapostolische Kirche

Wiesenstraße 6
Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst
Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst
Kirche Jesu Christi
der Heiligen der Letzten Tage
Sonntag, 10 Uhr: Gottesdienst
18 Uhr: Predigtgottesdienst
Methodistenkirche - Evang. Freikirche
Realgymnasium
Sonntag: kein Gottesdienst
Freitag, 20 Uhr: Bibelstunde

Apotheken-Dienst in Langen

mit Nachtdienst-Bereitschaft
Samstag ab 20 Uhr (9.—14. 12.)
Apotheke R. Münch, Darmstädterstraße
Aerzil. Sonntagsdienst
Samstag 14 Uhr bis Montag 8 Uhr
9. Dez.:
Dr. Horn, Rheinstr. 1, Tel. 539
Stadtbücherei, Heegweg
Morgen Samstag fällt aus!

Achtung nur 2 Tage!

Tänzers

Ein Spitzen-erzeugnis der Handstrick-maschinen-Industrie für Haushalt, Nebenerwerb und Gewerbe
Nur das Nadelbrett mit 191 Nadeln wird allen Ansprüchen gerecht
Handstrickapparate
D.B.F.A. Einbett. DREI MODELLE D.B.F.A. Doppelbett.
Matador strickt zusammengefaßt alles!
rechts • links • 2 rechts • 2 links • 1 rechts • 1 links
glatt rechts • rund • glatt links • Noppen ohne Hochhaken ohne oder mit Fadenführung • jede Wolle, jedes Garn bis zu 2000 Maschen in der Minute
Einfacher! Leichter! Schneller!
Wer Tänzers Matador bestellt, kauft Qualität und hat was für sein Geld!
LANGEN, in der Luthereiche (Lutherplatz)
Montag, den 10. Dez und Dienstag, den 11. Dez. 1956
von 10 bis 19 Uhr
Bestuch unverhindlich! Kostenlose Anlernung!
Voransteller:
Ing. K. Wambert, Trautmannstr. 2
Darmstadt, Frankfurt Straße 2

Achtung nur 2 Tage!

Tänzers

Ein Spitzen-erzeugnis der Handstrick-maschinen-Industrie für Haushalt, Nebenerwerb und Gewerbe
Nur das Nadelbrett mit 191 Nadeln wird allen Ansprüchen gerecht
Handstrickapparate
D.B.F.A. Einbett. DREI MODELLE D.B.F.A. Doppelbett.
Matador strickt zusammengefaßt alles!
rechts • links • 2 rechts • 2 links • 1 rechts • 1 links
glatt rechts • rund • glatt links • Noppen ohne Hochhaken ohne oder mit Fadenführung • jede Wolle, jedes Garn bis zu 2000 Maschen in der Minute
Einfacher! Leichter! Schneller!
Wer Tänzers Matador bestellt, kauft Qualität und hat was für sein Geld!
LANGEN, in der Luthereiche (Lutherplatz)
Montag, den 10. Dez und Dienstag, den 11. Dez. 1956
von 10 bis 19 Uhr
Bestuch unverhindlich! Kostenlose Anlernung!
Voransteller:
Ing. K. Wambert, Trautmannstr. 2
Darmstadt, Frankfurt Straße 2

Die beliebten Weihnachtsgeschenke für den HERRN:
Selbstbinder
Oberhemden
Strickwesten, Parallelos
Strick- und Lederhandschuhe
Socken und Kniestrümpfe aus dem
WASCHE- UND MODEHAUS
DÖRFEL
Langen, Rheinstraße 30

Fiat 500 C-Topo, blau, Bauj. 1952 DM 2300
Fiat 500 C-Topo, blau, Bauj. 1950 DM 1200
Fiat 500 C-Stahlkombi, olivgrün, Bauj. 1953 DM 1850
Fiat 1000 Lim., grau/rot, Bauj. 1953 DM 2800
Fiat 1100 Lim., blau, Bauj. 1953 DM 3500
Fiat 1400 Lim., grau, Bauj. 1950 DM 1800
Fiat 1400 Lim., dunkelblau, Bauj. 1951 DM 2200
Fiat 1400 Lim., schwarz, m. Radio, Bauj. 1952 DM 2400
Fiat 1400 Lim., grau, m. Schiebedach, Bauj. 1952 DM 2300
ZU VERKAUFEN
Bequeme Finanzierungen möglich.
ANTON BENZ
Fiat-u. Simca-Werksvert.
OFFENBACH-MAIN
Spendinger Ldstr. 85/91, Tel. 5377

Weihnachts- u. Neujahrsgrüße

wie immer durch geschmackvolle Karten. Warten Sie jedoch nicht bis zum letzten Augenblick mit der Bestellung. Je eher, desto größer die Auswahl in verschiedenen Motiven oder auch mit eigenen Entwürfen. — Kein Einzelverkauf.
Buchdruckerei Kühn KG

Täglich 70 Eigenheime

Wann sind Sie dabei?

Mit unserer Hilfe entstehen werktäglich 70 Eigenheime. Sparsbeträge bis 400 DM im Jahr oder weitegender Steuerzuschuss machen jetzt auch bei schmalen Geldbeutel Ihr Wunschziel erreichbar.
Wichtig! Bis 31. Dezember
können Sie sich diese Vergünstigungen noch rückwirkend für das ganze Jahr sichern. Wir beraten Sie gern. Verlangen Sie kostenlos Druckschrift von der größten deutschen Bausparkasse
GdF Wüstenrot
Ludwigsburg / Würt.
Öffentl. Beratungsdienst
Offenbach/M., Frankfurter Str. 36, Tel. 84786

Sporthemden, Trainingsanzüge, Pullover
Oder Unterwäsche für Mädchen und Knaben
Schals, Mützen, Handschuhe, Strümpfe bringt der Weihnachtsmann den Kindern aus dem
WASCHE- UND MODEHAUS
DÖRFEL
Langen, Rheinstraße 30

Warum

auswärts reinigen lassen?
Sie bekommen innerhalb 3 Tagen Ihre Garderobe ohne Aufschlag gereinigt!
Hasenauer
Chemische Reinigung
Frankfurter Str. 3 (neben Bezirkspark.)
12 weltbekannte
Nähmaschinen-Fabriken
zu Ihrer Auswahl bei
Nähmaschinen - Hartmann, N.-Isenburg
Bahnhofstraße 17
Schrankmaschinen ab DM 345.-
Kundendienst - Beschäftigungsfahrt. kostenfrei.

Testgeschenke!

praktisch — modisch — sportlich
Anoraks - Keilhosen
Skipullover
Skihemen - Skischuhe
Fäustl u. Socken
Ski der bekannten Marken
und viele Geschenkartikel!
in ihrem
Sportfachgeschäft Endler & Co.
in der Heinrichstraße

Nur einen kleinen Teil unserer großen Auswahl enthält unser Prospekt
JEDER WUNSCH SICH
Lederwaren!
Bitte wählen Sie unter
200 Damenhandtaschen
100 Schottentaschen
100 Kniptaschen
50 Stadttaschen
Weiter empfehlen wir
Schultertaschen
Schultranz
Schülermappchen
Aktenaschen
Geldbörsen
Brieftaschen
Die beliebten Kleinflederwaren mit Vierröhrenbrunnen
Brieftaschen
Zigaretten Etuis
Feuerzeuge
Kinderbörsen
Schlüssel-Etuis
Lederhandschuhe
Reisekoffer
Rasier-Etuis
Nagel-Etuis
Schreibmappen
Foto-Alben
Buchhüllen
LEDER-FRICKE
Langen, Frankfurter Str. 3
(Neben der Bezirksparkasse)

Fußpflege

führt gut u. gewissenhaft aus tägl. v. 9—12 u. 14—18 Uhr, außer Do. u. Sa.
Auch Hausbesuche!
Hildegard Nippold, fachärztl. geprüfte Fußpflegerin
Langen, Hügelstr. 22
F. 10 „Vor der Höhe“
Pelz-Müller
Pelz-Mäntel und Besatzfelle
Egelsbach
Westendstraße 8
Ruf. Langen 338

20. öffentliche Gewinn - Auslosung

des
Volksparverein Langen und Umgebung e. V.
Die 20. öffentliche Gewinn-Auslosung des Volksparverein Langen und Umgebung e. V. findet am 8. Dezember d. J., nachmittags 16 Uhr in Langen im
Gasthaus „Zum Lämmchen“, Schafigasse 29
unter notarieller Aufsicht statt.
Der Gewinnplan sieht
2148 Gewinne
im Gesamtbetrage von DM 23.500,— vor, die wie folgt verlost werden:
Gewinnplan:
2 Hauptgewinne zu DM 500,— DM 1.000,—
6 Gewinne zu DM 250,— „ 1.500,—
10 „ zu DM 100,— „ 1.000,—
80 „ zu DM 50,— „ 4.000,—
250 „ zu DM 20,— „ 5.000,—
400 „ zu DM 10,— „ 4.000,—
1400 „ zu DM 5,— „ 7.000,—
DM 23.500,—
Wir laden alle Mitglieder und Interessenten zu dieser öffentlichen Auslosung herzlichst ein und bitten um zahlreiche Beteiligung
DER VORSTAND.

20. öffentliche Gewinn - Auslosung

des
Volksparverein Langen und Umgebung e. V.
Die 20. öffentliche Gewinn-Auslosung des Volksparverein Langen und Umgebung e. V. findet am 8. Dezember d. J., nachmittags 16 Uhr in Langen im
Gasthaus „Zum Lämmchen“, Schafigasse 29
unter notarieller Aufsicht statt.
Der Gewinnplan sieht
2148 Gewinne
im Gesamtbetrage von DM 23.500,— vor, die wie folgt verlost werden:
Gewinnplan:
2 Hauptgewinne zu DM 500,— DM 1.000,—
6 Gewinne zu DM 250,— „ 1.500,—
10 „ zu DM 100,— „ 1.000,—
80 „ zu DM 50,— „ 4.000,—
250 „ zu DM 20,— „ 5.000,—
400 „ zu DM 10,— „ 4.000,—
1400 „ zu DM 5,— „ 7.000,—
DM 23.500,—
Wir laden alle Mitglieder und Interessenten zu dieser öffentlichen Auslosung herzlichst ein und bitten um zahlreiche Beteiligung
DER VORSTAND.

S O S

das Weihnachtsfest steht vor der Tür!
Treffen Sie **jetzt** Ihre Auswahl.
Sie werden bestens bedient im
WASCHE- UND MODEHAUS
DÖRFEL
Langen, Rheinstraße 30

Ein schönes, praktisches Weihnachtsgeschenk

ob für die **Dame**
den **Herrn**
oder das **Kind**

finden Sie auch in diesem Jahr — nur in
noch größerer Auswahl — in dem

Fachgeschäft für Berufskleidung und Wäsche

H. HEINIG

Jetzt Fahrgasse 14



MAINZER AKTIEN-BIERBRAUEREI

Vertreter Wolfgang Schmelzer, Langen/Hessen

Christbäume

(Tannen aus dem Hochschwarzwald)
eingetroffen

Sepp Spath

Bahnstraße 11/13 - Telefon 419

Große Auswahl

In Mastgänsen, Enten, Hähnchen,
Hühner, sowie Wild und Karpfen.
Bestellungen für die Festtage jetzt
schon erbeten.

Fisch-Rath Telefon 176
Wassergasse 7 u. Walter-Rietig-Str. 18

Weihnachtsgeschenke

die Freude bereiten, sind
Polstermöbel
formschön und preiswert
aus eigener Werkstatt

H. KIRSCHIG

Polster- und Tapeziermeister **Taunusplatz 8** Tel. 659
Teppiche, Gardinen, Linoleum stets vorrätig

Schon als der Großvater
die Großmutter nahm ...

waren die Beiden mit ihren
Weihnachts-Einkäufen von uns zufrieden.

Jugendbücher, Briefpapiere, Fotoalben, Romane
Erzählungen, Füllhalter, Reizeuge, Quartette

Beachten Sie bitte unsere
Füllhalter - Ausstellung

BUCHHANDLUNG - EINRAHMUNGEN - BÜROBEDARF

KÜCHLER

Ruf 483 Fahrgasse 16 seit 1879

Eine Atelier-Aufnahme von Foto-Derfelt

Ist immer ein passendes

Weihnachtsgeschenk

Foto-Apparate, Foto-Zubehör, Foto-Alben in reicher Auswahl
Langen, Bahnstraße 73 1/10 - Tel. 798
Geöffnet an beiden Sonntagen von 14-18 Uhr

Zu mieten gesucht

werden laufend für amerikanische Familien größere,
abgeschlossene Wohnungen und Häuser, leer oder
möbliert. Angebote mit Preisangabe erbitte wir an:

Rhein/Main Militärluftflughafen
Housing Services, Telefon Frankfurt: 6996248

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie die Kranz-
und Blumenspenden beim Helmgang unserer Lieben unver-
geßlichen Entschlafenen

Frau Katharina Barbara Jost Wwe.
geb. Stemmer

sagen wir herzlichen Dank. Besonders danken wir Herrn
Pfarrer Schäfer für die tröstenden Worte sowie dem Gustav-
Adolf-Frauenverein für die Kranzniederlegung und allen
denen, die ihr das letzte Geleit gaben.

Die trauernden Hinterbliebenen

Langen, den 7. Dezember 1956
Walter-Rietig-Straße 30



Unser Haus ist ein einziger Gabentisch, der Ihnen
die Wahl ganz nach Ihren Wünschen ermöglicht

Wallenfels

Textil und Mode

Das Fachgeschäft der großen Auswahl

Langen, Bahnstraße - Ecke Karl-Marx-Straße

Für alle, die Sie lieben!

Ein Geschenk der Freude und Gesundheit
zugleich ist der rote Robenhorster, der reine
Saft reifer Trauben in der festlichen
Weihnachtspackung. DM 2.90 je Fl. o. Glas

Drogerien **ENSTE**, Langen, Bahnstraße - Lutherplatz

KONSUM

Backartikel für Ihre Hausbäckerei

Kokosraspel	250 g	-,45
Mandeln	125 g	1,50
Haselnußkerne	125 g	-,90
Zitronat	100 g	-,40
Orangeat	100 g	-,35
Sultaninen	helle l. Ware 250 g	-,60
Weizenmehl	1000 g BH	-,86
Type 405, Mühlenpackung		
GEG Ährenstolz	1000 g BH	-,94
besonders grüßliches Weizenmehl Type 405		
Mühlenpackung		
Vorteilhaft in Preis und Qualität		

KONSUM



Ab Freitag bis Montag täglich 20.30 Uhr
Sa, 18.00, 20.30, So. 16.00, 18.00, 20.30

Jugendfrei!

Rudolf Vogel, der Komiker mit dem
„eigenen Kopf“ als Hotelier in tausend
Nöten in dem Farbfilm-Schwank



Sonnenschein und Wolkenbruch

meldet der Wetterdienst vom Würther
See für das Liebespaar Hans Holt,
Jester Naefe - In weiteren Hauptrollen:
Rudolf Vogel, Susi Nicoletti, Loni Heu-
ser, Trude Hesterberg, Hans Olden,
Beppe Brem

Fr., Sa., So. 22.30: Spätvorstellung!



Blutige Hände

Jugendverbot!

Sonntag, 14.00 Uhr

Die Heinzelmännchen
Ein Farbfilm nach dem bekannten
Volksmärchen

Großer öffentl. Nikolausball

der Tanzschule JOST
am Sonntag, dem 9. Dezember 1956
im Volkshaus Mörfelden

Beginn 14 Uhr Ende 19 Uhr
Omnibusabfahrt in Egelsbach Gasthaus
Hendel 18.05. in Langen Café „Krone“
13.15 Uhr - Fahrpreis 1.30 DM

Gaststätte »ZUM BAHNHOF«

Schlachtfest
am Samstag, dem 8. Dezember 1956

Es ladet freundlich ein
F. Schelkönig und Frau



Eine freudige Weihnachtsüberraschung für Sie und Ihre Lieben — das ist jedes Geschenk von uns!

Sie erhalten preiswert und in großer Auswahl:

Kleiderstoffe	Strickwaren
Trikotagen	Schlafdecken
Bett- und	Sport- und
Tischwäsche	Strumpfwolle
Gardinen und Dekorationsstoffe	

Textilhaus ALFRED GÖTZ

vorm. Kaufhaus Schmitt
Langen - Fahrgasse 23



Ab Freitag
Tägl. 20.30 Uhr; Sa u. So 18.15 u. 20.30
Jugendverbot

Das hochaktuelle Thema unserer Zeit,
hart ... realistisch ... schonungslos



Die Halbstarken

Das Problem der heranwachsenden
Jugend — mit H. Buchholz, Karin Baal

Freit. Samst. 22.30 Uhr Spätvorstellung
Todeszelle 2455

Spannender Kriminalfilm

Sonntag 16.00 Uhr Jugendvorstellung

Heidi und Peter
nach dem Buch von Spyri

Café Krone

Samstag ab 20.00 Uhr Tanz
Sonntag 16.00 Uhr Tanz-Tee

Es ladet freundlich ein:

Familie Jacoby

Halten Sie Umschau in Ihrer Wohnung ...

und Sie wissen, mit welchen Gaben Sie
ihren Lieben die dauerhafteste Freude
bereiten können: Es sind

moderne Möbel von Müller!

Mit vielen neuen Modellen in Wohn-
zimmern, Polstermöbeln und neuzeit-
lichen Anbauküchen ist unsere Auswahl
jetzt besonders auf Weihnachtswünsche
abgestimmt.

Möbel Müller

NEU-ISENBURG - FRANKFURTER STRASSE 89



Freitag bis Montag
Wo. 20.30, Sa. 18.00 u. 20.30, So. 16.00, 18.00 u. 20.30



HOLIDAY am Wörthersee

Ein heiterer musikalischer Farbfilm.

Ein beschwingtes Rendezvous beliebter „Stimmungs-Kanonen“
des deutschen Films inmitten einer zauberhaften Landschaft.
Schlager auf Schlager - Lacher auf Lacher - Ein Feuerwerk
der guten Unterhaltung mit Walter Müller - Wera Frydberg -
Hans Richter - Loni Heuser - Trude Hesterberg - Beppe Brem.

Es singt: Das Hansen-Quartett
Jugendfrei!

Freitag und Samstag 22.30 Uhr: Spätvorstellung

„Lassy La Roc“

Im Auftrag des Sheriffs 1. Teil

Ein neuer Schlager für alle Freunde des wilden Westens!

**Lumpen,
Alteisen,
Metalle**
kauft laufend
E. BENZ,
Mainstraße 10.

Schlafzimmer
aus Edelholz
nur **550,-**
Möbel-Barth
Langen
Dieburger Str. 14

**Geschäfts-
Drucksechen**
liefert
preiswert u. schnell
Buchdruckerei KÜHN

Ofen
neuester Bauart
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

Großer Tanzabend

mit dem bekannten und beliebten Tanzorchester

ET (Eddy Trinkaus)

am Samstag, den 8. Dezember 1956 in der Turnhalle Langen

Sie hören und sehen unsere alt und jung begeisternde
Rumba-Schau, moderne Melodien aus Film u. Funk u. a. m.

Anfang 20.00 Uhr

Saalöffnung 19.30 Uhr

Café MARWEG Konditorei

NIKOLAUSABEND

Zu einem Nikolausabend,
das wäre am Samstag, dem 8. 12., das Beste,
laden wir ein all unsere Gäste.
Auch Überraschungen und schöne Sachen
wollen wir am Abend für unsere verehrten Gäste machen.

Es laden freundlich ein
Willi Marweg und Frau

Tischbestellung erbeten - Telefon 532

Aufmerksamkeiten können bei uns nach Wahl gekauft werden,
und der Nikolaus verteilt sie dann als Geschenkpäckchen.

Buchhandlung Kuchler

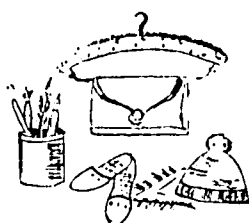
LANGEN, SEIT 1879
Fahrgasse 16, Telefon 483

Das gepflegte Sortiment mit der großen
Auswahl in schöngestlicher Literatur,
Lexika, Sprach- und Wörterbücher
im Mittelpunkt unserer Stadt.

FÜR DIE JUGEND

Bastelvorschläge

Selbstgebastete Weihnachtsgeschenke sind am schönsten. Sie kosten nicht viel und jeder zerbricht sich den Kopf, was da wohl so heimlich hinter verriegelter Tür gewerkelt wird. Hier noch einige Vorschläge für die Bastelwerkstatt:



Aus einer großen leeren Blech-Keksdose zaubern wir einen Papierkahn für Vaters Schreittisch. Indem wir die Dose von innen mit Plastikstoff oder einem netten Tapetenrest bekleben. Die Dose muß aber mindestens eine Höhe und Breite von 15 auf 15 cm haben. Der ebenfalls beklebte Deckel ist ein Blumenuntersatz für Oma. Aus einer schmalen Schachtel fertigen wir auf diese Weise einen Pinsel- und Bleistiftbehälter für Bruder Klaus, der so gerne malt. Schwester Beate bekommt eine Schmuckstulle. Das feste flache Kästchen mit einem Stoffrest aus Chintz von außen beziehen, innen mit Samt bekleben, damit der Schmuck weich zu liegen kommt.

Mädchen haben im allgemeinen eine Fingerfertigkeit mit der Nadel. Wie wäre's, wenn man der Mutter noch zwei Kleiderbügel aus buntem Wollresten bekleben würde? Größere Mädchen kaufen Brokatreste und etwas Goldfäden und beziehen die Bügel damit. Ein feines Geschenk auch für die Freundin! Ebenso einige Deckchen für Gedecke, mit Hohlraum oder Stickerlei verziert. Der Winter ist kalt und eine gestrickte Pudelmitze genau das Richtige. Bleibt noch die Strumpfmaske aus Plastik für Ulrike. Wenn Vater viel auf Reisen ist, arbeiten wir eine Pantoffelmaske aus Chintz oder Plastik. Als Vorlage messen wir die Hausschule aus. Wenn das Innenfutter schadhaft ist, schneiden nach einem Papiermuster zwei Zehen aus einem Streifen Schotlenstoff, das sieht freundlich aus. Klebt sie hier erst am 24. Dezember ein!

Neue Lausbübereien

Franz: „Wie ist das nur möglich, daß du heute die 100 in 12 Sekunden gelaufen bist. Das hätte ich dir nie zugestimmt, du bist immer 14 Sekunden gebraucht hast.“

Karl: „Ja, das ist kein Wunder. Dir kann ich ja sagen. Wie ich am Start war, da schaute doch auch der Richter Herr Meier vom Birkenweg in dem Wettlauf.“

Franz: „Was ist da schon dabei?“

Karl: „Der hat mich gestern auf seinem Nußbaum gesehen, aber nicht erwischt.“

Frau Meier, die Hausmeisterin, ärgert sich. „Die Jungen an ihren Schulen immer so. Schmutz in den Hausflur tragen. Eben er-

wischt sie Willi, der mit lehmverkrusteten Schuhen die Treppe heraufkommt.“

Jetzt bringt der Bengel schon wieder neue Drecks ins Haus, schimpft Frau Meier. „Du mir leid, Frau Meier,“ sagt Willi mit unschuldigem Augenaufschlag, „aber den alten Dreck hab' ich gestern, abend schon abgewaschen.“

Es ist ziemlich kalt geworden. In der Straßenbahn sitzt ein Junge mit kurzen Hosen und nackten Knien. Eine Frau meint mitleidig: „Du solltest dich wirklich wärmer anziehen, du hast ja ganz blaue Knien.“

Das macht nichts, meint der Junge, „wenn die erst gewaschen sind, werden sie schon wieder weiß.“

Bärbels lebender Hampelmann

Ein Traum geht in Erfüllung / Von Valentin Jös

Mit ihren 7 Jahren spielte Bärbel nicht mehr mit Puppen. Dafür war sie ihrer Meinung nach schon zu groß. Oder war sie zu stolz? Sie glaubte nämlich, sie sei zum Puppenspielen schon zu erwachsen.

Nur wenn Mutti die Bärbel einmal allein ließ, suchte sie aus der untersten Schublade ihr Puppchen hervor, um damit zu spielen. So auch heute wieder. Das heißt, sie wollte mit ihrer Puppe spielen, fand sie aber nicht. Sie wußte nicht, daß ihre Mutti der kleinen Sylvia von nebenan diese Puppe geschenkt hatte da Bärbel ja sowieso nicht damit spielte.

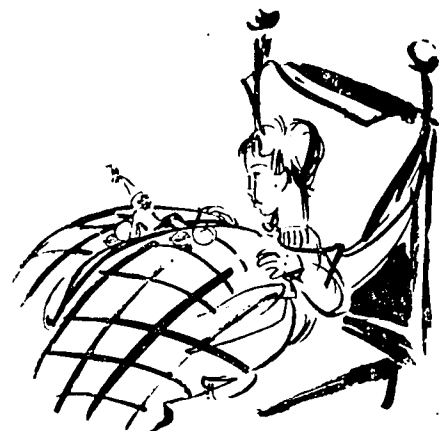
Nun war Bärbel traurig. Mutti war einkaufen, ihre Schulaufgaben waren schon gemacht und all ihre Spielsachen reisten sie heute gar nicht. Sie wollte mit Puppen spielen.

In ihrem Kinderzimmer hing schon seit Jahren ein kleiner, unansehnlicher Hampelmann. Vati brachte ihn einmal vom Jahrmarkt nach Hause, um seiner Bärbel eine Freude damit zu bereiten. Nachdem Bärbel aber dreimal die Beine dieses lustigen Spielzeuges abgerissen hatte, hing Vati das Wundermännchen so hoch, daß es nur noch nett anzusehen war, mit ihm aber nicht mehr gespielt werden durfte.

Bärbel hatte sich ganz daran gewöhnt, daß der Hampelmann nur so da hing. Und als sie jetzt vor ihm stand und ihn betrachtete, sagte sie leise:

„Du lieber, kleiner Hampelmann, wenn du mich jetzt hören könntest, würdest du mein Leid verstehen, weil ich kein Puppchen mehr habe. Aber ich kann Mutti doch nicht sagen, daß ich Weihnachten gerne eine Puppe hätte, denn dann bekomme ich doch keine Schlittschuhe, und die möchte ich doch auch gerne. Könntest du reden, würdest du mir vielleicht jetzt den richtigen Trick geben. Aber du kannst es ja nicht.“

So stand sie vor dem kleinen Hampelmann, und ihr kleines Gesicht war gar traurig. Es konnte ja auch nicht frühlich sein, denn wenn



„Was soll ich denn mit dir anfangen?“ vorortete sie. „Ich kann nur an deiner Kordelchen und dich tanzen lassen. Das bin ich b'sid. Mit meinen Puppen aber kann ich Mutti und Kind spielen.“

Worauf der kleine Hampelmann antwortete: „So hänge mich einmal ab und ich werde zeigen, wie schön wir beide miteinander spielen können.“

Flugs hielt sich Bärbel einen Stuhl, und ungelenk hatte sie das kleine, posierliche, erlich von der Wand genommen und auf den Boden gelegt. Gewandt erhob sich das kleine Wesen und in die eckigen Holzteile kam es ganz natürlich. Das macht nichts, dachte der Hampelmann auf einmal Leben erhalten.

„Was spielen wir nun?“ sagte sie.

„Du hast doch noch ein Puppchenleichen und auch ein Puppchenleichen. Jetzt nehmen wir alte Zeitungen, machen daraus einen Papierballen, denen wir die Form einer Puppe geben. Ich bin der Vater und du die Mutter, die Puppe ist dann unser Kind. einverstanden?“

Und ob Bärbel dies war! Sie wunderte sich nicht mehr, daß der Hampelmann mit ihr spielte, sie freute sich darüber, daß sie eine Puppe machte. Und wie zwei kleine Verschwörer saßen die beiden auf dem Boden, und formten die Figur einer Puppe, die sie dann mit Bärbels Puppchenleichen richtig anzog. Es fand sich auch noch ein Hütchen, so daß man glauben konnte, es sei Bärbels Puppchen, das sie vor längerer Zeit verschmäht hatte. Bei sich wünschte sie sich, daß dies keine Papierpuppe, sondern ein richtiges Puppchen wäre.

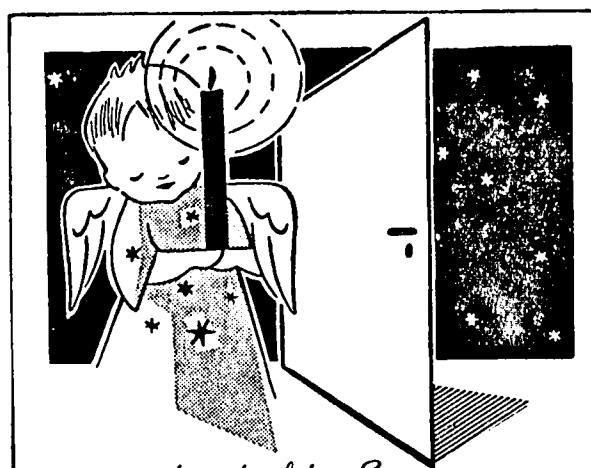
„Wenn du mir versprichst, mich nicht mehr ein ganzes Jahr an der Wand hängen zu lassen, ohne mit mir zu spielen, so soll aus diesem Papier eine halbhare Puppe für dich werden. Doch mußt du deinen Eltern sagen, daß du noch immer gerne eine Puppe haben möchtest. Und wenn du dann noch einen Spielkameraden brauchst, so bin ich immer für dich da.“

Bärbel versprach alles, denn sie spürte doch, daß sie noch nicht erwachsen war. Und so sah sie, wie das Wundermännchen mit beschwörenden Handbewegungen und ihr unverstehlichen Worten aus dem Papierbündel eine richtige Puppe zustande brachte.

Voll Freude schloß Bärbel ihr neugewonnenes Puppchen in die Arme und es verging eine ganze Weile, bis sie wieder ihres Gefährten gedachte. Doch als sie sich nach ihm umblühte, sah sie zu ihrem Entsetzen, daß der kleine Kerl wieder wie zuvor leblos zu ihren Füßen lag. Als sie ihn aufhob, war es doch nur ein Hampelmann aus Holz. Unwillkürlich wollte sie ihn wieder aufhängen, da bemerkte sie erst, daß die Schür am Kopf des Spielzeuges zerzerrissen war und er direkt unter dem Vogel an der Wand lag. Sollte sie alles nur eintäumt haben? Aber ihr Puppchen war doch da!

Doch ihr kleines Köpfchen hielt sich nicht mit dem nur unvorsichtigen Gedanken um, sondern sie machte einen Knoten in die Kordelchen und hing ihren Hampelmann wieder an seinen Platz zurück. Sie war glücklich über ihr Puppchen. Da ihr Mutti von der Tür u sah, daß Bärbel das Puppchen gefunden hatte, das sie für ihr Kind dorthin gelegt hatte, wußte sie nicht. Auch nicht, daß sie nur geduldet hatte.

Ihren Hampelmann gegenüber hielt sie das gegebene Versprechen, er war ihr neben ihrem liebsten Spielkamerad.



... und wieder führt Sie
ein guter Engel durchs Haus
im großen
Weihnachts-Verkauf
bei



FRANKFURT/M. ZEIL. ECKE STIFTSTRASSE
DAS HAUS FÜR BEKEIDUNG UND AUSSTATTUNG

Weihnachts-Geschenke!

Weg- u. Arbeitshosen Manchester, Whipsort Farbig, blau, grau, schwarz Parafellos und Strick- westen, reine Wolle 35.50	17.95 21.95 28.50	Herrn-Berufsanzüge grau, blau, schwarz farbig, blau, grau, schwarz Herrn-Berufsmäntel sanfor, in Weiß u. vielen Farben	11.75 12.50 9.95
Poppo-Sporthemden uni, farbig und moderne Streifen 13.50	10.95	Kleiderschürzen, bunt, hübsche Muster u. Formen	12.50 11.75
Planell-Sportkleidchen auch in Filzclub- form	7.95 11.50	Damen-Berufsmäntel weiß, m. 1/4 u. 1/2 Ärm, Leinen	8.75
Herrn-Schlafanzüge Planell u. Poppel 12.95	10.95	Damen-Berufsmäntel vielen Farben, Seiden, Poppel u. Kordelle 16.95	12.50

Von der
Kantabier
Wasser
nur ein paar
Schrift zu

GOTTF. Schmidt
FRANKFURT M. FAHRGASSE 89

„FÜR HAUT UND HÄNDE“

GLYZERONA

GLYZERIN
HAUTCREME

Auf Basis
von GLYZERIN
mit KAMILLE
und HAMAMELIS

GLYZERONA pflegt die Haut, schützt die Hände
gegen alle schädlichen Einwirkungen und heilt rissige, rauhe
und verarbeitete Hände schnell und sicher. Ein in seiner
zuverlässigen Wirkung und vielfachen Verwendungsmög-
lichkeit unentbehrliches Hausmittel. DM .50 .75 1.30 u. 2.00

Schwerhörig?

dann hilft ein
SIEMENS-HÖRGERÄT
das alle Erwartungen erfüllt

Sondervorführung am Dienstag, 11. Dez. 1956 von 12-17 Uhr
in Neu-Isenburg im Hotel „Dietrich“, Frankfurter Straße 11,
unverblnd. durch unseren langjährigen Fachmann W. Patzig,
Vilbel, Otto-Fricke-Straße 42.

NEU: Transistor-Geräte ohne Röhren u. ohne Anodenbatterie
in Miniaturausföhr. - Höchste Leistung - Zahlungsleichtig.

Siemens-Reiniger-Werke AG., Frankfurt am Main
Hörgeräte-Abteilung - Tel. 778354 - Mainzer Landstraße 48

H. Burgmayer
Uhren, Schmuck, Bestecke
Bahnstraße 7

Sporträder
DM 135.—
1a Ausstattung
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

Schenkt

GAS GERÄTE

im Haus zahlt sich aus!

Dauertwellen
SIE ZU HAUSE

Mit Universal-Fixierung 1000 einstell.
entformen, dann fixieren - fertig!
Kein Schaumföhlen, kein Zerschneiden oder Nachschneiden.

Maniela
DIE HEIM-KALTDAUERWELLE MIT GARANTIE

Flasche DM 2.40

Drogerien **ENSTE**, Langen, Bahnstraße - Lutherplatz

**Beratung und Verkauf
durch die Mitglieder der Gasgemeinschaft Langen:**

Becker & Sohn, Spenglerei, Karl-Marx-Straße 25
Dechert, J. Nachf., Inh. Chr. Gaußmann,
Bauspenglerei, Wassergasse 13
Herth & Söhne, Spenglerei, Aug.-Bebel-Straße 8
Herth, Wilhelm, Spenglerei, Wilhelmstraße 27
Justus, Phil., Spenglerei, Wilhelmstraße 45
Rummel, W., Kupferschmiedemeister,
Egelsbacher Straße 26
Schneider, Joh., II., Eisenhandlung,
Dorotheenstraße 8-10
Schwemmer, P., Herde, Ofen, Marienstraße 10
Umptenbach, Gg., Eisenhandlung, Bahnstraße 36
Wannemacher, Hch., Installationsgeschäft,
Bahnstraße 38
Werner, Chr. IV., Eisenhandlung,
Frankfurter Straße 9
Stadtwerke Langen in Hessen

Frohe Weihnacht mit JACOBS KAFFEE wunderbar

Bedende Hände
Ein Adel zwischen Fingern und Lippen
Roman von Michael Horling - Prima-Verlag Osmold

33. Fortsetzung

Dann stand Ilse an der Pforte. Herbert hätte sie sehen müssen, denn er stand nur wenige Schritte von ihr entfernt, wenn er in diesen Augenblick nicht gezwungen gewesen wäre, einem vorfahrenden Wagen auszuweichen. Dieser hielt zwischen ihr und Herbert. Unwillkürlich war Ilse ein paar Schritte weit zurückgewichen. Sie wollte in ihrer jetzigen Verfassung Herbert nicht in Gegenwart von Fremden begrüßen.

Ungeudig wartete sie darauf, daß die Inassen des Wagens sich entfernen. Doch dann geschah das Unfaßbare. Zu keinem andern Zeitpunkt als in diesem Moment zitternder, banger Erwartung hätten die sich vor ihren Augen abspielenden Ereignisse Ilse so erschüttert, so restlos jeden klaren Denkens beraubt. Aus dem Wagen stieg eine schwarzgekleidete Dame, die sofort auf Herbert zueilte und zärtlich rief:

„Da bist du ja, Liebster! Wie entsetzlich habe ich mich um dich gesorgt! Am Telefon sagte man mir, du habest einen Nervenzusammenbruch erlitten und lägest zu Bett. Da bin ich gleich hergeeil, um dich zu pflegen. Wie unendlich glücklich bin ich, dich zwar blaß, aber doch nicht schwer krank vorzufinden.“

„Komm, steig ein. Wir fahren gleich zu uns nach Hause, damit ich dich so richtig verwöhnen kann, wie ich es in Zukunft immer tun werde.“

„Das geht nicht, Irene“, erwiderte Herbert rauh. „Ich habe Nachtdienst.“

„Was, schon wieder? Das ist doch ganz unmöglich, besonders in deinem Zustand. Man sieht es dir doch an, daß du überarbeitet bist, du Armer. Außerdem hast du mir versprochen, heute abend bei mir zu sein.“

a-geordnet? Natürlich, dieser Oberarzt. Ich werde ihm sofort den Kopf zurechtsetzen. Und dann fährst du mit.“

Herbert Burkhard antwortete nicht. Und Ilse, die mit geschlossenen Augen wieder neue Macht nahe — an der Wand neben der Tür im Vestiböl lehnte, sah nicht, wie zerquält der Ausdruck seines totenblassen Gesichtes war. Sie hörte nur die Worte der Frau, aus denen unzweifelhaft hervorging, daß sie ein Recht auf Herbert besaß, das Recht der Verlobten.

11. Fortsetzung

Ein weit größeres Recht also als sie. Wohl hatte Herbert ihr am Sonntag, an dem herrlichsten Sonntag ihres Lebens, immer wieder gesagt: Ich liebe dich und sie hatte geglaubt, diese drei Worte wögen schwerer als alle Versprechen. Ach, wie oft wohl wurden sie im Überschwang eines flüchtigen Gefühls dahing gesprochen! Tag für Tag, um sie am andern schon wieder zu sagen.

Sie merkte kaum, daß Irene an ihr vorbeieilte. Auch diese achtete nicht auf das Mädchen, das mit abgewandtem Gesicht an der Wand lehnte, die Lippen aufeinandergepreßt, um das Weh nicht hinauszuschreiben, das ihren ganzen Körper durchbrandete.

Dann aber spürte sie die Nähe des Mannes, dem sie ihr ganzes Ich, ihr reines, liebvoll Herz reschenkt. Auch Herbert mußte ihr zu sein fühlen, denn plötzlich hob er den gesenkten Kopf und erkannte sie.

„Ilse!“ schrie er auf. Und wieder: „Ilse!“

Doch sie hörte nicht, was alles an Schmerz, Angst, Sehnsucht, Liebe und Verzweiflung in diesem Ausruf lag. Sie wußte nur, daß der Mann, der taumelnd auf sie zukam, sie nicht noch einmal anrühren durfte, daß diesem Manne, der sie und ihre verzweifelte, auf sie gestützte, sie nicht mehr zu sagen hatte.

Ehe Herbert sie erreicht hatte, schlopfte sie unter Aufbietung ihrer letzten Kraft aus der Tür und rannte die Auffahrt entlang, der Straße zu.

Sie blieb auch nicht stehen, als sie hinter sich seine Schritte vernahm und ihren Namen rufen hörte, denn er immer wieder laut schrie. Sie drehte sich nicht einmal um, als er keuchend flehte:

„Ilse, du mußt mich anhören, oder es geschieht ein Unglück!“

Wie von Furien getrieben lief sie, bis sie irgendwo zu Tode erschöpft und hemmungslos weinend zusammenbrach.

Die Stirn gegen die kalte Schreibe gelehnt, so stand Herbert Burkhard am Fenster und schaute dem wirbelnden Tanz der Schneeflocken zu, die den Park der Villa Fresen in eine weiche, weiße Decke einhüllten.

Es war ein zauberhaftes Bild, das der tiefverschneite Park dem Betrachter bot, doch in Herbert Burkhards Augen war nichts von der Freude, die Menschen meist beim Anblick dieses Naturschauspiels erfüllt, zu lesen. Sie hatten allen Glanz verloren und lagen tief in den dunkel umschatteten Höhlen.

Monate waren seit jenem Tage, der in Herbert Burkhards Leben zu einem schicksalhaften Wendepunkt geworden war, vergangen. Seit fast fünf Wochen war Irene Fresen seine Frau. Ebenso lange wohnte er in der luxuriös eingerichteten Villa. Irene hatte während dieser Zeit alles getan, was nur in ihren Kräften stand, um ihn in den Räumen wirklich heimlich werden zu lassen. Doch sie erzielten ihm fremder und kälter als das beschriebene, möblierte Zimmerchen, in dem er vorher gehaust hatte. Und genau so fremd wie die an sich geistliche Umgebung war ihm seine Frau geblieben.

Tagelang sah er sie höchstens bei Tisch, wo er ihr stumm und steif wie ein ungeheurer Gastgebensdars. Nur wenn sie das Wort an ihn richtete, antwortete er ihr höflich in kon-

ventionellem Ton. Die übrige Zeit verbrachte er fast ausschließlich in dem als Lehn eingerichteten Raum im ersten Stockwerk der Villa, an den ein kleines Schlafzimmer stieß. Ganze Tage und halbe Nächte saß er am Schreibtisch oder vor Regenzugläsern. Mit einer fast unheimlichen Verbissenheit arbeitete er auf das sich gesteckte Ziel hin, ohne dabei zu bemerken, daß er eigentlich gar kein Ziel mehr verfolgte, sondern sich durch nervenzermühendes Schaffen nur zu betäuben versuchte.

Nach einer Weile wandte er sich zusammenschauend von Fenster ab und unter minutenlang auf ein Alpenveilchen, das auf einem Tischchen stand und die Blütenköpfe hängen ließ. Irene hatte es vor einigen Tagen dorthin gestellt. Er hatte der Farbenpracht kaum beachtet. Erst jetzt, wo die Blüten über Nacht erfroren waren, erregten sie seine Aufmerksamkeit.

Langsam brach er einen Stengel nach dem andern ab und warf ihn in den Papierkorb.

So ergiebt es erfrorenen Pflanzen, dachte er dabei mit herabgezogenen Mundwinkeln. Sie waren in letzterem Augenblick in kurzer Zeit erinnert nicht mehr an sie. Ob sie selbst wohl etwas spüren? Sicherlich nicht. Aber mein erfrorenes Herz, das muß ich wie einen schweren Stein in meiner Brust herum schleppen. Wochen, Monate, vielleicht viele Jahre lang. Auch das Herz empfindet nichts mehr, doch ich kann es nicht einfach fortwerfen. Oder doch? Wenn es auch auf nichts mehr reagiert, auf das, was dort in den Filamenten steht, muß es ...

Seine rüben überlegungen wurden durch ein Klopfen an der Tür unterbrochen. Er ging hin, schloß und öffnete.

„Ach, du bist es“, sagte er, als Irene über die Schwelle trat.

„Das scheint dich zu enttäuschen. Hast du jemand anders erwartet?“

„Allerdings. Fräulein Großmann, ich wollte ihr gern die Ergebnisse der letzten Versuche diktieren. Aber enttäuscht? Mich kann nichts mehr enttäuschen, Irene.“ Fortsetzung folgt.

Gut eingeweicht ist halb gewaschen! HENKO

ohne Arbeit, ohne Zeitverlust

Erhöhte Garantiezeit für Braun Special

3 Jahre Garantie

ein sprechender Beweis für die ausgereifte technische Qualität des Braun Special. Dieser Elektro-Trockenrasierer ist vollkommen rundfunk- und fernsehtstörfrei, läuft angenehm leise und benötigt keinerlei Wartung.

Das mikrodünne Braun-Scherblatt mit seinen patentierten Sichelsschlitzern sorgt für

hat tschonende Tiefrastr.

Es gibt keinen überzeugenderen Beweis für die außergewöhnliche Rasierleistung des Braun Special als:

die Kinnprobe

Besuchen Sie unverbindlich ein gutes Fachgeschäft.

Rasieren Sie sich zum Vergleich zuerst mit irgendeinem anderen Trockenrasierer.

Prüfen Sie dann, wieviel der Braun Special trotzdem noch wegnimmt.

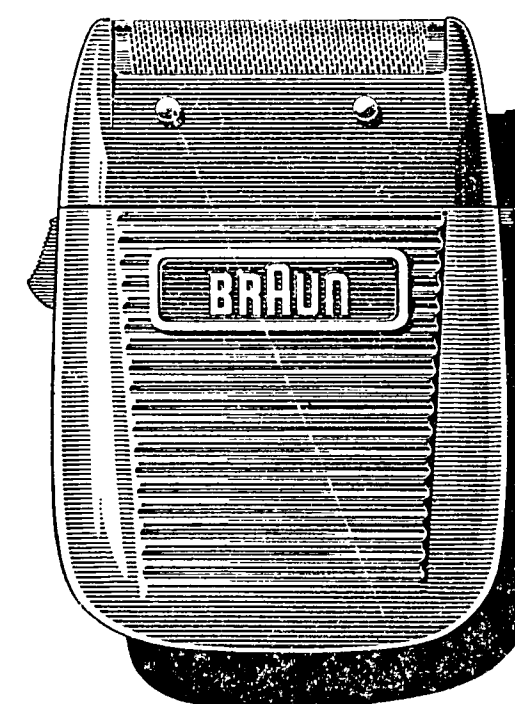
Entscheiden Sie sich für den besseren.

BRAUN
special

mit 3 Jahren Garantie
Im Luxus-Lederetui: DM 74.—
Im Plastik-Etui: DM 62.—
In Faltschachtel: DM 58.—

Ausschließlich beim Fachhandel.

Verlangen Sie bitte vom Braun Beratungsdienst, Frankfurt/M., Rüsselsheimer Str. 22 unseren ausführlichen Prospekt A 1.



Besichtigen Sie unsere

Wohnzimmer- und Polstermöbel-Ausstellung

Wir zeigen Ihnen in 7 Schaufenster und in unseren Lagerräumen eine Großauswahl

über 60 Wohnzimmerschränke
viele Couchs und Polstersessel
sowie zahlreiche Kleinnöbel

Ihr Fachgeschäft in Langen bedient Sie immer gut und preiswert

Möbelhaus Sallwey

Obergasse 1, Ecke Fahrgasse u. Obergasse 21-23

Besonders günstiges
Weihnachtsangebot!

Frottierhandtücher in größter Auswahl, ab DM 1,95
über 20 verschiedene Muster

Frottierbadetücher in versch. Größen und Preislagen

Außerdem alles in der Bettwäsche, Meterware und schrankfertig

Bleichen Sie bitte unsere Auslage

FACHGESCHÄFT FÜR AUSSTEUER

Paul Reiser

Langen, Fahrgasse 8

Wohl dem, der sich
mit BRAUN
rasiert

Jetzt
3 Jahre Garantie
für den

BRAUN special

DM 58,-
im Pack-Set
DM 62,-
im Lux-Set

Gelegenheit zur unverbindlichen Probestur:
bei Radio- und Musikhaus

HELLMUTH EGERT

Spendingen, Hauptstraße 66, Telefon 9017
Langen, Rheinsstraße 32, Telefon 314

Ihr Bett freut sich...

Seine Wünsche werden erfüllt!

Welche Gesichtspflege für Ihre Haut?
Welches Make-up für Ihren Typ?

Die Beantwortung dieser Fragen und eine kostenlose Behandlung erteilt Ihnen vom 6. bis 8. Dez. eine Assistentin der

Ellen-Bethix

SCHÖNHUTSPFLEGE

Anmeldungen erbeten in den

Far-drogerien Enste

Lutherplatz und Bahnstraße 111/113

OTTO HEINMÜLLER
FRANKFURT AM MAIN
SCHILLERSTRASSE 4
an der Hauptstraße
Tel. 93602

Deine Weihnachtsspende:

Auf das Konto-Nr. 2574 der
Bezirks-Sparkasse Langen
V D K Ortsgruppe Langen

Denkt an die bedürftigen Kriegs-
und Arbeitsopfer in Langen!

Reifen Sie 400 Mark!

Noch rückwirkend für das laufende Jahr können Sie Ihre Einkünfte bis zu 400,- DM Wohnungsbauerminderungen oder höheren Steuerbeträgen, wenn Sie jetzt Leasingverträge Bausparverträge schließen. Greifen Sie zu - es ist Zeit!

Wombberger BAUSPARKASSE

Ludwig Henrici
Beauftragter
Langen, Walter-Riehl Str. 51
Telefon 124

Kropfbeseitigung ohne Operation

das sagen wir den Erkrankten, die daran leiden. Anfragen kostenlos an die Firma

Pharm. Großvertrieb FRANKESER-HONSA (13 b) Vöhringen/Ilber
Auf der Härte 2

Zum Weihnachtsfest
überraschen und erfreuen!

Geschenke von Uhren aller Art auch Automatic (Selbstaufzug), Gold, Silber u. Modeschmuck in großer Auswahl, sowie Bestecke aus dem altbekannten Fachgeschäft von

H. & I. Burgmayer

Bahnstraße 7

Beachten Sie bitte meine Schaufenster

Kohlköpfe in Rot und Weiß

So ein zünftiger Kohl im Winter - das ist schon etwas Gutes! Wenn es draußen kälter wird, dann schmeckt er jeden Tag nach „mehr“...

Eine Auflauf- oder Puddingform mit Rohlkohlblättern auslegen, Kleinschnittchen Rohlkohl, Wurst- oder Fleischstückchen in Sanella anordnen, in die Form geben, die Blätter drüberlegen und im Ofen überbacken oder im Wasserbad garen.

In feine Streifen geschnittenen Rohlkohl in Salzwasser kochen. Die gleiche Menge Nudeln gekocht kochen und abgießen. Darauf alles mischen, mit Tomatenmark und Salz würzen. Das Ganze mit reichlich Sanella durchschwenken.

Kohlneester: 1 Weiskohlkopf, 3 bis 4 Pfund, in kochendem Wasser abblanchen, die Blätter lösen und von der Mitte her befeuchten. Eine Hackfüllung bereiten, 4 hartgekochte Eier in der Masse verstecken und auf die vorbereiteten Kohlblätter legen, aufliegen und verpacken. In reichlich Sanella anbraten, mit etwas Wasser garmachen, vor dem Servieren halbieren und als Nest anrichten.

Das ist alles für heute. Aber Sie wissen ja, bald berichte ich Ihnen mehr. Allen Hausfrauen, die mit Liebe und Vernunft wirtschaften, soll es beim Einkauf und Kochen nützlich sein. Also bis zum nächsten Mal.

Ihre Maria Holm

Alles, was eine Margarine wirklich gut macht, ist in Sanella enthalten

Unser Angebot... Unser Angebot... Unser Angebot...

Original-Rheumalind-Einziehdecken 100/200, 120/200, 140/200, 160/200, 180/200, 200/200, 220/200, 240/200, 260/200, 280/200, 300/200, 320/200, 340/200, 360/200, 380/200, 400/200, 420/200, 440/200, 460/200, 480/200, 500/200, 520/200, 540/200, 560/200, 580/200, 600/200, 620/200, 640/200, 660/200, 680/200, 700/200, 720/200, 740/200, 760/200, 780/200, 800/200, 820/200, 840/200, 860/200, 880/200, 900/200, 920/200, 940/200, 960/200, 980/200, 1000/200, 1020/200, 1040/200, 1060/200, 1080/200, 1100/200, 1120/200, 1140/200, 1160/200, 1180/200, 1200/200, 1220/200, 1240/200, 1260/200, 1280/200, 1300/200, 1320/200, 1340/200, 1360/200, 1380/200, 1400/200, 1420/200, 1440/200, 1460/200, 1480/200, 1500/200, 1520/200, 1540/200, 1560/200, 1580/200, 1600/200, 1620/200, 1640/200, 1660/200, 1680/200, 1700/200, 1720/200, 1740/200, 1760/200, 1780/200, 1800/200, 1820/200, 1840/200, 1860/200, 1880/200, 1900/200, 1920/200, 1940/200, 1960/200, 1980/200, 2000/200, 2020/200, 2040/200, 2060/200, 2080/200, 2100/200, 2120/200, 2140/200, 2160/200, 2180/200, 2200/200, 2220/200, 2240/200, 2260/200, 2280/200, 2300/200, 2320/200, 2340/200, 2360/200, 2380/200, 2400/200, 2420/200, 2440/200, 2460/200, 2480/200, 2500/200, 2520/200, 2540/200, 2560/200, 2580/200, 2600/200, 2620/200, 2640/200, 2660/200, 2680/200, 2700/200, 2720/200, 2740/200, 2760/200, 2780/200, 2800/200, 2820/200, 2840/200, 2860/200, 2880/200, 2900/200, 2920/200, 2940/200, 2960/200, 2980/200, 3000/200, 3020/200, 3040/200, 3060/200, 3080/200, 3100/200, 3120/200, 3140/200, 3160/200, 3180/200, 3200/200, 3220/200, 3240/200, 3260/200, 3280/200, 3300/200, 3320/200, 3340/200, 3360/200, 3380/200, 3400/200, 3420/200, 3440/200, 3460/200, 3480/200, 3500/200, 3520/200, 3540/200, 3560/200, 3580/200, 3600/200, 3620/200, 3640/200, 3660/200, 3680/200, 3700/200, 3720/200, 3740/200, 3760/200, 3780/200, 3800/200, 3820/200, 3840/200, 3860/200, 3880/200, 3900/200, 3920/200, 3940/200, 3960/200, 3980/200, 4000/200, 4020/200, 4040/200, 4060/200, 4080/200, 4100/200, 4120/200, 4140/200, 4160/200, 4180/200, 4200/200, 4220/200, 4240/200, 4260/200, 4280/200, 4300/200, 4320/200, 4340/200, 4360/200, 4380/200, 4400/200, 4420/200, 4440/200, 4460/200, 4480/200, 4500/200, 4520/200, 4540/200, 4560/200, 4580/200, 4600/200, 4620/200, 4640/200, 4660/200, 4680/200, 4700/200, 4720/200, 4740/200, 4760/200, 4780/200, 4800/200, 4820/200, 4840/200, 4860/200, 4880/200, 4900/200, 4920/200, 4940/200, 4960/200, 4980/200, 5000/200, 5020/200, 5040/200, 5060/200, 5080/200, 5100/200, 5120/200, 5140/200, 5160/200, 5180/200, 5200/200, 5220/200, 5240/200, 5260/200, 5280/200, 5300/200, 5320/200, 5340/200, 5360/200, 5380/200, 5400/200, 5420/200, 5440/200, 5460/200, 5480/200, 5500/200, 5520/200, 5540/200, 5560/200, 5580/200, 5600/200, 5620/200, 5640/200, 5660/200, 5680/200, 5700/200, 5720/200, 5740/200, 5760/200, 5780/200, 5800/200, 5820/200, 5840/200, 5860/200, 5880/200, 5900/200, 5920/200, 5940/200, 5960/200, 5980/200, 6000/200, 6020/200, 6040/200, 6060/200, 6080/200, 6100/200, 6120/200, 6140/200, 6160/200, 6180/200, 6200/200, 6220/200, 6240/200, 6260/200, 6280/200, 6300/200, 6320/200, 6340/200, 6360/200, 6380/200, 6400/200, 6420/200, 6440/200, 6460/200, 6480/200, 6500/200, 6520/200, 6540/200, 6560/200, 6580/200, 6600/200, 6620/200, 6640/200, 6660/200, 6680/200, 6700/200, 6720/200, 6740/200, 6760/200, 6780/200, 6800/200, 6820/200, 6840/200, 6860/200, 6880/200, 6900/200, 6920/200, 6940/200, 6960/200, 6980/200, 7000/200, 7020/200, 7040/200, 7060/200, 7080/200, 7100/200, 7120/200, 7140/200, 7160/200, 7180/200, 7200/200, 7220/200, 7240/200, 7260/200, 7280/200, 7300/200, 7320/200, 7340/200, 7360/200, 7380/200, 7400/200, 7420/200, 7440/200, 7460/200, 7480/200, 7500/200, 7520/200, 7540/200, 7560/200, 7580/200, 7600/200, 7620/200, 7640/200, 7660/200, 7680/200, 7700/200, 7720/200, 7740/200, 7760/200, 7780/200, 7800/200, 7820/200, 7840/200, 7860/200, 7880/200, 7900/200, 7920/200, 7940/200, 7960/200, 7980/200, 8000/200, 8020/200, 8040/200, 8060/200, 8080/200, 8100/200, 8120/200, 8140/200, 8160/200, 8180/200, 8200/200, 8220/200, 8240/200, 8260/200, 8280/200, 8300/200, 8320/200, 8340/200, 8360/200, 8380/200, 8400/200, 8420/200, 8440/200, 8460/200, 8480/200, 8500/200, 8520/200, 8540/200, 8560/200, 8580/200, 8600/200, 8620/200, 8640/200, 8660/200, 8680/200, 8700/200, 8720/200, 8740/200, 8760/200, 8780/200, 8800/200, 8820/200, 8840/200, 8860/200, 8880/200, 8900/200, 8920/200, 8940/200, 8960/200, 8980/200, 9000/200, 9020/200, 9040/200, 9060/200, 9080/200, 9100/200, 9120/200, 9140/200, 9160/200, 9180/200, 9200/200, 9220/200, 9240/200, 9260/200, 9280/200, 9300/200, 9320/200, 9340/200, 9360/200, 9380/200, 9400/200, 9420/200, 9440/200, 9460/200, 9480/200, 9500/200, 9520/200, 9540/200, 9560/200, 9580/200, 9600/200, 9620/200, 9640/200, 9660/200, 9680/200, 9700/200, 9720/200, 9740/200, 9760/200, 9780/200, 9800/200, 9820/200, 9840/200, 9860/200, 9880/200, 9900/200, 9920/200, 9940/200, 9960/200, 9980/200, 10000/200, 10020/200, 10040/200, 10060/200, 10080/200, 10100/200, 10120/200, 10140/200, 10160/200, 10180/200, 10200/200, 10220/200, 10240/200, 10260/200, 10280/200, 10300/200, 10320/200, 10340/200, 10360/200, 10380/200, 10400/200, 10420/200, 10440/200, 10460/200, 10480/200, 10500/200, 10520/200, 10540/200, 10560/200, 10580/200, 10600/200, 10620/200, 10640/200, 10660/200, 10680/200, 10700/200, 10720/200, 10740/200, 10760/200, 10780/200, 10800/200, 10820/200, 10840/200, 10860/200, 10880/200, 10900/200, 10920/200, 10940/200, 10960/200, 10980/200, 11000/200, 11020/200, 11040/200, 11060/200, 11080/200, 11100/200, 11120/200, 11140/200, 11160/200, 11180/200, 11200/200, 11220/200, 11240/200, 11260/200, 11280/200, 11300/200, 11320/200, 11340/200, 11360/200, 11380/200, 11400/200, 11420/200, 11440/200, 11460/200, 11480/200, 11500/200, 11520/200, 11540/200, 11560/200, 11580/200, 11600/200, 11620/200, 11640/200, 11660/200, 11680/200, 11700/200, 11720/200, 11740/200, 11760/200, 11780/200, 11800/200, 11820/200, 11840/200, 11860/200, 11880/200, 11900/200, 11920/200, 11940/200, 11960/200, 11980/200, 12000/200, 12020/200, 12040/200, 12060/200, 12080/200, 12100/200, 12120/200, 12140/200, 12160/200, 12180/200, 12200/200, 12220/200, 12240/200, 12260/200, 12280/200, 12300/200, 12320/200, 12340/200, 12360/200, 12380/200, 12400/200, 12420/200, 12440/200, 12460/200, 12480/200, 12500/200, 12520/200, 12540/200, 12560/200, 12580/200, 12600/200, 12620/200, 12640/200, 12660/200, 12680/200, 12700/200, 12720/200, 12740/200, 12760/200, 12780/200, 12800/200, 12820/200, 12840/200, 12860/200, 12880/200, 12900/200, 12920/200, 12940/200, 12960/200, 12980/200, 13000/200, 13020/200, 13040/200, 13060/200, 13080/200, 13100/200, 13120/200, 13140/200, 13160/200, 13180/200, 13200/200, 13220/200, 13240/200, 13260/200, 13280/200, 13300/200, 13320/200, 13340/200, 13360/200, 13380/200, 13400/200, 13420/200, 13440/200, 13460/200, 13480/200, 13500/200, 13520/200, 13540/200, 13560/200, 13580/200, 13600/200, 13620/200, 13640/200, 13660/200, 13680/200, 13700/200, 13720/200, 13740/200, 13760/200, 13780/200, 13800/200, 13820/200, 13840/200, 13860/200, 13880/200, 13900/200, 13920/200, 13940/200, 13960/200, 13980/200, 14000/200, 14020/200, 14040/200, 14060/200, 14080/200, 14100/200, 14120/200, 14140/200, 14160/200, 14180/200, 14200/200, 14220/200, 14240/200, 14260/200, 14280/200, 14300/200, 14320/200, 14340/200, 14360/200, 14380/200, 14400/200, 14420/200, 14440/200, 14460/200, 14480/200, 14500/200, 14520/200, 14540/200, 14560/200, 14580/200, 14600/200, 14620/200, 14640/200, 14660/200, 14680/200, 14700/200, 14720/200, 14740/200, 14760/200, 14780/200, 14800/200, 14820/200, 14840/200, 14860/200, 14880/200, 14900/200, 14920/200, 14940/200, 14960/200, 14980/200, 15000/200, 15020/200, 15040/200, 15060/200, 15080/200, 15100/200, 15120/200, 15140/200, 15160/200, 15180/200, 15200/200, 15220/200, 15240/200, 15260/200, 15280/200, 15300/200, 15320/200, 15340/200, 15360/200, 15380/200, 15400/200, 15420/200, 15440/200, 15460/200, 15480/200, 15500/200, 15520/200, 15540/200, 15560/200, 15580/200, 15600/200, 15620/200, 15640/200, 15660/200, 15680/200, 15700/200, 15720/200, 15740/200, 15760/200, 15780/200, 15800/200, 15820/200, 15840/200, 15860/200, 15880/200, 15900/200, 15920/200, 15940/200, 15960/200, 15980/200, 16000/200, 16020/200, 16040/200, 16060/200, 16080/200, 16100/200, 16120/200, 16140/200, 16160/200, 16180/200, 16200/200, 16220/200, 16240/200, 16260/200, 16280/200, 16300/200, 16320/200, 16340/200, 16360/200, 16380/200, 16400/200, 16420/200, 16440/200, 16460/200, 16480/200, 16500/200, 16520/200, 16540/200, 16560/200, 16580/200, 16600/200, 16620/200, 16640/200, 16660/200, 16680/200, 16700/200, 16720/200, 16740/200, 16760/200, 16780/200, 16800/200, 16820/200, 16840/200, 16860/200, 16880/200, 16900/200, 16920/200, 16940/200, 16960/200, 16980/200, 17000/200, 17020/200, 17040/200, 17060/200, 17080/200, 17100/200, 17120/200, 17140/200, 17160/200, 17180/200, 17200/200, 17220/200, 17240/200, 17260/200, 17280/200, 17300/200, 17320/200, 17340/200, 17360/200, 17380/200, 17400/200, 17420/200, 17440/200, 17460/200, 17480/200, 17500/200, 17520/200, 17540/200, 17560/200, 17580/200, 17600/200, 17620/200, 17640/200, 17660/200, 17680/200, 17700/200, 17720/200, 17740/200, 17760/200, 17780/200, 17800/200, 17820/200, 17840/200, 17860/200, 17880/200, 17900/200, 17920/200, 17940/200, 17960/200, 17980/200, 18000/200, 18020/200, 18040/200, 18060/200, 18080/200, 18100/200, 18120/200, 18140/200, 18160/200, 18180/200, 18200/200, 18220/200, 18240/200, 18260/200, 18280/200, 18300/200, 18320/200, 18340/200, 18360/200, 18380/200, 18400/200, 18420/200, 18440/200, 18460/200, 18480/200, 18500/200, 18520/200, 18540/200, 18560/200, 18580/200, 18600/200, 18620/200, 18640/200, 18660/200, 18680/200, 18700/200, 18720/200, 18740/200, 18760/200, 18780/200, 18800/200, 18820/200, 18840/200, 18860/200, 18880/200, 18900/200, 18920/200, 18940/200, 18960/200, 18980/200, 19000/200, 19020/200, 19040/200, 19060/200, 19080/200, 19100/200, 19120/200, 19140/200, 19160/200, 19180/200, 19200/200, 19220/200, 19240/200, 19260/200, 19280/200, 19300/200, 19320/200, 19340/200, 19360/200, 19380/200, 19400/200, 19420/200, 19440/200, 19460/200, 19480/200, 19500/200, 19520/200, 19540/200, 19560/200, 19580/200, 19600/200, 19620/200, 19640/200, 19660/200, 19680/200, 19700/200, 19720/200, 19740/200, 19760/200, 19780/200, 19800/200, 19820/200, 19840/200, 19860/200, 19880/200, 19900/200, 19920/200, 19940/200, 19960/200, 19980/200, 20000/200, 20020/200, 20040/200, 20060/200, 20080/200, 20100/
--

Viktoria Urberach und Rüsselsheim weiter an der Spitze

Während Viktoria Urberach zu Hause gegen Egelsbach nur mit viel Mühe und einer großen Portion Glück beide Punkte kassierte, konnte Opél Rüsselsheim gleichfalls auf eigenem Platz Messer eindeutig und verdient mit 3:1 schlagen. Beide Vereine bekamen durch die Niederlagen der folgenden Vereine einen recht deutlichen Punktvorsprung. Mit dem 1. FC Langen, der in Darmstadt hoch mit 6:2 verlor, büßten auch Dieburg, Pfungstadt und Groß-Umstadt Punkte ein. Münster brachte dabei das Kunststück fertig, in Groß-Umstadt 0:1 zu gewinnen. Erzhausen ist sichtlich besser geworden, ihm gelang gegen Dieburg ein 2:1-Sieg.

Die Spiele im einzelnen:

Viktoria Urberach — SG Egelsbach	2:1
Opél Rüsselsheim — TSG Almsel	3:1
FV Hofheim — TSV Pfungstadt	1:0
Groß-Umstadt — SV Münster	0:1
SV 98 Amateure — FC Langen	6:2
SG Arheilgen — SG Nieder-Roden	2:3
FC Bensheim — VfL Michelstadt	4:2
SV Erzhausen — Hassia Dieburg	2:1
SV Bischofsheim — SKV Büttelborn	3:2
Heppenheim — SV Nauheim	0:0
Lampertheim — Mörfelden	2:3

Unerwartet hohe Niederlage

Obwohl nur wenige mit einem Punktergebnis des Clubs gerechnet hatten, fiel die 2:6-Niederlage gegen die Amateure des SV 98 Darmstadt doch überraschend hoch aus. Dabei sah es in den ersten zehn Minuten absolut nicht nach einem Sieg der Gastgeber aus, sondern Langen erspielte sich gleich zu Beginn zwei ausgezeichnete Torchancen. Doch im Sturm fehlte es wieder einmal am nötigen Einsatz und genauen Schüssen. Trotzdem gelang dem Club, 10 in der Pfungstadt zum Torwart der Lillenträger in der siebten Minute eine Rückgabe verfehlte und Rascher den Ball über die Linie schob. Nur allmählich kam der Sturm der Darmstädter besser ins Spiel und hatte in der 24. Minute seine erste große Chance. Der Halbrechte brach plötzlich durch, lief völlig frei auf die Langer Tor, zu dem sein Schuß wurde von Dietz sehr gut pariert und zur Ecke abgeleitet. Vier Minuten später erzielte der Rechtsaußen der Gastgeber nach einer ausgezeichneten Kombination des gesamten Angriffs den 1:1-Ausgleich, während die Hintermannschaft der Gäste kurz darauf auf dem Abschuß des Schiedsrichters wartete und nicht angriff, setzte sich Darmstadt erneut durch und ging 2:1 in Führung. In der 38. Minute fiel dann der 2:2-Ausgleich. Nach einem Angriff des linken Flüglers und der Flanke zur Mitte behinderten sich zunächst drei Langer Stürmer gegenseitig, aber schließlich brachte Metz das Leder doch noch ins Netz. Eine Minute vor dem Seitenwechsel stellten die Gastgeber mit 3:2 den alten Abstand wieder her. Dieses Tor ergab sich aus einer an sich völlig ungefährlichen Situation. Muß gab den Ball nicht zurück, und Dietz ließ erst dann den Ball zum gegnerischen Linksaußen herangekommen war und ins leere Tor einschleusen konnte.

Während die erste Halbzeit völlig ausgeglichen verliefen, zeigten sich die Amateure nach der Pause vor allem im Sturm sowohl technisch als auch kämpferisch klar überlegen und drückten dies durch drei weitere Tore aus. Zunächst erhöhte Darmstadt in der 55. Minute mit einem Schuß von halbrechts auf 4:2. Dabei erreichte Dietz zwar den Ball, ließ ihn aber über die Hand ins Netz springen. Das 5:2 ging dann auf Konto der Hintermannschaft, die das Leder nach vielen Hin und Her nicht aus der Gefahrenzone brachte. Bis der Rechtsaußen der Lillenträger schließlich eine Chance erhielt und sie auch prompt ausnutzte. Zehn Minuten vor Schluß konnte Dieter auf halbkreisförmig durchbrechen, schob aber nicht, sondern stolperte über den Ball. Das sechste Tor für Darmstadt erzielte der Mittelstürmer, als Heinz Weger zu schwach zurückgab und Dietz zu spät hereinschies. Das 6:2-Ergebnis herstellte.

Auch die Reserve des Clubs mußte mit 1:6 Tore eine hohe Niederlage hinnehmen.

Urberach hatte mehr Glück

Egelsbach unterlag durch Eigentor knapp mit 2:1

Durch einen überaus glücklichen, dem Spielverlauf keineswegs entsprechenden 2:1-Erfolg sicherte sich der diesjährige Herbstmeister Viktoria Urberach aus ihren Vorrundenspielen im ersten Rückrundenspiel über die SG Egelsbach. Die Platzherrn vermochten in spielerischer Hinsicht allerdings nur in der ersten Hälfte die Erwartungen eines Tabellenführers zu erfüllen. Aus ihren Chancen vermochten die Viktorianer nur einen Treffer herauszuschießen, während der zweite, der ihnen bis zur Pause den beruhigenden Vorsprung einbrachte, durch ein Selbsttor infolge einer verunglückten Ballbewegung in die eigene Torhüter gelangte. Nach dem Egelsbacher linken Außenfänger wurde dann, jedoch für ihren knappen Sieg entscheidend war. Trotz alledem: Es war ein Spiel, das nicht gerade überaus technische Brillanz auszeichnete, das aber alles in sich barg. Dazu seit Jahren in Urberach mit Schiedsrichter Adolph (Germania Bieber) einen Leiter, wie man ihn sich in Auswärtsspielen immer wünscht. Hätten die fünf Egelsbacher Stürmer mit ihren Schüssen auch nur ein Quäntchen Glück gehabt, dann hätte das Ergebnis ebensogut umgekehrt lauten können.

Zum Spielverlauf: Bereits mit dem Anstoß war der Start der Urberacher wie immer kraftvoll und zügig. Ihre spielerischen Vorteile und ihre Schnelligkeit gab der Egelsbacher Hintermannschaft schon in den ersten Spielminuten schwere Rätsel zu lösen. Doch die Egelsbacher Abwehr hatte sich rasch in ihre Rolle eingeleitet und machte dem Viktoria-Sturm das Torschießen nicht leicht. So war es vor allem Torwart Kühler, der mit einer tollkühnen Parade sein Können bei einem aus nächster Nähe überraschend blitzschnell abgefeuerten Bombenschuß des vielschlingigen Linksaußen Groß erneut unter Beweis stellte. Aus dieser drückenden Umklammerung konnten sich die Egelsbacher doch bald lösen, als das Urberacher Angriffskontingent sein Pulver fürs erste verschossen hatte. Jetzt konnten auch die Egelsbacher besser ins Spiel und erkämpften sich zwingende Torchancen, doch der aufmerksame Stoppertorwart sorgte mit seinen Nebenmännern immer wieder für eine Bereinigung vor Genserts Heiligum. Bei den wechselvollen Angriffen beider Mannschaften waren die Urberacher die glücklicheren und konnten in der 32. Minute durch ihren Linksaußen die Führung herausheben. Mit einem Fernschuß des diesmal auf Halbkreis stürmenden Ph. Anthes hatte Torwart Gensert seine Mühe. Und schon beim übernächsten Angriff klatschte ein Gewaltschuß desselben Spielers mit Wucht an den Zäunern der Torposten. Sichtlich vom Pech verfolgt waren die Egelsbacher in diesem Spielabschnitt. Dann ergaben sich die Urberacher aufgrund ihrer Schnelligkeit eine leichte Feldüberlegenheit. Kurz vor dem

A-Klasse Dieburg	
Groß-Zimmern — Eppertshausen	2:0
KSV Urberach — Lengfeld	2:1
TG Ober-Roden — Offenau	4:0
Groß-Bieberau — Ueberau	1:0
Reinheim — Hergershausen	2:1
Mosbach — Babenhäuser	4:0
Schafheim — Klein-Zimmern	5:0

Handball-Ergebnisse A-Klasse Darmstadt	
TG Bessungen — Egelsbach	1:5
Schnepfshausen — TG 75 Darmstadt	7:5
TV Langen — SSG Langen	2:3
TV Hahn 62:39 17:3 Bessung. 60:57 13:13	
N-Mosau 65:34 16:4 TG 75 Dst. 60:73 10:14	
Egelsbach 79:55 16:8 Schnepf. 58:91 7:10	
SSG Lang. 63:60 14:10 TV Lang. 38:77 1:23	

Ein verdienter Sieg

Erzhausen — Dieburg 2:1 (1:1)

Vor einer großen Zuschauermenge, darunter viele Dieburger, begann das Spiel mit einem Überraschungstreffer für Erzhausen, das nach drei Minuten schon mit 1:0 in Führung ging. Bei dem ersten Erzhausener Ansturm konnte Keusch den Ball dem Kopf so an dem herauslaufenden Torwächter der Dieburger vorbeilenken, daß er nur noch leicht einzuschließen hatte. Eine überlegte Handlung dieses Spielers, der ein großes Pensum an diesem Spieltage schaffte. Man sah weiter gutaufgebaute Angriffe der Einheimischen, abwechselnd in die Breite und Tiefe vorgehen, während die Gäste nur mit Steilvorlagen im Innenraum operierten. Erfolgreich, es wurde wieder geschossen, wenn man in die Nähe des Strafraums kam. Als ein Dieburger Verteidiger einen Meter vor dem Strafraum in höchstem Not nur noch mit der Hand abwehren konnte, knallte Dillers Straßstoß hart an den Pfosten. Immer wieder arbeitete der Erzhausener Sturm gute Torchancen heraus, so auch in der 38. Minute, aber Diller, der wieder eine gute Partie lieferte, wollte diese glasklare Chance noch klarer herauspielen und vergab so das in der Luft liegende 2:0.

SSG gewann ihr erstes Pokalspiel

Rotweiß Darmstadt 1. — SSG Langen 1. 2:3

In einem der schönsten Spiele dieses Jahres nahm die Mannschaft der SSG durch ihren 3:2-Erfolg die erste Hürde der Pokalrunde 1956/57. Es war ein dramatisches Treffen, in welchem erst nach einer Verlängerung von zweimal 15 Minuten die glücklichere Mannschaft gewonnen hat. Über 120 Minuten vorbildlich fair, schnell und besonders in der Verlängerung mit letztem Einsatz geführt, war es ein Spiel, das jeder Besucher begeistert hat. Es war eine Begegnung, wie man sie jeden Sonntag sehen möchte.

Die junge, ehrgeizige und technisch sehr gut veranlagte Rotweiß-Elf verlangte der Langer Mannschaft das Letzte ab. Sie hielten den Ausgang dieses Spieles mit etwas Glück ebenso für sich entscheiden können. Die SSG, durch mehrere Spielerausfälle immer noch gehandicappt, mußte sich schon bald von der Spielfeldstärke des Gegners überzeugen lassen. In der ersten Spielhälfte konnte man von verteiltem Feldspiel sprechen, wobei es oft zu turbulenten Strafraumszenen kam, welche beiden Törhütern die Möglichkeit gaben, ihr ganzes Können unter Beweis zu stellen. Lediglich ein Schuß von Werner traf in Schwarz und brachte der SSG eine 1:0-Führung. Die eifrigen Gastgeber sorgten jedoch noch kurz vor dem Pausenpfiff aus einem Gedränge heraus für den Ausgleich.

Nach dem Wechsel war es zunächst die Darmstädter Mannschaft, welche mit Energie das Langer Gehäuse unter Druck setzte und der SSG eine ganze Viertelstunde bereitete. In dieser Phase erzielten die Rotweissen auch ihr zweites Tor. Nur im letzten Drittel konnte die SSG von diesem Druck frei machen, ihr An-

griff konnte sich jedoch nicht durchsetzen, und es sah lange danach aus, als ob dieses Spiel entschieden wäre. Lattenschüsse und saubere Torwartparaden wechselten in der Folge auf beiden Seiten, bis sechs Minuten vor Spielende demnach eine entscheidende Wende kam. Gerade hatte der Darmstädter Torwart zwei Bombenschüsse, welche aus acht bis zehn Meter Entfernung abgefeuert wurden, großartig gehalten, als kein einer Weitschuß anbrachte, welcher durch ein geräusches Bein begünstigt, den Weg zum 2:2-Ausgleich ins Tor fand. Bis zum Schlußpfiff ereignete sich nichts mehr Zählbares, was eine Verlängerung von zweimal 15 Minuten bedeutete.

Verblieben kämpften nun beide Mannschaften um das goldene Tor. Wer geglaubt hatte, das Spiel würde nun abflauen, der mußte sich einen Besseren besorgen lassen. Bezeichnend die gute Kondition besonders der Darmstädter Mannschaft. Das Glück war jedoch auf Seiten der SSG, denn sie erzielte durch einen Flachschuß von Schring in der zweiten Verlängerungshälfte die 3:2-Führung und damit den Sieg. Erfreulich war aber vor allem in diesem Spiel der sportliche Anstand aller Spieler. Trotz harten Einsatzes sah man immer wieder versöhnliche Handdrücke und vor allem einen fairen Verlierer. Vielleicht war aber auch die Leistung des Schiedsrichters. Solche Pfeifenmänner möchte man immer sehen.

Als Vorspiel trugen die Reservemannschaften beider Vereine ein Privatspiel aus, welches von Langen mit 3:0 Toren gewonnen wurde.

HANDBALL

Erster Derby-Sieg der SSG

TV Langen 1b — SSG Langen 1b 4:3 (0:2) — TV Langen 1. — SSG Langen 1. 2:3 (0:2)

Die SSG konnte im Derby ihrer Favoritenrolle gerecht werden und erstmals in der Langer Handballgeschichte einen Sieg gegen den TV erringen. Ein knappes Ergebnis, das ahnen läßt, wie sehr doch auf beiden Seiten um die Punkte gekämpft wurde. Die SSG hatte ein leichtes Plus im Stürmerspiel, das flüssiger wirkte als das des TV. Die Hintermannschaften deckten hart und genau und dürfen als gleichwertig angesehen werden. In der ersten Hälfte wurde ein 2:0-Vorsprung geholt, der wohl als Grundlage für den Sieg zu bewerten ist. Nach Seitenwechsel kam der TV besser ins Spiel und konnte durch einen verwandelten Freiwurf den Anschlußtreffer erzielen. Doch ein drittes Tor der SSG — eine sehr zweifelhafte Entscheidung des Schiedsrichters — stellte den alten Abstand wieder her. Als der TV aber auf 2:3 verkürzt hatte, wurde das Spiel ruppig. Bei beiden Mannschaften schien die Entscheidung des Schiedsrichters ein wenig unparteilich, eine verständlicherweise nicht gehandelt wurde.

Schüler-Gerätewettkampf

Tv. Langen	10:75
SG. Götzenhain	16:25

Am letzten Samstag-Nachmittag führten die Vereine Götzenhain und Tv. Langen einen Schüler-Gerätewettkampf in der Turnhalle der Wallstraße durch. Die Tv.-Schüler konnten diesen Turnkampf mit 9,5 Punkten Vorsprung gewinnen. Götzenhain ging allerdings am 1. Herbst Grund, Tv. Langen, 37,25 P.; 2. Peter Ruppert, Tv. Langen, 35,25 P.; 3. Gerd Voerkel, Tv. Langen, 34,50 P.; 4. Wulf Rehberg, Götzenhain, 33,75 P.; 5. Willi Kohl, Götzenhain, 33,25 P.; 6. Dieter Murrmann, Tv. Lang. 32,75 P.; 7. Helmut Jorda, Götzenh., 32,75 P.; 8. Günter Teufel, Götzenhain, 31 P.; 9. Gerd Lahres, Tv. Langen, 30,75 P.; 10. Walter Berger, Tv. Langen, 29,50 P.; 11. Kurt Bonifer, Götzenh., 27,75 P.

Die Einzelwertung ergab folgendes Bild:

1. Herbert Grund, Tv. Langen, 37,25 P.; 2. Peter Ruppert, Tv. Langen, 35,25 P.; 3. Gerd Voerkel, Tv. Langen, 34,50 P.; 4. Wulf Rehberg, Götzenhain, 33,75 P.; 5. Willi Kohl, Götzenhain, 33,25 P.; 6. Dieter Murrmann, Tv. Lang. 32,75 P.; 7. Helmut Jorda, Götzenh., 32,75 P.; 8. Günter Teufel, Götzenhain, 31 P.; 9. Gerd Lahres, Tv. Langen, 30,75 P.; 10. Walter Berger, Tv. Langen, 29,50 P.; 11. Kurt Bonifer, Götzenh., 27,75 P.
--

Die Ringer erkämpften in Hanau ein 4:4. Trotz Ersatzstellung für Christ und Aufgabe von Specht, der wegen Verletzung keine Ringer der SG 28 in Hanau zu einem verdienten Unentschieden. Kelim, Gernat, Scharnberg und Specht jr. zeichneten für ihre Erfolge verantwortlich. Zu beachten ist besonders die aufsteigende Form des jungen Bantamgewichtlers Kelim.

Lehrgangsschwimmfest

Am 2. Dezember fand im Hallenbad Darmstadt ein Lehrgangsschwimmfest für Jugend und Senioren statt, woran auch der TV Langen beteiligt war. Es wurden sehr gute Leistungen in den einzelnen Klassen erzielt. Gerd Röhrig wurde Erster beim 100-m-Brustschwimmen in 1:27,6 Min. Ingrid Lehnert wurde beim 100-m-Brustschwimmen Zweite in 1:52,5 Min. Beim 100-m-Kraulschwimmen der Jugend B errang Gerd Röhrig in 1:13,5 Min. den 2. Platz und Engelbert Döbert in derselben Klasse in 1:22,6 Min. der 3. Platz. Ulrich Patok und Alfred Pfeifer waren als Zeitnehmer eingesetzt.

Vom Turnverein 1862:

Der Nikolaus besuchte am Sonntagmittag bei übervollem Haus 382 TV-Kinder; am Samstagabend war er bei den Faustballern zu Gast; am kommenden Dienstag wird er den Handballern und am Freitag der Frauenabteilung einen Besuch abstatten.

Hallensportfest. Eine Tv.-Mannschaft, bestehend aus fünf männl. Jugendlichen der Klasse B (1938—39), kam bei 22 teilnehmenden Mannschaften am Sonntagvormittag in der Winterporthalle des Frankfurter Stadions auf den 12. Platz. Die Webwerke waren: 40-m-Lauf, Medizinballstoß, Hochsprung und 4x1 Runde.

Handball. Die Jugendmannschaft gewann mit 13:2 Toren gegen den Tabellenzweiten und setzte sich damit an die dritte Stelle. Die 11. Mannschaft gewann gegen SSG Langen mit 4:3 Toren. Die 1. Mannschaft verlor im Derby gegen SSG mit 2:3 Toren.

Volkschule/Kunstgemeinde

Am Dienstag, 18. Dezember, spricht der Bundestagsabgeordnete und das Mitglied der Gemeinsamen Versammlung der Montan-Union, Straßburg, Willi Birkelbach, über das Thema: „Konstruktive Europa-Politik“. Die gegenwärtige innen- wie außenpolitische Entwicklung der jüngsten Zeit drängt zu neuen Methoden der Lösung der Probleme, nachdem die herkömmlichen Mittel der Diplomatie offensichtlich nicht in der Lage sind, die in Europa bestehenden Spannungen zu lösen. Gerade uns in Deutschland ist an einer Beruhigung und Stabilisierung der politischen Lage dringend gelegen, da wir als Zentrum Europas diesen Spannungen besonders ausgesetzt sind.

Maßgebliche Politiker machen sich Gedanken, welche Lösungen anwendbar sind und bei den bestehenden Realitäten Aussicht auf Erfolg bieten. Hierüber soll das Referat eines Bundestagsabgeordneten berichten.

Mitglieder haben freien Eintritt. Gäste zahlen fünfzig Pfennig. Beginn 20.00 Uhr im kleinen Saal des „Lindensfels“.

Weihnachtskonzert

Am Montag, dem 17. Dezember, 20 Uhr, findet im Evangelischen Gemeindehaus, großer Saal, ein Weihnachtskonzert mit dem Chor und Orchester der Technischen Hochschule Darmstadt statt. Zur Aufführung gelangen die Kantate 106 „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ von Joh. Seb. Bach und die „Hilfs- und Gebets- und Choral“ (Weihnachtsoratorium), von Heinr. Schütz. Die So-

listen sind: Herta Kramolisch, Sopran; Helmut Becker, Tenor; und Wilfried Mann, Baß. Die Leitung hat Prof. Karl Marguerre, Darmstadt.

Wie wir erinnern, hatte das gleiche Orchester im Februar dieses Jahres unsere Mozart-Gedenkfeste gestaltet und damit erneut seine Leistungsfähigkeit erwiesen. Die diesjährige Weihnachtsmusik wird mit dem gleichen Programm auch in Darmstadt erklingen und hoffentlich auch bei uns eine große Besucherzahl anziehen. Die weihnachtlichen Veranstaltungen im vorigen und vorletzten Jahr fanden leider und unverständlicherweise trotz sehr hohen Niveaus nicht den entsprechenden Besuch. Trotzdem soll der Versuch noch einmal gewagt werden: Volkschule/Kunstgemeinde hoffen, diesmal hinsichtlich der Besucherzahl nach der angenehmen Seite enttäuscht zu werden. Gerade in der Zeit vorweihnachtlicher Betriebsamkeit soll eine ruhige, besinnliche Stunde auf das Fest vorbereitet. Mit Absicht ist deshalb auch der Termin Montag, 17. Dezember, gewählt, der von den letzten vergessenen oder aufgeschobenen Besorgungen noch nicht bedrängt ist. Die VII KG erwarten deshalb die Mitglieder und Hörer recht zahlreich zum Weihnachtskonzert im Gemeindehaus.

Theater-Ring Langen

Morgen, Mittwoch, 12. Dezember, 20.15 Uhr, in der Turnhalle Jahnpfatz dritte Abonnementsvorstellung der Landesbühne „Rein-

Glückliche Frauen

die Frauengold auf ihrem Gabentisch finden, das wunderbarste Frauen-Etikett, das Millionenwieder zu Lebensfreude und neuer Schaffenskraft und Familienglück verhilft.

Frauengold erfüllt Weihnachtswünsche

KLEINANZEIGEN

in der Zeitung haben immer Erfolg

Pelz-Müller
Pelz-Mäntel und Besatzfelle

Egelsbach
Westendstraße 8
Ruf: Langen 338

Rheila
Dein Hustenschutz bei jedem Wetter
Rheila ist im Gebrauche sehr wirksam, denn wenige Rheila wirken viel

Stadt-Bücherei, Heegweg

Bücher-Ausgabe:
Mittwoch, von 14.30—16.30 Uhr

In der Blechdose

bleibt REGINA-Hartglanzwachs frisch, es trocknet nicht aus und ist daher lange haltbar. Der Ozonduft entfernt Wärme und macht, das trockene Hochglanz erlaubt, leichtes Wischen und nach dünnem Einwaschen und Bürsten werden die Wände wieder frisch und sauber.

REGINA
HARTGLANZWACHS mit echtem Balsamterpentinol und zum Reinigen nur Rubinal.

zu haben bei: **Drogerie Enste**
Lutherplatz und Bahnhofstraße

Ämtliche Bekanntmachungen

Einladung

zur 2. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am Mittwoch, den 12. Dezember 1956, 20.15 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses zu Langen.

Tagesordnung

1. Aufnahme eines ECA-Darlehens für den Neubau des Klärwerkes in Höhe von 500.000,— DM.
2. Kanalisierung der Pestalozzistraße
3. Kanalisierung der Hügelsstraße zwischen Dieburger Str. u. Straße „Vor der Höhe“
4. Gewährung einer einmaligen Zulage an die Beamten und Versorgungsempfänger im Dezember 1956
5. Halbjahresbericht über die Ausführung des Haushaltsplanes
6. Wahl der Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung
7. Wahl der ehrenamtlichen Beigeordneten (Stadträte)

Langen, den 10. Dezember 1956

Der Stadtverordnetenvorsteher: Dr. Mehne

Alles über

Schwerhörige

Der Weg zur Fachberatung lohnt! Große Auswahl moderner Hörgeräte, Hörhilfen, Ohrklipse. — Vergleichsmöglichkeiten unter 10 Fabrikaten mit und ohne Telefonspeile. Modernes Hören kostet im Monat nur 30 Dpf. Sondervorführung nur Mittwoch, 12. 12. 1956, von 9—12 Uhr im Hotel Deutsches Haus Langen, Darmstädter Straße Kleine Raten, Kassenzuschüsse auch für Rentner, Hausbesuche

Fachinstitut für Schwerhörige
Ludwig Walter, Frankfurt-MW 13
Leipziger Straße 35 Tel. 77 23 27

Hut-Titze

seit 1896

das Herrenhut-Spezialgeschäft für moderne Formen.

Beste Qualitäten und gute Beratung
Darmstadt, Rheinst. 7 - Merckhaus

Deine Weihnachtsspende:

Auf das Konto-Nr. 2574 der Bezirks-Sparkasse Langen

VDK Ortsgruppe Langen

Denkt an die bedürftigen Kriegs- und Arbeitsopfer in Langen!

Photo-Laborantin

In Dauerstellung sofort gesucht

IRIS G.M.B.H.
Offenbach a. Main - Karlstraße 74

Buchhalterin

eventuell für halbe Tage zum baldigen Eintritt gesucht

Offerten unter Nr. 1399 an die Gesch.-St.

Zum Fest **UNDERBERG** nicht vergessen!

Taglich **UNDERBERG** und Du fühlst Dich wohl!

Besonders günstiges Weihnachtsangebot!

Frottierhandtücher in größter Auswahl, über 20 verschiedene Muster ab DM **1,95**

Frottierbadetücher in versch. Größen und Preislagen

Außerdem alles in der Bettwäsche, Meterware und schrankfertig

Beachten Sie bitte unsere Auslage

FACHGESCHAFT FÜR AUSSTEUER

Paul Reiser
Langen, Fahrgasse 8

Herzlichen Dank allen, die uns durch Wort, Schrift und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Frau Elisabeth Darmstädter
geb. Jäckel

ihre Teilnahme bekundeten. Besonders Dank Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für seine Trost- und Worte und dem Gustav-Adolf-Frauenverein für den letzten Blumengruß.

Familie Karl Darmstädter
Hermann Darmstädter u. Frau

Langen, 10. Dezember 1956
Darmstädter Straße 8 und
Dieburger Straße 19

Buchhandlung Kiechler

LANGEN, SEIT 1879
Fahrgasse 16, Telefon 483

Das gepflegte Sortiment mit der großen Auswahl in schengeistiger Literatur, Lexika, Sprach- und Wörterbücher im Mittelpunkt unserer Stadt.

Plötzlich und unerwartet verschied heute mein innigstgeliebter Gatte, mein herzenguter Vater, Sohn, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Adolf Heinrich Dröll IV.

Polizeimeister

im Alter von 50 Jahren.

In tiefer Trauer:
Philippine Dröll geb. Sallwey
und Tochter Elfriede
Babette Dröll geb. Zissel (Mutter)
und alle Angehörigen

Langen, den 9. Dezember 1956
Heegweg 7
Die Beerdigung ist am Mittwoch, 12. 12. 56, 13 Uhr, auf dem hiesigen Friedhof

Unerwartet verstarb am 9. Dezember 1956 im Alter von 50 Jahren

Polizeimeister

Heinrich Dröll

Wir betrauern aufrichtig den frühen Heimgang dieses Mannes, allzeit hilfsbereiten und pflichtbewußten Mitarbeiters und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Langen, den 10. Dezember 1956

Der Magistrat der Stadt Langen

Die Bediensteten der Stadtverwaltung Langen

Der Tod ist groß
Wir sind die Seinen lachenden Munde
Wenn wir uns mitten im Leben meinen
Wagt er zu weichen mitten in uns.

R. M. Rilke

Tieferschüttet beklagen wir den plötzlichen Tod unseres Abteilungsobmannes

Heinrich A. Dröll

Sein Wirken für uns war vorbildlich, sein Leben und seine Bestrebungen werden uns stets Vorbild sein.

Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen
Abt. Handball



Langen, den 14. Dezember 1956

Vor dem „Silbernen“

Wir leben in adventlicher Zeit. Doch die Menschheit benimmt sich nicht unbedingt dem entsprechend. So ist es in der großen, so ist es in der kleinen Politik.

Wir wollen hier nicht von Ungarn und Nahost sprechen. Wir wollen aber ein kleines Wörtchen zu der Stadtverordnetenversammlung sagen, die zwischen Kupfernen und Silbernen Sonntag in Langen, also in weihnachtlicher Zeit, stattgefunden hat.

Da ging es um die Wahl von Stadträten. Es fiel das Wort, ein Stadtrat müsse auch Repräsentant der Stadt sein können. Er gewiß: Das möchten wir feste unterstreichen.

Dann wurde aber all das, was wohl zum Repräsentieren gehören sollte, dargelegt, daß bald auch von schmutziger Wäsche die Rede war. Und so sollte in der weihnachtlichen Zeit doch wohl kaum gewaschen werden — wenigstens nicht im kommunalpolitischen Sinne.

Die Stadtverordneten halfen damit, daß sie die Öffentlichkeit für eine Zeit ausschlossen. Vernehmlich ist so etwas nicht gerade ...

Aber: Lassen wir uns nicht verärgern. Lassen wir die Hausfrauen die schmutzige Wäsche waschen, die blitzblank alles zum Feste haben möchten! Lassen wir getrost auch kommunalpolitische schmutzige Wäsche von denen waschen, die da meinen, das könne man auch in der Weihnachtszeit gestrost tun!

Wir jedenfalls denken immer an die Friedensbotschaft, die den Weihnachtsfest seinen besonderen Gehalt geben wird. Unser Bestreben kann es nur sein, immer mehr Menschen zu finden, die sich dessen bewußt sind. Können wir schon für den Frieden in der großen weiten Welt als allzu schwache Leute nichts tun, so wollen wir doch wenigstens friedlich sein in unseren Kreise.

Und der Kreis einer Stadt ist doch eigentlich gar nicht allzu groß.

Unsere Lesern jedenfalls wünschen wir einen friedlichen dritten Advent! h.

WIR GRATULIEREN

Herrn Ernst Behle, Gartenstraße 66, zum 81. Geburtstag, am Samstag, 15. Dezember;

Herrn Heinrich Kahl Sehring II., Bahnstraße 59, zum 86. Geburtstag, Herrn Ludwig Schönbberger, Fahrgrasse 10, zum 78. Geburtstag am Sonntag, 16. Dezember;

Frau Katharina Jost, Leukertsweg 33, zum 85. Geburtstag am Montag, 17. Dez.

Möge den hochbetagten Bürgern unserer Stadt ein friedvoller Lebensabend beschieden sein! Wir wünschen ihnen alles Gute!

Verkehrszählung brachte aufschlußreiche Übersicht. Ende November wurde an der Kreuzung Dieburger/Darmstädter Straße eine Verkehrszählung durchgeführt, die sehr aufschlußreiche und interessante Zahlen erbrachte. Man zählte in den frühen Abendstunden von 17-19 Uhr Berücksichtigt wurde der Verkehr, der sich in ost-westlicher Richtung oder umgekehrt, also auf der Strecke Dieburger — Rheinstraße bewegte, und den Nord-Süd-Verkehr, der durch die Darmstädter Straße und die Fahrgrasse führte. Auf der Ost-West-Route wurden erfaßt: 920 Kraftfahrzeuge, 240 Fußgänger und 327 Radfahrer. In der Nord-Süd-Richtung waren es: 944 Kraftfahrzeuge, 632 Fußgänger und 314 Radfahrer. Insgesamt passierten demnach in zwei Stunden die Kreuzung 1864 Kraftfahrzeuge, 672 Fußgänger und 641 Radfahrer.

Was im November gefunden wurde. Im November wurden nachfolgende Fundsachen beim hiesigen Fundbüro abgeliefert: 1 Damenschirm, 1 Geldschein, 1 Paar Damen-Lederhandschuhe, 1 Schal, 1 Brillе, 1 Wollschal, 1 Knabenmütze, 1 Kollie, 1 Kollie, 1 Schirmhülle (Knirps), 1 Faust-Handschuh, 1 Paar Wildleder-Handschuhe, 1 Ring mit Stein, 1 Regen-Cape, 2 Bodentürschließer. Empfangsansprüche können, ab sofort auf dem Rathaus, Zimmer 8, geltend gemacht werden.

Setzrisse in der Wailschule sollen beseitigt werden

Es ist kein Geheimnis, daß das Gebäude der Wailschule seit langem unter erheblicher Setzrisse leidet. Große Sprünge im Mauerwerk und in den Wänden deuten darauf hin, daß der Untergrund, auf dem das Gebäude ruht, nachgiebig ist. Untersuchungen ergaben, daß eine Lehmsticht unter den Fundamenten im Laufe der Jahrzehnte nachgegeben hat. Zwar besteht keine Gefahr für das Gebäude, doch wird Vorsorge getroffen, daß im Laufe der Zeit keine wesentlichen Veränderungen mehr eintreten können. So will man möglichst bald die Fundamente mit massiven Betonsockeln unterfangen und später die Risse im Mauerwerk in einem Spezialverfahren verdrängen. Auf diese Weise könnte dem Mißstand abgeholfen werden.

Gerüst an der Wailschule. Die Wailschule ist seit einigen Tagen auf der Südseite eingerüstet. Gegenwärtig wird auf dieser Seite der Außenputz entfernt. Bei der neuen Fundamentierung will man unter anderem das Mauerwerk besehen, insbesondere den Verlauf und die Größe der Absetz-Risse in den Wänden. Ein neuer Außenputz wird erst später aufgetragen.

Autofürgriff abgerissen. Erst vor wenigen Tagen wurde von einem parkenden Auto in der Frankfurter Straße ein Türgriff abgerissen. Nun wird ein gleicher Fall aus der Schiffsgrasse berichtet, wo eine Frau am Sonntagabend einen Personenzug vor einem Lokal abgestellt hatte. Als sie zurückkam, war der linke Türgriff mutwillig abgerissen. Die Täter sind noch nicht bekannt. Die Polizei nimmt sachdienliche Hinweise entgegen.

Züge mit Steinen beworfen. Die Bahn erhub am Dienstag gegen Abend bei der Polizei Beschwerde darüber, daß in der Nähe der Siedlung vordiehende Züge durch Kinder mit Steinen beworfen worden seien. Dabei sei ein Stein gegen das Abteilfenster eines Wagens eines Personenzuges geflogen. Polizeibeamteten konnten jedoch niemanden mehr antreffen. Es wird aber den Eltern dringend geraten, ihre Kinder über die Folgen eines solchen Handelns aufzuklären und sie zu beaufsichtigen.

Moped fuhr gegen Lastzuganhänger. In der Frankfurter Straße in Höhe der Schule ereignete sich am Mittwochvormittag ein Verkehrsunfall. Ein Mopedauffahrer aus Grünhausen fuhr gegen einen abgestellten Lastzug-Anhänger und zog sich dabei solche Verletzungen zu, daß er ins Kreiskrankenhaus gebracht werden mußte. Sein Fahrzeug wurde ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen.

Vernünftig

Wie wir von der Stadtverwaltung erfahren, werden entgegen dem in Vorjahren geübten Brauch in diesem Jahr keine Weihnachts- und Neujahrsglückwunschkarten verschickt. Die Stadt will das eingesparte Geld einem sozialen Zweck zufließen.

Der Nikolaus bei der SSG 1889

Die Nikolausfeier mit 220 Kindern nahm einen sehr schönen Verlauf. Es war eine wahre Freude, die Kleinsten am Schwebelbalken tunen zu sehen oder beim Keulen schwingen, Bayreuther am Pferd usw. Sie strengten sich wegen des Nikolaus (Gerd Schneebogen) besonders an. Der kleine Nikolaus begrüßte die Kinder und Erwachsene herzlich und wünschte ihnen eine schöne Nacht.

Im 2. Teil, der das vorweihnachtliche Spiel „Der Kinder Weihnachtsbaum“ brachte, stieg die Freude nicht nur bei den Kindern, sondern auch bei den Erwachsenen. Pünktlich wie vorgesehen, marschierten die Mitwirkenden in den Saal ein. Vorn die 7 Zwerge mit ihren Laternen, die 7 Elfen, die 2 Kinder Hans und Liesel, die Eltern, der Nachwächter, die Klatschbase und am Schluß der große Nikolaus mit einem vollen Sack. Fräulein Doris Pink trug einen Prolog vor. Anschließend leitete ein Zwerge das Märchenspiel durch einen Vorspruch ein. Man merkte, daß sich Karl Gebhard, der das Spiel in Gemeinschaft mit dem Verfasser Heinrich Kunz einstudierte, viel vorgenommen hatte. Die Tänze

Wieder einmal gab es leuchtende Kinder-angen, als der Nikolaus am Sonntag über 40 Kinder von Clubmitgliedern beschenkte. Als die Kleinen sich in ihren Bettschen dem Weihnachtsfest entgegenrücken, versammelten sich die Clubmitglieder, um auch nochmals den Nikolaus zu empfangen. Er hatte, bevor er seine Gaben verteilte, als Überraschung einige knifflige Verkehrsfragen bereit. Die Ernst mit Scherz beackten. Das kleine Verkehrsquiz war die Einleitung für die Ehrung einiger Langener Fahrer, welche durch die Verkehrswacht Offenbach für langjähriges unfallfreies Fahren ausgezeichnet wurden. Herr Jordan und Herr Greiling von der Verkehrswacht Offenbach verteilten folgende Ehrennadeln: Für 30 Jahre unfallfreies Fahren an Georg Kühn, Langen, Heinrich Gachet, Langen, Joh. Wilh. Göric, Langen, Val. Schön, Buchschlag (in Gold); für 20 Jahre an Lutz Langen, Adolf Belsweg, Langen, Hans Paul Schwemmer, Langen (in Silber); für 10 Jahre an Walter Schwemmer, Langen, Nürnberg, Götzenhain, Kohl, Götzenhain (in Bronze).

Steuersieg der Gemeinden

Nach langem Kampf haben die Gemeinden gestern im Bundestag einen Steuersieg errungen. Mit 376 Stimmen bei drei Enthaltungen und einer Neinstimme beschloß das Parlament eine Änderung des Grundgesetzes, die den Gemeinden einen Rechtsanspruch auf die Realsteuern gibt. Außerdem müssen die Länder die Gemeinden prozentual am Einkommen und der Einkommen- und Körperschaftsteuer beteiligen.

Der Bund ist in Zukunft verpflichtet, wenn er den Gemeinden Sonderlasten auferlegt, für die finanziellen Lasten zu sorgen. Diese Sonderlasten können vor allem im Zusammenhang mit den Verteidigungskosten auftreten.

Die Grundgesetzänderung tritt am 1. April 1957 in Kraft. Bis zum 1. April 1958 müssen die Länder gesetzlich festlegen, mit wieviel Prozent die Gemeinden an der Einkommen- und Körperschaftsteuer beteiligt werden.

Autobild sofort erwisch. Ein 22-jähriger Mann stahl in angetrunkenem Zustand in Darmstadt in den späten Abendstunden einen Mercedes. Er hatte aber ausgerechnet den Wagen eines amerikanischen Kriminalpolizisten ertappt. Wenig später wurde er bereits von der amerikanischen Polizei gefaßt.

Beilagen-Hinweis!

Dieser Zeitung liegt z. T. ein Prospekt der Langener Fa. Adam Hill mit dem Titel „Geplante Häuslichkeit“ bei. Wir bitten um Beachtung.

Vor dem 3. Advent

Am kommenden Sonntag, 3. Advent, kann die dritte Kerze am Adventskranz angezündet werden. Wieder wird der Sonntag in den Kirchengemeinden in besinnlicher Weise begangen werden.

Andererseits wird er jedoch ein verkehrreicher Tag als Verkaufssonntag werden. Da der „Goldene Sonntag“ in diesem Jahr ausfällt, rechnet man allgemein mit einem lebhaften Sonntag. Die Geschäfte sind in der Regel von 13 Uhr bzw. 13.30 Uhr bis 18 Uhr geöffnet.

*

Um die Verbesserung des Obstbaues

Überall will man in den Obstbaugebieten eine Verbesserung der geschlossenen Anlagen sorgen. Die größte Beregnungsanlage für Obst- und Gemüsebau soll im Maintau-nuskreis für 2000 Hektar Obst- und Gemüse-kulturen gebaut werden. Die Beregnungsanlage soll die Gemeinden Kitzel, Ockfen, Hattersheim, Hofheim, Marbach und Edersheim umfassen. Das Land Hessen wird sich an der Kostendeckung (5 Millionen) beteiligen.

Auch in der Vorderpfalz ist die Anlage geschlossener Obstanlagen geplant. Für einen großflächigen Anbau früher und mittelfrüher Obstsorten an der Bergstraße wird gegenwärtig ebenfalls Propaganda gemacht. An der Bergstraße rentieren sich nach sachverständigen Urteil ohne Zweifel frühe und mittelfrühe Sorten, für die unbedingt Absatzmöglichkeiten vorhanden sind.

Im Winter soll wieder die Entrümpelung der Obstbäume sachverständig vorgenommen werden. Die Obst- und Gartenbauvereine wollen ihre Mitglieder praktisch und theoretisch mit dem Obstbauschritt in kurzen Lehrkursen (meistens über das Wochenende) unterrichten.

Und der Gesang waren von Frau Hedwig

Winkler gut einstudiert. Am Klavier begleitete Fräulein Helga Salomon. Alles in allem ein sehr schöner Erfolg der Kinderabteilung. Auch die Nikolausfeier am Abend war sehr gut besucht. Vor der Bröfning mußte der 1. Vorsitzende der SSG, Fritz Hunkel, leider die traurige Mitteilung machen, daß Heinrich Dröll plötzlich verschieden sei. Zu Ehren des Verstorbenen erhoben sich die Anwesenden von ihren Plätzen.

Für die gute Stimmung zeichnete an erster Stelle der Nikolaus. Er brachte eine Note in den Abend, die an frühere Zeiten der Turmerfahrungen erinnerte. Zu erwähnen wäre noch das erstmalige Auftreten der Frauenabteilung in sehr stattlicher Zahl. Herrn Jean Groh, der früher der Turngesellschaft, später der Turngemeinde sowie der Freien Sport- & Singervereinigung angehörte, wurde die goldene Ehrennadel sowie eine Ehrenurkunde überreicht. Herrn Philipp Umstädter übergab der 1. Vorsitzende für langjährige Zugehörigkeit zum Spielmannszug eine Urkunde. Der Orchesterverein Langen spielte sehr flüßig und gut.

Nikolausfeier beim MSC

Herr Jordan stellte dem MSC Langen für die vielen Mitarbeiter bei der Lösung von Verkehrsproblemen einen Betrag von DM 100 zur Verfügung, deren nutzbringende Verwendung vom Clubvorsitzenden versprochen wurde.

Es ist bekannt, daß in Langen noch viele Kraftfahrer sind, welche ein Anrecht auf Auszeichnung für unfallfreies Fahren haben. Sie haben es entweder vergessen, ihren Antrag rechtzeitig einzureichen oder waren sich über den Weg nicht klar. Am 18. Januar soll anläßlich eines öffentlichen Abends für Verkehrsangelegenheiten nochmals eine Verleihung von Auszeichnungen an Langener Fahrer erfolgen, falls rechtzeitig entsprechende Anträge gestellt werden. Antragsformulare gibt es bei der Geschäftsstelle des MSC, Rheinstraße 4. Die Anträge sind bis spätestens 28. Dezember 1956 bei dieser Geschäftsstelle oder unmittelbar bei der Verkehrswacht Offenbach zu stellen. Wir verweisen auf die Anzeige!

Aus der evangelischen Gemeinde

In der Bezirksstelle des Evangelischen Hilfswerks und bei den Pfarrämtern werden auch weiterhin Sach- und Geldspenden für die Ungarflüchtlinge angenommen. Den bisherigen Spendern wird herzlich gedankt! Vor allem werden Männer, auch gebrauchte, benötigt.

Trauungen können an den Weihnachtstagen am 22., 23. und 25. Dezember vorgenommen werden, während der 26. den Taufen vorbehalten ist.

Volkshochschule/Kunstgemeinde

Am Dienstag, 18. Dezember, spricht im kleinen Saal des „Lindenfels“ W. Birkelbach, Mitglied des Bundestages und der Gemeinsamen Versammlung der Montan-Union über „Konstruktive Europa-Politik“.

Weihnachtskonzert

Zu dem weihnachtlichen Konzert am Montag, 17. Dezember, 20 Uhr, im Saal des Evangelischen Gemeindehauses spricht die Volkshochschule/Kunstgemeinde ihre Mitglieder und Hörer sowie Gäste nochmals an. Es wird gebeten, diese Veranstaltung recht zahlreich zu besuchen. Von den Darbietungen (Kantate und Weihnachts-Oratorium von H. Schütz) durch Solisten, den Chor und das Orchester der Technischen Hochschule Darmstadt unter Leitung von Prof. Marguerite werden alle Besucher befriedigt sein und eine Stunde besinnlicher Vorfreude auf das Fest erleben. Die Mitglieder und Hörer der Volkshochschule und Kunstgemeinde werden daran erinnert, daß nur gegen Vorzeihen der Jahres-Ausweise der ermäßigte Eintrittspreis von DM 1,— gewährt werden kann.

Egelsbacher Nachrichten

Unser Glückwunsch. Heute feiert Frau Katharina Wannemacher, geb. Keim, Darmstädter Landstraße 17, ihren 70. Geburtstag. Am kommenden Montag wird Frau Dorothea Werkmann, geb. Jung, Rheinstraße 40, 74 Jahre alt, und Herr Rudolf Mader, Niddastraße 59, feiern sein 71. Wiegenfest. Wir gratulieren den Jubilären herzlich und wünschen ihnen alles Gute für ihren Lebensabend.

Ein Weihnachtsmärchen. Das Weihnachtsmärchen „Das Spiel vom Weihnachtsland“ wird morgen ab 20.30 Uhr im Eigenheim-Saalbau von den Kindern des Schülerchors und der Abschlussklasse der Volksschule aufgeführt. Der Reinerlös soll für die Restaurierung des Konzertflügels verwendet werden, den sich die Volksschule kürzlich angeschafft hat.

Landestheater Darmstadt. Der Besucher-Egelsbach fährt am Dienstag, 18. Dez., zur gewohnten Zeit, 19.15 Uhr (Langen 19 Uhr) zur 4. Vorstellung dieses Spielzeits. Gegeben wird die Mozart-Oper „Titus“, einige Karten sind noch zu haben. — Die Volksschule besucht an drei Tagen das Weihnachtsmärchen „Stefan mit der langen Nase“, eine Anlehnung an Grimms Märchen „Zwerg Nase“. Insgesamt nehmen 650 Personen an den Fahrten teil. Mehr als zwei Drittel davon sind Kinder. Es gibt noch Karten. Anfragen sind an den örtlichen Mitarbeiter, Herrn Lohr, zu richten.

Posten 16 wird geschlossen. Der Gemeindevorstand hat bekannt gemacht, daß der Bahnübergang beim Posten 16 (Weg zum Flugplatz) auf Anordnung der Bundesbahn-Direktion Frankfurt a. M. ab Samstag, 15. 12. geschlossen wird. Der gesamte Personen- und Kraftfahrzeugverkehr wird sich ab diesem Zeitpunkt auf dem neu gebauten Weg von der Friedensstraße zum Flugplatzgelände ab. — Siehe auch amtliche Bekanntmachung!

„Bäume sterben aufrecht“

Einen vergnüglichen Abend hatten die Mitglieder der Theatergemeinde des Kulturkreises am Sonntagabend bei der 4. Abonnementvorstellung der Landesbühne Rhein-Main im Saalbau-Eigenheim in Egelsbach. Zur Aufführung kam Alejandro Casonas Komödie in drei Akten „Bäume sterben aufrecht“. Der Inhalt des Stückes ist charakteristisch für die Gabe des Dichters in der Erfindung einer Handlung, in der sich echte Multitalent und Rührung, eine hausbackene Moralität und strahlender Optimismus eng beineinander sehen. In glücklicher Weise gemischt, wird dieses Rezept auch in „Bäume sterben aufrecht“ angewandt. In einem „Institut“ höchst merkwürdiger und phantastischer Art werden Pläne zur Tauschung einer alten Frau geschmiedet. Ihr einziger Nachkomme, ein Enkel, ist mißrätlich und verloren. Das zehrt schwer an der alten Großmutter, von Lieselotte Bettin mit seinem sehr schicklichem Können dargestellt. Ihr Mann (Egon Zehlen) schreibt ihr nun seit Jahren fingierte Briefe, Absender: der verlorene Enkel. Der Inhalt soll die Großmutter glauben machen, daß ihr mißrätlicher Sprößling wieder auf dem rechten Weg gefunden habe und im fernen Kanada

Für den Weihnachtstisch

finden Sie schöne Spielzeuge u. Rodelschlitten, Fahrräder auch für Kinder sowie Koffer, Tee- u. Kaffeeservice mit schönem Dekor. Ferner biete an Ofen und alle Haus-haltwaren.

Wilhelm Schweinhart Ww. & Sohn
Egelsbach, Ernst-Ludwigstraße

Meiner werten Kundschaft wünsche ich schöne Weihnachten u. ein frohes neues Jahr.

Für die vielen Geschenke und Glückwünsche zu unserer Goldenen Hochzeit danken wir recht herzlich. Besonderen Dank der Bundesbahn-Direktion Frankfurt, dem Hess. Ministerpräsidenten, der Gemeinde Egelsbach, der Sportgemeinschaft und dem evang. Pfarramt.

Jakob Reiß u. Frau
Susanne, geb. Becker

Egelsbach, im Dezember 1956.

Wolfsgartenstraße 22

Für die vielen Aufmerksamkeiten anläßlich unserer Silber- Hochzeit danken auf diesem Wege recht herzlich

Christian Vollhardt u. Frau,
geb. Schneider

Egelsbach, 12. Dezember 1956.

Für die uns anläßlich unserer Silber-Hochzeit so zahlreich zuteil gewordenen Glückwünsche und Geschenke sagen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten herzlich Dank. Besonderen Dank der Sportgemeinschaft, sowie der Abteilung Radfahrer.

Karl Stornfels u. Frau
Elisabeth, geb. Bernhardt

Egelsbach, Dezember 1956

Rathausstraße 12

etwas Ordentliches geworden sei. Der Enkel selbst, aber auch noch einmal auf Besuch kommen, und deshalb wendet sich der Großvater an jenes „Institut“ um Hilfe. Der Direktor des Unternehmens (Erwin Scherschel) sagt ihm Hilfe zu, indem er sich bereitfindet, selbst den vermeintlichen Enkel zu spielen. Zita Zitz, spielte dabei mit großer Hingabe den Jubilar herzlich und wünschen ihnen alles Gute für ihren Lebensabend.

Die Egelsbacher Segelflieger wollen im Laufe des kommenden Sommers mit ihrem neuen Vogel, auf den sie natürlich heute schon mächtig stolz sind, auf dem Egelsbacher Sport- und Verkehrsflugplatz an den Start gehen. Bis dahin aber wird noch mancher Tropfen Schweiß vergossen werden müssen. Manche Egelsbacher Firma hat sich von der guten Seite gezeigt, doch sind die Spenden immer noch viel zu gering für den gehörigen Aufwand. Dazu darf bemerkt werden, daß die Spenden, die für diesen Zweck gegeben werden, steuerbegünstigt sind, die Spenden, die nicht altzu sehr belasten. Kreis- und Gemeindeverwaltung haben ihr Scherflein schon dazu beigetragen. In dem ständigen Kampf um Einnahme will der Verein nun auch über Silvester und Neujahr an vier Tagen ein großes Preiskreuz in der „Feuerwehrstation“ (Wendler) durchführen. Er stellt schöne und auch wertvolle Preise in Aussicht. Der Modellflugregel kann der Verein jetzt wieder sein ganzes Augenmerk zuwenden, nachdem die Raumfrage geklärt ist. Immer mehr Jugendliche finden sich beim Modellbau zusammen. Der Verein bedauert nur, daß er für die Modellflugwettbewerb den Egelsbacher Platz nicht mehr benutzen darf. So mußte schon der Herbstwettbewerb um den Vereinspokal in Harheim bei Bad Vilbel ausgetragen werden. Das klingt fast paradox: Egelsbach hat einen eigenen Flugplatz, aber die Egelsbacher Luftsportler müssen ihren eigenen Modellflugwettbewerb anderwärts austragen.

Ein großer Schritt vorwärts bei den Segelfliegern

Die Mitglieder des Luftsportvereins „Ursinus“ sind jetzt aus ihrem „stillen Kämmerlein“ auf den Dachboden der Wilhelm-Leuschner-Schule in den Keller des Bürgerhauses von Egelsbach umgezogen, in dem ihnen die Gemeindeverwaltung geeignete Räume als Werkstatt für den Segelflzeugbau überlassen hat. Die Freunde der Egelsbacher Luftsportler hierüber ist sehr froh. Das ist verständlich. Einmal waren die Verhältnisse auf dem Dachboden der Schule sehr beengt. Zum anderen aber war dort im Winterhalbjahr wegen der niedrigen Temperaturen kaum an Arbeit zu denken. Nun, die „Ursinus“-Leute haben es jetzt besser. Sie haben genügend Raum, um ordentlich bauen zu können und dazu den Vorteil, keine Winterpause einlegen zu müssen.

Im Keller des Bürgerhauses herrscht immer gleichbleibende Temperatur, und das ist wichtig. Denn bei einem Temperatur von weniger als 10 Grad Celsius darf und kann nicht mehr gelocht werden, eine Arbeit, die aber im Segelflzeugbau dauernd vorkommt. Die Idealisten an Leimtopf und Holzbearbeitungsmaschine sind deshalb auch gute Dinge. Sie sind fast jeden Abend in ihrer Werkstatt, und jede freie Stunde an ihrem Segelflzeug, einer Hochleistungsmaschine vom Typ Schleicher Ka 2 „Rhönschwalbe“, zu bauen. Viel haben sie sich damit vorgenommen. Dieser Vorposten, wenn man ihn im Ladebau kaufen will, seine 8500 Mark. Durch die Herstellung im Eigenbau wollen die Luftsportler 4000 Mark sparen. Fest steht, daß sie das begonnene Werk beenden werden. Es gehört viel

zu Weihnachtsfeier. Die Ortsgruppe der Arbeiter-Wohlfahrt sowie die Freireligiöse Gemeinde Erzhäuser halten ihre Weihnachtsfeier mit Kinderbescherung schon am Sonntag, 16. Dez., 14 Uhr, im „Erzhäuser Hof“ ab. Auch die Eltern sind hierzu herzlich eingeladen.

Theaterfahrt der Volksschule. Am Samstag fahren rund 250 Schulkinder, mit Kommissen zum Besuch des Weihnachtsmärchens des Landestheaters Darmstadt. Dieses Jahr will „Stephan mit der langen Nase“ seinen jugendlichen Besuchern eine vorweihnachtliche Freude bereiten. Die Abfahrt erfolgt um 15.15 Uhr auf dem Juxplatz.

Evangelische Kirche Egelsbach
Sonntag, den 16. 12., 10.10 Uhr: Gottesdienst 11.15 Uhr: Kindergottesdienst
Montag, den 17. 12., 20.30 Uhr: Kirchenchor
Dienstag, den 18. 12., 20.30 Uhr: Bibelstunde
Mittwoch, den 19. 12., 19.30 Uhr: Ev. Jugend
Donnerstag, 20. 12., 20.00 Uhr: Christi. Pfadfinder, 20.30 Uhr: Frauenabend
Freitag, 21. 12., 16.00 Uhr: Knabenjugendschar
Samstag, 22. 12., 17 Uhr: Christi. Pfadfinder

Bekanntmachung

Betr.: **Aufhebung des Bahnübergangs bei Posten 16 der Strecke Frankfurt/M.—Darmstadt (Bahnübergang Erzhäuser Weg).**
Die Bundesbahndirektion Frankfurt M. hat angeordnet, den Bahnübergang bei Posten 16 (Erzhäuser Weg) ab 15. Dez. 1956 zu schließen. Der Verkehr zum Flugplatz wickelt sich von diesem Zeitpunkt ab über den von der Friedensstraße parallel zur Bahnlinie führenden Weg ab.

Wannemacher, Bürgermeister

Zum frohen Fest

finden Sie bei mir schöne Geschenke, die Freude machen, wie

Trauringe - Uhren - Goldwaren

Schmuck - Bestecke

und vieles andere mehr zu günstigen Preisen

KARL GÖRES - Uhrmacher

Egelsbach, Rheinstraße 68

Erzhäuser

Adventsmusik am dritten Advent. Der evangelische Posaunenchor bringt am kommenden Sonntag um 20 Uhr in der evangelischen Kirche eine Adventsmusik, bei der Werke alter und neuer Komponisten gespielt werden. Solist: Georg Benz-Oegg, Wien, Bariton. Die Gesamtleitung dieser besinnlichen Abendmusik liegt in den Händen des Dirigenten des evangelischen Posaunenchores, Willi Brunner.

Erntedankfest. Am vergangenen Sonntag hatte die Jugendabteilung der Sportvereingung e. V. die Eltern ihrer Schützlinge zu einem turnerischen und sportlichen Nachmittags-einladung. Der Spielmannszug hatte es sich nicht nehmen lassen, diesen Nachmittag dem die jüngsten Mitglieder des Vereins zu Worte kamen, mit seiner Musik zu verschönen. Nachdem Jugendleiter Demmel die zahlreichen Erschienenen begrüßt hatte, zeigte die Jugend, den Querschnitt ihres Könnens. Es wurde viel geboten: Bodenübungen der Kleinen, Turnen an Pferd und Barren, Kunstfahren der Radfahrjugend, Einrad, Steuerruhr, Reigen, Gymnastik, Rollschuhlauf usw. Bürgermeister Loitz würdigte den Wert eines konsequent durchgeführten Leibesertüchtigung und versprach, daß die Turnhalle auf dem neuen Sportplatzgelände im nächsten Winter zur Verfügung stünde. Drei Kurzfilme, die Interessantes über das sportliche Leben in Amerika zeigten und schöne Aufnahme der Lippizaner brachten, beendeten den Elternnachmittag, der den Kleinen und den Großen viel Freude machte.

Acker 1250 gm
(bebaut a d. Pefne zu verkaufen.
O. X. E., Egelsbach
Goethestraße 3

Schöne **Südd. Äpfel** zu verkaufen.
Egelsbach,
Arhellerstraße 7

Anzeigen-Annahme
Oskar Drechsler
nr Heidelbergstraße

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlichster Anteilnahme beim Ableben unserer lieben, unvergesslichen Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwiegermutter

Frau Katharina Vollhardt Wwe.

geb. Keil

sagen wir hiermit unseren tiefempfundnen Dank. Besonderen Dank Herrn Dr. Krämer für seine steten Bemühungen, den Schwestern Gerda und Anne für ihre liebevolle Pflege, Herrn Pfarrer Kietz für seine tröstenden Worte und dem evang. Frauenkreis für den Nachruf.

In tiefer Trauer:

Familie Elisabeth Vogt

„ Heinrich Vollhardt

„ Georg Fabian

„ Elisabeth Vollhardt Wwe.

„ Philipp Vollhardt

Egelsbach, Oberursel (Ts.), den 12. Dezember 1956.

Schmitt Weihnachts-feecke

Ein preiswerter Damen Hausschuh 9,90

Ein Apresski
wie er sein soll
bevorz. zur Keilhoose **33,50**

Eleganter warmegefütterter Bottillon 27,50

In allen Schuharten, bei bekannt, guter Qualität und großer Auswahl wie immer leistungsfähig

Werkmann

Auch führend in Strümpfen

Am Sonntag, dem 16. Dez. geöffnet

Sport NACHRICHTEN

II. Amateurliga Darmstadt

Der Tabellenführer tritt in Langen an

Obwohl Viktoria Überbach in den ersten Spielen dieser Verbandsrunde nicht die gewohnte Form erreichte, hat diese Mannschaft doch wiederum die Herbstmeisterschaft errungen. Der Club sorgte mit dem 1:1-Vorrundenergebnis in Überbach für eine Sensation und war in diesem Spiel einem Sieg sehr nahe. In der Zwischenzeit hat sich allerdings manches geändert. Während die Viktoria einen Punkterfolg nach dem anderen feierte, befindet sich der 1. FC Langen augenblicklich offensichtlich in einer Formkrise. Die letzten fünf Spiele brachten nur zwei Punkte. Dabei konnte man immer wieder feststellen, daß der Club keineswegs die schlechtere Mannschaft war, daß aber meist der nötige Elan fehlte und sich der Gegner durch größere Schnelligkeit und Härte durchsetzte.

Gerade jetzt in der Rückrunde gilt es, jeden Punkt zu erkämpfen. Nur mit besserem Einsatz als in letzter Zeit wird es den Gastgebern am kommenden Sonntag möglich sein, wenigstens zu einem Teilerfolg zu kommen. Überbach besitzt einen schnellen und gefährlichen Sturm und eine sichere Hintermannschaft, die ohne weiteres in der Lage ist, eine einmal erreichte Führung bis zum Schluß zu verteidigen. Dies sollte eine Warnung für den Club sein und ihn dazu anspornen, einen althergebrachten Gegner und die sicherlich zahlreichen Zuschauer aus beiden Orten zu überraschen.

Egelsbach erwartet Olympia Lampertheim zum Rückspiel

Im zweiten Punktspiel der Rückrunde erwarten die Egelsbacher am kommenden Sonntag im ersten Heimrückspiel die spielstarke Mannschaft von Olympia Lampertheim. Mit dieser Rückspielbegegnung haben die Egelsbacher eine hohe 5:0-Vorspielniederlage zu revidieren. Es hat sich in der Zwischenzeit vieles geändert. Der Gegner ist am 14. Tabellenplatz noch unter den Egelsbachern zu finden, die sich z. Zt. mit Mühen (beide mit 23:23 Punkten) die Waage halten. Der Papierform nach ist den Platzherren zwar die größere Aussicht auf einen Sieg einzuzeichnen, doch wäre es grundfalsch, den Gegner zu unterschätzen. Die Gäste besitzen viel Ehrgeiz. Stellen sich die Egelsbacher in der Form ihrer letzten Spiele vor, dann werden es die Lampertheimer sehr schwer haben, ihnen auch nur einen Punkt zu entziehen. Ein Besuch der Brühlwiesen ist bestimmt lohnend Beginn 14.30 Uhr.

Im Vorspiel treffen beide Reservemannschaften aufeinander.

Erzhausen — Bensheim

Am kommenden Sonntag empfängt Erzhausen in seinem 3. Heimspiel hintereinander die Mannschaft aus Bensheim. Es wird wohl entscheidend sein, ob der Erzhäuser Sturm seine Chancen positiv wahrnimmt und zu Toren umsetzt. Andererseits muß die Verteidigung mit dem schnellen Bensheimer Sturm fertig werden. Bensheim steht in der Tabelle wohl besser, aber Erzhausen kann kämpfen. Es sollte auf eigenem Platz eigentlich zum knappen Siegeslang.

SSG am Sonntag ohne Spiel

Der Spielausschuß der SSG hat aus verschiedenen Gründen auf die weitere Teilnahme an der Pokalrunde verzichtet. Von einem Privatzielschluß wurde, um den Spielern vor Weihnachten noch einen spielfreien Sonntag zukommen zu lassen, ebenfalls abgesehen.

Jugendfußball in der SSG

Am kommenden Sonntag empfängt die A-Jugend die spielstarke Mannschaft der SG Rosenhöhe. Im Vorspiel mußten die Langener eine 6:3-Niederlage hinnehmen. Es bleibt zu hoffen, daß die inzwischen verbesserte A-Jugend dieses Ergebnis revidieren kann. Spielbeginn 10.30 Uhr.

Die Schülermannschaft spielt am Samstag in Spremlingen bei der SKG. Abfahrt ist 14.15 Uhr (Heegweg).

Egelsbacher Jugendfußball weiter erfolgreich

C2 Egelsbach — C2 Erzhausen 0:0
C1 Gräfenhausen — C1 Egelsbach 0:0 (0:5)
B-C Egelsbach — B-C FC Arheilgen 4:0 (1:0)
A-B TSV Pfungst. — A-B Egelsbach 0:1 (0:0)

Am Samstag trug die C2 ihr Rückspiel gegen Erzhausen aus. Es wurde tapfer gekämpft, beiderseits war die Hintermannschaft der beste Teil. Mit viel Geschick leitete Jugendleiter Wagner, Erzhausen, das faire Spiel.

Die C1 zeigte sich in Gräfenhausen in blendender Form und brachte einen verdienten 6:0-Sieg und Punkte mit. Bis zur Halbzeit schafften sie einen 5:0-Vorsprung.

Die B-C hatte FC Arheilgen zu Gast. In der ersten Halbzeit kamen des öfteren harte Noten ins Spiel. Dambier konnte vor Halbzeit den Führungstreffer erzielen. Nach dem Wechsel lief das Spiel ohne daß jemals der Rolle gefallen wäre, und das brachte weitere Erfolge. Für die beiden nächsten Tore zeichnete Basler verantwortlich. Der 4. Treffer wurde durch eine harte Flanke von Becker ermöglicht. Der Schiedsrichter leitete überwiegend einwandfrei.

Die A-B-Jugend fuhr am Sonntag zum TSV Pfungst und brachte einen 1:0-Sieg mit. Hier ist der Sieg ebenfalls lobenswert, da Egelsbach mit 10 Mann nur da war. Vor der Halbzeit wurde ein Mann verletzt. Das Tor fiel gleich nach Beginn der 2. Halbzeit durch Müller. Das Spiel war ziemlich hart.

Am kommenden Samstag hat die C1 Wix-

hausen, die B-C SSG Darmstadt zu weiteren Verbandsspielen zu Gast.

Spielbeginn: 14.30 und 15.30 Uhr.
Schon am Sonntag früh erwartet die 2. Reserve den spielstarken FSC Bensheim, der in der Klasse B mit an erster Stelle steht.

Offenthal im ersten Spiel der Rückrunde geschlagen
Mit großen Erwartungen ging Offenthal in die Rückrunde. Im Anfang waren die Platzherren nur leicht überlegen, doch dies genügt zum Führungstreffer. In der zweiten Halbzeit holte zunächst Offenthal ab. Besonders beklagt wurde, daß ein Tor von Günther Stapp in der ersten Hälfte nicht anerkannt wurde. Nach dem zweiten Torerfolg von Ober-Roden setzten Hans Hain als Mittelführer und Philipp Köppen als linker Verteidiger all ihr Können ein und bildeten die Stütze ihrer Mannschaft. Sie konnten jedoch nicht verhindern, daß kurz vor dem Anpfiff die Platzherren noch zweimal den Ball erfolgreich ins Netz jagen konnten.

Handballvorschau der SSG

Am kommenden Sonntag haben die Handballer der SSG die TG 75 Darmstadt in Langen zu Gast. In Darmstadt gelang der SSG ein klarer 10:4-Sieg, und auch die Reserve hatte das bessere Ende für sich. Die Mannschaft der Gäste scheint bedeutend stärker als im Vorspiel zu sein.

Von der Reserve erwartet man einen Langener Sieg. Die Jugend tritt im „kleinen Derby“ gegen den TV Langen an, der nach den letzten Ergebnissen Favorit ist.

Wichtiger Punkterfolg für den HSV Götzenhain
Der HSV Götzenhain weilt am Sonntag mit zwei Mannschaften beim TV Bischofsheim. Während die zweite Mannschaft ihr Spiel überlegen mit 7:2 (3:2) Toren gewann, kam die erste Mannschaft zu einem klaren 6:2 (3:2)-Erfolg. Kein Ball wurde unnötig vergehen, und stets im entscheidenden Moment kam der Torschütz.

Die Ringer erwarten den Tabellenzweiten
Die Ringer der SG 28 haben am Sonntag im Frankfurter Hof eine weitere schwere Belastungsprobe zu bestehen. Mit Langendiebach tritt der Tabellenzweite an. Einen Punkt hat er Vorsprung vor den Einheimischen. Wenn es den 28ern gelingt, wieder die stärkste Mannschaftsaufstellung auf die Beine zu bringen, dann haben sie berechnete Aussichten, diesen schweren Kampf für sich zu entscheiden und auf den zweiten Platz vorzustoßen.

Tischtennis

TV Viernheim — TTC Langen 8:8
Die Pause zwischen Vor- und Rückrunde nutzten die beiden Vereine zu einem Freundschaftsspiel, das ihre erste Begegnung war. Die Gastgeber, die z. Z. auf dem 6. Platz der südwestdeutschen Oberliga (Gruppe I) stehen, hatten vielleicht die Langener Landesligisten etwas unterschätzt. Die komplette TTC-Mannschaft konnte bereits eines der beiden Doppel gewinnen. In den nachfolgenden Einzelkämpfen wurden dann beiderseits hervorragende Leistungen gezeigt. Die Langener kamen erst mit dem letzten Einzel zu einer beruhigenden 8:6-Führung. Nach erbitterter Gegenwehr verloren zum Schluß sowohl Meyer Jäger als auch Werkmann/Schring ihr Doppel jeweils im Entscheidungssatz 19:21. Bei den Langenern glänzten insbesondere Werkmann und Schring. Werkmann schlug die beiden starken Spitzenspieler der Gäste, Schloßhauer und Wunderle ganz überzeugend.

Kennen Sie mich?

Ob Sie den dritten Mann zum Skat suchen oder Ihre entlaufenen Hund wiederhaben möchten, ob Sie Ihr gebrauchtes Klavier verkaufen wollen oder etwas aus Privathand zu kaufen beabsichtigen — ganz gleich: Ich helfe Ihnen! Für wenig Geld stehe ich Ihnen zur Verfügung. Bitte, besuchen Sie die Geschäftsstelle dieses Blattes, dort erwarte ich Sie!

Die „Kleine Anzeige“

Insertate
bitten wir immer frühzeitig anzugeben

Spätestens montags u. donnerstags, jeweils 12 Uhr

Offenthal

o Viel Freude beim Schullehrernahen. Wie der einmal wurde bestätigt, wie die Schule den richtigen Weg geht, wenn sie das kindliche Spiel pflegt. „Im Märchenwald“ hieß das Spiel, das die jüngeren Kinder sich selbst und den sehr zahlreichen Besuchern zur Freude spielten. Alles wurde frisch und natürlich gestaltet, nirgends war Künstlichkeit zu verspüren. Kein Wunder, daß darum alle Spieler mit so heller Begeisterung und glänzenden Augen dabei waren. Der lustige Schwank vom „Doktor Allwissend“, hatte ebenfalls sichere Wirkung. Die Rollen waren gut besetzt. Ältere Kinder gestalteten sie. Und das war richtig, denn nur sie konnten den Sinn und Schwung für das bewußte Könnertische herausspielen. Zur rechten Abmüdung des Abends trugen noch einige Chöre und Lieder bei, die der Schullehrer unter Leitung von Hauptlehrer Kalberlah recht gut zu Gehör brachte. Bürgermeister Zimmer sprach im Sinne aller Besucher, als er den Kindern und den Lehrern auf das herzlichste für ihre vorzügliche Leistung dankte.

o Die Susse plant. Die Sport- und Sängergemeinschaft Offenthal legte ihren Veranstaltungskalender wie folgt fest: Am 15. und 21. Dezember spielt der Kinderchor unter Leitung von Frau Helga Ming das große Märchenstück „Frau Holle“. Am ersten Weihnachtsfesttag findet sich die ganze große Familie der Susse im „Luisenburger Hof“ zur traditionellen Weihnachtsfeier zusammen. Am 12. Januar wird im Saale zum „Neuen Lauen“ der Sportball abgehalten und am Fastnachtsamstag ein Maskenball veranstaltet.

Götzenhain

g Meisterprüfung. Herr Georg Gottschämer jun., bestand die Meisterprüfung im Bäckereihandwerk mit Erfolg und konnte am Samstag in einer Feierstunde im „Rieser“ zu Selgenstadt den Meisterbrief in Empfang nehmen. Wir gratulieren ihm dazu auf das herzlichste.

g Weihnachten in der Malerei. Eine adventliche Feier ganz besonderer Art verspricht der Vortragsabend des Volksbildungswerkes am Dienstag, 18. Dezember, zu werden. Der bekannte Kunsthistoriker Dr. Helmut Wiedenbrug aus Frankfurt hält einen Farblehrkursvortrag über das Thema „Weihnachten in der Malerei“.

g Handballer - Weihnachtsfeier. Der HSV Götzenhain hält morgen Abend im „Darmstädter Hof“ seine Weihnachtsfeier ab und erwartet dazu nicht nur seine Anhänger, sondern lädt allgemein dafür ein. Kapelle Zängerle aus Dreieichenhain wird zum Tanz aufspielen.

g Wieder „Ländliches Seminar“. Der Kreisverband Offenbach der Hessischen Landjugend eröffnet seine Winterarbeit mit einem zweitägigen „Ländlichen Seminar“ in der „Krone“ zu Götzenhain, das heute und morgen Refresche von maßgeblichen Volks- und Landwirten und Vertretern des Hessischen Landesbauernverbandes bringen wird.

g Adventsfeier der Schule. Schlicht und echt spielten am Sonntagabend die Kinder des zweiten Schuljahres „Till wartet auf den Weihnachtsmann“, das von einem Kenner der kindlichen Seele und Ausdruckskraft geschrieben wurde. Recht ernsthaft war das Bemühen um das gute, sprachlich einwandfreie Märchenstück. Die bekannte Dichterin vieler Ländelspiele, Margarete Cordes, hatte es geschrieben. Sie hat dabei wohl schon an etwas ältere Darsteller, vielleicht sogar jugendliche, gedacht. Wenn es diesmal Kinder des vierten bis sechsten Schuljahres spielten, die fast alle zum ersten Male auf der Bühne standen, so war das fast ein Wagnis. Es gab aber Gelegenheit, in längerer Vorbereitungszeit so in den echten Geist eines schönen deutschen Märchens einzudringen, daß ein bleibender erzieherischer Erfolg nicht ausbleiben kann. Und das Spiel selbst zeigte, daß die Kinder gar wohl schon Sinn und Gehalt des Spiels erfüllen. Herzlicher, anhaltender Applaus dankte den jungen Spielern für den wohl gelungenen schönen Abend, und freudig wurde es begrüßt, als Hauptlehrer Miedtank für den morgigen Samstagabend eine Wiederholung ankündigte. Bei ihr sollen auch die vielen, die leider vor überfülltem Saal wieder umkehren mußten. Gelegenheit haben, mit der Schule zu feiern.

EIN BLICK ZURÜCK

Vor 25 Jahren
Der Fernsprechnachschub wurde Anfang Dezember 1931 von Langen auf die Orte Überbach, Seligenstadt, Heusenstamm, Jügesheim, Bad Vilbel und Köppern i. Taunus ausgedehnt.

Die Bezirkssparkasse Langen hatte, wie in der Hauptversammlung am 9. Dezember 1931 auf dem Rathausaal mitgeteilt wurde, im Geschäftsjahr 1930 einen Reingewinn von 38122,75 Mark erzielt (Gesamtetat: 2451089,11 Mark). Der Reingewinn wurde aber nicht an die Gemeinden verteilt, sondern mußte den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend dem Rücklagefond gutgeschrieben werden. Das bedeutete für die Stadt Langen einen Einnahmeverlust von 8000 Mark, die dem Wohlfahrtsrat zugute gekommen wären. Die ausstehenden Aufsichtsratsmitglieder Bürgermeister Zimmer-Langen, Bürgermeister Jung-Arheilgen und Bürgermeister Köhres-Dreieichenhain wurden wiedergewählt.

Großen Schneefall gab es Mitte Dezember. Besonders der „Goldene Sonntag“ war so verschneit, daß die Einkaufsfähigkeit zu Weihnachten darunter empfindlich litt. Überhaupt machten sich die wirtschaftlichen Verhältnisse der damaligen Zeit allenthalben bemerkbar.

Aus der Welt des Films

„Das Erbe vom Pragerhof“. (UT). Packend und mitreißend rollen Schicksale ab, die der Dichter Oskar Gluth in seinem Roman „Das stärkere Leben“ beschrieben hat. Ein Film des Herzens, der über menschliche Schwächen triumphiert. Ein dramatischer Filmstoff, von Dichterhand geschrieben, von Künstlern meisterhaft auf die Leinwand gezaubert.

„Johnny Coucho“. (UT. Spätverstellung). Ein Film mit dem umstrittenen Star der Gegenwart: Frank Sinatra.

„Prinzessin Domröschen“. (UT. Märchenverstellung). Ein Kinderfilm, der jeden Buben und jedes Mädchen entzückt.

„Mädchen ohne Grenzen“ (Lichtburg). Ein Film, der das Leben spielt mit seinen Brennpunkten der großen Welt. Menschenschicksale vor der zweitausendjährigen Akropolis; dramatische Begegnungen auf internationalen Flughäfen; die Filmkamera blickt den Höhenflug zweier Liebender, die der Wirklichkeit entfliehen wollen.

„Gesetzloses Land“ (Lichtburg). Spätverstellung. Lassie La Roc, der neue Held und Bezwingen des Wilden Westens in einer neuen Serie aufregender und mitreißender Abenteuer.

„Kein Platz für wilde Tiere“ (Lili). Ein abendfüllender Naturfilm. Für Breitwand von Dr. Bernhard Grzimek und Michael Grzimek. Man erlebt einen Garten Eden im riesigen Afrika, ein umhergetriebenes Märchenland der Tiere. Wie lange noch? Wird der Mensch auch hier einbrechen? Sollen unsere Enkel diese herrlichen wilden Tiere nur noch auf Fotos und ausgestopft in Museen sehen? Diese Fragen wirft der Film auf.

„Draußen wartet der Tod“ (Lili). Spätverstellung. Während eines rauschenden Festes überfallen die Indianer ein Fort mit brennenden Pfeilen. Überaus spannend ist die Handlung.

Modeparfüms

von Weltrup

Chanel, Coty
Lavin-Yardley
Rubinstein
D'orsay usw.

Packungen schon von 3,50 an

Fachdrogerien Erste Langen

Festkerzen in großer Auswahl!

Bekannt für gute Beratung

Große Auswahl

in Mastgänsen, Enten, Hähnchen,
Hühner, sowie Wild und Karpfen.

Bestellungen für die Festtage jetzt schon erbeten.

Fisch-Rath Telefon 176

Wassergasse 7 u. Walter-Riedig-Str. 18

INSERIEREN - BRINGT GEWINN!

Kinder-Fahrzeuge

Roller

Dreiräder

Schneider

Dorotheenstr. 8-10

Haus für Pelz- und Lederbekleidung

W. Seibert

Egelsbach

Wolfgangstr. 26 (Neumann)

Schlafzimmer aus Edelholz

nur 550,-

Möbel - Barth

Langen

Dieburgerstr. 14

VIVO

VIVO-Kaffee „Gold“

Festtagsmischung 125 g Packg.

Cabinet-Sekt

„VIVO“ Sonderfüllung 1/1 Fl.

Feiner Deutscher Weinbrand

„Dreistern“ aus franz. Weinen

gebrannt in Bast 1/1 Fl. m. Gl.

Prallere Bonbonniere

für den Gabenisch 250 g Packg.

Allgäuer Schweizerkäse

45% F.E.T. aus d. Frischkäsepackung 100 g

Schinkenplackwurst

in Fettdarm 100 g

Winkeler Honigberg

1954 Rheingau 1 l Fl. o. Gl.

Calif. Pfirsiche

1/2 Frucht geschält Dose 822 g

... dem Haushalt zuliebe!

Denken Sie

beihhren Weihnachtsgeschenkenuach an den Alltag.

Ein eleganter Berufskittel für die Frau oder ein

solider Berufsmantel für den Herrn. — Auch

Arbeitsanzüge sind ein willkommenes Geschenk.

Sie finden eine reichhaltige Auswahl in vielen Qualitäten in dem

Fachgeschäft für Berufskleidung und Wäsche

H. Kleinig, Langen

jetzt

Fahrgasse 14

In Langen kaufst Du gut!

Du sparst Dir Zeit und Fahrgeld!

ohne Gedränge kannst Du mit Bedacht wählen!

Langener Geschäfte erwarten Dich am kommenden 3. Advent von 13-18 Uhr, mit stets guter, preiswerter Ware!

Gewerbeverein Langen/Hessen

Praktische Weihnachtsgeschenke

sind immer:

Schöne geschliffene Gläser

edles Porzellan, Service, Gedecke

Zier- und Gebrauchsserien

neue, formschöne Keramiken

echtes Bleikristall

WMF-Silber-Bestecke

alle Solinger-Stahlwaren

moderne Haushaltgeräte

Spielwaren aller Art

Dieses und vieles mehr finden Sie

im Fachgeschäft bei

Heinrich Beckmann

Verkauf der weltbekannten Rosenthal-Porzellane u. WMF-Bestecke

Bahnstraße 23 (gegenüber der Post)



Termin-Termin-Termin
31. Dezember 1956

Wer noch vor dem 31. 12. Reparatur wird,
kann sich die volle Wohnmobilsprache von
400.- DM oder noch höhere Steuererlässe für
das ganze Jahr 1956 sichern.

Ein Anruf genügt.

LANDESAUSPARKASSE HESSEN

Darmstadt, Paulusplatz 1
Telefon 4021

GUTSCHEIN für
Grafiksendung aller Druckarten

Name: _____
Wohnung: _____

Es empfiehlt sich im Ankauf von

Lumpen, altes Eisen
alte Autos, Metalle

Bei Keller- und Bodenräumen wird
altes Gerümpel mit abgehoben, selbst
kleine Mengen werden abgeholt.

EDUARD SCHÄFER, Langen

Leukertsweg 60 - Telefon 710

Anruf oder Postkarte genügt!

Weinbergsschnecken

gedeckt sofort. Frisch gesammelt
ab März 57 zu höchsten Preisen gesucht.
Aufkäufer und Sammler gewünscht.

ROBERT STEIN

Export und Farm, Laingen/D.

Mann, du hast ja schon wieder Flecken

in der Kleidung!

„Macht nix, ich bringe zur
chem. Reinigung
HASENAUER

Frankfurter Straße,
neben der Bezirksparkasse
und erhalte sie innerhalb 3 Tage
ohne Aufschlag!



Das GOBU Programm steigt!

Nun auch in Langen eine GOBU-Annahmestelle!

Ab sofort können Sie in unserer Filiale in der

Bahnstraße 8

bedient werden.

GOBU - Einfach

für normal verschmutzte Kleidung

GOBU - Spezial

für stark verschmutzte Kleidung

GOBU ist immer bemüht, Sie schnell

und fachgerecht, auch mit den Abteilungen

Wäscherei und Teppichreinigung, zu bedienen.

GOTTSCHALL u. BURKHARDT

REINIGUNGSWERK

Neu-Isenburg - Dornhofstraße 14

Ruf: 8181

Ämliche Bekanntmachungen

Auf folgende Zahlungsstermine wird hiermit hingewiesen:
 Getr. Steuer November 1956
 fällig am 15. 12. 1956
 Grundsteuer Dezember 1956
 fällig am 15. 12. 1956
 Langen, den 14. Dezember 1956
 Stadtkasse Langen: Zeunert

Zwangsversteigerung

Öffentlich meistbietend soll zwangsweise gegen Barzahlung am 15. 12. 1956, 9 Uhr, in Langen, Egelsbacher Straße 11, versteigert werden: 1 Radioapparat, Löwe Opta.
 Langen, den 14. 12. 1956
 Schärer,
 Gerichtsvollzieher

12 weltbekannte Nähmaschinen-Fabrikate

zu Ihrer Auswahl bei
 Nähmaschinen-Hartmann, N.-Isenburg
 Bahnhofstraße 17
 Schrankmaschinen ab DM 345,-
 Kundendienst - Besichtigung, kostenlos.

Gesundes Herz

Die Galena - Die Kräfte der Natur
 aus der europäischen Heilkräuter
 sorgf. für starke Nerven
 gesundes Herz und
 darum tiefen Schlaf
 Naturrein
 Bewusst!

Galena

im Reformhaus, Weller, Lutherpl. 3

Gründungs-
 in das große Geschäft

Volksparverein Langen und Umgebung e. V.

Die am 8. Dezembr 1956 in Langen unter notarieller Aufsicht durchgeführte

20. Auslosung (Weihnachtsauslosung)

hatte folgendes Gewinnergebnis:

LANGEN: 921 Gewinne DM 10 015,- (darunter ein Hauptgewinn von DM 500,- und ein Weihnachtsgewinn von DM 250,-)
 DREIEICHENHAIN: 434 Gewinne DM 5 045,- (darunter ein Hauptgewinn von DM 500,- und ein Weihnachtsgewinn von DM 250,-)
 OFFENTHAL: 134 Gewinne DM 1 780,- (darunter u. a. ein Weihnachtsgewinn von DM 250,-)
 ERZHAUSEN: 220 Gewinne DM 2 255,- (darunter u. a. ein Weihnachtsgewinn von DM 250,-)
 EGELSBACH: 385 Gewinne DM 2 845,- (darunter u. a. ein Weihnachtsgewinn von DM 250,-)
 GÜTZENHAIN: 134 Gewinne DM 1 560,- (darunter u. a. ein Weihnachtsgewinn von DM 250,-)

Es wurden also 2148 Gewinne
 zu insgesamt DM 23 500,- ausgelost.

Eine schriftliche Benachrichtigung der Gewinner kann für die Zukunft aus Gründen der Arbeitsbelastung nicht mehr zugestellt werden. Wir werden unmittelbar nach jeder Auslosung für die Volksparverein Langen und Umgebung im Interesse seiner Mitglieder weiter seine segensreiche Arbeit fortsetzen und wieder viel Glück bringen.

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern ein gutes besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches 1957. Möge der Volksparverein Langen und Umgebung im Interesse seiner Mitglieder weiter seine segensreiche Arbeit fortsetzen und wieder viel Glück bringen.

Mit freundlichen Grüßen!

DER VORSTAND
 i. A.: Alfred Oeder

Als Weihnachtsgeschenk
 für Ihr Kind...

Klavierunterricht

bei

Norbert Matzka
 Friedrich-Ebert-Str. 31 - Telefon 860

Sie ganz besondere Weihnachtsfreude
 macht Ihnen ein nadelleser



Blau- oder Silber-Tannenbaum
 aus dem Hochschwarzwald.

Eine neue Sendung ist eingetroffen bei

SEPP SPATH, Langen - Bahnstraße 11/13



Reffen Sie 400 Mark!

Nach rückwärtig für das laufende Jahr schenkt Ihnen Ihr Finanzamt bis zu 400,- DM Wohnungsbau- oder höhere Steuerzuschüsse, wenn Sie jetzt Leiberger Bauparkasse werden. Greifen Sie zu - es ist Zeit!

Leiberger BAUPARKASSE

Ludwig Henrich
 Beratungsstelle
 Langen, Walter-Rietig Str. 51
 Telefon 124

Bestattungsunternehmen

Särge in allen Ausführungen
 Selbständige Überführung mit Leichenauto.

Karl L. Daum

Fahrgasse 1 (am Rath.)

Klug ist - wer inseriert!

Bei RHEUMA

ANKER PAIN-EXPELLER

FLDM. 185

sofortige Besserung

Für die Festtage empfehlen wir:

la Mastgänse

Enten, Hühner, Hähnchen, Truthähne

Wild lebende Karpfen

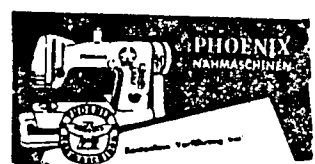
echten Friedrichs Räucher-
 eal, Sonnen-Konserven

Delikatessen in größter Auswahl

Vorbestellung erwünscht.

Bode

Taunusstraße 16 Ruf 490



KOLB LANGEN
 Taunusstr. 10 - Telefon 884



Fachleute bürgen für Qualität

Sie riskieren nichts, wenn Sie mit WK-G-Kreditschecks einkaufen! Der WK-G sind nur solche Geschäfte angeschlossen, die von Fachleuten geführt werden und die Gewähr für reelle Preise, solide Qualitäten und fachgerechte Bedienung bieten. Bei Kreditwünschen wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an die



Waren-Kredit-Genossenschaft

Geschäftsstelle Langen

in der Langener Volksbank e. G. m. H.

Meine langjährige Praxis als
Heifer in Steuersachen
 und in
Betriebsberatung

Übe ich durch Zuzug jetzt auch in

Langen - Dieburger Straße 63 - Telefon 266 aus.

HEINRICH SCHMIDT

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme in Wort und Schrift sowie für die Kranz- u. Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben, unvergesslichen Vaters,

Herrn Philipp Beck

sagen wir herzlichen Dank.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für seine tröstenden Worte am Grabe, der Sport- u. Sängergemeinschaft, dem Jahrgang 1877 sowie Herrn Fritz Umbach für die Kranzniederlegungen, und all denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Langen, im Dezember 1956
 Wolfgartenstraße 14

Kirchendiener

An der Stadtkirche zu Langen ist zum 1. 1. 1957 die Stelle des
Kirchendiener
 neu zu besetzen. Monatliche Pauschalvergütung, Dienstwohnung nicht vorhanden. Bewerber mit Lebenslauf und soweit vorhanden Zeugnis-Abschriften bis zum 21. Dezember, 12 Uhr vorm. an

Evang. Gemeindegemeinde Langen
 Bahnstraße 46 - Telefon 820

Suchen für Januar

**Näherinnen
 Zuschneider
 Aufzeichnerinnen**
 auch Anlernkräfte

HERMANN LEISTNER
 Wäsche- und Textilfabrik Neu-Isenburg
 Bahnhofstraße 67/69

Verkauf von Klärschlamm

Die Hauptkläranlage Frankfurt a. M.-Niederrad, Schwannheimer Str. 153-159, gibt ab sofort in der Zeit von 7-17 Uhr, samstags bis 12 Uhr, abgetrockneten, ausgefaulten Klärschlamm zu Düngewecken ab. Der Schlamm wird mit Bagger geladen und kostet frei Fuhrwerk DM 2,- pro cbm.

Weihnachtswünsche

Unzählige Frauen wünschen sich wie der Frauengold, dieses sinnvolle Geschenk, das von innen heraus jung erhält, Herz und Nerven stärkt, das Lebensfreude, Schaffenskraft und Optimismus bringt.



Schenk Frauengold - und Du schenkst Glück

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, den 16. Dezember: 3. Advent
 10.00 Uhr: Gottesdienst in der Stadtkirche (Pfarrer Dr. Ziegler)
 und Gemeindehaus (Pfarrer Schäfer)
 Predigttext: Lukas 3,10-18;
 Lieder: 6 - 2
 11.15 Uhr: Kindergottesdienst in der Stadtkirche und Gemeindehaus
 Montag, 17. Dez., 20 Uhr: Weihnachtskonzert des Chors und Orchesters der Techn. Hochschule Darmstadt (Gemeindehaus)
 Donnerstag, 20. Dez., 20 Uhr: Weihnachts-
 elternabend im Kindergarten
 Probe des Posaunenchores
 im Gemeindehaus
 Freitag, 21. Dez., 19.30 Uhr: Weihnachts-
 feier im Kindergarten

Ev. Stadtmission
 Sonntag, 17. Dez.: Bibelstunde
 Dienstag, 20. Dez.: Bibelstunde

Katholische Kirchengemeinde
 vom 16. bis 22. Dezember

Sonntag, den 16. Dez.: 3. Sonntag im Advent
 7.30 Uhr: Frühmesse mit Predigt
 9.00 Uhr: Kindermesse mit Predigt
 10.00 Uhr: Hochamt mit Predigt
 18.00 Uhr: Andacht
 Montag, 17. Dez.: 4. Sonntag im Advent
 6.30 u. 9.30 Uhr: Hl. Messen
 Dienstag, 18. Dez.: 5. Sonntag im Advent
 6.30 u. 9.30 Uhr: Hl. Messen
 Mittwoch, 19. Dez.: 6. Sonntag im Advent
 6.30 u. 9.30 Uhr: Hl. Messen
 Donnerstag, 20. Dez.: 7. Sonntag im Advent
 6.30 u. 9.30 Uhr: Hl. Messen
 Freitag, 21. Dez.: 8. Sonntag im Advent
 6.30 u. 9.30 Uhr: Hl. Messen

Neuapostolische Kirche
 Wiesenstraße 6
 Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst
 18.00 Uhr: Gottesdienst
 Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst

Kirche Jesu Christi
 der Heiligen der Letzten Tage
 Birkenstraße 24
 Sonntag, 16. Dez.: Sonntagsschule
 18 Uhr: Predigtgottesdienst

Methodistenkirche - Evang. Freikirche
 Realgymnasium
 Sonntag (3. Advent), 10 Uhr: Predigtgottesdienst
 Freitag (21. Dez.), 20 Uhr: Bibelstunde

Apotheken-Dienst in Langen
 mit Nachtdienst-Bereitschaft
 Samstag ab 20 Uhr (15.-21. 12.)
 Rosen - Apotheke, Bahn-K.-Marx-Str.

Aerztl. Sonntagsdienst
 Samstag 14 Uhr bis Montag 8 Uhr
 16. Dez.:
 Dr. Sallwey, Westendstr. 7, Tel. 672

Stadt-Bücherei, Heegweg
 Bücher-Ausgabe:
 Samstag von 14 bis 16 Uhr



Ab Freitag bis Montag täglich 20.00
 Sa. 18.00 u. 20.30, So. 16.00, 18.00, 20.30
Jugendfrei!
 Ein geheimnisvoller Jagdunfall
 löst hochdramatische Spannung aus,
 die Sie zwei Stunden in Atem halten



mit Edith Mill, Armin Dahlen, Willy
 Rösner, Hch. Grotler, Helmut Schmid,
 Heliane Bei, Alb. Florath, Hubert Hiltten

Fr., Sa. So 22.30: Spätvorstellung!



Sonntag, 14.00 Uhr: Märchen-Film

**Prinzessin
 Dornröschen**

Es findet auf dem Platz vor der
 TV-Turnhalle das beliebte
Kinder-Pony-Reiten
 statt. Am Samstag und Sonntag
 von 14 - 18 Uhr geöffnet.
 Der Preis 30 Pfg. für Reiten und Fahren.
 Es ladet herzlich ein
 Der Besitzer ARTUR BELLI

Grosse Auswahl und günstige Preise!

geben die Voraussetzung für einen guten Weihnachts-
 einkauf. Jedem seine Weihnachtswünsche
 zu erfüllen, soll für uns Verpflichtung sein.

Einige Beispiele:

FÜR DIE DAME:

Twinssets, Pullover, Westen, Schals in Wolle und
 Seide, Handschuhe, Mützen, Unterwäsche, Wolle-
 und Perlonstrümpfe

FÜR DEN HERRN:

Parallels, Westen, Pullover, Socken in Wolle und
 Helanca, Ski-Socken, Sportstrümpfe, Unterwäsche,
 Handschuhe, Schals in Wolle und Seide

FÜR DAS KIND:

Strickkleidung aller Art, Strümpfe, Handschuhe,
 Schals, Trainingshosen

Besuchen Sie uns bitte unverbindlich!

STRUMPFHAUS FREISENS

Am Lutherplatz

Telefon 613



Die schönsten Geschenke
 von bleibendem Wert

Uhren Schmuck Bestecke

vom

UHREHAUS Eckert SEIT 1904

Trauringe in allen Preislagen am Lager



Freitag bis Montag
 Woch. 20.30, Sa. 18.00 u. 20.30, So. 16.00, 18.00 u. 20.30 Uhr

Höchste Auszeichnungen auf der Berlin-
 nade 56 für überdurchschnittliche Lei-
 stung d. Kameraführung u. Farbgestaltung.
 Bundesfilmpreis goldener Berliner Bär
 Die erregenden Expeditionen - Erlebnisse
 d. Frankfurter Zooführers Dr. Grzimek
 im Innersten des Schwarzen Erdteils
 Spannendste Abenteuer mit wilden
 Tieren und den urwüchsigsten Menschen
 des afrikanischen Dschungels!



Ein Farbfilm zwischen Feinwen und
 Abenteuer, Liebe zur Kreatur u. Freude
 am Schauen!

Ein erregender Tierspielfilm nach dem
 erfolgreichen Buch des Frankfurter Zoo-
 direktors Dr. Bernhard Grzimek!

Freitag, Samstag, 22.30: Spätvorstellung!

Draußen wartet der Tod

mit Viktor Matur
 Der große Farb-Wildwestfilm in
 CINEMASCOPE

Sonntag, 14.00 Uhr: Jugendvorstellung!

Das Schmugglerschiff

Verband der Kriegsgeschädigten,
 Kriegshinterbliebenen und
 Sozialrentner Deutschlands

Weihnachtsveranstaltung

am Samstag, dem 15. Dezember 1956,
 20.00 Uhr, im „Frankfurter Hof“
 Hierzu laden wir unsere Mitglieder und
 Gönner herzlich ein
 Der Vorstand

Sozialdemokratische Partei Deutschlands, Ortsverein Langen

Parteimitglieder! Wähler Langens!
 Besucht den Vortrag der Volkshoch-
 schule/Kunstgemeinde Langen.

Bundestagsabgeordneter
Willy Birkelbach
 Mitglied der Montan-Union
Konstruktive Europa-Politik
 am Dienstag, dem 18. Dezember 1956,
 20.00 Uhr, kleiner Saal des Lindenfels.

Für Weihnachten bieten wir an:
Damen-, Herren- und Kinderschirme
Taschenschirme - Modeschirme
 in sehr großer Auswahl!
 Alle Reparaturen schnellstens
 in eigener Werkstatt.
 Einziger Fachmann am Platz!

SCHIRM-LISKA - Langen
 Neckarstraße 3 - an der Post

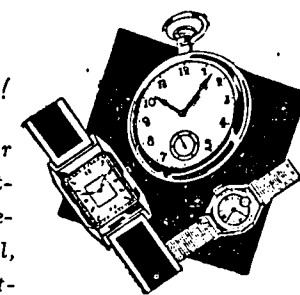
Legereife Junghennen

verschiedener Rassen
 gibt ab

GEFLÜGELZUCHT GUNTHER
 Wixhausen - Bus-Haltestelle

Zum Weihnachtsfest
 überraschen und erfreuen!

Geschenke von Uhren aller
 Art auch Automatic (Selbst-
 aufzug), Gold, Silber u. Mode-
 schmuck in großer Auswahl,
 sowie Bestecke aus dem alt-
 bekannten Fachgeschäft von



H. & I. Burgmayer Bahnstraße 7

Beachten Sie bitte meine Schaufenster

Besichtigen Sie unsere

Wohnzimmer- und Polstermöbel- Ausstellung

Wir zeigen Ihnen in 7 Schaufenster und in unseren
 Lagerräumen eine Großauswahl

über 60 Wohnzimmerschränke
 viele Couchs und Polstersessel
 sowie zahlreiche Kleinformen

Ihr Fachgeschäft in Langen bedient sie immer gut
 und preiswert

Möbelhaus Sallwey
 Obergasse 1, Ecke Fahrgasse u. Obergasse 21-23

Zu mieten gesucht

werden laufend für amerikanische Familien größere,
 abgeschlossene Wohnungen und Häuser, leer oder
 möbliert. Angebote mit Preisangabe erbitten wir an:

Rhein/Main Militärflughafen
 Housing Services, Telefon Frankfurt: 6996248

Gebr.
Kotterschreibmisch.
 Olympia, neuestes Mo-
 dell, zu verkaufen.
 Mühler, 40

Kleiderschränke

m. Wäschefach, 1,20 m
 breit, DM 139,50.

Möbelhaus Daum

Fahrgasse 1

Fähre (Tag u. Nacht)
 für sämtliche Kranken-
 kassen auf Anordn. des
 behandelnden Arztes
Chr. Zellhöfer Langen
 Walter-Rietig-Str. 15
 Ruf 784

Altes SILBERGELD
 1,-, 2,-, 3,- u. 5,- Markstücke kauft
 gegen hohe Bezahlung
 Uhrenfachgeschäft
Hermann Eckert
 Langen, Aug. Bebel Str.

"Bleichen"

ist altbewährt gegen

Bettmatten

Preis DM 2,65
 in allen Apotheken.

Phono- Vitrinen

schöne Ausführung, m.
 Philips Zehn-Platten-
 Wechsler, DM 249,-

Möbelhaus Daum

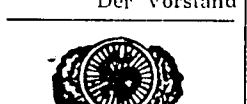
Fahrgasse 1

Geschäfts- Drucksachen

liefert
 preiswert u. schnell
 Buchdruckerei KUBN

Volkschor „Liederkreis“
1838 Langen
Heute Freitag 20.30 U.
im Vereinslokal
Singstunde.
Um pünktl. Erscheinen
wird gebeten.

Gesangsverein
„Frohsinn“ 1862
Die Sänger treffen sich
morgen Samstag, den
15. Dez., um 14.45 Uhr
vor der evang. Stadtkirche
Langen zum
Trauungsbesuch
f. Sangesfreund Klein.
Am Abend treffen sich
die Sänger um 20 Uhr
zu einem Ständchen in
Gasthaus „Zur Rose“.
Wir bitten um pünktl.
und vollzähliges Er-
scheinen.



A.R.K.B. Solidarity
Motorsportfreunde
Langen
Wir weisen nochmals
auf die heute abend
im „Lämmchen“ stattfin-
dende

Jahres-
Hauptversammlung
hin - Alle Mitglieder
werden gebeten, zu er-
scheinen.

Sport- und
Sängergemein-
schaft 1889 e.V.
Langen
Abt. Handball
Heute 20.30 Uhr
Spielerversammlung.
Sonntag, 16. Dezember
10 Uhr Jugend gegen
TV Langen, 13.15 Uhr
Reserve gegen TG 75
Darmstadt, 14.30 Uhr
1. Mannschaft gegen TG 75
Darmstadt. Alle Spiele
in Langen hinter dem
Realgymnasium.

Abt. Fußball
Heute 20.30 Uhr
Spielerversammlung.
19.30 Uhr
Jugendversammlung.
Der Sparschatz wird
heute geleert.

Freitag, 14. Dez., 20.30
Spielausschuß - Sitzung
Rebenstock, anschließend
Spieler - Versammlung
Spiele am Sonntag.
16. 12. 96, in Langen
gegen VfL. Überbrückung
I. Mannschaft 14.30
II. Mannschaft 12.45
Jugendfußball:

Freitag, 14. Dez., um
19.00 Uhr
Jugendversammlung
im „Rebenstock“.

Freitag, 14. Dez., um
19.00 Uhr
Jugendversammlung
im „Rebenstock“.

Freitag, 14. Dez., um
19.00 Uhr
Jugendversammlung
im „Rebenstock“.

Freitag, 14. Dez., um
19.00 Uhr
Jugendversammlung
im „Rebenstock“.

Freitag, 14. Dez., um
19.00 Uhr
Jugendversammlung
im „Rebenstock“.

Freitag, 14. Dez., um
19.00 Uhr
Jugendversammlung
im „Rebenstock“.

Freitag, 14. Dez., um
19.00 Uhr
Jugendversammlung
im „Rebenstock“.

Freitag, 14. Dez., um
19.00 Uhr
Jugendversammlung
im „Rebenstock“.

Buchführung
und Abschlußarbeiten
erledigt prompt
Offerten unt. Nr. 1396
an die Geschäftsstelle

Empfehle mich im
Knopflocherschlagen,
Kanteln u. Zick-Zack-
Nähen mit elektrisch.
Maschine, Veilhardt,
Lessingstr. 5

Frau
vormittags für Gesch.-
Haushalt gesucht
Offerten unt. Nr. 1406
an die Geschäftsstelle

Die Mitglieder werden
auch an dieser Stelle
auf den

Weihnachtsball
am 1. Feiertag
der schön, gemütlich
und festlich werden
soll, aufmerksam ge-
macht. Es wird gebo-
ten, die Eintrittskarten
im Vorverkauf zu lö-
sen. Wo Kart. erhält-
lich sind, wird noch
bekanntgegeben.
Wie in früheren Jah-
ren findet auch dies-
mal wieder eine Tom-
bola statt, deren Rein-
erlös dem Turnhallen-
bau zufließt. Wie schon
immer, sprechen zu
gegebener Zeit Beauf-
tragte d. Vereins weg-
einer Spende bei den
Mitgliedern vor.

Turnhallenbau
Morgen, Samstag, und
Sonntag vormitt. wird
gearbeitet. „Helfer,
komm mit!“

Faustballabteilung
Sonntagvorm. ab 9 Uhr
auf dem neuen Sport-
gelände im Oberboden
Trainingsspiele
gegen TV Neu-Isenburg.
Um das Eisbein-
hau zufließt. Wie schon
immer, sprechen zu
gegebener Zeit Beauf-
tragte d. Vereins weg-
einer Spende bei den
Mitgliedern vor.

Handball:
Heute abend
Spielerversammlung
für Jugend u. Aktive.
Spiele: 1. u. 2. Mann-
schaft gegen Egelsbach,
13.15 und 14.30 Uhr
Pittler-Platz.

Nikolausfeier
bei Apfelwein-Anthes.
Alle Freunde d. Hand-
ball - Abteilung sind
herzlich eingeladen.
Wir bitten um ein klei-
nes Päckchen mitzu-
bringen. Beginn 20 Uhr

L.K.G.
Heute Freitag, 14. 12.
20.30 Uhr im „Frank-
furter Hof“

Zusammenkunft.
Um vollzähliges Er-
scheinen bittet
Der Vorstand

Guterhalterner
Korb-Puppenwagen
(DM 20,-)
1 Schulranzen
hell Rindled. (10,-)
Jugendbücher
(z. T. ganz neu) für
10 bis 12 Jahre zu
verkaufen
Holzhaus am Tennispl.

Guterhalterner
Klavier
f. DM 250 zu verkau-
fen
Offerten unt. Nr. 1415
an die Geschäftsstelle

Keilhose
neu, Gr. 11, f. 25 DM
zu verkaufen.
Karlsstraße 14 p.

H.-Wintermantel
(schw.) fast neu, f. gr.
Figur, preiswert abzu-
geben. Anzuscher, Sam-
stag bis 17 Uhr.
Burger,
Diebarger Str. 52

R.Z.V.
„Klub 03“
Langen
(0995)
Morg. Samstag, 20.30
Monatsversammlung
im Klublokal „Rose“.
Vollzahl. Erscheinen
wird erwartet.
Der Vorstand

S.G. 28 Ffm. gegen
T.S.V. Langendiebach
Mannschaftskampf im Ringen
(Vorentscheidung um den 2. Platz)

S.G. 28 Ffm. gegen
T.S.V. Langendiebach
Mannschaftskampf im Ringen
(Vorentscheidung um den 2. Platz)

Buchführung
und Abschlußarbeiten
erledigt prompt
Offerten unt. Nr. 1396
an die Geschäftsstelle

Empfehle mich im
Knopflocherschlagen,
Kanteln u. Zick-Zack-
Nähen mit elektrisch.
Maschine, Veilhardt,
Lessingstr. 5

Frau
vormittags für Gesch.-
Haushalt gesucht
Offerten unt. Nr. 1406
an die Geschäftsstelle

Die Mitglieder werden
auch an dieser Stelle
auf den

Weihnachtsball
am 1. Feiertag
der schön, gemütlich
und festlich werden
soll, aufmerksam ge-
macht. Es wird gebo-
ten, die Eintrittskarten
im Vorverkauf zu lö-
sen. Wo Kart. erhält-
lich sind, wird noch
bekanntgegeben.
Wie in früheren Jah-
ren findet auch dies-
mal wieder eine Tom-
bola statt, deren Rein-
erlös dem Turnhallen-
bau zufließt. Wie schon
immer, sprechen zu
gegebener Zeit Beauf-
tragte d. Vereins weg-
einer Spende bei den
Mitgliedern vor.

Turnhallenbau
Morgen, Samstag, und
Sonntag vormitt. wird
gearbeitet. „Helfer,
komm mit!“

Faustballabteilung
Sonntagvorm. ab 9 Uhr
auf dem neuen Sport-
gelände im Oberboden
Trainingsspiele
gegen TV Neu-Isenburg.
Um das Eisbein-
hau zufließt. Wie schon
immer, sprechen zu
gegebener Zeit Beauf-
tragte d. Vereins weg-
einer Spende bei den
Mitgliedern vor.

Handball:
Heute abend
Spielerversammlung
für Jugend u. Aktive.
Spiele: 1. u. 2. Mann-
schaft gegen Egelsbach,
13.15 und 14.30 Uhr
Pittler-Platz.

Nikolausfeier
bei Apfelwein-Anthes.
Alle Freunde d. Hand-
ball - Abteilung sind
herzlich eingeladen.
Wir bitten um ein klei-
nes Päckchen mitzu-
bringen. Beginn 20 Uhr

L.K.G.
Heute Freitag, 14. 12.
20.30 Uhr im „Frank-
furter Hof“

Zusammenkunft.
Um vollzähliges Er-
scheinen bittet
Der Vorstand

Guterhalterner
Korb-Puppenwagen
(DM 20,-)
1 Schulranzen
hell Rindled. (10,-)
Jugendbücher
(z. T. ganz neu) für
10 bis 12 Jahre zu
verkaufen
Holzhaus am Tennispl.

Guterhalterner
Klavier
f. DM 250 zu verkau-
fen
Offerten unt. Nr. 1415
an die Geschäftsstelle

Keilhose
neu, Gr. 11, f. 25 DM
zu verkaufen.
Karlsstraße 14 p.

H.-Wintermantel
(schw.) fast neu, f. gr.
Figur, preiswert abzu-
geben. Anzuscher, Sam-
stag bis 17 Uhr.
Burger,
Diebarger Str. 52

R.Z.V.
„Klub 03“
Langen
(0995)
Morg. Samstag, 20.30
Monatsversammlung
im Klublokal „Rose“.
Vollzahl. Erscheinen
wird erwartet.
Der Vorstand

S.G. 28 Ffm. gegen
T.S.V. Langendiebach
Mannschaftskampf im Ringen
(Vorentscheidung um den 2. Platz)

S.G. 28 Ffm. gegen
T.S.V. Langendiebach
Mannschaftskampf im Ringen
(Vorentscheidung um den 2. Platz)

Ein mollig warmer
KINDERSCHUH
Nußbraun
Grünrot
warm gefüttert

Gr. 23/26
DM 15.90
Gr. 27/30
DM 19.25
Gr. 31/35
DM 20.90

Schuhhaus KÖBLER
Langen

Günther Klein
Wilhelmine Klein
geb. Bungardt

Langen, Schulgasse 2 Frankfurt a. M., Zeiselstraße 6

Kirchliche Trauung: Samstag, den 15. Dezember 1956
um 15.00 Uhr in der evangelischen Kirche zu Langen.

Willi Wannick
Dipl. rer. pol.
Marga Wannick
geb. Hancke

Frankfurt a. M., den 8. Dezember 1956

HERZLICHEN DANK
an denen, die unsern an unserer
Silberhochzeit gedachten
Mich. Reiser u. Frau Anna
geb. Herth
Frankfurter Straße 44

HERZLICHEN DANK
an denen, die unsern an unserer
Silberhochzeit gedachten
Mich. Reiser u. Frau Anna
geb. Herth
Frankfurter Straße 44

HERZLICHEN DANK
an denen, die unsern an unserer
Silberhochzeit gedachten
Mich. Reiser u. Frau Anna
geb. Herth
Frankfurter Straße 44

HERZLICHEN DANK
an denen, die unsern an unserer
Silberhochzeit gedachten
Mich. Reiser u. Frau Anna
geb. Herth
Frankfurter Straße 44

HERZLICHEN DANK
an denen, die unsern an unserer
Silberhochzeit gedachten
Mich. Reiser u. Frau Anna
geb. Herth
Frankfurter Straße 44

HERZLICHEN DANK
an denen, die unsern an unserer
Silberhochzeit gedachten
Mich. Reiser u. Frau Anna
geb. Herth
Frankfurter Straße 44

HERZLICHEN DANK
an denen, die unsern an unserer
Silberhochzeit gedachten
Mich. Reiser u. Frau Anna
geb. Herth
Frankfurter Straße 44

HERZLICHEN DANK
an denen, die unsern an unserer
Silberhochzeit gedachten
Mich. Reiser u. Frau Anna
geb. Herth
Frankfurter Straße 44

HERZLICHEN DANK
an denen, die unsern an unserer
Silberhochzeit gedachten
Mich. Reiser u. Frau Anna
geb. Herth
Frankfurter Straße 44

HERZLICHEN DANK
an denen, die unsern an unserer
Silberhochzeit gedachten
Mich. Reiser u. Frau Anna
geb. Herth
Frankfurter Straße 44

Ein mollig warmer
KINDERSCHUH
Nußbraun
Grünrot
warm gefüttert

Gr. 23/26
DM 15.90
Gr. 27/30
DM 19.25
Gr. 31/35
DM 20.90

Schuhhaus KÖBLER
Langen

Günther Klein
Wilhelmine Klein
geb. Bungardt

Langen, Schulgasse 2 Frankfurt a. M., Zeiselstraße 6

Kirchliche Trauung: Samstag, den 15. Dezember 1956
um 15.00 Uhr in der evangelischen Kirche zu Langen.

Willi Wannick
Dipl. rer. pol.
Marga Wannick
geb. Hancke

Frankfurt a. M., den 8. Dezember 1956

HERZLICHEN DANK
an denen, die unsern an unserer
Silberhochzeit gedachten
Mich. Reiser u. Frau Anna
geb. Herth
Frankfurter Straße 44

HERZLICHEN DANK
an denen, die unsern an unserer
Silberhochzeit gedachten
Mich. Reiser u. Frau Anna
geb. Herth
Frankfurter Straße 44

HERZLICHEN DANK
an denen, die unsern an unserer
Silberhochzeit gedachten
Mich. Reiser u. Frau Anna
geb. Herth
Frankfurter Straße 44

HERZLICHEN DANK
an denen, die unsern an unserer
Silberhochzeit gedachten
Mich. Reiser u. Frau Anna
geb. Herth
Frankfurter Straße 44

HERZLICHEN DANK
an denen, die unsern an unserer
Silberhochzeit gedachten
Mich. Reiser u. Frau Anna
geb. Herth
Frankfurter Straße 44

HERZLICHEN DANK
an denen, die unsern an unserer
Silberhochzeit gedachten
Mich. Reiser u. Frau Anna
geb. Herth
Frankfurter Straße 44

HERZLICHEN DANK
an denen, die unsern an unserer
Silberhochzeit gedachten
Mich. Reiser u. Frau Anna
geb. Herth
Frankfurter Straße 44

HERZLICHEN DANK
an denen, die unsern an unserer
Silberhochzeit gedachten
Mich. Reiser u. Frau Anna
geb. Herth
Frankfurter Straße 44

HERZLICHEN DANK
an denen, die unsern an unserer
Silberhochzeit gedachten
Mich. Reiser u. Frau Anna
geb. Herth
Frankfurter Straße 44

HERZLICHEN DANK
an denen, die unsern an unserer
Silberhochzeit gedachten
Mich. Reiser u. Frau Anna
geb. Herth
Frankfurter Straße 44

Ein mollig warmer
KINDERSCHUH
Nußbraun
Grünrot
warm gefüttert

Gr. 23/26
DM 15.90
Gr. 27/30
DM 19.25
Gr. 31/35
DM 20.90

Schuhhaus KÖBLER
Langen

Günther Klein
Wilhelmine Klein
geb. Bungardt

Langen, Schulgasse 2 Frankfurt a. M., Zeiselstraße 6

Kirchliche Trauung: Samstag, den 15. Dezember 1956
um 15.00 Uhr in der evangelischen Kirche zu Langen.

Willi Wannick
Dipl. rer. pol.
Marga Wannick
geb. Hancke

Frankfurt a. M., den 8. Dezember 1956

HERZLICHEN DANK
an denen, die unsern an unserer
Silberhochzeit gedachten
Mich. Reiser u. Frau Anna
geb. Herth
Frankfurter Straße 44

HERZLICHEN DANK
an denen, die unsern an unserer
Silberhochzeit gedachten
Mich. Reiser u. Frau Anna
geb. Herth
Frankfurter Straße 44

HERZLICHEN DANK
an denen, die unsern an unserer
Silberhochzeit gedachten
Mich. Reiser u. Frau Anna
geb. Herth
Frankfurter Straße 44

HERZLICHEN DANK
an denen, die unsern an unserer
Silberhochzeit gedachten
Mich. Reiser u. Frau Anna
geb. Herth
Frankfurter Straße 44

HERZLICHEN DANK
an denen, die unsern an unserer
Silberhochzeit gedachten
Mich. Reiser u. Frau Anna
geb. Herth
Frankfurter Straße 44

HERZLICHEN DANK
an denen, die unsern an unserer
Silberhochzeit gedachten
Mich. Reiser u. Frau Anna
geb. Herth
Frankfurter Straße 44

HERZLICHEN DANK
an denen, die unsern an unserer
Silberhochzeit gedachten
Mich. Reiser u. Frau Anna
geb. Herth
Frankfurter Straße 44

HERZLICHEN DANK
an denen, die unsern an unserer
Silberhochzeit gedachten
Mich. Reiser u. Frau Anna
geb. Herth
Frankfurter Straße 44

HERZLICHEN DANK
an denen, die unsern an unserer
Silberhochzeit gedachten
Mich. Reiser u. Frau Anna
geb. Herth
Frankfurter Straße 44

HERZLICHEN DANK
an denen, die unsern an unserer
Silberhochzeit gedachten
Mich. Reiser u. Frau Anna
geb. Herth
Frankfurter Straße 44

Ein mollig warmer
KINDERSCHUH
Nußbraun
Grünrot
warm gefüttert

Gr. 23/26
DM 15.90
Gr. 27/30
DM 19.25
Gr. 31/35
DM 20.90

Schuhhaus KÖBLER
Langen

Günther Klein
Wilhelmine Klein
geb. Bungardt

Langen, Schulgasse 2 Frankfurt a. M., Zeiselstraße 6

Kirchliche Trauung: Samstag, den 15. Dezember 1956
um 15.00 Uhr in der evangelischen Kirche zu Langen.

Willi Wannick
Dipl. rer. pol.
Marga Wannick
geb. Hancke

Frankfurt a. M., den 8. Dezember 1956

HERZLICHEN DANK
an denen, die unsern an unserer
Silberhochzeit gedachten
Mich. Reiser u. Frau Anna
geb. Herth
Frankfurter Straße 44

HERZLICHEN DANK
an denen, die unsern an unserer
Silberhochzeit gedachten
Mich. Reiser u. Frau Anna
geb. Herth
Frankfurter Straße 44

HERZLICHEN DANK
an denen, die unsern an unserer
Silberhochzeit gedachten
Mich. Reiser u. Frau Anna
geb. Herth
Frankfurter Straße 44

HERZLICHEN DANK
an denen, die unsern an unserer
Silberhochzeit gedachten
Mich. Reiser u. Frau Anna
geb. Herth
Frankfurter Straße 44

HERZLICHEN DANK
an denen, die unsern an unserer
Silberhochzeit gedachten
Mich. Reiser u. Frau Anna
geb. Herth
Frankfurter Straße 44

HERZLICHEN DANK
an denen, die unsern an unserer
Silberhochzeit gedachten
Mich. Reiser u. Frau Anna
geb. Herth
Frankfurter Straße 44

HERZLICHEN DANK
an denen, die unsern an unserer
Silberhochzeit gedachten
Mich. Reiser u. Frau Anna
geb. Herth
Frankfurter Straße 44

HERZLICHEN DANK
an denen, die unsern an unserer
Silberhochzeit gedachten
Mich. Reiser u. Frau Anna
geb. Herth
Frankfurter Straße 44

HERZLICHEN DANK
an denen, die unsern an unserer
Silberhochzeit gedachten
Mich. Reiser u. Frau Anna
geb. Herth
Frankfurter Straße 44

HERZLICHEN DANK
an denen, die unsern an unserer
Silberhochzeit gedachten
Mich. Reiser u. Frau Anna
geb. Herth
Frankfurter Straße 44

Spannungsgeladene Stadtverordnetenversammlung

Wahl der Fachausschüsse, des Ältestenausschusses und der ehrenamtlichen Beigeordneten

Am Mittwoch fand die 2. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung mit einer Reihe wichtiger Tagesordnungspunkte statt. Zu Beginn der Sitzung wurde auf Anregung des Stadtverordnetenvorstehers Dr. Mehne zu seiner Unterstützung einstimmig ein Wahlschuß mit den Stadtverordneten Baumerth, Thomas und Rehrt gebildet.

500.000 DM Darlehen für das Klärwerk
Es wurde einstimmig beschlossen, für die Restfinanzierung des Klärwerkbauwerks ein Darlehen in Höhe von 500.000 DM aus ECA-(Marshallplan)-Mitteln aufzunehmen. Der Vorteil liegt in dem für heutige Verhältnisse günstigen Zinssatz von 6% bei 100jähriger Auszahlung des Darlehensbetrages. Mit dieser Kreditbewilligung ist der Bau des Klärwerkes, der bekanntlich 1.000.000 DM kostet, voll finanziert. Stv. Oeder wies darauf hin, wie richtig und notwendig es gewesen sei, die unpopuläre Gebührenordnung für die Kanalsanierung einzuführen.

Kanalisation
Der Magistrat hatte der Stadtverordnetenversammlung vorgeschlagen, insgesamt 5150 Mark zur Kanalreinigung der Pestalozzistraße von der Gabelsbergerstraße aus fünfzig Meter in nördlicher Richtung und des Teilstückes der Hülstraße zwischen der Dieburger Straße und der Straße vor der Höhe zu bewilligen.

Möbl. Zimmer
heißbar, Nähe Lutherplatz, zum 1. 1. 1957 zu vermieten. Off. u. Nr. 1404 a. Gesch.-St.

2 1/2 - 3 Zimmerwohn.
mit Küche und Bad, sof. od. später gesucht. Offerte unt. Nr. 1405 an die Geschäftsstelle

3 Zimmerwohnung
mit Küche und Bad, sof. od. später gesucht. Offerte unt. Nr. 1406 an die Geschäftsstelle

Heimarbeit
gesucht (Schreibmasch. vorhanden, - Off. unt. 1401 a. d. Gesch.-Stelle

kleine Wohnung
von allein, Pensionärin gesucht, Offerten unter Nr. 1411 a. d. G.

Leerzimmer
Schönes separates kleines möbliertes Zimmer
Ofen, f. Wass., Bahn-
hofnähe, zu vermieten.
Offerten unt. Nr. 1403 an die Geschäftsstelle

Möbl. Zimmer
ab sofort zu vermieten
Nördl. Ringstr. 92 p.

Garage
vom 22. 12. bis 2. 1. 57
für gr. Pkw. gesucht,
Linden od. Bahnhof-
nähe, Heymann,
Unt. d. Eichen 2

Radiogerät
Saba Freiburg Auto-
matic, 6-3 D, neu, DM
680,-, aus besonderen
Gründen für DM 400,-
zu verkaufen, Off.
unter Nr. 1413 a. d. G.

1 Stamm Hühner
Plym. Rocks weiß 1,5
jährig, abzugeben.
L. Maser,
Dreieichenhain

Kater
u. schwarz, Kätzchen,
gepflegt u. subverrein,
in gute Hände zu ver-
schenken.
Am Steinberg 41

Herren-Skihose
neu, bill. zu verkaufen.
Hügelstraße 2

Herren-Skihose
neu, bill. zu verkaufen.
Hügelstraße 2

Herren-Skihose
neu, bill. zu verkaufen.
Hügelstraße 2

Herren-Skihose
neu, bill. zu verkaufen.
Hügelstraße 2

Als Stadtverordnetenvorsteher Dr. Mehne Herrn Sallwey entgegnete, persönliche An-
würfe gehörten nicht zur Sache, betonte
Herr Sallwey, daß er sich an die Öffentlich-
keit wenden und notfalls Strafanträge stel-
len werde, wenn er nicht Gelegenheit er-
halte, seine Kritik zu äußern.

Mit scharfen Worten rief Herr Stv. Dauter-
mann dem Redner zu, wenn er die Absicht
habe, „schmutzige Wäsche“ zu waschen

Daun ging ein kleines Wunder vor sich

Heilung im Advent

Schon seit längerer Zeit bestanden zwar stumme, doch nicht eigentlich leise Beziehungen zwischen uns. Zweimal in der Woche nämlich, am Dienstag und Donnerstag, begann für uns beide die Schule zur selben Stunde, und dann pflegten wir schweigend, aber Hand in Hand, den schmalen Weg miteinander zu gehen, der sich zwischen den Schrebergärten dahinschlängelte.

Ohne diesen gemeinsamen Schulweg hätten wir uns wohl niemals kennengelernt, die Sechzehnjährige und die Siebenjährige. Meist wartete Gretchen schon auf mich vor ihrem Elternhaus — wenigstens seit einigen Monaten. Lange hatte ich mit Blick und Wort um das Vertrauen des Kindes werben müssen. Schließlich war unsere Bekanntschaft so weit gediehen, daß mir Gretchen die Hand gab, sie in meiner Hand ruhen ließ und nun eifrig und stumm neben mir herging. Jeder Versuch, sie zum Sprechen zu bringen, mißlang; nur ihren Namen hauchte sie mir gegen die Wange. Ich, der ich mich wohlbehalten Lehrer erachtete, fragte ich allerlei über Gretchen. — Ja, sie sei ein durchaus nicht dummes, nur seltsam scheues Kind. Die verwitwete Mutter arbeite als Waschfrau, und außer Gretchen habe sie noch zwei Kinder, fünf und vier, soviel er wisse. Gretchen zum Aufstehen zu bringen, sei auch ihm schwer genug gefallen; aber ich solle dem

Kinde doch mal in die Augen sehen — ausstumm, doch nicht eigentlich leise Beziehungen zwischen uns. Zweimal in der Woche nämlich, am Dienstag und Donnerstag, begann für uns beide die Schule zur selben Stunde, und dann pflegten wir schweigend, aber Hand in Hand, den schmalen Weg miteinander zu gehen, der sich zwischen den Schrebergärten dahinschlängelte.

Ohne diesen gemeinsamen Schulweg hätten wir uns wohl niemals kennengelernt, die Sechzehnjährige und die Siebenjährige. Meist wartete Gretchen schon auf mich vor ihrem Elternhaus — wenigstens seit einigen Monaten. Lange hatte ich mit Blick und Wort um das Vertrauen des Kindes werben müssen. Schließlich war unsere Bekanntschaft so weit gediehen, daß mir Gretchen die Hand gab, sie in meiner Hand ruhen ließ und nun eifrig und stumm neben mir herging. Jeder Versuch, sie zum Sprechen zu bringen, mißlang; nur ihren Namen hauchte sie mir gegen die Wange. Ich, der ich mich wohlbehalten Lehrer erachtete, fragte ich allerlei über Gretchen. — Ja, sie sei ein durchaus nicht dummes, nur seltsam scheues Kind. Die verwitwete Mutter arbeite als Waschfrau, und außer Gretchen habe sie noch zwei Kinder, fünf und vier, soviel er wisse. Gretchen zum Aufstehen zu bringen, sei auch ihm schwer genug gefallen; aber ich solle dem

Ein Auto zu gewinnen

Vorweihnachtsgeschichte von Helmut Runge

Eines Tages erschien bei mir Purzel, die achtjährige Tochter meines Vettters, und sagte: „Papi! Ich will ein Auto haben. Willst du mir ein Lexikon mitbringen?“ „Willst du Bastler aus Leidenschaft, und so dachte ich, er habe einen Rumpelkasten aus alten Teilen zusammengestellt und wolle ihn gegen mein zweifelhafte Lexikon umtauschen.“ Ich war deshalb ab. „Es ist ein schönes, funktionsgeladenes Auto“, beteuerte die Kleine. „Versitzig, Heizung, Schließbedach. Du bekommst es umsonst.“ „Gegen das Lexikon?“ „Nein, das kannst du danach wieder mitnehmen.“ Ich hielt es nun für eine seltsame Art Gesellschaftsspiel und wurde neugierig, und nachdem Purzel noch die Vorzüge der Profiliten und gefederten Sitze gepriesen hatte, luden wir die zwölf Bünde auf einen Handwagen und fuhren zum Vetter.

Zunächst wurde meine Ankunft gar nicht bemerkt, denn im Wohnzimmer saßen schon fünf Personen und redeten durcheinander. „Das Auto ist natürlich empfehlenswert“, hörte ich Mathilde, des Vettters Frau, sagen. „Doch ein Eisschrank wäre wohl nötiger, wo mir im Sommer drei Pfund Butter und eine Leberwurst verdorben sind.“ „Erlaube mir“, fiel ihr Willi ins Wort. „Das gleiche kannst du von der elektrischen Nähmaschine behaupten.“ „Oder vom Motorroller“, schrie der Sohn Erwin. „Ich will nicht mein Leben lang den endlosen Weg zur Schule laufen.“ Die ältere Schwester Ilse hob drohend die Hand zum Bruder: „Sei nicht so vorlaut, Bengeli! Seit Jahren wünsche ich mir eine Armbanduhr, und jetzt, da ich sie bekommen kann, mißgönnt du sie mir!“

„Aber — aber, ihr werdet euch doch nicht streiten!“ erörte er nun aus der Ecke am Bücherschrank. Es war Fräulein Timmer, die Lehrerin, die in der Nachbarschaft wohnte. „Zunächst müßt ihr wohl die Bedingungen erfüllen.“ „Ganz recht, die Bedingungen“, rief Willi mit einer Stimme, als habe er den Unwetter ein Schiff in den Hafen zu lotsen. „Aber da

ist ja mein Vetter gerade rechtzeitig zur Stelle. Hast du das Lexikon mitgebracht?“ Purzel vieles in den Gang, wo die Bünde aufgestellt waren. „Nun gut, so können wir denn beginnen.“ Er entfaltete eine Zeitschrift und zeigte auf ein Inserat: „Eine Parfümfirma veranstaltet ein Preisausschreiben. Vier Kreuzwörterrätsel sind zu lösen. Erster Preis ist ein Auto.“ Ich betrachtete das Foto des Autos und war davon sehr angezogen. Weiterhin waren ein Eisschrank, ein Roller, eine Nähmaschine, sechs Herrenhemden, ein Staubsauger, eine Damenuhr und tausend Trostpreise ausgesetzt.

Wir werden die Lösungen natürlich nicht nur einmal, sondern sieben, achtmal unter verschiedenen Namen und Adressen einsenden“, erklärte der Vetter. „Paul in Konstanz zum Beispiel, dann Fräulein Timmer, unsere Putzfrau Frau Känzel, meine Kollegen Wehner und Bellmann, auf die ich mich verlassen kann, Mathilde und Ilse schicken die Lösungen ein. Ich selbst werde mich postlagernd melden. Wenn du dich beteiligen willst!“ — er sah mich prüfend an — „stelle anheim!“

Wir arbeiteten viele Abende und wälzten das Lexikon. Ach, wie ungebildet ist doch der Mensch! Mir fielen die geschwänzten Schulstunden ein, als von mir der lateinische Name für Hohltiere und ein sudamerikanischer Indianerstamm mit T und vier Buchstaben verlangt wurden. Bließ selbst Fräulein Timmer stumm, so wurde das Lexikon befragt und hastig geblättert. Es waren sehr lehrreiche Stunden.

Frau Känzel, eine rüstige Fünfzigerin, die inzwischen eingeweiht worden war, sah mich an und sagte: „Du hast dich sehr eifrig bemüht, warte, bis das Gespräch wieder den Preisen zu.“ „Wenn nun Herr Wehner das Auto gewinnt?“ meinte Mathilde zweifelnd. Willi lächelte nur: „Alles schon abgemacht. Weiter überlassen wir natürlich das Auto und darf jeden vierten Sonntag mit uns ins Grüne fahren. Ebenso der

Augen, Mund und Nase gähnte ein dunkles Loch.

Und dann wurde Gretchen zum ersten Male beseitigt. „Der Gäh und die Liebsch sind das gewesen.“ Die Mutter war zum Waschen weg. Jetzt nehme ich immer alles mit in die Schule, daß sie mir nicht drängen. „Aber die Puppe.“ Gretchen schluckte, und mich trug so verzweifelter Blick, so voll abgedrückten Jammers, daß ich meine, ich spüre ihn noch jetzt.

In Gedanken überschlug ich schnell mein Taschengeld und seine im Hinblick auf Gretchen ziemlich bescheidenen Möglichkeiten. Doch dann gab ich mir einen Ruck und erzählte Gretchen, ich wisse ganz genau, daß das Christkind auch solche arme Puppe wieder heil machen könne, ganz heil. „Nur, anders geht es freilich nicht, müßte sie mir dann ihre Puppe geben. Das Kind blickte zu mir auf, lange und stumm. Was mag nur an diesem trüben Adventstag in der Luft gelegen haben?“ — Schon ereignete sich das zweite Wunder! Erneutes Stehenbleiben, Timster ab und da streckte sie mir eine kleine Hand im grünen Fäustling die arme Puppe entgegen. Ohne Vertrag, ohne Quittung, ja ohne Handschlag. Und nun war's an mir, einmal kräftig zu schlucken.

Künftig hatten wir an den Dienstagen und den Donnerstagen reichen Gesprächsstoff, denn Gretchen fiel nicht etwa in ihre Stummheit zurück. Der Bann war gebrochen — sie für allemal. „Die Haare fangen schon wieder

an zu wachsen, die Nase auch!“ — „Und die Augen?“ — „Die heilen erst ganz kurz vor Weihnachten, hat mir das Christkind erzählt.“ „Ja.“ — „Ganz bestimmt!“ — „Und der Arm?“ — „Den hat der Weihnachtsmann schön verbunden; zu Weihnachten, sagt er, ist alles wieder ganz heil!“ Gretchen nickte nachdenklich — gut Ding will Weile haben.

Dann trug ich ihr eines Tages auf, der Mutter mit einem schönen Gruß von mir zu sagen, Gretchen solle am nächsten Tag gleich nach der Schule zu mir kommen und die geheilte Puppe abholen, und ob sie wohl ein bißchen bei uns bleiben dürfe.

Gretchen kam. Aber was galten ihr Milch und Honigkuchen? Sogar die Tüte voll Süßigkeiten zum Mitnehmen und dem kleinen Bilderbuch schenkte sie kaum Beachtung. Sie hatte nur Augen für die Puppe, die mit funkelndem Kopf und in neuem Kleidechen bereitlag. Die ganze kleine Person bebte vor Glück, und keiner Mutter kann ihr Kind mit größerer Liebe ans Herz drücken, als Gretchen die endlich Geheilte.

Beim Abschied machte Gretchen meinen Eltern und vor lauter Aufregung auch mir einen tiefen Knicks und bedankte sich mit deutlich eingelernten Worten für Bewirtung und Danksagung; aber erst an der Haustür flüsterte sie mir zu: „Und sag auch dem Weihnachtsmann, daß ich mich recht schön bedanke! Tust du das?“ — Ich habe es ihr ganz fest versprochen.

beschenke. Mathilde und Ilse hatten verweinte Augen, und Willi saß ruckend und blickte über die Kreuzwörterrätsel gebeugt und prüfte die Lösungen nach. Die Familie war sichtlich entzweit.

„Da haben wir's!“ rief Willi, als ich Mathilde mein Geschenk überreichte. „Wir haben doch richtig geraten.“ Und er nahm seiner Frau den Zeräuber aus der Hand und spritzte Parfüm in die Luft: „Damit jeder der Teilnehmer etwas davon hat!“ bemerkte er aufgeräumt und atmete den Wohlgeruch ein. In diesem Augenblick hörten wir Morgenschall und bald läutete die Hausglocke Frau Känzel stand vor der Tür. „Ich wollte nur fragen, ob ich jetzt einmal in der Woche zum Putzen kommen soll“, sagte sie. „Der Weg ist nämlich für mich nicht leicht, seitdem ich den Motorroller habe.“ „Sie haben unseren Roller?“ schrie Willi. „Was heißt unsern?“ lachte Frau Känzel. „Man hat ihn mir zugeschenkt!“ — Aber wenn's Ihnen heute ist erst der zehnte. Die Sache ist bombensicher. Unter uns gesagt, ich denke nicht daran, Weihnachtsgeschenke zu kaufen. Wir bekommen doch alles umsonst!“

Zu Weihnachten besuchte ich meinen Vetter. Ich hatte einen Trostpreis in Gestalt eines Parfümfläschchens gewonnen und wollte ihn Mathilde schenken. Die Familie saß schweigend am Weihnachtstisch. Der Tisch war ohne Ge-

zinnen. Zwischen übte Tumanow mit seinen Mitgefangenen das Bauen einer Pyramide. Immer höher ging es und immer höher.

Nach einiger Zeit bat er, seine Kunst abermals dem Kommandanten zeigen zu dürfen. Das geschah auch, und der Kommandant amüsierte sich köstlich.

Nun baute Tumanow täglich im Gefängnis Hof seine Pyramiden, bis er eine passende Stelle der Gefängnismauer erspäht hatte, von seiner Pyramide auf die Mauer und von dort auf der Außenseite hinunter sprang.

Man hat ihn nicht wieder fangen können.

gutmachen, was ich ihm angetan habe. Ist das auch falsch? Bitte, sag es mir, Onkel Hans. Wie soll ich handeln?“

Der Professor trat auf Irene zu und strich ihr zart über das schöne, dunkle Haar. „Mein armes Mädchen!“ sagte er weich. „Was soll ich dir dazu sagen? Was ist richtig, was falsch. Wie oft möchten wir wieder gutmachen, wenn wir gefehlt haben; doch meist ist es nicht möglich. Immer wieder müssen wir eifern lernen: Zu spät! Es ist eine unerbittliche Tragik. Für ihn und für dich. Wie hätte ich dich einer so tiefen, selbstlosen Liebe für fähig gehalten. Ich glaube dir. Aber tun? Ob du etwas tun kannst, um ihn glücklich zu machen, sich selbst wiederzugeben — denn, das ist die Vordringlichste — weiß ich nicht. Ich fürchte, du wirst viel, sehr viel Geduld haben müssen. Wir können um selbst- und deinetwillen nur hoffen, daß er dort unten in der Schweiz wenigstens wieder zu seinem Beruf zurückfindet. Damit wäre schon viel gewonnen. Alles andere werden wir wohl der Zukunft überlassen müssen. Also Geduld, Geduld und nochmals Geduld, mein Kind.“

„Du darfst dich aber auch nicht in eine fixe Idee verrennen, Irene“, mahnte der Professor. „Die Möglichkeit, daß es sich bei dem vermeintlichen deutschen Arzt um Herodot handelt, ist außerordentlich gering. Es hat somit nicht den geringsten Sinn, ihm nachzufahren. Sicherlich machst du dir von den Verhältnissen im Katastrophengbiet auch ganz falsche Vorstellungen.“

Fortsetzung folgt.

Fortsetzung folgt.

Fortsetzung folgt.

Fortsetzung folgt.

Fortsetzung folgt.

Fortsetzung folgt.

Fortsetzung folgt.

Fortsetzung folgt.

Weihnachtsbummel durch Brüssel

Eine Millionenstadt im Lichterglanz

Weihnachten steht vor der Tür! Kaum eine andere Stadt Europas hat sich in diesen Tagen und Wochen so festlich dafür geschmückt wie Belgien Hauptstadt Brüssel. Malland, Kopenhagen, München und Hamburg kennen kaum einen solchen Lichterglanz, wie er Tag und Nacht in diesen Wochen von den Mauern und Dächern in „Klein-Paris“ erstrahlt. Der Fremde ist überwältigt.

An Kolonnen von kleinen Fahrrädern, Reglementen von Teddybären, Mädchenpensionaten von Puppen und beweglichen „Menschen“ und „Tieren“ vorbei rollt man die Treppen der riesigen „Bazars“ und „Magazins“ hinauf und herab. Trübel und Lärm in den Schaufenstern eben nicht ab.

Das Warenhaus „Au bon marche“, unweit des etwa einen Kilometer aus der Stadt hinausverlegten Nordbahnhofs, verkörpert einen Gedanken, den sich auch deutsche Städte überlegen sollten. Zwischen zaubernden Kinderkleidern aus Zellwolle — die nicht nur in Deutschland wegen ihres schönen Aussehens und der praktischen Vorzüge, nicht zuletzt auch wegen ihres günstigen Preises, sehr gefragt sind — und Pommes frites, die (tunweise) verkauft auf der Straße gegessen werden, steht ein hohes Gitter. Ein Plakat des Tierschutzvereins der Stadt und ein bittender Hinweis: „Adopter-moi!“ — „Adoptiert mich!“ — zieren den Käfig, in dem ein oder zwei herrenlose Hunde darauf warten, vor einem frühzeitigen und unverdienten Tod gerettet zu werden. Hund ein Hund, Hund findet somit pro Woche ein neues Heim!

Brüssel, die Stadt der „Grande Place“, die dank der wundervollen mittelalterlichen Häuser zu den schönsten Plätzen der Welt zählt, gehört einschließlich ihres braunenähnlichen Denkmals „Manneken Pis“ zu den liebenswertesten Städten des europäischen Kontinents. „Manneken“ ist übrigens der älteste Einwohner Brüssels. 1619 wurde er „geboren“. Von 1920 an war er dermaßen populär, daß er für besondere Festtage Kleidung erhielt. Ludwig XV. verpaßte der Bronzefigur einen Hut mit der weißen Kokarde; 1789 trug sie ein schwarz-weiß-rotes Band; später die Oranienfarbe und heute entweder den fröhlichen Zellwoll-Schottenrock oder sogar die Uniform der

belgischen Wehrmacht. Im allgemeinen pflegt „Manneken Pis“ jedoch so dazustehen, wie sein Schöpfer ihn geschaffen hat — als ein Kind, das trotz des hohen Alters alle Rechte der Kinderwelt behält.

rb.



Dieser schöne, gediegene Kleiderstoff mit mehrfarbigen pastelligen „Bärtchen“, den aus Amerika kommenden „moustaches“ — eignet sich besonders für ein elegantes Teen-ager-Kleid.

LANGENER ZEITUNG
Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten:
Friedrich Schädlich; für Unterhaltung u. Anzeigen:
Georg Kühn. — Druck und Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen, Darmstädter Straße 25, Fernruf 491.



An den Feiertagen sind wir eingeladen

... zu Silvester aber auch. Und an diesen festlichen Abenden machen wir uns besonders schön. Weil der Alltag unbedingte draußen bleiben soll mit all seiner Graueit und Depression. Wer sich aber selbst — und damit auch den andern — gut gefällt, der fühlt sich sicher. Und hat ganz von allein gute Stimmung. Wie finden Sie das schmale Etuikleid mit Prinzelnadeln? Pelzbeutel ist auch der Ausschnitt. Am Rock seitlich zwei scharfe, kurze Gehalten. Sehr festlich wirkt ein schulterfreies Abendkleid, die Corsage hat ebenfalls ein schulterfreies zurecht, schritt stolz hinaus, trat auf den Hebel und rollte davon. Sprachlos schaute die Familie der motorisierten Putzfrau nach. „Möchte bloß noch wissen, wer mit meinem Auto herumfährt“, sagte Willi kienlaut. „Wie schlecht sind die Menschen!“ Und er spritzte sich etwas Parfüm über die helle Stirn.



Sporträder

DM 133.—

Ia Ausstattung

Schneider

Dorotheenstr. 8-10



Tür-u. Firmenschilder

aus Resopal

Aluminium elox.

Emailschilder

Gummistempel

Metallstempel

W. SCHÖDER

Friedr. Jahnstr. 36

Markengeräte kaufen Sie

nirgends billiger als bei mir.

Photo-Apparate weltberühmter Fabrikate wie:

Zeiss-Ikon Voigtländer

Agfa Franke u. Heidecke

Kodak Ernst Leitz usw.

nebst Zubehör:

Blitzlichtgeräte ab DM 12.—

Stativ - Filter - Selbstauslöser - Kugelenke

E. Messer und viele andere optische Artikel

Große Auswahl - fachmännische Beratung

zuvorkommende Bedienung



ALFRED

Oeder

OPTIKERMEISTER

Bahnstraße 6

und Karl Marxstraße 21

Steppdecken

Tagesdecken

Rheumadecken

in allen Preislagen

Möbelhaus Sallweg

Obergasse 1, Ecke Fahr- und Obergasse 21 - 23

Pelz-Müller

Pelz-Mäntel

und Besatzfelle

Egelsbach

Westendstraße 8

Ruf: Langen 338

Fußpflege

führt gut u. gewissen-

haft aus tägl. v. 9—12

u. 14—18 Uhr, außer

Do. u. Sa.

Auch Hausbesuche!

Hildegard Nippold,

fachärzt. geprüfte

Fußpflegerin

Langen, Hügelsstr. 22

Ecke „Vor der Höhe“

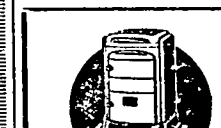
Lumpen, Alteisen

Metalle

kauft laufend

E. BENZ,

Mainstraße 10.



Ofen

neuester Bauart

Schneider

Dorotheenstr. 8-10



Schimpfen

hilft nicht!

Bleiben Sie trotz Erkältungsgefahr „obenau!“ nehmen Sie schon bei den ersten Anzeichen Kopfschmerz, Müdigkeit usw. den echten KLOSTERFRAU MELISSEN-GEIST. Sie werden spüren, wie wohl er tut. Kaufen Sie noch heute eine große Packung KLOSTERFRAU MELISSEN-GEIST — für Kopf, Herz, Magen, Nerven.

Weihnachtsgeschenke

die der ganzen Familie Freude bereiten sind

schöne Teppiche und Läufer

von

J. K. Bach

Haargarn-Teppiche

in allen Farben und modernen Mustern

200x300 cm DM 95.— bis 198.—

190x250 cm DM 95.—

165x235 cm DM 79.— u. 65.—

Velour-Teppiche

200x300 cm DM 189.— bis 398.—

Bettumrandungen

viele schöne Dessins in grün u. kupfer DM 55.— bis 278.—

Haargarn-Läufer

DM

50 cm breit p. Mtr. 6,50

65 cm breit p. Mtr. 8,50—17,50

90 cm breit p. Mtr. 14,00—19,50

Kokos-Läufer

65 cm breit p. Mtr. 4,90—7,90

90 cm breit p. Mtr. 6,90—10,50

120 cm breit p. Mtr. 12,90—14,50

150 cm breit p. Mtr. 15,80—18,50

Brücken, Bettvorlagen, Couch- u. Tischdecken, Sofa-Kissen, Stuhl-Kissen

„Alle Jahre wieder...“
Ihr Weihnachtsgeschenk
aus der
Löwen-Drogerie
Geschenkkassetten - Parfüm
Seifen - Festkerzen - Weihnachtsschmuck und
Für alle, die Sie lieben!
Ein Geschenk der Freude und Gesundheit
gleichzeitig ist der rote Rabenhorster, der reine
Soft reifer Trauben in der festlichen
Weihnachtspackung. DM 2.90 je Fl. o. Glas
aus der
Löwen-Drogerie
Hochheimer
Bahnstraße 34 Tel. 506

Brauche ich eine Brille?
80 von 100 Menschen sind fehlsichtig. Können Sie sicher sein,
daß Sie nicht dazu gehören?
Beantworten Sie sich folgende Fragen:
1. Können Sie diese Schrift aus 30 cm Entfernung nur mit
Mühe lesen?
2. Können Sie Hausnummern und Straßenschilder auf der
gegenüberliegenden Straßenseite nicht scharf erkennen?
3. Haben Sie Mühe, einen Faden in ein Nadelohr einzufä-
deln?
4. Sehen Sie manchmal verschwommen beim Lesen, Stop-
fen, Stricken?
5. Brennen oder flimmern Ihre Augen manchmal?
6. Können Sie im Kino nur von den vorderen Reihen aus
alles deutlich auf der Leinwand sehen?
Wenn Sie eine dieser Fragen mit „ja“ beantworten müssen,
sollten Sie Ihre Augen unbedingt gründlich durch einen
Augenarzt prüfen lassen. Warten Sie keinen Tag länger.
Machen Sie sich frei von Trübsen, längst überholten Vor-
urteilen. Es gilt, dem kostbarsten Ihrer Sinnesorgane zu
helfen. Denken Sie immer daran: Die Zähne lassen sich
ersetzen — die Augen nicht!

besser sehen - besser aussehen
durch eine Brille von
ALFRED Oeder
OPTIKER MEISTER
Alle Krankenkassen

Nur einen kleinen Teil
unserer großen Auswahl
enthält unser Prospekt
**JEDER WUNSCH
SICH**
Lederwaren!
Beachten Sie deshalb auch unser
Schäufertor Fankfurter Straße 3 und
erst im Geschäft finden Sie die Rei-
senauswahl eleganter, preiswerter
Lederwaren. Darunter:
200 Damenhandtaschen
100 Schottentaschen
100 Knirpsentaschen
50 Stadttaschen
Weiter empfehlen wir preiswert
Aktenaschen **Geldbörsen**
Schillertaschen **Briefbörsen**
Schulranzen **Kollegmappen**
Schülermappchen **Taschenschirme**
Die beliebten Kleiderwaren
mit Vierröhrenbrunnen
Brieftaschen Zigaretten-Etuis
Geldbörsen Feuerzeuge
Kinderbörsen Schlüssel-Etuis
Lederhandschuhe
Für Damen und Herren
mit und ohne Futter
in allen Größen und Farben
Reisekoffer
Rasier-Etuis
Nagel-Etuis
Schreibmappen
Foto-Alben
Buchhüllen
LEDER-FRICKE
Langen, Frankfurter Str. 3
(Neben der Bezirksparkasse)

Schenkt
GAS GERÄTE
im Haus selbst sich an!
Ludwig Schäfer
Offenthal, am Bahnhof
Telefon: Urberach 685

Nähmaschinen
Sie werden immer gut beraten, kaufen
gut und preiswert im Spezialgeschäft
für Nähmaschinen. Die neuesten Mo-
delle finden Sie immer bei
Ludwig Schäfer
Offenthal, am Bahnhof
Telefon: Urberach 685

Manuela
SIE ZU HAUSE
Mit Universal-Färbung sooo einfach,
auf Formel, dann färben — fertig!
Kein Schaumfaden, kein Zwickeln — oder Nachpülen.
Flasche DM 2.40
Drogerien **ENSTE**, Langen, Bahnstraße - Lutherplatz

**Weihnachts-
VERKAUF**

Wer geschmackvoll schenken möchte - unsere Auswahl bringt das Rechte

Für die Dame	Für den Herrn	Für das Kind
Pullover und Westen Perlon- u. Chamé- Unterstücke Garnituren ab 3,15 Bettjäckchen Nachthemden Lederhandschuhe, gefüttert, in vielen mo- dischen Farben . . . ab 11,60 Perlon-, Sport- u. Linksstrümpfe Träger-, Kittel- u. Halbschürzen Kleiderstoffe ab 3,45	Hemden, uni u. gestreift ab 9,45 Hemden, kariert, Flanel ab 10,80 Hemdenflanel ab 2,35 Strickwesten und Pullover Unterhosen, Unterjacken Lederhandschuhe, gefüttert, ab 9,30 Arbeitslederhandschuhe DM 4,20 Schlafanzüge und Nachthemden in allen Preislagen Socken und Sportstrümpfe Moderne Krawatten . . . ab 1,65	Pullis ab 2,50 Pullover, Strickkleidchen Knabenunterhosen Mädchenhosen ab 2,15 Trainingsanzüge Futterschlüpfen ab — 65 Nachthemden und Schlafanzüge Wollhandschuhe und Strümpfe in vielen Preislagen Wolle Strickerin, 100 g DM 1,95 Schwanen-, Alster-, Gebirgs- Schwanen-Fest-, Schodler- und Esslingerwolle - Babywolle

Taschentücher in Geschenkpackungen, Woll- und Seidenschals
Handarbeiten, Bett- und Tischwäsche
Baumwolldecken und Wollkollern
preiswert und in großer Auswahl

Textilhaus ALFRED GÖTZ
vorm. Kaufhaus E. Schmitt
Langen, Fahrgasse 23

Für alle, die Sie lieben!
Ein Geschenk der Freude und Gesundheit
gleichzeitig ist der rote Rabenhorster, der reine
Soft reifer Trauben in der festlichen
Weihnachtspackung. DM 2.90 je Fl. o. Glas
Drogerien **ENSTE**, Langen, Bahnstraße - Lutherplatz

**Passende
Weihnachtsgeschenke**
Herrenhüte
Herren- und Knaben-Mützen
Damen-, Herren- u. Kinder-Schirme
Damen- u. Herren-Taschenschirme
In reicher Auswahl
Marie Bretsch
Langen Wassergasse 12
Fachgeschäft seit 1895

H. Burgmayer
Uhren, Schmuck, Bestecke
Bahnstraße 7

Möbel
Zell 52 - Konst-Wache
FRANKFURT a. M.
bekannt für Qualität, bekannt große
Auswahl, bekannt niedrige Preise!
Küchen - Wohnschränke
Polster-Einzelmöbel
Supin GmbH, Söffe 40 Jahre bewährt bei Ge-
schäfts-Ausstellung, Pöbel, Wundt, Hain,
Jucken-Erzem
www.Legion-Tea-Büro-ang, abühnd, 4. Jg. u. Drogen.

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1,55 DM zuzügl. 0,20 DM Trägerlohn.
Einzelnummer: 20 Pfg. - Druck und Verlag: Buchdruckerei
Kühn KG, Lange b. Ffm., Darmstädter Straße 26. - Ruf 493.

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,12 DM für die achtespaltige Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 1. - Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Nr. 99

Dienstag, den 18. Dezember 1956

Jahrgang 8/56

Katzenjammer überall

Die wirtschaftlichen Folgen des
Suezabenteuers
von A. von Carnall

Selten hat wohl in der Geschichte eine poli-
tische Aktion nach allen Seiten hin so aus-
schweiflich negative Folgen gehabt wie die
jüngste israelisch-französisch-englische In-
tervention gegen Ägypten. Dabei muß man
noch berücksichtigen, daß diese unheilvollen
Auswirkungen auch schon aus der während
des ganzen letzten Jahres von beiden Seiten
verfolgten politischen Tendenz erwachsen. Für
die arabischen Staaten aus deren Lieblingsspiel
mit Moskau, für die aus Naher-Orient-Konflik-
ten unmittelbar beteiligten westeuropäischen Staaten
aus ihren zweckbedingten politischen
Manövern. So ergibt sich das groteske Bild,
daß heute alle Akteure dieses nahöstlichen
Trierspiels vor wenigen Wochen noch
durch unüberbrückbare Gegensätze getrennt
— heute wenigstens in einem Punkte einer
Meinung sind, nämlich in der Erkenntnis,
daß sie alle durch ihre Politik Schaden er-
litten haben.

Daß die zu Beginn der Suezaktion mit
einem Schläge akut gewordene Kriegsgefahr
sich am verheerendsten — auch heute noch
— in Frankreich auswirkt, kann man täglich
in den französischen Zeitungen bestätigt fin-
den, die sich immer wieder gegen die ver-
antwortungslose Hamsterei und Preistreiberei
wenden, durch die das Wirtschaftsgeschehen
des Landes in eine ernste Krise gestürzt wird.
Der Treibstoffmangel trägt weiter dazu bei,
starker erscheinen zu lassen. In England ist
das Bild kaum freundlicher. Das Moratorium,
das der englische Schatzkanzler in Washing-
ton nachsuchen mußte, und der in Bonn ge-
äußerte hitzige Wunsch, die Bundesregie-
rung möge ihre erst in den nächsten Jahren
fälligen Ratenverpflichtungen schon vorfristig
erfüllen, sprechen Bände. Dabei werden sich
vielleicht negative Folgen der Suezaktion erst
später zeigen, nämlich wenn die britische In-
dustrie feststellen wird, daß die Prestigie-
verlust England im Nahen Osten und in ganz
Asien weitere Rückgänge der Auslandsauf-
träge nach sich zieht.

Noch viel unmittelbarer und ernster sind
aber die negativen Auswirkungen des Suez-
abenteuers auf den „Dritten im Bunde“, auf
Israel. Hier muß man bereits von einer ern-
sten Krise sprechen. Um die Kosten für die
militärische Aktion auf der Sinai-Halbinsel
zu decken, hat sich die israelische Regierung
gezwungen gesehen, eine Sonstige Steuer zu
führen, durch die die mit einer Schläge die Post-,
Telefon- und Eisenbahntarife, die Autobus-
und Flugkartentarife sowie die Stromtarife
um zehn bis zwanzig Prozent erhöht werden.
Es ist klar, daß sich diese Preissteigerungen
auch auf die Preise einer großen Reihe von
Waren auswirken werden. Die Benzinpreise
wurden bereits um 8 Prozent erhöht. Dar-
über hinaus rechnet man in israelischen
Wirtschaftskreisen mit einer Ausweitung des
Geldumlaufes, die schließlich zu einer über-
höht, daß sich das Außenhandelsdefizit be-
reits während der ersten neun Monate dieses
Jahres gegenüber dem gleichen Zeitraum des
Vorjahres beträchtlich erhöht hat.

Auf der anderen Seite sieht es aber auch
nicht viel besser aus. „Dritter im Bunde“ mit größ-
ten wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu kämp-
fen hat, ist schon seit langem kein Geheim-
nis mehr. Wirtschaftssachverständige waren
schon immer der Meinung, daß es keiner
militärischen Aktion gegen Ägypten bedurft
hätte, sondern daß Nasser sehr bald schon
durch die wirtschaftlichen Schwierigkeiten
seines Landes zu einem nachgiebigeren
Kurs gezwungen worden wäre. Inzwischen
ist das teuer erkaufte sowjetische Kriegs-
material für das die Baumwollente Ägypten
tens auf Jahre hinaus verpfändet worden ist
teils vernichtet, teils durch die politische Ent-
wicklung entwertet worden. Denn für absehbare
Zeit dürfte eine Abenteuer-Politik Ägyptens
oder anderer arabischer Staaten unmög-
lich sein. Das noch gar nicht einmal be-
zahlte — Rüstungsmaterial bedeutet also totes
Kapital, das auch nicht einmal einen nationalen
Prestige-Gewinn einbringt. Dazu
kommt, daß die Zimmern aus dem Suez-
kanalverkehr fehlen, und kommt nicht zu-
letzt auch die Enttäuschung über das Aus-
bleiben vieler Lieferungen aus dem Ostblock.
So liefert Ungarn nicht die versprochenen
Lokomotiven und Polen ebenso wenig die in
Warschau bestellten Güter.

In den übrigen arabischen Staaten ist das
Bild auch nicht viel günstiger. Syrien fehlen
im neuen Haushaltsjahr nach vorsichtigen
Schätzungen rund 25 Millionen Dollar wegen
der Zerstörung der aus dem Irak über syri-
sches Gebiet strömenden Ölleitungen. Für die
syrische Baumwollente, die einen Wert von
32 Millionen Dollar darstellt und die bisher
von Frankreich abgenommen wurde, muß

jetzt ein neuer Abnehmer erst gesucht wer-
den. Diese Notwendigkeit führte zunächst zu
erheblichen Preisstürzen auf dem Baumwoll-
markt im Inland. Dasselbe gilt für verschie-
dene andere Lebensmittel, die bisher aus-
geführt wurden und nun infolge mangelnder
Ausfuhrmöglichkeiten auf den Inlandmarkt
drücken. Die Ölknappheit zwingt Syrien jetzt
zu der grotesken Maßnahme, in den Vereinig-
ten Staaten Erdöl zu kaufen. Für Jordanien
bedeutet die Kündigung des Vertrages mit
England eine unaußersichtliche finanzielle
Krise. So wurden bereits die im Hafen von
Akabar vorgesehenen Ausbaurbeiten ge-
stoppt.

Evangelische Dekanatsynode Dreieich

Unter Vorsitz von Baurat Jakob (Neu-Isen-
burg) hielt am 12. Dezember die evangelische
Dekanatsynode Dreieich ihre dritte ordent-
liche Tagung der zweiten Wahlperiode ab.
Tagungsort war die Dekanatsgemeinde Egels-
bach, deren neues Jugendheim mit seinem
geräumigen, adventlich geschmückten Saal
der Synode gastliche Aufnahme bot.
Die biblische Besinnung hielt Ortspfarrer
Kietz. Der Präses, Propst für Starkenburg,
Pfarrer Rau, begrüßte besonders Missionar
Erny als Bezirksbeauftragten der Basler Mis-
sion, eine Anzahl von Gemeindegliedern und
Prof. Dr. Rapp von der Universität Mainz.
Der Namensaufruf durch Direktor Busch
(Egelsbach) ergab Beschlussfähigkeit.

Prof. Dr. Rapp sprach über „Die Christen-
heit in Westafrika und wir“. An dem Bei-
spiel Westafrika und besonders der Goldküste
sollte ein Aufruf der Weltmissionsprobleme
und Vornahme der afrikanischen Ver-
hältnisse gegeben werden. Der Synode wurde
aber weit mehr gegeben. Es ist unmöglich, im
Rahmen eines kurzen Berichts auch nur die
Gedankenführung des meisteils gestaltet
und mittelfeind dargebotenen Vortrags wie-
derzugeben.

In der Aussprache wurde geäußert, man
hätte ein Tonbandgerät aufstellen und die
Ausführungen wieder und wieder vor allem
in die Gemeinden bringen sollen. Es wurde
festgestellt, es sei vor der Synode über den
Zeitpunkt und Inhalt mancher kritische Ge-
danken vorhanden gewesen, ihr Verlauf aber
habe nicht nur die Bedenken widerlegt, son-
dern lasse sie als die bisher inhaltsreichste
und schönste Synode erscheinen. Beide Vor-
teile kennzeichnen gut, wie tief der Eindruck
war, den der Vortrag Prof. Rapps machte. Der
Professor ist 1931/38 selbst als Basler Missio-
nar an der Goldküste gewesen und erst vor
fünf Wochen von einem neuerlichen Reisen
aufhalt in jenem Land zurückgekehrt,
aber auch sonst durch ausgedehnte Reisen
ein guter Kenner der wirklichen Welt Situation.
Man erkannte: 1. Mission der Christenheit
ist keine Winkelsache, sondern öffnet recht



Selbst bei abgestelltem Lautsprecher
ist das Rundfunkprogramm zu hören

Ein von Umweltgeräuschen freies Hören von
Rundfunksendungen gewährleistet Schwer-
hörigen ein neues Zusatzgerät, das eine Ham-
burger Spezialfabrik für Hörgeräte an Wei-
nachten auf den Markt bringt. Der „We-
ductor“ wird einfach an ein Radio- oder Fern-
seher- oder Tonbandgerät angeschlossen, und der
Schwerhörige kann, ohne durch Umwelt-
geräusche gestört zu werden, das Programm
hören — selbst wenn normal hörende Men-
schen bei abgestelltem Lautsprecher keinen
Ton mehr wahrnehmen können. Unser dpa-
Bild: Sie hört niemanden und wird von kei-
nem Umweltgeräusch gestört, sie hört, was
andere hören müssen.

Die Uebersicht

Europarat. Die Außenminister des Straß-
burger Europarats sprachen sich in Paris für
eine gemeinsame Politik in allen lebenswichti-
gen Fragen aus. Grundsätze für diese ge-
meinsame Politik unter besonderer Berück-
sichtigung der Ereignisse in Osteuropa und
im Nahen Osten wurden formuliert.

Blutbad in Algerien. Zu einem schweren
Blutbad kam es in Algerien. Elf französische
Soldaten, acht Frauen und Kinder, blühten
ihre Leben ein.

Bedrohlich verschärfte Lage. In Port Said
ersetzte sich eine ganze Reihe von Zusam-
menstößen zwischen ägyptischen Freischär-
lern und anglo-französischen Truppen. Es
wächst die Unzufriedenheit der Zivilbevölke-
rung. Einander widersprechende Berichte
über den Termin des endgültigen Abzugs der
anglo-französischen Truppen haben die Lage
außerdem bedrohlich verschärft.

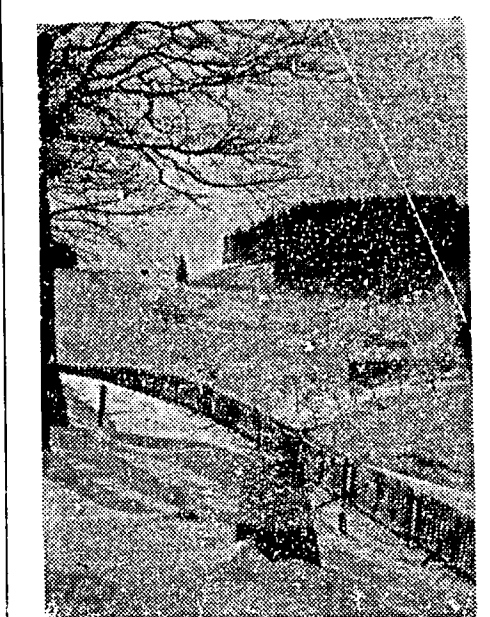
Nehru bei Eisenhower. Der indische Mini-
sterpräsident Nehru traf zu einem Staatsbe-
such in den USA ein. Gestern waren Eisen-
hower und sein indischer Gast auf der Farm
des Präsidenten in Gettysburg. Fern des po-
litischen Getriebes — der amerikanischen
Hauptstadt führten sie ausführliche Ge-
spräche über die internationale Lage und
Themen von gemeinsamem Interesse.

Wolfsrudel. Wölfe sind bis an den Unter-
lauf der Oder vorgedrungen.

Nach Australien. Bundesaußenminister Dr.
von Brentano wird Anfang des kommenden
Jahres Australien einen offiziellen Besuch
abstellen.

Paasikivi t. Der frühere finnische Staats-
präsident Juho Paasikivi ist im Alter von
86 Jahren an Herzschwäche gestorben.

Aus Amerika zurück. Nach seiner vier-
wöchigen Studienreise durch die Vereinigten
Staaten nahm Ministerpräsident Dr. h. c.
Georg August Zinn seine Amtsgeschäfte wie-
der auf.



Winter im Schwarzwald
Unser dpa-Bild: Schneemann an der Straße
im Nußbachtal zwischen Triberg u. St. Georgen

Von der Bundeswehr. Das Bundesvertei-
digungsmuseum hat den neuen Soldaten
einen sechsstündigen Weihnachtsurlaub ge-
währt. — Am 21. Januar wird im Bundesge-
biet die Musterung der Wehrpflichtigen be-
ginnen.

Keine Kohle... Das Ausbleiben der Stein-
kohle aus Polen und der Rückgang der
Braunkohleförderung im sächsischen Tage-
bau haben in der Sowjetzone zu einer ersten
Lage in der Brennstoffversorgung geführt.

Reichsbund-Lotterie. Der hessische Innen-
minister hat dem Reichsbund der Kriegs- u.
Zivilbeschädigten, Sozialrentner und Hinter-
bliebenen — Landesverband Hessen in Frank-
furt — die Genehmigung erteilt, vom 1. Janu-
ar bis 15. März 1957 in Hessen eine Los-
brief-Lotterie zu veranstalten.

Neuer Kreisschulrat. Kreisschulrat Frank
betreut jetzt wieder wie früher nur die Schu-
len des westlichen Kreisgebietes. Für die
Schulen im mittleren und östlichen Kreisge-
biet ist seit 15. Dezember Rektor Freund von
der Volksschule Fürtth im Odenwald als
kommissarischer Schulrat eingesetzt.

Für die JUGEND



Jetzt wird es aber höchste Zeit, den Wunschzeitel zu schreiben! Die letzte Kerze auf dem Adventskranz ist schon angezündet worden... und Weihnachten ist schon ganz, ganz nahe gerückt. (Foto: Riedel)

Was ist hier richtig?

Zu jeder Bechauptung werden drei Antworten gegeben, aber jeweils eine ist nur richtig. Welche davon, das verdet ihr hoffentlich schnell finden:

1. I g u ist
 - a) eine Stadt in Böhmen,
 - b) eine Isclart,
 - c) ein Eskimohaus;
2. I m a ist
 - a) eine südamerikanische Hauptstadt
 - b) eine Kameleart,
 - c) ein Fluß in der Schweiz;
3. F m u ist
 - a) ein indischer Buckelochse,
 - b) eine australische Straußentier,
 - c) ein südamerikanischer Papagei;
4. B e s a n ist
 - a) ein Fasnachtsbühnen,
 - b) eine Stadt in Nordafrika,
 - c) ein Gaffelspiel.

Die richtige Antwort ist: 1. I g u ist eine Stadt in Böhmen, 2. I m a ist ein Fluß in der Schweiz, 3. F m u ist ein indischer Buckelochse, 4. B e s a n ist eine Stadt in Nordafrika.

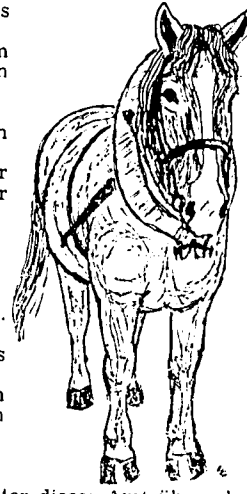
Ballade vom Eulenspiegel, vom Federle und von der dicken Pompanne

Für die Darstellung auf dem Theater mit Prolog und Chören und nach alten Schwänken von Günther Weisenborn

Ein sehr interessanter Abend und die bisher feinste, vollständigste und am meisten abgerundete Darstellung, die die Landesbühne Rhein-Main als 3. Abonnementsvorstellung in der laufenden Spielzeit in Langen geboten hat. Eines der zahlreichen erregenden Bühnenwerke des zeitgenössischen Dichters der Nachkriegszeit, der durch schwere Schicksale hinduregegangen ist. Denn der Kampf gegen das Unmenschenentwurf von Unterdrückung wird zum Kampf um die Freiheit der Menschheit. Auch in dieser „Ballade“ von Günther Weisenborn die Zeit und die Ereignisse der Bauernkriege zum historischen Rahmen nimmt, aber ein Problem der bühnen-dichterischen Darstellung bringt, das zu allen Zeiten jeweils auf besondere Weise zur Lösung drängt. Hier ist es die Auflehnung der mühseligen Bauern, die zum Symbol des Kampfes aller gegen die Unterdrückung der Willkür und Gewalt der Unterdrückten wird. Das ist der tiefere Sinn, der das Bühnengeschehen beherrscht und trägt. Der Dichter wendet sich gegen Dummheit und Trägheit der Menschen, gegen die Gleichgültigkeit gegenüber wichtigen Lebensfragen. Der

Mein vierbeiniger Freund Janzzon

Stallmeister für vierzehn Tage — Ein ganzer Sack voll Pflichten und sehr viel Freuden



Ein vielstimmiges Gewitter begrüßte mich, als ich an einem Sommermorgen den Pferdestall betrat. Vielleicht wird man in alten Pferdeställen der Welt genau so freudig begrüßt. Für mich jedenfalls war es einmalig, und ich versetzte mich in die Knie. Man hatte mich nämlich zu dieser Ehre gekommen bin, aber ich kann mich noch daran erinnern, daß der „Alte“ Grippe hatte. Das Schicksal hatte es, daß ich als Jüngster dieses Amt übernehmen mußte — wenn auch nur für 14 Tage. Ich hatte einen ganzen Sack voll Pflichten, und ich mußte — wenn ich mich fachmännisch ausdrücken darf — 18 Kalbliter der Ardenner- rasse aus beste versorgen. Zwar hatte ich immer etwas für Pferde übrig, aber wenn sie nicht gerade launisch waren, habe ich sie am liebsten aus der Entfernung bewundert.

Auf diese Weise habe ich Janzzon kennen- gelernt. Janzzon war Veteran, besser gesagt, ein alter Gaul, der nur noch kleine Neben- pflichten hatte. Aber er tat, was er konnte. An diesem dankwürdigen Morgen also wurde ich von achtzehn Augenpaaren aufmerksam betrachtet. Es war ein merkwürdiges Gefühl, mit Pferden umzu- sein, die man nicht kennt. Als ich den Gang entlangging, las ich Dut- zende von Namen, wie Elsa, Frikka, Karo... und schließlich irgendwo in einer dunklen Ecke — Janzzon. Er machte den Eindruck eines gemütlichen alten Onkels, der keiner Fliege etwas ist. Er trat sogar höflich zur Seite, als ich in seine Box kam. Und als ich ihn näher betrachtete, entdeckte ich, daß er sanfte reh- braune Augen hatte. In diesen Augen lag Zu- versicht und Freundschaft, und als ich so von Pferd zu Pferd ging, bedauerte ich aufrichtig, daß ich nur 14 Tage Stallmeister blieb. Mit Janzzon verband mich eine besondere Freundschaft, und ich versuchte, ihm das Leben so erträglich zu machen wie nur irgend möglich. Manchmal stand er traurig in seiner Box und ließ den Kopf hängen, weil die anderen sich auf der Weide tummelten. Sein Besitzer be- handelte ihn recht stiefmütterlich, aber bei passender Gelegenheit führte ich Janzzon, so oft ich nur konnte, und brachte ihn auf die Weide.

Ich bin erst viel später dahintergekommen, daß Janzzon den Verstand von zehn Pferden besaß. Er hatte viele gute Eigenschaften. Janzzon war die Ruhe selber. Den trefflichsten Be- weis lieferte er mir, als ich mit ihm einmal auf Feld fuhr, um Grünfütter zu holen. Da- mals bekam die schwedische Luftwaffe ihre ersten Düsenjäger, und die Piloten machten sich öfters den Spaß, der Landbevölkerung einen kleinen Schreck einzujagen, indem sie mit ihren Maschinen dicht über die Köpfe flo- gen. Genauso erging es mir, als ich im Begriff war, auf den vollbeladenen Wagen zu klettern. Ein Düsenjäger hatte mich da auf dem Felde entdeckt und kam im Sturzflug herunter auf mich zu. Ich hatte nicht einmal Zeit, abzuspri- ngen, da war der heulende Spuk auch schon vorbei. Janzzon stand unbeweglich wie eine Mauer. Er machte den Eindruck, als ginge ihn das Ganze nichts an. Während mir der Schreck noch in den Gliedern saß, dann kam eines Tages der Abschied. Ich mußte fort auf einen anderen Lehrbetrieb, wo

es solche Pferde wie Janzzon nicht gab. Aber Erik, der alte Stallmeister, versprach mir hoch und heilig, mich sofort zu benachrichtigen, wenn Janzzon etwas zustofen sollte. Schon ein Jahr später wurde ich nach ans Telefon ge- rufen: Janzzon war sehr krank. Er hatte sich eine Blutvergiftung zugezogen und war so schwach, daß er nicht mehr auf die Beine kam. Ich stand da und konnte es nicht fassen, daß ich Janzzon nie wiedersehen würde. Und dann hörte ich deutlich, wie Erik sagte, Janzzon sollte erschossen werden — um ihn von seinen Schmerzen zu befreien... die letzten Worte hörte ich nicht mehr. Dann bin ich in die Nacht hinausgelaufen, wo es Weiden gibt und Pferde, die man nicht mehr sehen wird. Und dann hörte ich deutlich, wie Erik sagte, Janzzon sollte erschossen werden — um ihn von seinen Schmerzen zu befreien... die letzten Worte hörte ich nicht mehr. Dann bin ich in die Nacht hinausgelaufen, wo es Weiden gibt und Pferde, die man nicht mehr sehen wird. Und dann hörte ich deutlich, wie Erik sagte, Janzzon sollte erschossen werden — um ihn von seinen Schmerzen zu befreien... die letzten Worte hörte ich nicht mehr.

Im Wunderland des Weihnachtsmannes

Weit hinter den Bergen liegt das Wunder- land des Weihnachtsmannes. Dort arbeitet er mit seinen Zwergen für das kommende Weih- nachtsfest. Die kleinen Zwerge sind lustige Geister, und jetzt im Weihnachtsmonat ar- beiten sie Tag und Nacht, um alle Geschenke für die kleinen und großen Kinder fertig zu bekommen. Immer singen sie ein Liedchen, und die Arbeit geht ihnen flott von der Hand.

Hier ist eine große Backstube, wo die lecke- ren Pfefferkuchen gebacken werden. Kekse mit bunten Glasuren liegen umher. Dort steht ein langer Tisch mit Früchten, die fein süßlich verpackt werden, und in wenigen Tagen soll die Stollenbackerei beginnen. Im, manchen dieser Leckermäulchen würde hier das Was- ser im Munde zusammenlaufen. Dort liegt ein großes Pfefferkuchenherz mit Schokoladen- überzug. Das ist für Klein-Kathrin bestimmt.

Aber noch viel mehr ist hier im Wunderland zu sehen. Dort ist eine große Spielzeugfabrik, wo alles hergestell wird, was ein Kinderherz begehrt. Eine ganze Serie Roller ist schon fertig und hat bald in die Stadt kommen. Ge- rade werden Autos lackiert, und auch die Kas- perle-Theater warten auf ihren Abrtransport in die Städte. Die Zwerge können ja nicht alles bis auf den letzten Tag lassen und beginnen schon, die großen Schlitzen zu belegen. Die ge- wöhnlichen Puppen sitzen und stehen in langen Re- gen, und mancher Puppenmutter wird am Weihnachtsabend das Herz höher schlagen. Nebenbei ist ein ganzes Zimmer voller Bücher, die sollen auf keinen Weihnachtsabend fehlen. Und sogar Kleidungsstücke stellen die kleinen Geister her. Feine Pelzmäntel hängen sü- ßlich in Reih und Glied, und die Mütter so sehr wünscht! Wieviel Füchse müßten wohl für diesen Mantel erlegt werden?

Gerade ruft der Weihnachtsmann die Zwerge zu einer Besprechung. Einige von ihnen müs- sen schon heute in die Stadt fahren und sich



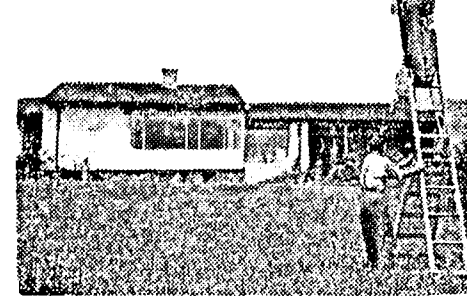
Mensch solle das Alphabet weiter lernen, als nur bis zum Buchstaben S, mit dem das Wort „Schlaf“ beginnt!

Die Darstellung durch die Landesbühne Rhein-Main charakterisiert die einzelnen Per- sonen durchaus überzeugend. Das Spiel ist noch gelöst geworden, der Eindruck des Ensembles noch geschlossener. Seinem Inhalt und seiner Tendenz entsprechend enthält das bedeutende Bühnenwerk eine Fülle von Le- bensweisheiten. Die gepflegte Sprache fiel ge- rade in dieser Beziehung angenehm auf. Man entgeht einmal der Gefahr des modernen Überbezugs und maschinenellen Abstrakts. Die Sprache ist klar und verständlich, und vermeidet andererseits auch eine aufdringliche Präzision bezüglich der Sprache weiser Betrachtungen.

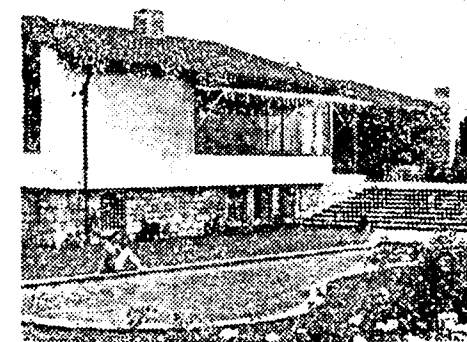
In der tragenden und das ganze Geschehen bewegenden Gestalt des „Eulenspiegel“ wirkte

Danielo Devraux. Zita Hiltz gab das „Federle“ und verließ der inneren Wandlung bis zum Opfer aus Liebe ebenso leidenschaftliche wie anmutige und ergreifende Züge. Erwin Scher- er gab den geselligen und humanen „Truchseß“. Christa Rust war die dicke Pom- panne. Theo Maier-Körner und Georg Aufen- anger als Bauern „Das schwarze Kasperlein“ und „Ries Hymnion“ und Willi Drost als Dummkopf aus eigenem Mitteln. Charakteristischer Volkstypen. Egon Ziesler wirkte als Land- knecht „Matthias“. Liesel Christ als „Schellen- barbel“. In kleineren Rollen bewährten sich Rolf Kästner und Alfred Böckel. Die Regie übernahm Karl Striebeck. Das Bühnenbild schuf Herbert Stumpf. Die Musik ist von Alicia Montijn. Der Besuch in der Turn- halle des TV war sehr stark, der Beifall nach den einzelnen Bildern überaus lebhaft. Dr. Schilling-Trygophorus.

Hoch hinauf



... muß man klettern, wenn man glücklicher Besitzer eines eigenen Hauses und einer eigen- en Kamera ist. Denn natürlich will man sein Haus in der Briefstasche bei sich tragen. Aber immer wird das Dach so klein, hat schon mancher Fotografen gestöhnt. Denn viele Grundstücke haben einen ausgesprochenen Hang zum Hang. Sie sind abschüssig. Ergeb- nis: Die Augenperspektive aus normaler Men- schenhöhe ist für ein eindrucksvolles Haus- Foto nicht die beste. Und dann erst die Bauch-Perspektive bei ungeladener Kamera! Neu, da will man schon auf die Bäume gehen. Aber auf dem jugendlichen Boden eines Neubaus-Besitzers ist meist die nötige Haus- Qualität noch nicht vorhanden. Und darauf wartet, dauert ein halbes Menschenalter. Da hilft eben nur noch die Leiter. Und ein hilfs- reicher Mitbewohner zum Festsitzen. Dann sieht das Haus plötzlich ganz anders aus. Perspekti- ve ist alles! Und der ruhige Atem des „Unter- mannes“. Den braucht man. Was der Unter- mann auf der Leiter wackelt, setzt sich bis in die Gelenke der Fotografen fort. Das schadet ihm nicht. Auch dem Haus nicht. Nur auf dem Film sieht es dann nachher so aus, als ob das Haus gerade davonlaufen wollte. Dim.



Der Mann auf der Leiter war ein Fotograf. Und in diesem Fall ging auch alles gut. Der Leiter-Mann schaffte sogar dieses Bild, das die Zeitschrift CONSTANCE als Titelfoto für ihr neues Sonderheft „Schöner wohnen — schöner bauen“ erwarb. Fotos: Anonym/Constance (2).

Was ist Eigenkapital?

Wer sich ein mit öffentlichen Mitteln ge- fördertes Haus bauen will, muß nach dem neuesten Gesetzen zwischen 10 und 30 Prozent Eigenkapital aufbringen. Das muß nicht Bargeld sein. Als Eigenkapital gilt auch das Geld, das einem Bauherrn aus Mitteln des Lasten- ausgleichs gewährt wird, das er als Darlehen seines Arbeitgebers einbringt oder als Rest- kapital (zum Beispiel für das Grundstück) erst später aus eigenen Mitteln einbringt. Außerdem sind natürlich Arbeitsleistungen am eigenen Bau Eigenkapital.

Wieviel Eigenkapital man aufbringen muß, richtet sich nach einer Kopfquote. Diese Schlüs- selzahl ergibt sich, wenn man die jährlichen Familieneinkommen durch die Zahl der Fa- milienmitglieder teilt. Bleibt die Kopfquote unter 1500 Mark, so genügen 10 Prozent Eigen- kapital, bis 1800 Mark 15 Prozent, bis 2500 Mark 22 Prozent. Darüber sind 30 Prozent Eigen- kapital nötig.

Wir sitzen alle lebenslanglich

Der Eßplatz hat sich die Wohnungen erobert — Endlich kann man auf der Couch auch sitzen

Es ist schon ein Problem: das richtige, gemütliche Sitzen. Viele hundert Innenarchitekten sind diesem Problem schon auf die Lehnen, Armstützen und Beine gerückt. Und natürlich auf die Sitzfläche. Ärzte haben die Meinung dazu gesagt. Und immer wieder wurde nach neuen, besseren Lösungen gesucht. Denn ob wir arbeiten, essen, schreiben: Fast alle sitzen wir nun einmal lebenslanglich!

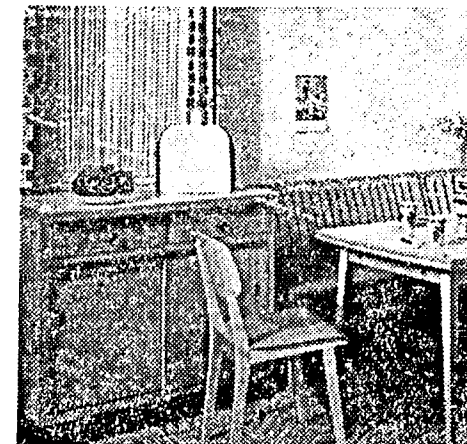
Beim Essen wollen wir es auf jeden Fall ge- mütlich haben. Der schönste Braten schmeckt nicht, wenn er auf einem knochenharten Tisch oder in einem zu engen Stuhl gegessen wird. Wäh- ren wir uns rechtzeitig überlegen, daß von der Küche zum Eßisch möglichst wenig Umwege führen dürfen. Und die behagliche Nische ist unsinnig, wenn wir nur zum Verköstigen an unseren Platz ge- langen. Ist der Eßisch der einzige Tisch, an dem die Familie sich versammelt, und das Essen ist es mehr, als nur der Ort, wo man mög- lichst schnell und primi- tiv seinen Hunger stillt. Mit schönem Porzellan, mit einer liebevoll dekorierten Blumenschale und mit dem handgerecht an- geordneten Besteck lenkt er uns wohl- tuend ab von der Hast des Tages und ver- schenkt uns einen ge- nauen Genuß, noch be- vor der erste Bissen gelaut ist.

Und nach dem Essen möchte man gern die

in einer geräumigen Nische, in der Ecke oder an der Wand, „aus dem Wege“ also.

Das Auftragen der Mahlzeiten darf aber nicht zur Staatsaktion werden. Deshalb sollten wir uns rechtzeitig überlegen, daß von der Küche zum Eßisch möglichst wenig Umwege führen dürfen. Und die behagliche Nische ist unsinnig, wenn wir nur zum Verköstigen an unseren Platz ge- langen. Ist der Eßisch der einzige Tisch, an dem die Familie sich versammelt, und das Essen ist es mehr, als nur der Ort, wo man mög- lichst schnell und primi- tiv seinen Hunger stillt. Mit schönem Porzellan, mit einer liebevoll dekorierten Blumenschale und mit dem handgerecht an- geordneten Besteck lenkt er uns wohl- tuend ab von der Hast des Tages und ver- schenkt uns einen ge- nauen Genuß, noch be- vor der erste Bissen gelaut ist.

Und nach dem Essen möchte man gern die



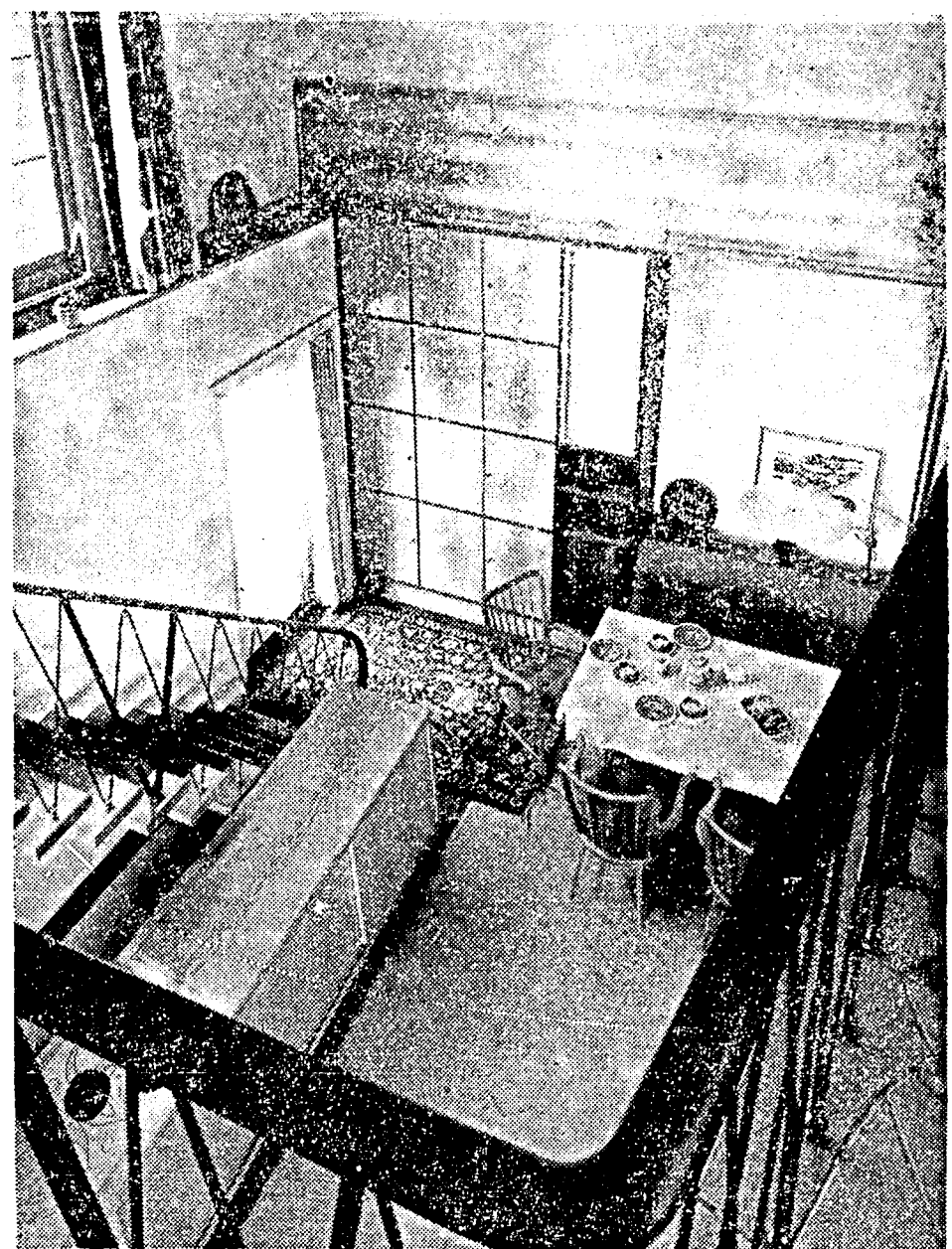
Am Eßplatz trifft sich die ganze Familie. Man sollte ihn darum liebevoll gestalten. Musterring-Foto aus dem Wohnheft des neuen CONSTANCE-Sonderheftes „Schöner wohnen — schöner bauen“.

Beine langstrecken. Die Schlafcouch hat sich als Kompromiß für alle durchgesetzt, die in gleichen Zimmer wohnen und schlafen müs- sen. Aber wie alle Kompromisse, hat auch die- se seine geheimen Tücken, die oft erst bei längerem Gebrauch offenbar werden: Zum ge- mütlichen Sitzen braucht man eine feste Lehn- e für den Rücken und eine nicht zu tiefe Sitz- fläche, zum bequemen Schlaf aber eine mög- lichst breite, flache und gut gefederte Fläche. Zum Glück hat die Industrie jetzt für alle Wohn-Schlaf-Zimmer-Benutzer eine Reihe von Möglichkeiten entwickelt, diese beiden sich widersprechenden Forderungen zu vereinigen, durch kopierbare Rückenklappen, abklappbare Teile oder ausziehbare Matratzen.

Jeder sitzt auf seine Art

Und die Behaglichkeit? Unsere Vorstellung von Behaglichkeit, von der Feierabend-Stunde zuhause ist verbunden mit dem Bild des ge- mütlichen Sitzraumes: bequeme Sessel, ein Sofa oder eine Polsterbank, dazu ein flacher Tisch. Die Innenarchitekten bezeichnen das Ganze als „Sitzgruppe“. Weil man sich in ei- ner Gruppe seinen Platz bequem machen kann, fühlen wir uns in einer solchen Sitzgruppe am besten nach Gefühl auf. Der eine sitzt gern in einer Nische oder mit dem Rücken zur Wand, der andere am Kamin, ein anderer wiederum am Fenster. Jeder hat seine Vorliebe. Hauptsache, man verbaut sich nicht das ganze Zimmer. Kluge Bauherren sagen ihrem Architekten schon vor der Grundriss- planung, wie sie sich ihren gemütlichen Sitz- raum vorstellen möchten. Er hat dann bereits zugleich mehreren Zwecken dienen: Eine Sitz- bank ist gleichzeitig Truhe, und es gibt Club- stühle, die man mit einem Handgriff zum Eßisch hochstellen und vielleicht noch aus- ziehen kann.

Es fällt dann wesentlich leichter, Baugeid zu beschaffen. Für die Bewilligung bestimmter öffentlichen Gelder ist ein Sitz- raum, der durch einen Bauvertrag über mindes- tens 75 Jahre abgeschlossen sein muß. (Alle Bei- träge dieser Seite sind aus dem neuen Sonder- heft des CONSTANCE-Verlages „Schöner wohnen — schöner bauen“, 238 S., 3,50 Mark.)



So möchte man wohnen! Blick aus dem Obergeschoss eines kleinen Einfamilienhauses auf den Eßplatz in der Diele. Rechts unten eine Außenanlage des gleichen Hauses. Fotos: Descker/CONSTANCE-Sonderheft „Schöner wohnen — schöner bauen“ (2).

Der Rest — genau 149 Millionen Quadratki- lo- meter — ist Land. Platz zum Bauen gibt es also genug. Theoretisch! Nicht jedes Pflöckchen Erde ist Baugebiet, und enttäuscht werden Sie feststellen, daß manch herrliches Grundstück schon einen Besitzer hat, der gar nicht ans

Finanzierung des geplanten Neubaus sehr. Ein Mittelweg zwischen Miete und Kauf ist die Erbschaft. Sie wird für langfristige Zeit- räume abgeschlossen und ist daher beim Be- schaffen von Baugeid soviel wert wie gekaufter Boden. Wer sein Grundstück in Erbschaft erwirbt, erhält daher auch ein eigenes Grund- buch. Es wird angelegt, wenn zwischen Grund- eigentümer und Erbschaftler ein von einem Notar oder beglaubigter Vertrag ab- geschlossen ist — und wie das Gesetz vor- schreibt — die erforderliche Einigung des Eigentümers und Erbschafters bei gleichzeitiger Anwesenheit beider Teile vor dem Grund- buchamt erfolgt wird. Klärt und zweck- mäßig ist es, die „Einigung“ auf 99 Jahre fest-



Dies ist das Haus zum Bild oben. Man kann es heute mit etwa 40.000 Mark bauen

Heilende Hände

Roman von Michael Herling — Prima-Verlag Deimold

39. Fortsetzung

Irene, deren schönes, wenn auch leichen- blasses Gesicht durch keinerlei Verletzungen entstellt war, sah ihrem Mann mit großen, fir- berglänzenden Augen entgegen. Über ihre Zi- ge, in die der Schmerz seine Runen eingegraben hatte, glitt ein glückliches Lächeln.

„Liebster! Du! Mein Herbert!“ sagte sie mit- zara leiser aber klaren Stimme. „Jetzt wird alles gut. Komm setz dich zu mir. Ich habe dir so viel zu sagen. Und meine Zeit ist bald ab- gelaufen.“

Ergötzt beugte sich Herbert zu ihr nieder und strich ihr ganz leicht über die heiße Stirn. „Nicht so sprechen, Irene“, bat er weichen. „Sag mir, welche Beschwerden du hast. Sobald ich klar sehe, werde ich dich gesund machen. Und dann...“

Mit einem wehen, wissenden Lächeln schüt- telte sie ein wie sie den Kopf.

„Nein, Herb. Mir kann k in Arzt mehr helfen, auch der beste nicht. Damit meine ich dich. Du, der Mensch Herbert! Bunkhurd, der kannst mir helfen, du der Mann, den ich über alles liebe, wirst bei mir sein, wenn ich für immer gehe. In deiner Hand liegt es, ob ich ohne Angst vor der ewi- V räumen's vor dir Abschied nehmen kann.“

„Sprich nicht so, Irene. Du darfst dich über- haupt nicht anstrengen.“ „Ich jetzt zu schrei- fen. Ich bleibe bei dir. Vorher aber möchte ich dir danken, wirklich von Herzen danken für deine Sorge. Es war n nicht recht, daß ich dich weder von meinem Vorhaben verständigte, noch dir Nachricht zukommen ließ. Das muß ich dir sagen.“

„Mein Herbert! — Ach, ich weiß, ich habe kein Recht dazu, so zu sagen, aber laß mir für die kurze Spanne Zeit die Illusion, du wärest wirklich mein. Bald werde ich schiden. Ich bin, immer, ich kann aber nicht von dir gehen mit der riesengroßen Schuld, die ich auf mich geladen habe. Ich habe dein Leben zerstört. Mehr noch. Ich habe dir die Kraft genommen, aus der du schöpfst, um Unpflügen zu helfen. Die letzte Bitte, die ich in meinem Leben auf dieser Erde an Gott habe, ist: Möge dein Leben wieder so erfüllt sein, wie es war, zum Segen für viele.“

„Ach, Irene“, wehrte er, „Laß doch das Ver- gangene. Ich habe genau so gefehlt wie du. Wahrscheinlich ist es tatsächlich so, daß nie- mand einem Schicksal entkommen kann. Was uns trifft, ist uns vorbestimmt.“

„Es ist so lieb von dir, mir das zu sagen. Lieber! Du willst mich trösten mit Worten, an die du selbst nicht glaubst. Schicksal? Ich da, was wir meist so nennen, nicht sehr häufig die Folge unüberlester oder auch bewußt blüh- handlungen? Wie oft greifen wir Men- schen spielenisch oder verheißend in die Leben anderer Menschen ein! Ich habe es bei dir getan. — Nein bitte, laß mich aussprechen. Es bleiben vielleicht nur noch wenige Stunden oder gar nur noch Minuten, mein Gewissen zu entlasten. Vor allem aber, und das ist mir wichtiger, das das Gefühl einer Schuld zu neh- men, die du nie auf dich geladen hast. Meine Schuld ist viel, viel größer, als du ahnst, Her- bert!“

Sie schweig e-schöpfte mit geschlossenen Au- gen, um dann mit kaum vernembarer Stimme fortzufahren:

„Ich habe meine Mutter getötet.“

Herbert fuhr unwillkürlich auf und stieß hervor:

„Irene! Du redest im Fieber! Ich will nicht, daß du...“ „Ach, ich weiß nicht, wie ich es ausdrücken soll. — Es gibt jetzt nur eins, was

von Wichtigkeit ist. Du mußt gesund werden. Dann können wir...“

Mit schmerzverzerrtem Gesicht hob sie die Hand und brachte ihn dadurch zum Schweigen.

„Wir wollen uns doch nichts vormachen. Her- bert, ich werde nie wieder gesund. Eigenlich müßte ich schon tot sein. Glaubst du, ich hätte nicht gespürt, wie die kalte Hand des Todes streifte. Mir wurde die erste Gnade zuteil, daß Götter (gesteht, bis ich dir alles gestanden habe. Doch ich darf seinen Langmut nicht über Gebühr deuten. Darum höre mir zu, ohne mich zu unterbrechen. Nur um eines möchte ich vberhören: leiten wir vielleicht nicht ge- wöhnlichen. Ich habe meine Mutter getötet. Ich habe deine Mutter vor der Bestattung — gründlich untersucht, um mir Gewissheit zu verschaffen. Sie ist tatsächlich an Herz- schenke gestorben. Es war zuviel gesagt, umpulle, die du an jenem Morgen auf den Nachtschlaf gelegt haltest, verwechselt. Wie ha- e ich gar nicht. Du könntest den Betrug entde- cken. Doch die Verwechselung fiel dir bei der ungenügenden Beobachtung und in deiner Arg- losigkeit nicht auf.“

„Aber warum, um Himmels willen?“ „Es war mir unmöglich, sie länger leiden zu sehen. Ich wollte, weder Onkel Hans noch du würdest sie von ihren Qualen, die ich Tag für Tag, Nacht für Nacht miterleben mußte, er- lösen, deshalb entwendete ich bei einem Be- such in Onkel Hans' Ordnungszimmer, als er telefoniert und den Glühwein arglos offen ließ, eine Ampulle des Mittels, von dem ich wollte, daß es bei Mamas Zustand tödlich wir- ken müßte. Ich habe es gegen eine Morphium- ampulle, die du an jenem Morgen auf den Nachtschlaf gelegt haltest, verwechselt. Wie ha- e ich gar nicht. Du könntest den Betrug entde- cken. Doch die Verwechselung fiel dir bei der ungenügenden Beobachtung und in deiner Arg- losigkeit nicht auf.“

Irene hatte die letzten Sätze so hastig her- vorgerufen, als fürchte sie, sich die Last nicht mehr von der Seele reden zu können. Herbert sah sie an. Er wollte eine Frage stellen, aber er wurde wie gelähmt im Munde.

Fortsetzung folgt.

Sport NACHRICHTEN

Urberach blieb Tabellenführer

Nach seinem deutlichen Sieg des Tabellenführers beim 1. FC Langen konnte Viktoria Urberach weiter die Tabellenführung behaupten. Da auch Rüsselsheim zu Hause gegen die Amateure einen, wenn auch knappen 3:2-Sieg landen konnte, blieb bei beiden Vereinen vorerst noch alles beim alten. Erbach und Pfungstadt inopiniert durch hohe Siege gegen Münster bzw. Dieburg. Messel überflügelte durch seinen Sieg über Groß-Umstadt nun auch Langen. Erzhäuser entfernte sich auch am letzten Sonntag durch einen knappen Erfolg über Bensheim mehr aus der Gefahrenzone.

Die Spiele im einzelnen:

FC Langen — Urberach	1:4
Opel Rüsselsheim — SV 98 Amateure	3:2
TSV Pfungstadt — SG Arheilgen	7:1
TSV Erbach — SV Münster	6:1
SG Nieder-Roden — Hassia Dieburg	4:2
TSG Messel — Groß-Umstadt	3:0
SV Erzhäuser — FC Bensheim	1:0
SV Naumborn — SKV Büttelborn	9:1
SV Bischofsheim — FV Hofheim	2:2
SG Egelsbach — Lampertheim	3:0
Niederrhein — VfL Michelstadt	4:1

Der Tabellenführer gewann beide Punkte

In einem betont harten Kampfspiel siegte Viktoria Urberach beim 1. FC Langen mit 4:1. Die Platzhirsche zeigten sich lediglich in der ersten Viertelstunde überlegen, verloren in der 2. Hälfte ihren linken Verteidiger Muß durch Armbruch und waren dann mit zehn Mann dem äußerst harten und konditionsstarken Gegner nicht mehr gewachsen. Das Spiel begann sehr schnell und in der 4. Minute erzielte Dieter mit einem genauen Flächenschuß im Anschluß an einen indirekten Freistoß bereits die 1:0-Führung für den Club. Fünf Minuten später brachte der Sturm der Platzhirsche die gegnerische Hintermannschaft völlig aus dem Konzept, drei Langener standen frei im Strafraum vor Victoria, doch keiner schuß. Beim nächsten Angriff lief Torhüter Gensert heraus und warf sich auf den Fuß von Dieter, trotzdem kam der Ball noch zu Metz, doch der Mittelläufer der Gäste rettete auf der Linie. Nach einem Kopfballduell auf engstem Raum erhielt der Mittelstürmer von Urberach das Leder im Fünftmeterraum und schoß in der 15. Minute zum 1:1-Ausgleich ein. Die nächste Chance für die Victoria folgte in der 32. Minute, als zwei Stürmer nach einer Flanke von rechts mit dem Schuß zögerten und Leyer gerade noch dazwischenfahren und klären konnte. Urberach überzeugte auch wei-

Egelsbach nahm Revanche

und schlug „Olympia“

Die Erwartungen, die man in Egelsbach vom ersten Heimspiel der Rückrunde gegen die äußerst spielstarke Elf der Olympia Lampertheim setzte, haben sich erfüllt. Die Egelsbacher konnten in einem spannenden Spiel ihre Vorspielniederlage wettmachen. Doch sie waren tapfere Vierter, die elf Spieler der Lampertheimer Olympia, die sich unter Einsatz ihres ganzen Könnens zur Wehr setzten. An erster Stelle muß dabei die hervorragende Abwehrreihe der Gäste genannt werden. Torwart und Mittelläufer waren ihre Besten. In der sicheren Egelsbacher Abwehr stand Stopper Barth seinem Gegenüber in nichts nach, und Torwart Köhler bewies erneut seine Zuverlässigkeit.

Der Verlauf der einwandfreien Leitung von Schiedsrichter Rath (SV Flörsheim) trat der Gegner in seiner stärksten Aufstellung an, während Egelsbach auf Ph. Anthes verzichten mußte und somit viel folgt antrat: Köhler, Büttner, Rüchert, G. Gaußmann, Barth, Benz, Christiansen, Rühl, G. Anthes, Jungermann und Wannemacher. Bereits die ersten Spielminuten zeigten gute Aufbaubarbeit der beiden Außenläufer u. Angriffsschwindigkeit der Egelsbacher Sturmreihe. Eine Menge Torchancen sorgte für ständigen „Alarm“ im Lampertheimer Strafraum, so daß die Gästeabwehr harte Arbeit verrichten mußte. Doch auch gelegentliche gefährliche Vorstöße der Gäste stürmer blieben nicht aus, doch wurden sie von der sicher spielenden Egelsbacher Abwehr zum Stoppen gebracht. Die Überlegenheit der Egelsbacher war zeitweise so drückend, daß Tore nicht ausbleiben konnten. Als in der 32. Minute bei einer brenzligen Situation Rühl vom Torwart am Bein festgehalten wurde, sah sich der Schiedsrichter genötigt, einen Elfmeter

Knapp, aber verdient gewonnen

Erzhäuser — Bensheim 1:0 (0:0)

Mit dem knappsten aller Ergebnisse konnte Erzhäuser in seinem 3. Heimspiel wieder 2 wichtige Punkte erringen. Die Gäste hatten in den 3 letzten Spielen 5 Punkte sammeln können und vor Beginn der Rückrundenspiele nochmals hörbar tief Luft geholt. Leicht wurde ihr der Sieg von der Bensheimer Mannschaft nicht gemacht, die mit großem Siegeswillen in das Spiel ging, wie man gleich zu Beginn merkte.

Die Gäste legten ein starkes Tempo vor, waren in der Ballaufnahme und im Kopfballduell sehr stark, dazu einen schnellen, immer gefährlichen Sturm, hinter dem eine harte Hintermannschaft kompromißlos dazwischenfuhr, ohne aber die Grenze der Fairneß zu überschreiten. Das wäre wohl bei dem glänzend antretenden Schiedsrichter auch nicht möglich gewesen, der seine Spieler souverän leitete. Die Frage, ob die Erzhäuser Hintermannschaft des raschen Bensheimer Sturmes Herr werden würde, wurde also einwandfrei gelöst. Alle taten das Beste, Hubert im Tor ohne Tadel, Heini Lotz diesmal in

1. Urberach	24	82:30	38:10
2. Rüsselsheim	24	48:23	37:11
3. Erbach	23	66:40	33:13
4. Pfungstadt	24	72:43	33:15
5. Nieder-Roden	24	54:34	30:18
6. Dieburg	23	57:40	28:18
7. Groß-Umstadt	24	73:51	28:20
8. Münster	24	50:50	28:20
9. Messel	24	68:72	28:20
10. Langen	23	38:38	26:20
11. SV 98 Amateure	24	10:39	26:22
12. Mörfelden	24	42:44	25:23
13. Egelsbach	24	48:51	25:23
14. Lampertheim	24	68:55	22:26
15. Bischofsheim	24	38:56	22:26
16. Bensheim	22	41:49	19:25
17. Hofheim	24	39:56	19:29
18. Arheilgen	24	45:62	16:32
19. Erzhäuser	22	35:55	15:29
20. Michelstadt	24	43:39	13:35
21. Büttelborn	24	38:64	12:36
22. Heppenheim	23	26:53	11:35
23. Naumborn	24	39:71	10:38

terhin vor allem durch seine schnellen und kraftvollen Angriffe, die immer für gefährliche Situationen im Langener Strafraum sorgten. In der 38. Minute erhöhte der ungedackte Rechtsaußen auf 2:1 für den Tabellenführer.

In der zweiten Halbzeit änderte sich das Spielgeschehen nicht wesentlich. Die meist und mit vier Mann vorgetragenen Angriffe des Clubs scheiterten stets an der sicheren Deckung der Gäste und auch Torhüter Gensert zeigte gute Leistungen und war nicht mehr zu schlagen. Allerdings griff der Schiedsrichter nicht energisch genug durch, so daß es mitunter zu Fouls kam, die mit fairem, körperlichem Einsatz nichts mehr zu tun hatten. Ein weiterer Strafstoß von Leyer wurde von Metz mit dem Kopf abgelenkt, aber das Leder verfehlte das Ziel. In der 65. Minute erweiterte Dittine mit einem Fallrückzieher die Führung von Urberach auf 3:1. Mit letztem Einsatz verhinderte Lehmann zehn Minuten später den vierten Treffer der Victoria, als er einen Ball von der Linie ins Feld zurück schlug. Wegen Unsportlichkeit mußte der Gästestürmer Groh kurz vor Schluß vom Platz und in der 85. Minute stellte die Victoria mit einem umstrittenen Elfmeter das 4:1-Endergebnis her.

Lampertheim mit 3:0

zu verhängen, den Jungmann in gewohnter Art täuschend zum längst fälligen Führungstreffer einschloß. Einige Gegenangriffe entbehrten jeder Gefährlichkeit.

So bestimmten die Egelsbacher auch weiterhin das Spiel. Rechtsaußen Christiansen, der neben seinen vier abgewogenen Flankenbällen für die Gefahrenmomente im Lampertheimer Strafraum sorgte, war es auch, der in der 37. Minute durch einen Prachtschuß auf 2:0 erhöhte. Damit ging es in die Halbzeit.

Mit dem Wiederantritt setzten die Gäste alles auf eine Karte und zusehends erspielten sie sich klare Vorteile. Doch die Egelsbacher Abwehr stand unerschütterlich. Durch einige prächtige Paraden bewies Torwart Köhler erneut seine Formbeständigkeit. Als Stopper Barth in der 62. Minute im Strafraum seinen Gegenspieler hart zu Fall brachte, war auch der Elfmeter für Lampertheim fällig. Doch Köhler war auch hier wieder auf dem Posten und klärte mit entschlossener Fußabwehr.

Mit einem erstaunlichen Endspurt ließ dann Egelsbach wieder einmal seine Konditionsstärke erkennen. Obwohl es der Gästestopper großartig verstand, seine Abwehr zu organisieren und den Egelsbacher Sturm zu stoppen in die Abseitsfalle zu locken, konnte er es doch nicht verhindern, daß in der 85. Minute Halbrechter Rühl sich eine gute Schußposition verschaffte und mit einem weiteren Treffer das 3:0 markierte. Dabei blieb es.

Ebenfalls einen schönen Erfolg hatte im Vorspiel die Egelsbacher Reserve zu verzeichnen, die ihrem Gegner nach jederzeit überlegenem Spiel mit 3:0 das Nachsehen gab.

Fahrtteilnehmer für Sonntag nach Michelstadt wollen sich ab heute schon eine Karte im Vereinslokal Thea sichern.

großer Form leistete besonders in der 1. Halbzeit beste Arbeit und gab seiner Mannschaft dadurch entscheidenden Rückhalt.

Bei schönstem Fußballwetter begann dieses Spiel in zügigem Tempo. Bensheim legte in scharfem Tempo los, aber Erzhäuser mischte wacker mit und spielte schon bald gute Torchancen heraus. Aber hier fehlte die letzte butterweiche Vorlage oder der ruhige Vollstrecker. So herrschte oft dicke Luft vor dem Gästetor, aber immer wieder konnte die Bensheimer Hintermannschaft klären. Das Spiel beider Mannschaften war schnell in den ersten 45 Minuten. Erzhäuser hatte zwar klarere und auch mehr Chancen herausgespielt, aber auf beiden Seiten wurde nichts Zählbares erreicht.

Nach Halbzeit vermutete man, daß jetzt mit vollem Segeln auf Sieg gesetzt wurde, aber weil gefehlt, beide Mannschaften spielten wie seither ihr Pensum herunter. Erzhäuser hatte über weite Strecken jetzt etwas mehr vom Spiel, es wurde geschossen, aber darüber oder daneben, oft wurde eine immer

nach bessere Chance erwartet, aber nach 30 Minuten wurde das Spiel viel lebendiger. In der letzten Viertelstunde zogen beide Mannschaften dann endlich die letzten Register. Hier knallte ein Bombenschuß von Jost an die Querlatte, dort rettete Erzhäusers Torwächter durch mutiges Herauslaufen. Da rutschte ein scharfer Schuß dem knienenden Bensheimer Torwächter durch und der blitzschnell startende Kensch konnte 3 Minuten vor Schluß den vielbejubelten Siegestreifer erzielen.

Fußball-Ergebnisse:

A-Klasse DIERBURG, Pokalspiele:

Eppefthausen — Babenhäuser	2:5
Gunderhausen — Groß-Zimmern	2:3
Groß-Bieberau — Schaafheim	7:2
Mosbach — Ueberau	4:0
KSV Urberach — Klein-Umstadt	2:0
Langfeld — Germania Ober-Roden	1:7
TC Ober-Roden — Reinheim	4:1
Spachbrücken — SV Münster Soma	2:1

Erste Heimmiederlage der 28er Ringer

Am Sonntag mußten die 28er gegen Langenebach die erste Heimmiederlage hinnehmen. Die Mannschaft schenkte ihrem Gegner nichts, hatte jedoch gegen die ausgezeichnete Gästemannschaft keine Siegeschance. Die Einheimischen Scharnberg (Mittelgewicht) und Specht jr. (Halbschwergewicht) stellten die 28er Sieger bei der 2:6-Niederlage.

HANDBALL

SSG Langen 1 — TG 75 Darmstadt 1 7:5 (3:2)
SSG Langen 2 — TG 75 Darmstadt 2 4:3
SSG Langen Jgd. — TV Langen Jgd 3:4

Das Pech blieb den SSG-Handballern treu. Während Schäfer wegen der im Derby erlittenen Verletzung überhaupt nicht antreten konnte, mußte am Sonntag Kern 2 nach Halbzeit mit Armbruch ausscheiden. So betrachtet, darf man mit dem Spiel zufrieden sein.

Einer der ersten Angriffe führte nach einer schönen Kombination durch Rang zum Führungstreffer für die SSG. Die Darmstädter konnten durch einen überraschenden Wurf bald den Ausgleich erzielen. Erneut ging Langen in Front, aber wiederum gab es nur einen Treffervorschuss. Prims war es dann vorzuziehen, die 3:2-Halbzeitführung für Langen zu erreichen.

Darmstadt drückte zu Beginn der zweiten Halbzeit mächtig auf Tempo, und beim Ende von 5:4 übernahm es auch erstmals die Führung. Zu diesem Zeitpunkt schien das Spiel für Langen verloren. Da straffte sich die Mannschaft aber noch einmal. Durch verstärkten Einsatz konnte durch Rang und Prims Gleichstand und Sieg noch erreicht werden. Die Mannschaft, die mit Schäfer E. Krüger, Knöchel, Kern 2, Clement, Wambold, Keim, Rang, Prims, Kern 1 und Schlapp spielte, verdient ein Lob ob ihres Einsatzes. Die Reservemannschaft konnte den erwarteten Sieg erringen, der jedoch nicht so klar ausfiel, wie er nach dem Vorspiel zu erwarten war. In dieser Mannschaft ist der Sturm das Sorgenkind. Ein Lob verdient der Torwart Stromeyer.

Das Fußballaufgebot für die Spiele gegen Belgien

Der Deutsche Fußball-Bund gab das deutsche Spieleraufgebot für das Länderspiel gegen Belgien am kommenden Sonntag im Kölner Stadion bekannt. Folgende 15 Spieler wurden nach Duisburg eingeladen, wo im Laufe der Woche die endgültige Auswahl vorgenommen werden soll.

Tor: Kwiatkowski (Borussia Dortmund), Tilkowski (Westfalia Herne).

Verteidigung: Schmidt (1. FC Kaiserslautern), Juskowiak (Fortuna Düsseldorf), Wdjkamp (Duisburger SV).

Läuferreihe: Schlebrowski (Borussia Dortmund), Wewers (RW Essen), Szymanski (Wuppertaler SV), Semmelmann (Spvgg Bayreuth), Sturm: Peters (Borussia Dortmund), Waldner (VfB Stuttgart), Schnöder (Werder Bremen), Geiger (Stuttgarter Kickers), Vollmar (SV St. Ingbert), Kelbassa (Borussia Dortmund).

Für das Nachwuchstreffen Belgien gegen Deutschland am Mittwoch bei Flutlicht in Lüttich wurden folgende 16 Spieler nominiert:

Tor: Tilkowski, Schnoor (Hamburger SV), beide werden je eine Halbzeit eingesetzt.

Verteidigung: Zastrau (RW Essen), Barwenzik (Spvgg. Herten), Pyka (Westfalia Herne), Läuferreihe: Bonitta (Schalke 04), Grätsch (Spvgg. Herten), Hesse (Karlsruher SC), Jurelski (Schalke 04), Kiefer (Wuppertaler SV), Grätsch und Hesse werden je eine Halbzeit eingesetzt.

Sturm: Schmidt (1. FC Nürnberg), Laumann (VfR Mannheim), Bohne (Middeicher SV), Schmidt, Kapitolski (dieser Dortmund) und Müller (1. FC Nürnberg).

Im Derby der Jugendmannschaften zeigte die Jugendmannschaft des TV Langen das flüssigere Mannschaftsspiel und gewann daher verdient mit 4:3 Tore Spiel und Punkte. Die Jugend der SSG Langen sollte bedenken, daß mit guten Einzelleistungen allein kein Handballspiel gewonnen werden kann.

Handball-Ergebnisse:

DARMSTADT, A-Klasse:	
TV Hahn — Nieder-Modau	9:3
SSG Langen — TG 75 Darmstadt	8:3
TV Langen — Egelsbach	5:8
TV Hahn 71:42 19:3 Bessung. 60:57 13:13	
Egelsbach 87:60 18:8 TG 75 Dst. 65:81 10:16	
N-Modau 68:43 16:6 Schneppe. 59:91 7:19	
SSG Lgn. 71:65 16:10 TV Lgn. 43:65 1:25	
B-Klasse:	
TV Langen Ib — Egelsbach Ib	5:8

Gerätewerkstatt

Gau Odenwald	= 222,85
Gau Bergstraße	= 211,25
Gau Darmstadt	= 210,25

Die Turnriege dieser Gauen liefern sich am Samstag in Beersfeld einen schönen und spannenden Gerätewettkampf, der vom Gastgeber (Odenwald) klar gewonnen wurde. Mit Karl Michel II (Beersfelden) konnten sie auch den besten Einzeltürmer stellen. Nach ihm kamen Krämer (Darmstadt), Michel I (Beersfelden) und Gheinz Sehring (TV Langen) auf die weiteren Plätze.

Der Darmstädter Gau turnte mit Krämer, Darmstadt; Gheinz Sehring, TV Langen; Michel u. Ritter, Griesheim; Rieble und Groh, Darmstadt.

Weihnachten...

Ihr Geschenk soll zum Herzen sprechen. Wählen Sie darum etwas, das helfen kann, sich gesund und wohl zu fühlen: eine „extragroße“ Flasche echten KLOSTERFRAU MELISSEN-GEIST. Wie oft kann er bei mancherlei Alltagsbeschwerden von Kopf, Herz, Magen, Nerven das Leben „leichter“ machen, gerade jetzt z. B. auch bei Erkältung, Grippegefahr und Rheuma.

Hüte und Mützen

In großer Auswahl

E. Müller

Egelsbach
Westendstraße 8
Ruf Langen 338

Klug ist - wer inseriert!

Ämliche Bekanntmachungen

Herr Stadtverordneter Johannes Steltz hat sein Mandat als Stadtverordneter niedergelegt, nachdem er am 12. 12. 1956 zum ehrenamtlichen 1. Stadtrat gewählt wurde, was hiermit gemäß § 66 Abs. 1 KWO öffentlich bekannt gemacht wird.

Herr Stadtverordneter Wilhelm Herth hat sein Mandat als Stadtverordneter niedergelegt, nachdem er am 12. 12. 1956 zum ehrenamtlichen Stadtrat gewählt wurde, was hiermit gemäß § 66 Abs. 1 KWO öffentlich bekannt gemacht wird.

Langen, den 14. Dezember 1956
Der Wahlleiter:
gez. Umbach, Bürgermeister

400 000 Bausparer

sind in unserem Gemeinschaftswerk zusammengekommen. Wir verhehlen auch Ihnen günstig zu einem eigenen Heim. Drucksachen und Beratung kostenlos von der größten deutschen Bausparkasse

GdF Wüstenrot
in Ludwigsburg/Würt.

Bezirksleiter
F. R. Keller, Offenbach
Wiesenstraße 11 - Tel. 84306
Ortl. Beratung:
Franz Werner, Langen
Gartensstraße 52 - Tel. 727

Die frische Wohnung

wirkt auf die ganze Familie angenehm. Es gibt nichts Ungemütlicheres als muffige Luft. Diese belegenheiten heraus. Aber hier fehlte die letzte butterweiche Vorlage oder der ruhige Vollstrecker. So herrschte oft dicke Luft vor dem Gästetor, aber immer wieder konnte die Bensheimer Hintermannschaft klären. Das Spiel beider Mannschaften war schnell in den ersten 45 Minuten. Erzhäuser hatte zwar klarere und auch mehr Chancen herausgespielt, aber auf beiden Seiten wurde nichts Zählbares erreicht.

Nach Halbzeit vermutete man, daß jetzt mit vollem Segeln auf Sieg gesetzt wurde, aber weil gefehlt, beide Mannschaften spielten wie seither ihr Pensum herunter. Erzhäuser hatte über weite Strecken jetzt etwas mehr vom Spiel, es wurde geschossen, aber darüber oder daneben, oft wurde eine immer

zu haben bei: **Drogerie Enste**
Lutherplatz und Bahnstraße

Deine Weihnachtsspende:

Auf das Konto-Nr. 2574 der Bezirks-Sparkasse Langen

VDK Ortsgruppe Langen

Denkt an die bedürftigen Kriegs- und Arbeitsopfer in Langen!

Metzger u. Hilfsarbeiter

gesucht. Meldungen im ehem. Betrieb

KUHN, Dreieichenhain
Frankfurter Straße 80

Richard Fretz, Fleischwarenfabriken

Erfahrene Buchhalterin

von Fabrikbetrieb zum baldigen Eintritt gesucht. — Offerten unter Nr. 1421 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Tankwart-Lehrling

gesucht

LINDEN-GARAGE
H. Sehring
Mörfelder Landstraße

Einfamilienhaus

zu kaufen gesucht, evtl. auch auf Rentenbasis.

Off. unt. Nr. 1417 an die Geschäftsstelle

Bürohilfskraft

für die Lagerbuchhaltung zum 1. Januar 1957 gesucht.

Bedingung: gute Handschrift, gewissenhaftes, flottes Arbeiten.

Stanzwerk Langen

Buchhalterin

in Neu-Isenburg gesucht

Angebote mit Gehaltsforderung unter Nr. 1418 an die Geschäftsstelle

Kraftfahrer

mit guter Fahrpraxis, Führersch. Kl. II, sofort gesucht.

FRIEDRICH HANCKE
Baustoffgroßhandlung
Neckarstraße 15

Mir schmeckt!

Ludwig Dröll's Kaffee

am allerbesten!

Festtagskaffee

Luxusmischung 125 g DM 2,85 und 3% Rabatt

Ludwig Dröll
Am Lutherplatz

Näherinnen Zuschneider Aufzeichnerinnen

auch Anlernkräfte

HERMANN LEISTNER
Wäscheabrik Neu-Isenburg
Bahnhofstraße 67/69

Deine Weihnachtsspende:

Auf das Konto-Nr. 2574 der Bezirks-Sparkasse Langen

VDK Ortsgruppe Langen

Denkt an die bedürftigen Kriegs- und Arbeitsopfer in Langen!

LiLi „Kein Platz für wilde Tiere“

auf allen Plätzen DM 1,20, Kinder die Hälfte.

Zum Weihnachtsgeschenk:

Polstermöbel

aus eigener Werkstatt

Velour- und Haargarn-Teppiche Bettumrandungen

Dekorationsstoffe Sofakissen / Federbetten Steppdecken Tagesdecken und andere Gegenstände

Komplette Wohnungseinrichtungen

G. FLATTICH

August-Bebel-Straße 5

„Alle Jahre wieder...“

Ihr Weihnachtsgeschenk aus der

Löwen-Drogerie

Geschenkkassette - Parfüm Seifen - Festkerzen - Weihnachtsschmuck und

Für alle die Sie lieben!

Ein Geschenk der Freude und Gesundheit zugleich ist der rote Robenhorster, der reife Soft reifer Trauben in der festlichen Weihnachtspackung. DM 2,90 je Fl. a. Glas

aus der

Löwen-Drogerie

Hochheimer
Bahnstraße 34 Tel. 506

Unser Festangebot

Advokat-Eierlikör 20%, 1/1 Fl. nur 6,90

Lebensmittel-Klinner und Lebensmittel-Scholz
W. Rietigstraße Westendstraße

Schenkt einander SALAMANDER

ein Geschenk, das immer Freude macht: der praktische SALAMANDER-Gutschein! Näheres erfahren Sie in

SCHUHHAUS KOBLER LANGEN

Echte, griffige Biberl.-Pelzkragen ab 8,- DM

mittels Schläufen auf jeden Mantel leicht zu befestigen. Leize Vollendung des eleganten Ledermantels.

Motorrad-Überhosen — reiche Auswahl

LEDER HERTH

Langen b. Fm. — nur am Rathaus

Familienvorstellung am Mittwoch 18 Uhr

„Kein Platz für wilde Tiere“

auf allen Plätzen DM 1,20, Kinder die Hälfte.

Wie neugeboren

fühlt sich jeder in GOBU - geieinigter Kleidung. Gönnen auch Sie Ihre Garderobe regelmäßig eine

GOBU-Einfach oder GOBU-Spezial

„Reinigungskur“

GOBU-CHEMISCH-REINIGUNG ist fachgerechte Kleiderpflege! GOBU-gepflegte Kleidung hält länger!

GOTTSCALL u. BURKHARDT REINIGUNGSWERK
Neu-Isenburg · Ruf: 8181

ANNAHEMSTELLE LANGEN
Bahnstraße 8

Starke Nerven

gibt Galama. Die Kräfte der Natur aus in u. ausländischen Heilkräutern sorgen für starke Nerven gesundes Herz und darum tiefen Schlaf Naturheil Bewährt!

Galama

Im Reformhaus, Weller, Lutherpl. 3

Gute und preiswerte Lederwaren Lederhandschuhe

empfehlen Ihnen das Fachgeschäft

LEDER-FRICKE

Langen, Frankfurter Str. 3 (Neben der Bezirksparkasse)

Beachten Sie auch unser Schaufenster am Geschäft

DANKSAGUNG

Was' reue Liebe hier verband. Das scheidet nicht des Todes Hand.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme in Wort und Schrift, sowie für die überaus vielen Kranz- und Blumen-spenden bei dem plötzlichen Hinscheiden unseres unvergesslichen Entschlafenen

Adolf Heinrich Dröll

sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Kluge, Frankfurt a. M. für die Grabrede. Ferner danken wir Herrn Bürgermeister Umbach für den Magistrat, der Polizei und den Bediensteten der Stadtverwaltung Langen, den Kollegen der Polizei Neu-Isenburg und Spremlingen, der Gewerkschaft ÖTV — Fachgruppe Polizei —, der SPD, der SSG, der Handballabteilung der SSG, dem Hess. Handballverband sowie den Schül-kameradinnen und -kameraden für die ehrenden Nachrufe und Kranzniederlegungen, der hilfsbereiten Nachbarschaft und allen, die ihm das letzte Geleit gaben.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Philippine Dröll und Tochter Elfriede Babette Dröll (Mutter)

Langen/Hessen, den 15. Dezember 1956
Heegweg 7

WUT Filmbühne

LANGEN - TEL. 869

Dienstag bis Donnerstag tägl. 20.30 Uhr
Jugendfrei!

Ein Film um und über die Wehrpflicht -
Brennend aktuell!



Carlton Carpenter - Russ Tamblyn
Richard Widmark als unerbittlicher Aus-
bilder!



Mittwoch, 19. 12. 56,
20.15 Uhr im Clubhaus
erweiterte

Haupt-
vorstandssitzung

Abt. Fußball

Mittwoch ab 20 Uhr

Training

Das Erscheinen aller

Aktiv. wird erwartet.

Ski-Gilde:

Donnerstag, 20. 12. 56,

20.30 Uhr

Zusammenkunft

bei Ditsch.

Vorband der Heimkehrer

Kriegsgel. u. Vermissten-

Angehörig. Deutschlands

e.V.

Ortsverband Langen

Kommenden Sonntag,

22. 12. 56, 14.30 Uhr

im "Lämmchen"

Nikolaus-Feier

für alle gemeldeten

Kinder. Alle restlich.

Mitglieder u. Frauen

sind herz. eingeladen

Der Vorstand

+

Rotes Kreuz

Ortsverein

Langen

Am 28. Jan. 1957 findet

unsere diesjährige

Generalversammlung

statt.

Anträge sind bis zum

20. Jan. 1957 bei Kam.

Zach. Anthes, Lange-

straße, einzureichen

Der Vorstand

Deutscher

Gewerkschaftsbund

Ortskartell Langen

Den DGB-Mitgliedern

wird empfohlen, den

von der Volkshoch-

schule veranstalteten

Vortrag

Konstruktive

Europa-Politik

Ref. Bundestagsabge-

ordneter Willy Birkel-

bach, heute 20 Uhr im

Lindenfels kl. Saal zu

besuchen.

Einserate

bitten wir immer

frühzeitig

aufzugeben

Spätestens montags u.

donnerstags, jeweils

12 Uhr

Bestattungs-

unternehmen

Särge in allen

Ausführungen.

Selbständige

Überführung

mit Leichenauto.

Karl L. Daum

Fahrgasse 1 (am Rath.)

Life

Telefon 112

Dienstag - Donnerstag tägl. 20.30 Uhr

CINEMASCOPE

Film nach dem bekannten Roman

von Th. Costain

DER SILBERNE KELCH

Ein Sittenbild aus einer Welt, die aus

den Fugen geraten war.

Verführung und lodernde Liebe vor dem

prachtvollen Hintergrund ROMS.

Für die vielen Glückwünsche und

Geschenke anlässlich unserer Silber-

hochzeit danken wir recht herzlich.

Besonderen Dank der Belegschaft der

Stadtwerke Langen.

Ernst Wunderlich u. Frau Ernestine

geb. Sandner

Langen, 12. Dezember 1956

Sofienstraße 20

Für die uns anlässlich unserer Vermäh-

lung erwiesenen Aufmerksamkeiten,

Glückwünsche und Geschenke danken

wir herzlichst.

Rudolf Wiethe u. Frau Gisela

geb. Hofstätt

Langen, Karl-Liebknecht-Straße 34

Für die uns anlässlich unserer Vermäh-

lung erwiesenen Aufmerksamkeiten,

Glückwünsche und Geschenke danken

wir herzlichst.

Rudolf Wiethe u. Frau Gisela

geb. Hofstätt

Langen, Karl-Liebknecht-Straße 34

Für die uns anlässlich unserer Vermäh-

lung erwiesenen Aufmerksamkeiten,

Glückwünsche und Geschenke danken

wir herzlichst.

Rudolf Wiethe u. Frau Gisela

geb. Hofstätt

Langen, Karl-Liebknecht-Straße 34

Für die uns anlässlich unserer Vermäh-

lung erwiesenen Aufmerksamkeiten,

Glückwünsche und Geschenke danken

wir herzlichst.

Rudolf Wiethe u. Frau Gisela

geb. Hofstätt

Langen, Karl-Liebknecht-Straße 34

Für die uns anlässlich unserer Vermäh-

lung erwiesenen Aufmerksamkeiten,

Glückwünsche und Geschenke danken

wir herzlichst.

Rudolf Wiethe u. Frau Gisela

geb. Hofstätt

Langen, Karl-Liebknecht-Straße 34

Für die uns anlässlich unserer Vermäh-

lung erwiesenen Aufmerksamkeiten,

Glückwünsche und Geschenke danken

wir herzlichst.

Rudolf Wiethe u. Frau Gisela

geb. Hofstätt

Langen, Karl-Liebknecht-Straße 34

Für die uns anlässlich unserer Vermäh-

lung erwiesenen Aufmerksamkeiten,

Glückwünsche und Geschenke danken

wir herzlichst.

Rudolf Wiethe u. Frau Gisela

geb. Hofstätt

Langen, Karl-Liebknecht-Straße 34

Für die uns anlässlich unserer Vermäh-

lung erwiesenen Aufmerksamkeiten,

Glückwünsche und Geschenke danken

wir herzlichst.

Rudolf Wiethe u. Frau Gisela

geb. Hofstätt

Langen, Karl-Liebknecht-Straße 34

Für die uns anlässlich unserer Vermäh-

lung erwiesenen Aufmerksamkeiten,

Glückwünsche und Geschenke danken

wir herzlichst.

Rudolf Wiethe u. Frau Gisela

geb. Hofstätt

Langen, Karl-Liebknecht-Straße 34

Für die uns anlässlich unserer Vermäh-

lung erwiesenen Aufmerksamkeiten,

Glückwünsche und Geschenke danken

wir herzlichst.

Rudolf Wiethe u. Frau Gisela

geb. Hofstätt

Langen, Karl-Liebknecht-Straße 34

Lichtburg

Telefon 209

Ab Dienstag, tägl. 20.30 Uhr



Heinz Rühmann in seiner Glanzrolle als Charakter-Komiker

und mit einer Spitzengarnitur bester Schauspieler und

Humoristen!

Martin Held — Hannelore Schroth

Walter Giller — Maria Sebaldt

Bum Krüger — Wolfgang Neuss

Willi Rose — Ilse Fürstenberg

Willy Maertens u. v. a.

Stadt-Bücherei, Heegweg

Bücher-Ausgabe:

Mittwoch, von 14.30—16.30 Uhr

Doppelbettcouch

u. 2 Sessel, neuwertig

preiswert zu verkaufen

Schäfer, Mainstr. 4

Wir bitten unsere Kundschaft davon Kenntnis zu nehmen, daß unsere Schalter

am Montag, dem 24. Dezember

wegen Bankfeiertag und

am Montag, dem 31. Dezember

wegen Jahresabschlussarbeiten

geschlossen bleiben.

Bezirkssparkasse

Langen

Langener Volksbank

e. G. m. b. H.

Schwarzer

Pelzmantel

Gr. 46 und

Kinderportwagen

billig abzugeben

Näh. Beethovenstr. 4

Herzliche Einladung an Alle!

Morgen, Mittwoch, 19. Dez.

Tonfilm-Sonder-Vorstellung

„Das unsterbliche Lied“ (Stille Nacht, hl. Nacht)

Im Saalbau „Zum Lämmchen“

15.00 Uhr für Kinder Eintritt DM 0,50

20.00 Uhr für Erwachsene Eintritt DM 1,00

Heute Dienstag, in Offenthal

um 20.00 Uhr im Gasthaus „Zum Löwen“



Zum Fest UNDERBERG

nicht vergessen!

Täglich

UNDERBERG

und Du fühlst Dich wohl!

Wohnungstausch

3 schöne Zimmer, Bad,
Küche, Nähe Stadt-
gärtnerei, geg. gleiche
bzw. 2 Zimmer, Bad,
Küche, zu tauschen
gesucht.
Offerten unt. Nr. 1423
an die Geschäftsstelle

2½ - 3 Zimmerwohn.

mit Küche und Bad
sof. od. später gesucht
Offerte unt. Nr. 1405
an die Geschäftsstelle

Möbl. Zimmer

an Berufstätige
zu vermieten.
Karlsstraße 18 p.

Für berufstätiges lg.

Mädchen per sofort
möbliertes Zimmer
gesucht.
Offerten unt. Nr. 1420
an die Geschäftsstelle

Ehepaar ohne Anhang

sucht

gr. Leierzimmer

evtl. m. Abstellraum.
Angebote u. Nr. 1418
an die Geschäftsstelle

Runder Tisch

100 cm Durchmesser,
wenig gebraucht,
abzugeben durch
A. Schmidt, Möbel-
handlg., Schafgasse 7

Weihnachtswunsch!

Junge Mutter erbittet
für ihr in Kürze gebo-
renes Baby

Kindervagen/Bettchen

u. Bekleidungsstücke
jeder Art. G. Fabian,
Bahnhofsanlage 7

Bausparvertrag

über 12.000 DM zu
verkaufen. Laufzeit s.
Oktober 1954. Bereits
angeparte Summe
2350 DM.

Chiffre unt. Nr. 1419
an die Geschäftsstelle

Guterhalterner

weißer Herd
(links), zu verkaufen.
Näheres Egelsbach,
Fritz Hoffmann,
Rheinstraße

Guterhalterner

H. Fahrrad
für DM 40 abzugeben.
Fr.-Ebert-Str. 59

Eine elektr.

Koffernähmaschine
zu verkaufen. Langen,
Karl-Marx-Str. 7/7
(Mitte)

Kleinschnittiger

Kleinstwagen
300 DM, zu verkaufen.
Auto-Görlich,
Rheinstraße 4

Guterhalterner

Puppen-Sportwagen
zu verkaufen.
R.-Luxemburg-Str. 7/7

ROWENTA-

Kaffeemaschine
fast neu, zu verkaufen
Wilh.-Burk-Str. 15

Guterhalterner

Kinderballonrad
(bis 8 Jahre) zu ver-
kaufen. Rottig,
Sofienstraße 18

Ski

1,75 m, gesucht
Offerten unt. Nr. 1422
an die Geschäftsstelle

Ein- u. Backpfeil

Pf. 10 Pf. zu ver-
kaufen. Wallstraße 20

Äpfel

zu verkaufen.
Dieburger Str. 11

Weißer Spitz

entlaufen! Bringer er-
hält Belohnung.
Rupprecht,
Darmstädter Str. 32

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1,55 DM zuzügl. 0,20 DM Trägerlohn.
Einzelnummer: 20 Pfg. - Druck und Verlag: Buchdruckerei
Kühn KG, Lange b. Ffm., Darmstädter Straße 26. - Ruf 493.

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverordnungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Freinachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 1. - Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Nr. 100

Freitag, den 21. Dezember 1956

Jahrgang 8/56

Die Woche

Diese Woche war noch einmal von Arbeit erfüllt, dann folgt eine mit Feiertagen, die im Kalender stehen oder aus Zweckmäßigkeitsgründen eingelegt werden, und mit „gewöhnlichen Tagen“, an denen aber keiner so recht mit aller gewohnten Alltagsenergie arbeitet. Morgen haben wir den vierten Advent, und unmittelbar folgt ihm der Heilige Abend. Im Familienkreis war diese letzte Woche vor dem Fest der Liebe hier und da mit viel Heiligkeit erfüllt. Diese Heiligkeit ist nicht nur nötig, weil wir Menschen Liebe einander beweisen wollen. In der Bundesrepublik geschah, politisch gesehen, nichts Aufregendes; unsere Volksvertreter sind wohl im Weihnachtsurlaub. Draußen in der Welt aber spielte sich das weite dramatische ab, das uns nun seit langer Zeit schon Woche für Woche mit Entsetzen erfüllt. Das ist jetzt um so größer, da die Geschehnisse so ganz und gar nicht zur Weihnachtszeit passen. In der „Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen“ dokumentiert werden sollen.

Diese Geschehnisse waren so, daß sie uns von den eigenen Sorgen ablenkten. Jetzt aber wollen wir es festhalten: Wenn wir nun wieder Weihnachten feiern, dann geschieht das zum zwölften Male seit dem Ende des Krieges in einem geteilten Deutschland. Dann hat man im Familienkreis natürlich auch schon seit Tagen gedacht. Es fehlte gewiß nicht an Zeichen der Verbundenheit mit unseren Brüdern und Schwestern in Mitteleuropa. Sie bestanden in Briefen und Paketen auf der Reise über die Zonengrenze hinweg. Und wir hörten auch: In der Christnacht sollen der Zonengrenze entlang Weihnachtsbäume im Kerzenschein erstehen und leuchtende Boten der Liebe sein.

Das zwölfe Weihnachtsfest im geteilten Deutschland! Man könnte allmählich Geduld und Vertrauen darauf verlieren, daß es jemals wieder anders würde. Aber da ist für den Christenmenschen gerade das Weihnachtsfest dazu angetan, neue Zuversicht zu geben. Denn daran denkt er: Die Geburt des Gottesohnes und Welttheils war das größte Ereignis der Weltgeschichte. Und dies Ereignis hat vom ersten Augenblick an über alle politischen Scheidewände hinweg Bedeutung gehabt. Das große Werk der Weltregierung war von Anfang an für alle bestimmt: „Welt ging verloren — Christ ward geboren!“ singen wir ja doch.

Wir schließen am Abbruch eines drohenden dritten Weltkrieges vorbei und wissen es wieder einmal zu würdigen, was heißt: Im Frieden leben — was mancher schon fast vergessen hatte. Doch wir erkennen auch und erleben es gerade in dieser Woche wieder: Die Wunden, die von Friedensbrüchen in Ungarn und Nahost herüberströmen, sind noch nicht geheilt. Sie konnten noch nicht heilen: In Ungarn arbeitete in diesen Tagen die neue Staatspolizei auf vollen Touren. Etwa 600 Freiheitskämpfer wurden in dem Lande festgenommen, auf das wir mit so viel Hoffnung und Vertrauen schauen. Der Flüchtlingsstrom aus Ungarn wuchs wieder an, und tausendfältig wiederholte sich jenes Flüchtlingsgeschicksal, mit dem auch das Erdendasein Jesu begann.

Die Sowjets, die sich des Zweifelhaftheits ihres „Sieges“ in Ungarn bewußt sind, wollen „ein zweites Ungarn“ in Polen verhüten. Das ist der Sinn des Warschauer Abkommens, das in dieser Woche getroffen wurde.



Freitag, den 21. Dezember 1956

Weihnacht

Wenn Sie, verehrter Leser, diese Zeitung in die Hand bekommen, dann halten Sie sie fest — die Vorfreude. Sie wird bekanntlich von manchen das Schönste genannt. Ist der Höhepunkt erreicht — im Weihnachtsfalle der Heilige Abend mit der Bescherung! — dann geht es ja wieder bergab.

Halten Sie sie fest — die Vorfreude! Da haben wir morgen einen wunderschönen Samstag. Das Attribut bleibt bestehen. Auch dann, wenn es — gar nicht weihnachtsgemäß — regnen sollte. Dann morgen, am Samstag, da wird doch wohl die letzte Vorbereitung fürs Fest getroffen, so weit es das Einkaufsfest betrifft. Und das ist doch ein besonders schönes Erlebnis. Wer das auf den Montag verschieben möchte, der hätte keinen Genuß mehr dabei. Denn „auf den letzten Drücker“ — das ist oft mit Ärger verbunden. An die Geschäftsführer, Verkäufer und Verkäuferinnen soll man übrigens auch denken. Die beanspruchte man nicht so, daß sie als abgehetzte müde Menschen den Weihnachtssamstag empfangen müssen.

Dann der Sonntag: Das ist der vierte Advent. Da kann man keinen Einkaufsummel mehr machen, denn er ist heuer nicht „verkaufsfähig“. Man kann aber nochmals traulich am Advents-„anz sitzen, nun gar in vier Kerzen hineinschauen, die da brennen. Und was gar nicht oft mit vollem Recht am vierten Advent geschehen kann — diesmal dürfen die Kinder tatsächlich zu Fug und Recht singen: „Morgen, Kinder, wird's was geben, ein mal werden wir noch wasch — heissen, dann ist Weihnachtstag.“

Ja, und dann wird am Montag fürwahr die Stube glänzen. Christkind (oder wer es auch sei) schmückt den Baum. Unter ihm und in seiner Nähe werden die Gaben ausbezogen. Bald die Schlüsselcher beiliegend, und dann ist Bescherung. O, du fröhliche, selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!

WIR GRATULIEREN

Frau Margarete Hippler, Friedhofstraße 40, zum 85. Geburtstag, Herrn Georg Kolbacher, Annastraße 10, ebenfalls zum 85. Geburtstag, Frau Therese Lindenstruth, Gutenbergstr. 20, zum 84. Geburtstag, Frau Maria Oechsle, Nördliche Ringstraße 71, zum 83. Geburtstag, Herrn Wilhelm Tröschel, Oberstraße 28, ebenfalls zum 83. Geburtstag, am Sonntag, 23. Dezember.

Herrn Armin Wehner, Friedrich-Ebert-Straße 14, zum 79. Geburtstag, am Donnerstag, 27. Dezember;

Frau Helene Senft, Feldbergstraße 3, zum 79. Geburtstag, und Frau Elisabeth Schilling, Hügelsstraße 1, zum 78. Geburtstag, am Freitag, 28. Dezember.

Möge diesen hochbetagten Bürgern der Stadt Langen ein gesegnetes Lebensabend beschieden sein! Wir wünschen ihnen alles Gute.

Goldene Hochzeit

Morgen ist es einem in weiten Kreisen Langens bekannt: Ehepaar vergangen, das fünfzigjährige Ehejubiläum zu feiern: Herr Wilhelm Sturm und seine Ehefrau Anna Katharina geb. Schäfer begehen die Goldene Hochzeit in ihrem Heim, Karlstraße 3. Beide Jubilare sind noch sehr aktiv. Die Braut im Goldkranz fertigt heute noch viele gediegene Handarbeiten an und fand schon viel Lob als Kunststickerin. Des Jubilars Lieblingsbeschäftigung ist es, im Garten zu werken.

Möge dem Jubilar weiterhin Gesundheit beschieden sein! Wir wünschen ihm zu seinem Ehrentage alles Gute.

Heimkehrer-Kinder-Weihnachtsfeier. Wir weisen nochmals auf die am Sonntag, 23. 12. 1956, um 10 Uhr, im „Lammchen“ stattfindende Kinder-Bescherung hin. Siehe auch Vereinsnachrichten!

Von der Sport- und Sängergemeinschaft. Der Verein trifft sich an den beiden Weihnachtstagen um 20 Uhr zu gemütlichem Beisammensein im Clubhaus (Zimmerstraße).

Weihnachtsständchen. Der Gesangsverein „Frohsinn“ 1882 Langen folgt wieder einem schönen Geflügelabend. Der aktive Chor bringt am 1. Feiertag, vormittags 11 Uhr, den Patienten im Kreiskrankenhaus in Langen ein Weihnachtsständchen. Um 15.30 Uhr kommt der Nikolaus zu den Frohsinnkindern in das Vereinslokal. Um 20 Uhr treffen sich die Mitglieder mit ihren Angehörigen und Freunden zur Weihnachtsfeier im Vereinslokal.

Festlicher Ball in der Turnhalle. Ein großes Ereignis des 1. Weihnachtsfeiertages dürfte der Festball des Turnvereins 1882 werden. Mit Eddy Trinkaas und seinem Tanz- und Scharorchester wurde eine erstklassige Tanzkapelle verpflichtet. Als Ballmeister wird Tanzmeister Ludwig Becker auftreten und mit seiner Gattin erstklassige Solotänze darbieten. Eine große Tombola lockt.

Wie alljährlich, veranstaltet der TV 1882 Langen zum Jahresausklang am Montag, dem 31. Dez., um 20 Uhr einen großen Silvester-Abend. 8 Sterne von Bühne und Funk werden den Besuchern 120 bis 150 Minuten bieten, und die „Melody Stars“ spielen zum Tanz. — Siehe auch Anzeigen!

Weihnachtsfeier des Rollsport-Clubs Langen

Für Samstagmittag hatte der Rollsport-Club zu seiner Weihnachtsfeier im Hotel Weingold eingeladen. Auf den Tischen brann die Kerzen, ihr Leuchten, Tannenzweig und blinkende Lamettafäden verbreiteten trauliche Stimmung. Mit einem Weihnachtslied und einem Begrüßungslied wurde die Feier eröffnet. Es folgte ein Puppentheater einer Schülerin der Ballettschule Henninger-Bär, umrahmt von Rollsportbildern, die in reizenden Puppenkostümen Tänze ausführten. Nach einem Weihnachtslied, begleitet von Klavier und Violine, stapften drollige Zwerge mit Säcken und von einem Clubmitglied kunstvoll gebastelten Laternen in den Saal. Die Zwerge bildeten den Rahmen für den Tanz der Kolbode, ausgeführt von zwei Clubmitgliedern. Diesem gut gelungenen Tanz folgte das Zwiesgespräch Knecht Rupprecht — Christkind, dargestellt von zwei Rollsportlern. Der Weihnachtsmann hatte schwer zu schleppen. Er fand auch für jeden die richtigen Worte, als er den Inhalt seiner Sackte verteilte. F. E.

„Sie brachten Weihnachtsfreude heute“

Wie in jedem Jahre luden die Schüler der „Dreieck“-Schule alle Kinder der Stadt Langen zu einer Weihnachtsfeier in der Schule ein. Der Duft von Weihnachtskerzen, Tannengrün und Bohnenkaffee erfüllte den festlich geschmückten Raum, in dem die Gäste Eintracht und Alltagsorgen für ein paar Stunden vergessen sollten. Mit weihnachtlichen Darbietungen der verschiedensten Art — wobei sich der kleine Chor der Schule besonders hervorhob — und mit der Bewirtung von Kaffee und Kuchen wollten die Jungen die Alten herzlich erfreuen. Die schönsten unserer Weihnachtslieder wurden von Alt und Jung mit Hingabe gesungen.

Dank sagt die Schule allen, die zu dem Gelingen dieser Weihnachtsfeier der Jungen für die Alten beitrugen, den Müttern der Schüler für den Kuchen und Spenden, den Eltern der Kinder, die die Kinder zu Hause erzogen, die der Jugend für ihre Darbietungen und Einsatzbereitschaft, den Lehrkräften für ihre Mithilfe.

„Streich oder „verwerbe Spuren“. Vergleichlich traten am Dienstagvormittag die Polizeibeamten in Aktion. Angeblich sollte sich in der Mörfelder Landstraße ein Verkehrsunfall ereignet haben. Als die Beamten dort eintrafen, konnten sie nichts feststellen. Der angebliche Unfall war von einem unbekannten Mann in einer Wirtshaus in Bahnhofsnähe gemeldet worden.

Für die Massen der Weihnachtspakete:

Neuer Schalter — neuer Wagen

Gerade rechtzeitig, um den enormen Paketverkehr zu Weihnachten bewältigen zu können, hat das Langener Postamt einen neuen Schalter fertiggestellt. — Großzügigerweise schickte die Oberpostdirektion Frankfurt schon Anfang des Monats einen neuen, großen Zustellwagen, der nun den Wagenpark des Langener Postamts bereichert.

Der alte Paketschalter wurde geschlossen. Er war ungünstig gelegen und oft Ärgerquelle, wenn die Schlangen vor ihm zu lang wurden. Jetzt ist das anders. Durch eine große Öffnung schaut der Beamte nun auf den Anstrich der Leute, die Pakete abgeben wollen. Denen kommt ein großes Brett entgegen, auf das sie ihre Last stellen können. Der Zustrom der Publikumsmassen verteilt sich jetzt. Es drängt nicht mehr alles nach einer Ecke nur. Gestern abend bekamen die Schalter seinen Rolladen und moderne Beleuchtung.

Natürlich hat das Langener Postamt wegen des Weihnachtsverkehrs das Personal verstärkt, das Pakete entgegennimmt und die Kunden abfertigt. Gestern war bereits zu konstatieren, daß die Maßnahme und der neue Schalter (am alten hätten gar keine Leute hantieren können) haben es bewirkt, daß die doppelte Anzahl von Paketen in gleicher Zeit gegenüber früher angenommen werden konnten.

In den Straßen der Stadt fiel uns des öfteren schon ein neues Institut auf. Es handelt sich um den 1,75-Tonner, den das Langener Postamt bekam. Er leitet jetzt an jedem Tage 250 Pakete und 300 Päckchen den Empfängern zu. Die anderen drei Zustellwagen, über die Langen bisher schon verfügte, transportieren natürlich nach wie vor ihre Last: 150 Pakete pro Tag. Es sind 1,5 Tonner.

Die Post hat also einiges getan, um ihre Kunden zu erfreuen. Da darf sie getrost wohlgerühmt werden.

Soll Busverkehr Langen—Ober-Roden eingestellt werden?

Auf der Strecke Langen—Ober-Roden wird seit einigen Jahren ein Autobuslinienverkehr betrieben. Erfahrungsgemäß wird die Linie im Winter weit mehr benutzt als im Sommer. In den vergangenen Jahren riefte sich der Fahrbetrieb für den Unternehmer, der die Konzession dafür besitzt, in der kalten Jahreszeit ziemlich gut. Die vielen Arbeitnehmer, die in Langen ihrem Erwerb nachgehen und in den östlichen Gemeinden wohnhaft sind, waren auf die Beförderung mit dem Bus angewiesen. Im Sommer dagegen wurden die Wege hauptsächlich per Rad oder Motorrad zurückgelegt. Noch im vorigen Winter war es so, daß sich die Fahrten eigenmächtig reduzierten. Der Unternehmer brauchte nicht gerade Geld daranzulegen.

In diesem Winter jedoch sind die Anzeichen äußerst ungünstig. Nach Auskunft des Verkehrs- und Verschönerungs-Vereins Langen und der Stadtverwaltung ist die Benutzung im November und Dezember so mäßig, daß es dem Unternehmer kaum zugemutet werden kann, die Linie weiter aufrechtzuerhalten. Das heißt mit anderen Worten: Die Autobuslinie Langen—Ober-Roden ist auf stärkste gefährdet und wird ab 2. Januar 1957 eingestellt, wenn sich bis dahin nicht eine grundlegende andere Situation ergibt. Das wäre nicht nur bodenständig, sondern sogar ein schwerer Schlag gegen die verkehrsmäßige Aufschlüsselung des östlichen Hinterlandes von Langen.

Es sollte sich daher jetzt jeder, der in der Vorjahrszeit während der Winterzeit auf die Beförderung durch den Autobus angewiesen war und selber noch mit dem Rad oder Motorrad fuhr, sehr gut überlegen, ob er durch sein Verhalten nicht den eigenen Absicht, die Beförderung durch den Winter erst vor der Tür steht und daß es bei Eis und Schnee, Kälte und Unbilden der Witterung mit dem Rad- und Motorbustrafahren aus ist. Dann wird sich mit der Zusage, die Beförderung durch den Winter zu gewährleisten, auch ein Arbeits- oder Verkehrsplan für die Winterzeit abgeben.

Was wird aber, wenn der Autobusverkehr zu diesem Zeitpunkt eingestellt ist? Ihn im Bedarfsfall wieder aufleben zu lassen, ist schlecht möglich.

„Längste Nacht des Jahres.“ Am heutigen Freitag ist Winteranfang. Wir haben die längste Nacht des Jahres vor uns. Dann hat die Sonne den Wendekreis erreicht, und die Tage werden wieder länger.

Siegerschau. Am vergangenen Sonntag veranstaltete der Reitsportverein-Verband „Heimkehr 01880“ Langen als gastgebender Verein die Siegerschau der Reitsportvereine „Südmark“. Ausgestellt waren 288 Tiere, die alle im Jahr 1956 geboren wurden. In der ersten Prämierklasse wurden 72 Tauben, 14 von ihnen mit Ehrenpreisen. — Im Saal des Gasthauses „Zum Lammchen“ standen die Ausstellungen. Dem Besucher wurden Tiere gezeigt, die in den letzten Jahren insgesamt ca. 17 000 Preiskilometer geflogen und 38 bis 40 Preise errungen hatten. Die Schau wies einen guten Besuch auf. Selbst Züchter aus der weiteren Umgebung kamen nach Langen. Am Abend sah man die Züchter aus Spremlingen, Neu-Isenburg, Dreieichenhain und Langen beim gemütlichen Beisammensein.

Hund lief ins Auto. Ein frei umherlaufender Hund verursachte am Dienstag gegen 20 Uhr in der Dammstädter Straße einen Autounfall. Der Fahrer des Autos, ein Herr, wurde ermittelt, da der Vierbeiner sofort davonlief. Es handelt sich um einen hellgelben Schäferhund. Die Polizei bittet um sachdienliche Hinweise.

Herrenloses Personauto. Im „Loh“ wurde am Donnerstagvormittag ein herrenloses Personauto gefunden. Es handelt sich um einen hellgrünen Volkswagen. Baujahr 1949. Er wurde abgeschleppt und polizeilich festgehalten. Bis jetzt konnte noch nicht ermittelt werden, ob der Wagen gestohlen wurde.

Ein geschickter Trick. In einem Schuhgeschäft in der Fahrgasse traten am vergangenen Montag gegen Abend zwei Männer auf und kauften Schuhe im Werte von 8,80 DM. Gemeldet wurde es am Montagmorgen. Die Waren mit einem 50-Mark-Schein und ließen sich 41,10 DM herausgeben. Dann täuschten sie den Geschäftsinhaber. Sie ließen sich noch einmal den 50-Mark-Schein geben und den 50-Mark-Schein. Die Polizei bittet um Mitteilung, wo ähnliche Betrügereien versucht wurden oder vorgekommen sind.

Vom Auto überfahren. Am Dienstagvormittag wurde in der Dieburger Straße ein junger Mann von einem amerikanischen Personenvagen überfahren. Erheblich verletzt brachte man ihn ins Kreiskrankenhaus.

... dem lieben Setzer!

Auf einem der letzten Manuskripte, die wir für diese Weihnachtsnummer bearbeiteten, befand sich eine Bemerkung besonderer Art:

„Frohes Fest dem lieben Setzer!“

Das fanden wir überaus nett, daß ein Mitarbeiter auch jener Männer gedachte, die einen entscheidenden Beitrag liefern, daß Woche für Woche die Zeitungen zum Leser kommen können.

Es herrscht doch noch Liebe und Freundschaft unter den Menschen!

Rentenzahlung beim Postamt Langen

Versorgungssrenten:
01—150 000 am Donnerstag, den 27. 12. 56 von 8.00—12.00 Uhr
150 001—Schluß am Donnerstag, den 27. 12. 56 von 15.00—18.00 Uhr

Anstelltenrenten:
einschl. Knappschafts- u. VBL-Renten: am Freitag, den 28. 12. 56 v. 8—14 Uhr

Invalidentrenten:
01—2300 am Samstag, den 29. 12. 1956 von 8.00—12.00 Uhr
2301—3500 am Samstag, den 29. 12. 1956 von 15.00—18.00 Uhr
3501—Schluß am Montag, den 31. 12. 1956 von 8.00—12.00 Uhr

Unfallrenten einschl. Kindergeld:
am Montag, den 31. 12. 56 v. 13—16 Uhr

Aus der evangelischen Gemeinde

Bei der musikalischen Ausgestaltung der Gottesdienste am Heiligabend und den beiden Weihnachtsfeiertagen werden der Chor, der Posaunenchor, der Instrumentalkreis der Kantoren und eine Solistin mit. Es wird gebeten, zu allen, auch den Abendgottesdiensten, Gesangbücher mitzubringen. — Am Montag, dem 24. Dez. bleibt das Gemeindeamt geschlossen.

Amtliche Bekanntmachungen

Betr.: Regelung der Müllabfuhr an Weihnachten und Neujahr.

Am Samstag, den 22. 12., wird die Route vom Montag, den 24. 12. (Heiligabend) und die Route vom Dienstag, den 25. 12. (1. Weihnachtsfeiertag) bereits vorgefahren.

Am Donnerstag, dem 27. 12., wird die Route vom Mittwoch, dem 26. 12. (2. Weihnachtsfeiertag) zusätzlich mitabgefahren.

Am Samstag, dem 29. 12., wird die Route vom Montag, den 31. 12. (Silvester) bereits vorgefahren und am Mittwoch, dem 2. 1. 57, wird die Route vom Dienstag, dem 1. 1. (Neujahrstag) zusätzlich mitabgefahren.

Bedingt durch den Einsatz von 2 Müllwagen an den vorgenannten Tagen verschiebt sich die gewohnte Abfuhrzeit in den einzelnen Straßenzügen. Es wird daher darum gebeten, die Müllimer an den genannten Tagen bereits um 7.45 Uhr zur Abfuhr bereitzustellen.

Langen, den 21. Dezember 1956

Stadtwirke Langen.

Kein Autobuslinienverkehr Langen—Ober-Roden zwischen den Jahren

Wie wir durch die Stadtverwaltung erfahren, fährt der Autobus Langen—Ober-Roden zwischen den Jahren nicht. Da die meisten Betriebe, auch die Schulen, nicht arbeiten, käme nur noch der Donnerstag und Freitag als Fahrtag in Frage. Wegen dieser 2 Tage den Autobuslinienverkehr aufzunehmen, rentiert nicht.

Auto auf dem Parkplatz beschädigt. Fahrer des Autos, das am Montagmorgen gegen 10 Uhr in der Dammstädter Straße einen Autounfall verursachte, wurde ermittelt, da der Vierbeiner sofort davonlief. Es handelt sich um einen hellgelben Schäferhund. Die Polizei bittet um sachdienliche Hinweise.

Reitschau auf dem Jahrplatz. Während der Weihnachtszeit, auch noch nach Neujahr befindet sich auf dem Friedrich-Ludwig-Jahr-Platz eine Reitschau. Entzückende Pöys locken die Kinder, die dort großen Spaß haben können.

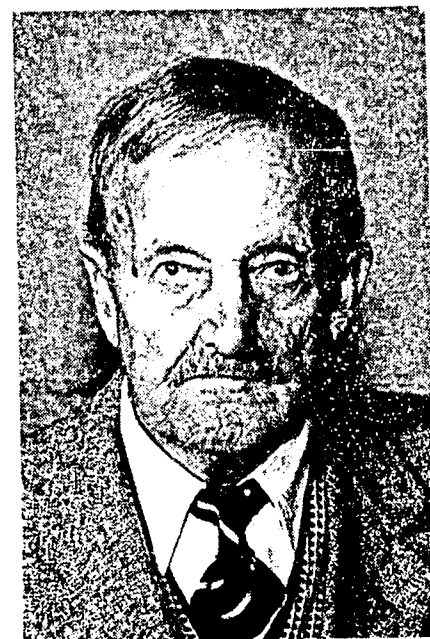
Lastwagen gegen Hauseinfriedung. Gegen die Mauer des Kreiskrankenhauses und gegen die Toreinfriedung eines angrenzenden Anwesens geriet am Dienstag gegen Abend ein Lastkraftwagen, der aus Richtung Spremlingen kam. Der Fahrer des Autos gab an, er hätte einen Zusammenstoß mit einem anderen Auto vermeiden wollen und sei deshalb auf den Bürgersteig gefahren. Sein Auto wurde erheblich beschädigt. Die Polizei stellte den Wagen sicher, da der Verdacht bestand, daß die Bremsen nicht mehr richtig funktionierten. Vom Fahrer wurde eine Blutprobe entnommen.

Auto wurde beschädigt. Zu einem Verkehrsunfall kam es am Montagmorgen auf der Straße zwischen Buchschlag und Mitteldeutsch. Ein amerikanischer Personenvagen wurde während der Fahrt von einem entgegenkommenden Personenvagen gestreift und dabei beschädigt.

Egelsbacher Nachrichten

Unser Glückwunsch. Heute feiert Frau Rosina Achatz, Rheinstraße 63, ihren 70. Geburtstag, und Frau Katharina Wagner geb. Schrott, Niddastraße 20, wird 82 Jahre alt. Am kommenden Sonntag hegeht Herr Philipp Kunz, Schulstraße 53, sein 70. Weigenfest. Am ersten Weihnachtsfeiertag wird Herr Johann Schwinghammer, Weedenstraße 25, 80 Jahre, seine Ehefrau am folgenden Tag 78 Jahre alt. Ebenfalls am 2. Weihnachtsfeiertag feiert Frau Elisabeth Nusch geb. Riebel, Bahnstraße 90, ihren 74. Geburtstag. Wir gratulieren allen Geburtstagskindern recht herzlich zu ihrem Weigenfest und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft.

Silberhochzeit. Am kommenden Sonntag feiern die Eheleute Karl Emil Kraft und Anna Katharina geb. Neubecker, Darmstädter Landstraße 1, ihr silbernes Ehejubiläum. Wir gratulieren dem Silberbräutpaar herzlich und wünschen ihm alles Gute.



90 Jahre alt

wird am Montag, 24. Dezember, Herr Hermann Philipp Werkmann, Egelsbach, Kirchstr. 10, Herr Werkmann ist gebürtig Egelsbacher. Er erfreut sich noch einer für sein Alter recht guten Gesundheit. Der Jubilar war bis zum Jahre 1928 selbständiger Landwirt. Er unterhält sich noch gern über die „gute, alte Zeit“. Herr Werkmann verfügt noch über einen guten Appetit, und auch ein klägliches Ab und zu verschmäht er nicht. Zu seinem Geburtstag gratulieren ihm 4 Kinder, 9 Enkelkinder und 12 Urenkel. Die Langener Zeitung schließt sich mit herzlichen Wünschen an.

Des Lobes voll. Der neue Kindergarten hat seine Prüfung bestanden. Am gestrigen Tag waren, Nr. med. Gunkel von Kreisgesundheitsamt und Inspektor Albert. Leiter des Kreisjugendamtes Offenbach, im Bürgerhaus, um den neuen Gemeindegarten zu inspizieren. Ihr Kommen hatte einen besonderen Zweck. Die Gemeinde braucht zum Betrieb des Kindergartens eine sogenannte Pflanzengeldzulassung nach den Bestimmungen des Reichsjugendwohlfahrtsgesetzes. Um sie vom Landesjugendamt in Wiesbaden zu erlangen, muß dort ein ausführlicher Bericht über den Kindergarten vorgelegt werden. Die beiden Herren waren des Lobes voll. „So vorbildliche Verhältnisse müßten wir überall antreffen, dann wäre es gut“, meinte Herr Albert.

Über die Gemeindevertretersitzung. die gestern Abend im Rathaussaal stattfand, berichten wir in unserer nächsten Ausgabe ausführlich.

Dienststunden im Rathaus. Die Gemeindeverwaltung bleibt am Montag, 24. Dezember, und am Montag, 31. Dezember, geschlossen. Nach Weihnachten ist das Rathaus an den Sprechtagen für den Publikumsverkehr geöffnet.

Das Spiel vom Weihnachtsland

„Das Spiel vom Weihnachtsland“ war der Titel des Weihnachtsspiels, das von den Kindern des Schülerorchesters und der Abschlussschüler der Volksschule am Samstagabend im Eigenheim-Saal in Egelsbach aufgeführt wurde. Rektor Lohr, der die vielstündige Besprechung der Kinderchorleiter, die die Freude darüber Ausdruck, daß immer wieder die große Freude der Kinder, die Freude über den guten Besuch war nicht zu leicht deswegen so groß, weil man mit dem Reinerlös die Restfinanzierung des kürzlich neu angeschafften Konzertorgels sicherstellen wollte. Das dürfte der Schule gelingen sein.

Ein frohes Weihnachtstfest und einen guten Rulsch ins Neue Jahr

Freunden und Bekannten.

FAMILIE BRAND

„Bürgerhof“ u. Shellstation - Egelsbach, Darmstädter Landstr.

men, daß mit wechselndem Erfolg und recht unterschiedlicher Beteiligung gearbeitet werden konnte. Schuld wurde den schlechten Übungsmöglichkeiten gegeben. Da der 1. Vorsitzende Desch sein Amt zur Verfügung gestellt hatte, war eine Neuaufstellung erforderlich gewesen. Nach längerer Aussprache erklärte sich Herr Heinrich Becker IX. bereit, die Führung der Turnabteilung zu übernehmen. Der Vorsitzende des Gesamtvereins, Eisinger, berichtete über den Stand der Arbeit auf der neuen Platzanlage. Nach der Fertigstellung des Jugendheimes, mit der man in Kürze rechnen, werde unverzüglich mit dem Bau der Turnhalle begonnen. Hierbei kräftig mitzuhelfen, sei Ehrenpflicht der Turner.

Generalversammlung. Die Generalversammlung der Chorgemeinschaft „Germania-Eintracht“ findet bereits am Freitag, 28. Dez., statt.

Evangelischer Gottesdienst in Erzhausen

10.00 Uhr: (4. Advent) Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes

16.00 Uhr: Weihnachtsfeier des evangelischen Kindergartens

18.00 Uhr: (Heiliger Abend) Christvesper (Mitwirkung des Kirchenchors)

10.00 Uhr: (1. Weihnachtsfest) Festgottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahles — Männerwerksparter Wolf, Darmstadt. (Mitwirkung des Posaunenchores)

10.00 Uhr: (2. Weihnachtsfest) Weihnachtsgottesdienst (Mitwirkd. d. Kirchenchors)

10.00 Uhr: (Sonntag nach Weihnachten) Hauptgottesdienst

11.20 Uhr: Kindergottesdienst

Ihre Verlobung geben bekannt:

Inge Schäfer

Anton Fuhrmann

Weihnachten 1956

Egelsbach, Birkenseweg 5

Wir haben uns verlobt

Lisa Rüster

Heinz Lotz

December 1956

Egelsbach, Hinterm Brühl

Langen, Trittstraße 3

Ihre Verlobung geben bekannt

Käthi Anthes

Helmut Holler

Weihnachten 1956

Egelsbach, Mainstr. 18

Ramholz

Zu unserer goldenen Hochzeit sind uns aus allen Kreisen der Bevölkerung Glückwünsche, sowie Sach- u. Blumen-spenden in so zahlreichem Maße zugegangen, daß es uns nur möglich ist, auf diesem Wege allen unseren herzlichsten Dank zu sagen. Besonders danken wir dem Hess. Staatsministerium, Herrn Landrat Heil, dem Gemeindevorstand von Egelsbach, dem Vorsitzenden des Hess. Sängerbundes, Herrn Gg. Hertel, der Sängervereinigung Egelsbach 1881, der Karnevalsgesellschaft Egelsbach 1937, der Sozialdemokratischen Partei, der Arbeiterunfahrradt und der Sportgemeinschaft Egelsbach.

Georg Kunz und Frau

Margarete, geb. Vollhardt

Egelsbach, im Dezember 1956

Rathausstraße 10

Offenthal

Wir gratulieren. Den 75. Geburtstag feiert 88. Dezember Herr Christ. Gaubatz in Offenthal, Schulstraße 43. Herzlichen Glückwunschn!

Heimkehrer-Kinderbescherung. „Wie alljährlich findet auch heuer, und zwar am kommenden Sonntag, 18. Uhr, im „Neuen Löwen“ die Kinderbescherung der Offenthaler Heimkehrer statt. Der Nikolaus wird einen gut gefüllten Sack mitbringen. Alle Mitglieder mit Frauen sind zu dieser Feierstunde eingeladen.

Evangelische Kirche Egelsbach

Heilige Christnacht, 21.00 Uhr: Christmette

1. Feiertag, 10.10 Uhr: Beichte und Heiliges Abendmahl

2. Feiertag, 10.10 Uhr: Gottesdienst

11.15 Uhr: Kindergottesdienst

Sport-NACHRICHTEN

II. Amateurliga Darmstadt

Wird der Club in Lampertheim und Messel Punkte holen können?

Mit zwei Auswärtsspielen steht dem 1. FC Langen bei seiner derzeitigen Form eine äußerst schwierige Aufgabe bevor. Am kommenden Sonntag ist Langen in Lampertheim zu Gast und zwei Tage später, am 1. Weihnachtstag, folgt das Rückspiel in Messel. In der Vorrunde gelang dem Club gegen Lampertheim ein 2:2, während der Kampf gegen Messel eine 1:4-Niederlage brachte.

Beide Gegner setzten sich sehr energisch und hart ein und werden sich auf eigenem Platz kein Pardon kennen. Die Langener Elf wird sich in dieser Beziehung also keine Illusionen machen, es wäre aber völlig falsch, von vornherein zu resignieren. Es scheint zwar so, als hätte Langen das Siegen verlernt, denn in den letzten sechs Spielen kam es zu keinem doppelten Punktergebnis. Doch nach diesen Ergebnissen nicht sofort den größten Pessimisten zustimmen, die den Club beinahe schon zu den schlechtesten Mannschaften der Gruppe rechnen.

Objektiv muß man sagen, daß Langens Mißerfolge in letzter Zeit zwei Ursachen hat: Einmal wurde zu leichtsinnig und energielos gekämpft und zum anderen mußte in fast jeder Begegnung gleich zu Beginn ein Spieler wegen einer schweren Verletzung vom Feld. Zum Glück hatte sich der Club in der Vorrunde einen guten Tabellenplatz erkämpft, so daß er bis jetzt noch an 10. Stelle steht. Selbstverständlich wäre mit zwei weiteren Niederlagen wiederum ein Abrutschen in der Tabelle verbunden, aber mit harten Urteilen allein würde man der Mannschaft nicht helfen, die beinahe alle die gesamte Rückrunde vor sich hat und ihre Anhänger auch wieder durch Siege versöhnen wird.

Egelsbach muß zum VII. Michelstadt i. O. Zum zweiten Auswärtsspiel in der Rückrunde fahren die Egelsbacher am Sonntag nach Michelstadt in den Odenwald und stellen sich dem dortigen VfL vor. Dieser Gegner ist den Egelsbachern seit Jahren kein Unbekannter mehr. Manche harte Kämpfe haben beide Mannschaften ausgetauscht. Gerade im Michelstädter Stadion war es für die Einheimischen von jeher recht schwer, die Oberhand zu behalten. Die Platzherren sind in diesem Jahr nicht recht in Schwung gekommen, so daß die Punkte bitter nötig haben. Im Vorspiel unterlagen sie mit 4:2 Toren. Dieses Ergebnis darf für die Egelsbacher jedoch keineswegs als Gradmesser benutzt werden, denn zweifellos werden die Michelstädter nichts unversucht lassen, ihren Partner diesmal den doppelten Punktergebnis streitig zu machen. Freilich müßte der Papierform nach ein klarer Egelsbacher Sieg herauspringen. Kämpfte die Elf mit dem Einsatz und Siegeswillen ihrer letzten Spiele, dann sollte eigentlich nichts schief gehen. Abfahrt ab Vereinslokal pünktlich 11 Uhr. — Res.-Vorspiel

Eleganter Slipper
Im Korso-Stil der neuen Herrenmode.
Hochfrontschnitt mit Gummizug
vollendet guten Sitz am Fuß **2950**

Rolando
Herrenschuhe

Werkmann
auch führend in Strümpfen

EGELSACH

Rolando
Herrenschuhe

Werkmann
auch führend in Strümpfen

EGELSACH

Fußball auf den Brühlwiesen
In einem Freundschaftsspiel erwartet die zweite Reservemannschaft der SG Egelsbach am Sonntag um 14 Uhr den A-Klassenvertreter, erste Mannschaft der SG Hähnlein auf dem Brühlwiesen-Sportplatz. Somit können die Egelsbacher Fußballfreunde ein recht interessantes Spiel besichtigen.

Egelsbacher Jugendfußball
CI Egelsbach — CI Wixhausen 1:1 (1:0)
B-C Egelsbach — B-C SG Darmstadt 5:1 (3:0)
Gegen die Wixhäuser CI hatte die Egelsbacher Mannschaft ihre liebe Not. Bis zur Halbzeit konnte sie das Spiel noch offen halten und durch Hans-Jürgen Rahmel die Führung übernehmen. Nach dem Wechsel mußte Kl.-Dieter Jäger verletzt ausscheiden. Dann war die Hinterrangschicht äußerst geschwächt. Kurz vor Schluß mußte sich Egelsbach den Ausgleich gefallen lassen, obwohl dieser Gegentreffer absolut vermeidbar gewesen wäre.

Die B-C wartete mit ihrer gewohnten Spielweise auf und fertigte ihren Gegner mit 5:1 Toren ab. Hervorzuheben ist die Fairneß beiderseits und die Ruhe. Die Tore erzielten: Becker, D. (1), Basler (3) und Schweizer (1). Damit hat die B-C ihre Verbandsrunde sehr erfolgreich beendet.

Für die Schüler sowie A-Jugend ist die Verbandsrunde bis Mitte Jan. unterbrochen.

Erzhausen in Mörfelden
Zum ersten Spiel in der Rückrunde führt Erzhausen am kommenden Sonntag nach Mörfelden. Die Mörfelder Mannschaft hat sich im Verlaufe der Vorrunde einen guten Tabellenplatz in der Tabelle gesichert, während Erzhausen sich schwerer tat und vom Tabellenende nicht wegzukommen wollte. Erst in den letzten Spielen ist man etwas wacher geworden und auch die Einsatzfreudigkeit und die Kondition haben sich entschieden gebessert. Nach dem Unentschieden des Vorspiels werden die Gastgeber wohl bestrebt sein vor dem Publikum zum Siege gegen den Ortsrivalen zu kommen, während Erzhausen rein tabellenmäßig gesehen sich mehr in die mittleren Regionen begeben möchte. Die Begegnung scheint uns diesmal offen zu sein, wenn auch der Vorteil des eigenen Platzes für Mörfelden zu sprechen scheint.

Am 2. Weihnachtstag tritt dann Erzhausen in Arheilheim zum Rückspiel an.

Die Ringer erwarten Rödelheim
Die 28er Ringer erwarten am Sonntag den Stemm- und Ringclub Rödelheim zum letzten Heimkampf des alten Jahres. Die Begegnung haben bis jetzt eine gute Rolle in dieser Saison gespielt und werden am Sonntag keinen leichten Gegner darstellen. Wenn die 28er Jünglinge den Sieg erringen, wird die überraschende Niederlage von vergangener Sonntag zugefügt wurde, überwunden, dann liegt ein Sieg der Heimmannschaft trotzdem nahe.

TISCHTENNIS
TTCL 2. gewann alle Vorrundenspiele
Auch beim Tabellendritten der Kreisklasse A wollte der TTCL kein Risiko eingehen. Indes waren auch die aus der Bezirksklasse abstiegenden Jugenheimer zu Hause nicht in der Lage, der mit Albert, Arz, H. Scheidt, Schank, Salvey und G. Scheidt angetretenen TTCL-Reserve ernsthaften Widerstand entgegen zu setzen. Lediglich ein einseitiges Kriegsversehrte Leichtweiß zeigte bei den Gästen nicht nur überragende, sondern geradezu unwahrscheinliche Leistungen. Arz hatte gegen ihn keine Chance und Albert mußte sein Letztes geben um im Entscheidungssatz knapp gegen den vorbildlichen Jugenheimer Sportler zu gewinnen, dem alle Sympathien gehörten. Alle anderen Spiele waren eine klare Angelegenheit der Langener, die wiederum durch ihre Ausgeglichenheit und ihre Kampfkraft einen ausgezeichneten Eindruck hinterließen.

Die TTCL-Reserve ist, nachdem alle Spiele der Vorrunde klar waren, durch den Sieg 9:2 (1) — gewonnen wurden, derbestmeister ihrer Klasse, wobei noch zu berücksichtigen ist, daß die stärksten Spieler in den leichtesten Spielen zu Gunsten von Nachwuchsspielern pausierten. Die Mannschaft ist zweifellos für höhere Aufgaben stark genug. Zuviel aber muß sie die Rückrunde ebenso erfolgreich gestalten, denn die Meisterschaftsentscheidung wird erst im zweitletzten Spiel der 1. Mannschaft immerhin so stark ist, daß sie auch in der Rückrunde gegen die übrigen Mannschaften keinen Punkt abgeben wird.

Aus der Welt des Films
Ein überaus reichhaltiges Programm bieten die Langener Lichtspielhäuser während und nach den Feiertagen.

Lichtburg
„Der Hauptmann von Köpenick“ wird als größter Lachschlager der Saison weiterhin viele Gäste beglücken. Wir würdigen schon kurz den Film, der nach dem Bühnenstück von Hauptmann von Köpenick den originalsten Streich der Weltgeschichte schildert.

„Lili“ wird am Sonntag und am zweiten Feiertag als Jugend- und Familienvorstellung geboten. Dieser Farbfilm ist so beschwingt, daß er alt und jung fröhlich stimmt.

„UT-Film“

„Oh, diese lieben Verwandten“ sorgen für unbeschwerter Heiterkeit von heute bis Sonntag. Das dröhlige Geschehen spielt am Trauerspiel in Oberösterreich. Dort begeistert Joe Stoeckel mit herzhaftem Humor.

„Unbesiegt“ wird an den gleichen Tagen als Spätvorstellung gezeigt. Zwei haßerfüllte Männer stehen sich in ihm gegenüber. Spannungsgeladen ist die Handlung.

„Hänsel und Gretel“ wird als Märchenfilm am Sonntag gezeigt und alle Buben und Mädchen so erfreuen, wie das Märchen der Brüder Grimm, nach dem er gedreht wurde.

„Die Rosel vom Schwarzwald“ vermittelt die unvergänglich und Zauber einer reizvollen deutschen Landschaft an den Feiertagen anschließend noch. Schwungvolle Musik und hellere Abenteuer zeichnen den Film voller Übermut aus.

Die Rechnung ging nicht auf ist der Titel des Films der Spätvorstellung an den beiden Feiertagen.

„Das Ungeheuer ist unter uns“ wird als Spätvorstellung am Freitag u. Sonntag nach den Feiertagen gezeigt.

Li-Li
„Der gläserne Pantoffel“ ist der Hauptfilm von heute bis Sonntag. Ein armes kleines Mädchen wird zur Prinzessin; so erzählt ein Märchen, und danach wurde ein bezaubernder Farbfilm gedreht.

„Wolkenstürmer“ wird an den gleichen Tagen als Spätvorstellung gezeigt. Er schildert das Lebensschicksal eines berühmten amerikanischen Fliegers, das auch in einer Jugendvorstellung begeistert.

„Was die Schwalbe sang“ ist die Geschichte einer unsterblichen Liebe — im Film gezeigt, der während der Feiertage und am darauffolgenden Donnerstag läuft.

„Mit der Waite in der Hand“ ist der Titel des Films für die Spätvorstellungen an den Feiertagen. Harte Strapazen von vier Verschworenen führt er dramatisch vor Augen.

„Johnnys neue Heimat“ ist schließlich der Film in Jugendvorstellungen an den Feiertagen.

Anzeigen sagen noch Näheres über das Wann und Wo. Man beachte sie!

RUND UM DEN Vierhöhlenbrunnen
Langener Gebabel

Mei lieue Langener, de Kalenner hat bloß noch e paar Blätter un Weihnachte, unser ohne Weihnachtstest steht bevor. Wann mer auch e mild Winterung hawwe un frieher immer Schne nach Fest gecheert hat, so woll mer net unzufriede sei. Mir hawwe doch alles, was mer brauche un, daß ka größere Unsicherheit von Euch bei mer eingeang sin. Des is also Beweis genug, daß Zufriedenheit herrscht.

Klaane Begebenheiten am Rand wenn zum Jahresend hier gern e bißle verwirrt. Uns ereiche ein klaanigele bemerkenswerte genue. Zu de jüngst Stadtverordnetenversammlung kann bloß Stellung nenne, wer dabei war — un de Schorsch war net dabei. Awwer er hat vernomme, daß uff em Bergende große Lastwage erumbrumme un e Links-ab-Weg so zusammennomme, daß mer den Weg net wider erkenne. Ja, ob mer da net e klaa bißle vorsichtiger umgeh kennt — is de Schorsch gefragt worn — un er will dieselb Frag an die richtig Adreß weitergewe.

Kerzlich is in de Rheistraß, in de Näh vom allgewaltige Finanzamt e Audio uff en Lastwage gebrummt, der wo do fast jed Nacht parkiert. Aach wenn da kaa ausgesproche Parkverbot is, soll mer fertigtbringen, daß so Lastwage nachts in ern Stall komme — un net herrnlos uff de Gaß erumstehen. Mer hat uns zwar fort September schon die Verkehssampel an dere Eck versproche — un de Schorsch hat net gleich gemant, vielleicht gäbs e Weihnachtswunderung. Er hat wider mal recht behaale; die Iwwerraschung is nämlich, daß nix gemacht worn is — ei schiedt hat mer ganz un gar de September 57 gemant — wer kann es alles wasse . . .

Wie gesagt, mir wolle net unzufriede sei — aach wann da, wo Parkplatz sin, plötzlich kam mer sei solle — un wann mer for Verwandte als de Zone e Fahrpreisermäßigung beantragt un kriecht se net glei — weil da so komische Vorbescheid is, na, da geht mer halt zum „Schmidt“ — un setz klappts.

Es muß alles sei Ordnung hawwe, hat neulich ein Autofahrer am Kreuz-un-quer-Bahnstrecke gestanden un hat sich anqner gerammt — ewe weil da kaa Ordnung vorgeschriewe is. Die Langfinger, die im Konsum die Scheib egedruckt un die Orange erausgenommen hawwe, solle sich an Glasspieler verletz un ihr Beute dadurffile als Blut-Orange erklärt hawwe. „Gebt owacht“, kann mer dene bloß sage, „daß Euch nix in Hals stecke bleib.“

Man mer draa denkt, daß e Fraa von de Volkbank ihr Geldbörs, d. lassierte Beiragsgeider verlor — un noch net wider kriecht hat — könn mer verzweifelle. So nötig wird jeder sei Geld brauch — so bitter nötig brauch aach die Fraa des verlorenen Geld wider kriecht sin, weil des ja net ihr gecheert, sondern nur Beiträg sin, die se abliwwern muß. Grad uff die Weihnachte sollt der Finder sein Herz en Stunber gewew un den Fund abgewew. Wollte mer hoffe, daß die Ehrlichkeit un die Astennigkeit die Owwerhand behaale.

Weihnachte, mei lieue Langener, soll uns friedlich stimme. Ich woaß, daß ihrs all id un doch manchmal aus em Häusle gerate du. Frieche sei heile bei mir aach Zimmerlautstärke — net bloß beim Radio, sondern aach beim Fernseh-einstelle. Laßt die Kerze brenne — awwer net mehr — dann Fund abgewew. Wollte mer hoffe, daß die Ehrlichkeit un die Astennigkeit die Owwerhand behaale.

Weihnachte, mei lieue Langener, soll uns friedlich stimme. Ich woaß, daß ihrs all id un doch manchmal aus em Häusle gerate du. Frieche sei heile bei mir aach Zimmerlautstärke — net bloß beim Radio, sondern aach beim Fernseh-einstelle. Laßt die Kerze brenne — awwer net mehr — dann Fund abgewew. Wollte mer hoffe, daß die Ehrlichkeit un die Astennigkeit die Owwerhand behaale.

Seid freundlich zueinander, un besonnens zu dene, die aus de Zone uff Besuch zu un komme. Denkt hitte draa, daß net jeder in de Welt, so e schee, so e glückbringend Fest feiern un die Welt so schön sin, daß man außer Geld — awwer des alles sin nix außer Geld — aach net glücklich mache. Un was noch fehle soll in unsre Stadt, des kann ja in nächste Jahr geschaffe wern. Damit darf ich noch einmal sage, Seid net unzufriede, un verliert deham e ruhig, friedlich un glückliches Weihnachte 1956!

Euren Schorsch vom Vierhöhlenbrunne.

RUND UM DEN Vierhöhlenbrunnen
Langener Gebabel

Mei lieue Langener, de Kalenner hat bloß noch e paar Blätter un Weihnachte, unser ohne Weihnachtstest steht bevor. Wann mer auch e mild Winterung hawwe un frieher immer Schne nach Fest gecheert hat, so woll mer net unzufriede sei. Mir hawwe doch alles, was mer brauche un, daß ka größere Unsicherheit von Euch bei mer eingeang sin. Des is also Beweis genug, daß Zufriedenheit herrscht.

Klaane Begebenheiten am Rand wenn zum Jahresend hier gern e bißle verwirrt. Uns ereiche ein klaanigele bemerkenswerte genue. Zu de jüngst Stadtverordnetenversammlung kann bloß Stellung nenne, wer dabei war — un de Schorsch war net dabei. Awwer er hat vernomme, daß uff em Bergende große Lastwage erumbrumme un e Links-ab-Weg so zusammennomme, daß mer den Weg net wider erkenne. Ja, ob mer da net e klaa bißle vorsichtiger umgeh kennt — is de Schorsch gefragt worn — un er will dieselb Frag an die richtig Adreß weitergewe.

Kerzlich is in de Rheistraß, in de Näh vom allgewaltige Finanzamt e Audio uff en Lastwage gebrummt, der wo do fast jed Nacht parkiert. Aach wenn da kaa ausgesproche Parkverbot is, soll mer fertigtbringen, daß so Lastwage nachts in ern Stall komme — un net herrnlos uff de Gaß erumstehen. Mer hat uns zwar fort September schon die Verkehssampel an dere Eck versproche — un de Schorsch hat net gleich gemant, vielleicht gäbs e Weihnachtswunderung. Er hat wider mal recht behaale; die Iwwerraschung is nämlich, daß nix gemacht worn is — ei schiedt hat mer ganz un gar de September 57 gemant — wer kann es alles wasse . . .

Wie gesagt, mir wolle net unzufriede sei — aach wann da, wo Parkplatz sin, plötzlich kam mer sei solle — un wann mer for Verwandte als de Zone e Fahrpreisermäßigung beantragt un kriecht se net glei — weil da so komische Vorbescheid is, na, da geht mer halt zum „Schmidt“ — un setz klappts.

Es muß alles sei Ordnung hawwe, hat neulich ein Autofahrer am Kreuz-un-quer-Bahnstrecke gestanden un hat sich anqner gerammt — ewe weil da kaa Ordnung vorgeschriewe is. Die Langfinger, die im Konsum die Scheib egedruckt un die Orange erausgenommen hawwe, solle sich an Glasspieler verletz un ihr Beute dadurffile als Blut-Orange erklärt hawwe. „Gebt owacht“, kann mer dene bloß sage, „daß Euch nix in Hals stecke bleib.“

Man mer draa denkt, daß e Fraa von de Volkbank ihr Geldbörs, d. lassierte Beiragsgeider verlor — un noch net wider kriecht hat — könn mer verzweifelle. So nötig wird jeder sei Geld brauch — so bitter nötig brauch aach die Fraa des verlorenen Geld wider kriecht sin, weil des ja net ihr gecheert, sondern nur Beiträg sin, die se abliwwern muß. Grad uff die Weihnachte sollt der Finder sein Herz en Stunber gewew un den Fund abgewew. Wollte mer hoffe, daß die Ehrlichkeit un die Astennigkeit die Owwerhand behaale.

Weihnachte, mei lieue Langener, soll uns friedlich stimme. Ich woaß, daß ihrs all id un doch manchmal aus em Häusle gerate du. Frieche sei heile bei mir aach Zimmerlautstärke — net bloß beim Radio, sondern aach beim Fernseh-einstelle. Laßt die Kerze brenne — awwer net mehr — dann Fund abgewew. Wollte mer hoffe, daß die Ehrlichkeit un die Astennigkeit die Owwerhand behaale.

Weihnachte, mei lieue Langener, soll uns friedlich stimme. Ich woaß, daß ihrs all id un doch manchmal aus em Häusle gerate du. Frieche sei heile bei mir aach Zimmerlautstärke — net bloß beim Radio, sondern aach beim Fernseh-einstelle. Laßt die Kerze brenne — awwer net mehr — dann Fund abgewew. Wollte mer hoffe, daß die Ehrlichkeit un die Astennigkeit die Owwerhand behaale.

Seid freundlich zueinander, un besonnens zu dene, die aus de Zone uff Besuch zu un komme. Denkt hitte draa, daß net jeder in de Welt, so e schee, so e glückbringend Fest feiern un die Welt so schön sin, daß man außer Geld — awwer des alles sin nix außer Geld — aach net glücklich mache. Un was noch fehle soll in unsre Stadt, des kann ja in nächste Jahr geschaffe wern. Damit darf ich noch einmal sage, Seid net unzufriede, un verliert deham e ruhig, friedlich un glückliches Weihnachte 1956!

Euren Schorsch vom Vierhöhlenbrunne.

Katholische Kirchengemeinde
am 23. Dez. 4. Sonntag im Advent
10.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Philipp 4,1—7
11.15 Uhr: Kindergottesdienst in der Stadtkirche und Gemeindehaus
Montag, 24. Dezember bleibt Gemeindeamt geschlossen
17.00 Uhr: Stadtkirche Christvesper mit Kirchenchor (Pfarrer Dr. Ziegler)
Predigt: Lukas 2,1—14
18.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Philipp 4,1—7
19.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
20.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
21.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
22.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
23.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
24.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
25.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
26.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
27.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
28.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
29.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
30.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
31.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
32.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
33.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
34.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
35.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
36.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
37.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
38.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
39.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
40.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
41.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
42.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
43.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
44.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
45.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
46.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
47.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
48.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
49.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
50.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
51.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
52.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
53.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
54.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
55.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
56.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
57.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
58.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
59.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
60.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
61.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
62.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
63.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
64.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
65.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
66.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
67.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
68.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
69.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
70.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
71.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
72.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
73.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
74.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
75.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
76.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
77.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
78.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
79.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
80.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
81.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
82.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
83.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
84.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
85.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
86.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
87.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
88.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
89.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
90.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
91.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
92.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
93.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
94.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
95.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
96.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
97.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
98.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
99.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
100.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14

Neuapostolische Kirche
Wiesenstraße 6
Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst
18.00 Uhr: Gottesdienst
Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst

Kirche Jesu Christi
der Heiligen der Letzten Tage
Birkenstraße 24
Sonntag, 10 Uhr: Sonntagschule
18 Uhr: Predigtgottesdienst

Methodistenkirche - Evang. Freikirche
Realgymnasium
Heiligabend: 19.45 Uhr: Weihnachtsandacht

Apotheken-Dienst in Langen
mit Nachtdienst-Bereitschaft
Samstag ab 20 Uhr (22—29 12)
Apotheke am Lutherplatz

Aerztl. Sonntagsdienst
Samstag 14 Uhr bis Montag 8 Uhr
23. Dez.
Dr. Glock, Bahnstr. 72, Tel. 528
1. Weihnachtstest: 25. Dezember.
Dr. Hacke, Annstr. 2, Tel. 740
2. Weihnachtstest: 26. Dezember.
Dr. Kober, Schillerstr. 3, Tel. 797

Stadt-Bücherlei, Heegweg
Bücher-Ausgabe:
Samstag von 14 bis 18 Uhr

LANGENER ZEITUNG
Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten:
Friedrich Schädlich; für Unterhaltung u. Anzeigen:
Georg Kühn. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn, Langen, Darmstädter Straße 26, Fernruf 492.

S. G. 28 gegen Stemm- und Ringclub Rödelheim
am Sonntag, dem 23. Dezember 1956, um 17.00 Uhr, im „Frankfurter Hof“ zu Langen, Lutherplatz
Vorher Jugendkämpfe

Zum Weihnachtsgeschenk

Mopeds, NSU-Quickly, 2 Vorführmaschinen, verschiedene wenig gefährliche Mopeds, günstig zu verkaufen. Teilzahlung möglich.

HEINRICH STAPP
Motorräder
Offenthal, Dieburger Straße 40

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, den 23. Dezember: 4. Advent
10.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst (Pfarrer Schäfer)
Predigt: Micha 4,1—5; Lieder: 5 — 7 — 12
10.00 Uhr: Gemeindehaus Gottesdienst (Pfarrer Schäfer)
Predigt: Philipp 4,1—7; Lieder: 123 — 7 — 6
11.15 Uhr: Kindergottesdienst in der Stadtkirche und Gemeindehaus
Montag, 24. Dezember bleibt Gemeindeamt geschlossen

17.00 Uhr: Stadtkirche Christvesper mit Kirchenchor (Pfarrer Dr. Ziegler)
Predigt: Lukas 2,1—14
18.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Philipp 4,1—7
19.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
20.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
21.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
22.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
23.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
24.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
25.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
26.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
27.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
28.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
29.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
30.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
31.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
32.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
33.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
34.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
35.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
36.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
37.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
38.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
39.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
40.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
41.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
42.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
43.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
44.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
45.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
46.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
47.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
48.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
49.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
50.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
51.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
52.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
53.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
54.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
55.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
56.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
57.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
58.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
59.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
60.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
61.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
62.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
63.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
64.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
65.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
66.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
67.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
68.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
69.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
70.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
71.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
72.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
73.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
74.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
75.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
76.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
77.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
78.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
79.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
80.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
81.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
82.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
83.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
84.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
85.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
86.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
87.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
88.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
89.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
90.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
91.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
92.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
93.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
94.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
95.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
96.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
97.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
98.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
99.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
100.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14

17.00 Uhr: Stadtkirche Christvesper mit Kirchenchor (Pfarrer Dr. Ziegler)
Predigt: Lukas 2,1—14
18.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Philipp 4,1—7
19.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
20.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
21.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
22.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
23.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
24.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
25.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
26.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
27.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
28.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
29.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
30.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
31.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
32.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
33.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
34.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
35.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
36.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
37.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
38.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
39.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
40.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
41.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
42.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
43.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
44.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
45.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas 2,1—14
46.00 Uhr: Stadtkirche Gottesdienst mit Predigt: Lukas

Die Nacht der kleinen Sterne / Von Nausikaa Arlinger

Es war sehr kalt auf der Erde. Die Tannen zogen den Schneepelz über die Schultern und unter den weißen Flocken hervor. Die Mäulwürfe lagen tief in ihren Höhlen und wischten sich den Schnupfen mit kleinen Heubündeln von den rötlichen Nasen. Den Vögeln ging es von schlechtesten. Die Rehe gingen mit wunden Füßen über den eisigen Schnee, und die Hasen lagen mit langen Ohren in den verwehten Ackerfurchen und rührten sich nicht mehr. Als die Sonne unter den roten Nebelhüllen verschwand und die Dämmerung wie ein großer grauer Vogel sich auf den Bäumen niederließ, wurde es noch kälter. Der Mond hing wie ein runder roter Ball am Himmel und lachte. Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

„Heute nacht wird es zu Ende gehen mit der

Aber die kleinen Sterne waren zu aufgeregt, um zu gehorchen.

Der kleinste war nahe am Vorlöschen, als er auf und nieder rante und nach der großen Tanne deutete, die auf der Waldwiese stand. „Sie hat sich bewegt“, kicherte er und war nicht mehr aufzuhalten. Sie hat mit den Zweigen gewinkt und ein klein wenig Schnee heruntergeschüttelt.

Alle kleinen Sterne standen auf einem Haufen und starrten, ohne sich mehr zu bewegen, nach der großen Tanne. Der kleinste halfte auf und ab und deutete und erklärte. Er war zu unvorsichtig, und so geschah es denn: mit einem Sprung war er verschwunden und sauste in einer geraden Bahn viele Kilometer tief in die eisige Welt. Bevor die anderen wußten, ob ein Unglück geschehen oder es absichtlich passiert war, rannten sie hinterdrein.

Sie landeten nicht allzu hart auf der großen Tanne der Waldwiese. Jeder setzte sich auf einen Ast, putzte den kalten Staub des Schnees von seinem Platz und leuchtete, um die Kälte der schnellen Fahrt zu vertreiben. Der kleinste saß auf der Spitze und sah weit umher. Die Tanne rauschte leise, und sogar die Wurzeln in der Erde wachten auf, als die Leuchte des Schnees von ihnen fiel und die süße Leichtigkeit der Sterne die Zweige bog.

„Die Sterne sind zu uns gekommen“, murmelte das Reh, das gebogenen Fußes neben

ihm stand und den schlanken Hals in das Licht der kleinen Sterne bog. Alle Tiere des Waldes umstanden die Tanne. Der Fuchs stand neben der Taube, der Wolf neben dem Hasen, und sie vergaßen den Hunger, weil die Heiligkeit so groß war.

„Sie sind nicht tot“, sagten die Sterne zueinander, aber sie saßen still auf ihren Plätzen und sprachen leise, weil die Tiere so feierlich und dankbar auf sie blickten. Die Nacht, die so sehr kalt gewesen war, war lang. Aber die Sterne verließen die Tanne nicht und nicht die Tiere. Sie leuchteten und weckten alle auf, die nur eingeschlafen waren und in ihren Träumen den Frühling, den zarten Duft des Mai vergessen hatten. Die kleinen Sterne brachten ihnen gute Botschaft, und sie nickten dazu und trugen den bösen Schlaf und die harte Kälte, so gut sie es vermochten.

Als sich die Dämmerung zum Fluge in den Morgen von den Bäumen hob, sprangen die kleinen Sterne hurtig in ihren weiten Mantel und versammelten sich eilig vor der Glühentür, die der Mond eben ärgerlich verschließen wollte. Er hob den Stock, aber die kleinen Sterne machten sich nicht viel daraus. Die großen gingen in wackelnden Gängen achlos an ihnen vorbei und verachteten sie gründlich. Aber die hohe Tanne auf der Waldwiese rauschte den kleinsten unter den Schimmern der Sterne einen zärtlichen Gruß.

Sie hatten die Erde in der dunkelsten Nacht erleuchtet, daß das Licht nicht verlösche, solange die Herzen es zu erblicken vermögen.

Stille Nacht, heilige Nacht



Der Christbaum, der Weihnachtsbaum, der Baum der Bäume, was für ein Wunder! Strahlend leuchten seine Lichter, die gläsernen Kugeln und silbernen Fäden schimmern unter all den appetitlichen wohlgeschmeckenden und nahrhaften Dingen, die ihn zieren. Der älteste eigentliche Christbaum scheint im Jahre 1604 in Straßburg zu sehen gewesen zu sein. Ein Straßburger Bürger vermeldet: „Auf Weihnachten richtete man Tannenbäume in den Stuben auf, daran hängte man Äpfel, Oblaten und Rauschgold.“

Sinnbilder des Wickleins

Der Stollenkrieg

VON ANNA PIKHEIMER

Die herrlich munden Gebilde der Weihnachtszeit sind alle uralte Sinnbilder des kleinen Wickleins, in der Krippe. Vielleicht ist das Werden dieser Gebäckerte, der Lebkuchen, Printen, Brezeln, der Pfefferküssen, Zöpfe, Striezel und Stollen aus der Geborgenheit der mittelalterlichen Klöster gekommen.

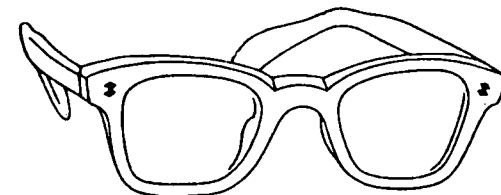
Eines der ältesten Backrezepte neben dem Stollen kam von den Nürnbergern vor 400 Jahren in den sogenannten „Springerle“. Auch die Stollenbäckerei machte Weltgeschichte. Damals, als sich noch Handel und Wandel hinter schützenden Wehrtürmen entfaltete, war der Stollen ein längliches, zuckerbesträutes Wicklein, nicht der Strampelpatz von heute, sondern, wie es die alte Zeit liebte, eng verschürt von fester Wicklebunde, das dem Kinde die aufrechte Gestalt geben sollte. Als von Leipzig und Dresden eine Industrie ausging, die den Stollen in alle Welt sandte,



rief er Verordnungen und Dekrete, Abgaben an kirchliche und fürstliche Opferschalen auf den Plan. Sogar die Brandfackel entbrannte um den Stollen, als Anno 1615 zwischen den Siebenlehner und Meißener Bäckern ein Streit entstand, weil die Siebenlehner Stollenfrau mit der leichten Kiepe den Meißnern „graulichen Abbruch“ tat.

Seit tausend Jahren rufen Advent und Weihnachten zur Herstellung des Gebäckbrotes und suchen in ihm die Nachahmung kultureller Bedeutung, die darin wurzelt. Opfarkuchen den Göttern zur Wintersonnenwende darzubringen. In der christlichen Welt aber tat sich ein Gebäckhimmel auf, der sich in der Nachbildung von Madonnen- und Heiligenfiguren gründete, zu der später die Welt der Blumen und Tiere, der Herrscher zu Fuß und zu Wagen, der Königinnen und Edelfrauen, hinzukam.

Und es gehört vielleicht zu dem Schönsten, was wir aus unseren Jugenderinnerungen mitnehmen dürfen, der Gedanke an die mit Stollen- und Gebäckbroten durchdriftete Stube im Elternhaus, an den bunten Teller der Kindheit, der unter dem Tannenbaum nicht fehlen durfte.



Zu den Festtagen

meinen verehrten Kunden und Freunden aus Langen und Umgebung

alles Gute

und

„Mit klarem Blick ins Neue Jahr!“



Bahnstraße 6 und Karl-Marx-Straße 21
ALLE KRANKENKASSEN

Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten

ein recht frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr

Familie Jakob Werner

Metzgerei - Karl-Marx-Straße 27

Unseren werten Kunden,

Verwandten, Freunden und Bekannten

ein recht frohes Weihnachtsfest

Rudi Müller und Frau

Damen- und Herren-Frisier-Salon

Rheinstraße 36 - Telefon 516

Allen unseren verehrten Kundinnen,

Freunden und Bekannten

ein recht frohes Weihnachtsfest

und

ein glückliches und gesundes Neues Jahr

Familie Karl Herfurth

Damenfriseursalon

Langen - Bahnstraße 71

Frohe Weihnachtstage

und ein erfolgreiches Neues Jahr

wünscht

Familie Heinrich Wannemacher

Spenglerei u. Installations-Geschäft

Bahnstraße 38

Unserer verehrten

Kundschaft wünschen wir

ein schönes

Weihnachtsfest

und ein glückliches Neues Jahr 1957

GOTTHILF FLATTICH

Langen bei Frankfurt/M. - August-Bebel-Straße 5

Unseren werten Kunden, Verwandten, Freunden und Bekannten

ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr

Familie Erich Schütz

Lebensmittel, Tabakwaren, Spirituosen

Rheinstraße 24

FROHE FEIERTAGE

und ein glückliches Neues Jahr

wünscht allen Kunden,

Freunden u. Nachbarn

GEORG UMPFENBACH

Inh. Karoline Sturm

Öfen, Herde, Fahrräder, Mopeds

Langen - Bahnstr. 36

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr

wünscht

Familie Hans Anthes

Gasthaus „Zum goldenen Löwen“

Antelweilkelei - Eigene Schlachtung

Am 1. Weihnachtsfeiertag
ist unser Geschäft geschlossen!

Wir wünschen unseren verehrten Kunden, sowie allen Verwandten, Freunden und Bekannten

ein frohes Weihnachtsfest

und ein glückliches Neues Jahr

Waldemar Heil und Frau

Friseursalon

Rosa-Luxemburg-Straße 7

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr

wünscht allen

Familie Daum

Kiosk - Bahnstraße 86

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr

ein erfolgreiches Neues Jahr

wünschen die Mitglieder der GASGEMEINSCHAFT Langen:

Becker & Sohn, Spenglerei, Karl-Marx-Straße 25
Dechert, J. Nacht, Inh. Chr. Gaußmann, Bauspenglerei, Wassergasse 13
Herth & Söhne, Spenglerei, August-Bebel-Straße 8
Herth, Wihl, Spenglerei, Wilhelmstraße 27
Justus, Phil., Spenglerei, Wilhelmstraße 45
Rummel, W., Kupferschmiedemeister, Egelbacher Straße 26
Schneider, Joh. II., Eisenhandlung, Dorotheenstraße 8-10
Schwemmer, P., Herde, Öfen, Marienstraße 10
Umpfenbach, Gg., Eisenhandlung, Bahnstraße 36
Wannemacher, Hch., Installationsgeschäft, Bahnstraße 38
Werner, Chr. IV., Eisenhandlung, Frankfurter Straße 9
Stadtwerke Langen in Hessen

Haus für Pelz-

und Lederbekleidung

W. Seibert

Egelbach

Wolgartenstr. 26

(Neumann)

Altes SILBERGELD

1, 2, 3, 5-Markstücke kauft

gegen hohe Bezahlung

Uhrenfachgeschäft

Hermann Eckert

Langen, Aug. Bebel-Str.

Tür- u. Fenst.

Firmenschilder

aus Resopal

Aluminium, Glas

Gummistempel

Metallstempel

W. SCHODER

Friedr. Jahnstr. 3c

Ein frohes Weihnachtsfest

und

ein erfolgreiches Neues Jahr

wünschen die Mitglieder der GASGEMEINSCHAFT Langen:

Becker & Sohn, Spenglerei, Karl-Marx-Straße 25
Dechert, J. Nacht, Inh. Chr. Gaußmann, Bauspenglerei, Wassergasse 13
Herth & Söhne, Spenglerei, August-Bebel-Straße 8
Herth, Wihl, Spenglerei, Wilhelmstraße 27
Justus, Phil., Spenglerei, Wilhelmstraße 45
Rummel, W., Kupferschmiedemeister, Egelbacher Straße 26
Schneider, Joh. II., Eisenhandlung, Dorotheenstraße 8-10
Schwemmer, P., Herde, Öfen, Marienstraße 10
Umpfenbach, Gg., Eisenhandlung, Bahnstraße 36
Wannemacher, Hch., Installationsgeschäft, Bahnstraße 38
Werner, Chr. IV., Eisenhandlung, Frankfurter Straße 9
Stadtwerke Langen in Hessen

Unseren verehrten Kunden in- und außerhalb Langens

wünschen wir recht frohe Festtage,

ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr.

Wir verbinden diese Wünsche mit herzlichstem Dank für das uns entgegengebrachte Vertrauen und werden bestrebt sein, dieses Vertrauen im kommenden Jahr weiter zu vertiefen.

Ihr

Fachgeschäft für Aussteuer

PAUL REISER

Langen/Hessen - Fahrgasse 8

Langen/Hessen - Fahrgasse 8

Langen/Hessen - Fahrgasse 8

Langen/Hessen - Fahrgasse 8

Langen/Hessen - Fahrgasse 8

Langen/Hessen - Fahrgasse 8

Langen/Hessen - Fahrgasse 8

Ein freundliches Wunder: Das Weihnachtslicht

Draußen im Walde weihnachtet es sehr... Eine Geschichte zum Vorlesen von Johannes Kirschweng

Wie groß doch Kindern alles ist, wie sehr sie im innersten Herzen bewegt werden, wenn ihnen etwas Schönes rein begegnet!

Mein Nette Ludwin ist oft bei uns im Haus, und meine Mutter ist nicht zufrieden, wenn sie ihn einen ganzen Tag nicht gesehen hat. Ist er aber da, so hat man sich jede Minute einer neuen Überraschung von ihm zu versehen, und wenn gerade sehr viel im Haus zu tun ist, so kann er diejenigen, die es zu tun haben, leicht zur Verzweiflung bringen.

So war es auch am letzten Vorweihnachtstag in den frühen Nachmittagsstunden. Er lag in Kammern, die durchaus verborgen bleiben sollten, entdeckte Kuchen, die ihn nichts angingen, und war in einem fort verborgenen Gerüchen und verborgenen Lichtern auf der Spur, die sich ihm erst in den Abendstunden auftun sollten.

Seine gute Mutter wurde ungeduldig, und als sie ein paarmal die Hände über dem Kopf zusammengeschlagen und versichert hatte, daß sie ihn einen ganzen Tag nicht gesehen hat, den Abend noch krank, hüllte ich uns beide, den kleinen Kerl und mich selber, in die dicksten Mäntel, und dann zogen wir in den Wald hinein. Zuerst froren wir, denn es war eine bittere Kälte, und der Schnee lag hoch. Aber dann schritten wir so tüchtig aus, daß wir warm und fröhlich wurden.

Es war so seltsam, an diesem Nachmittage das Dorf mit seiner geheimnisvollen Geschäftigkeit, mit seiner still aufblühenden Freude zu verlassen und in den schweigenden Wald hineinzuschreiten, aber auch durch den Wald

wehte die Ahnung des großen Kommenden, es „weihnachtete sehr“.

Der Schnee verwandelte die schwermütigen Tannen in helle, weiße Gestalten der Erwartung. Ab und zu flog ein

Er konnte an den Christosen nicht vorbeigehen

Wort des Herrn

Ich bin Student", entgegnete er, „und habe diesem Studenten nur zwei Tage Zeit zur Verfügung ... ich muß mir mein Studium selber verdienen ... außerdem möchte ich zu Weihnachten gern nach Hause fahren zu meiner Mutter ...“

Alle diese reisenden Händler geben sich als Studenten aus“, dachte ich und glaubte ihm.

Hm. Was studieren Sie denn?"
"Theologie", sagte er, und das machte mich
der unsicher, ob ich ihm glauben konnte,
n ich wußte, daß Theologiestudenten noch
heuten mit Stipendien rechnen konnten.
Vielleicht können Sie mir das Vaterunser

Richtig. Es war mir im Augenblick entfallen. Können Sie denn etwa auch aramäisch?"

„Ja, es hat mich interessiert, weil ich Missionar im Nahen Osten werden wollte. Wenn man die nordsemitischen Sprachen verstehen will, muß man aramäisch lernen.“

„Staunlich!“, sagte ich, und meine Zweifel waren endgültig. Da lief also dieser bleichende Mann mit Zeilschriften umher, um Sehnsucht seines Herzens zu folgen, schließlich einmal auf der Kanzel zu stehen, die habe ihnen nicht geglaubt, daß sie Studenten sind. „Entschuldigen Sie bitte.“, lächelte er, „daran bin ich schon gewohnt.“

„Aber“, im Ernst. Ich möchte gern ein paar Worte mit ihm hören, denn ich habe es noch nicht gehört. Können Sie vielleicht das Vaterunser sprechen oder einige Verse aus der Predigt?“

„Ja, gern, ich werde das Vaterunser beten.“

stellte das Kiffchen, das er noch unent-

n, faltete die Hände und begann zu sprechen. Er stand und schaute durch das Fenster hinaus auf den Hof.

„Es ist also wahr, die Sprache des Herrn, in der gelehrt und gebetet hatte, in der er in Gethsemane mit seinem Schicksal rangt und am Kreuz seinen Schmerzenspreis ausstieß.“

Die eintzige Antwort war die Verklärung des Mannes und ich vergaß, daß ich in meiner Wohnung Zweiteusend Jahre versankten vor mir Augen, und ich sah den Stall von Bethlehem, und die Engel, sah das Heilige Land, wo er mit dem Esel und dem Ochsen segnend, die Kranken heilend und großen Gleichnissem immer von dem sprach, was ihn einzig erfüllte wie eine lodende Flamme: die Botschaft vom Himmel.

Ich habern mir ein echtes Weihnachtslebenserlirmittel“, sagte ich bewegt und reichte ihm ein Glas Wein. „Ich lach Ihnen zum Dank ein, und wir saßen eine Weile bei Kaffee und Pfaffenkuchen und sprachen von irdischen und himmlischen Dingen.“

Er schied verabschiedete, unterschrieb ich ihm einen Brief.

nicht das wirkliche Weihnachtswunder, nicht prunkende, prahlende, das sich in den richtigen Auslagen zeigte, sondern das heim-

zwischen diesen beiden Weihnachtswundern
ein großer Unterschied, und er kann nicht

Geld ausgeglichen werden. Das habe ich am gleichen Abend erfahren. Als ich meine Dankes für Vater und Mutter und Groß-

denken ihr Vater und Mutter und Großvater gleichstrahlend unter den Baum schoben, umgeben sie vor Freude und Verwunderung die Hände zusammengeschlagen. Aber das sah er gleich, daß die ganze Freude nur Stolz war, und daß sie einen so tüchtigen Jungen hatten, der sich so aufmerksam war, vor allen Dingen, die sich so prächtig gefolgt und das Gold nicht

Ich so praktisch gekauft und das Geld nicht
 unnützen Kram verschwenden hatte. Glück-
 licher, glücklich waren sie erst, als ich ihnen
 Geschichte von dem Mann und den Christ-
 erzählte. Da haben sie ganz still gesessen,
 ihre Augen waren groß und offen und ganz
 die Augen der Kinder, wenn sie etwas Neues
 hören.

te Weihnachtsklänge

Die Weihnachtskrieger Heilung der Kinderherzen

er Tannenbaum soll

Das war damals, als wir Weihnachten ohne einen Baum feierten. Es ist gar nicht seltsam, daß sich jenes Weihnachtsfest so beständig und unverwundbar in unserem Gedächtnis erhalten hat, aber es ist und bleibt merkwürdig, daß wir seines als eines besonders schönen gedenken, obwohl ihm doch das Haupt- und Charakteristische fehlte. Dieses Weihnachtsfest an — so abwegig es auch klingen mag —

unser Vater, der am glücklichsten war, wenn
den Anzug des Büros mit einer Joppe ver-
schen konnte, die weder Farbe noch Form

...wies, von Regen und Schnee verwaschen,
...e uns Kindern erlaubt, ihn auf einem
...hgang zu begleiten. Wir gingen hinter ihm
...über die abgeernteten Felder, duckten uns
...Die Schatten der leise sich verfallenden
...eln und Schleen und benahmen uns über-

pt so, wie man sich unserer indianermän-
 Meinung nach auf einem Jagdgang zu-
 nehmen hatte, bis der erste Hase auftauchte.
 r lief in einer Ackerfurche mit schlappen-
 Ohren und waagrechttem Schwänzchen,
 es war uns obwohl wir im Eifer der Jagd

daß der Vater schoß, der Hase überkugelte im Sprung und lag nach wenigen Sekunden steif und tot in der Ackerfurche.

... einem kleinen Bruder, dem jüngsten von
... liefen die hellen Tränen aus den Augen
... wir anderen sahen mit achtungsvollem
... bald auf den toten Hasen, bald auf das
... wehr und bald auf den Vater. Dieser barg
... toten Hasen in seinem Rucksack, nahm den

inslen an der Hand und versprach, wenn ihm folgen wollten, uns nun für den aus-
andenen Schrecken in den Wald des Christ-
des zu führen.

niemanden an sich herankommen. Wenn er einmal gelingt, zu ihm vorzudringen, so ist er mir hohlwangig und gleichgültig gegenüber. Kaum, daß er die einfachsten Regeln

antwortet er nicht einmal auf meine

„Ich habe mich nach Irene's Tod abgefunden und habe, wie Sie, die meisten Leisenden Kranken und den meisten Leidenden schenft wiedergewonnen. Es hatte denn auch, als er von einer schweren Lust erkrankt zu erfuhr, das damals sogar, eine eigene leitender Arzt vorstehen, wie mir doch ich dachte: Fabelhaft! Der Appetit schien ihm Essen kommen.“ – Jetzt ist es mit dem Allertollste – sein Experiment das ist das Allertollste – sein Experiment mit dem neuen Heilmittel praktisch so abgeschlossen sind. Während Fräulein Irene sich im Vertrauen verlor, die verengsten Kreis der Freunde schon seit ihrer Zeit in allen Fällen haben konsequent, hauptweise er, er habe noch kein gleiches Ergebnis erzielen können. Könnte das erklären?“

„Nicht kann er den Verlust von Irene nicht gewinnen“, meinte Ilse mit zuckenden Lippen.

„Aber, reden Sie doch nicht solchen Unsinn!“ rief Professor Ritter auf. „Sie wissen ganz wohl gut ich – oder noch besser – daß er nie geliebt hat. Zwar scheint es in der

stunde vor Irenes Hineinscheiden zu einer
 Sache gekommen zu sein, die ihn zu einer
 Einstellung Irene gegenüber hat kom-
 men lassen. Er erwähnte wenigstens einmal
 das Irenes Tod mag ihn als Menschen
 altert haben, doch in seinem Inneren hat
 stimmt keine Leere hinterlassen. Es ist
 ganz anderes, was ihn so verbleistert,
 daß es einmal zu ausdrücken darf. Aber

gegen jeden Einfluß von außen, so müssen die Ursache seiner Haltung zu ergründen suchen. Sie als Arzt wissen doch sehr genau, in einem schweren, lebenbedrohenden

krankheitsfall jede sich auf eine falsche Diagnose stützende Behandlungsweise den Tod nur abwenden kann. Es gibt kein heilendes

"Ich mag dich nicht kenne! Ich mag hier keinen goldenen Mittelweg finden! Ich will nur das Beste sein und die fühlte in meinem Herzen, das heute in der ersten unwandelbaren Liebe für Herbert, Karl schlägt wie an dem glücklichsten meines Lebens, daß es nur einen einzigen gibt, auf den man zu seiner Seele gelangt und auf dem zugleich weiter zurückgegriffen werden kann, um sich selbst zu neuen Weg erkenne ich nicht. Noch nicht, darum darf ich mich um Herberts willen mit an ihn wenden."

"hm", brummte Professor Ritter, "ich bin gelernter Psychologe, habe mir aber eingebildet, Liebe überwindet alle Widerstände. Und Sie lieben ihn doch, wie Sie selbst"

se sagte zu der letzten Behauptung nichts
einem weichen Lächeln hielt sie dem Pro-
fessor lediglich vor:
sie scheinen ein sehr schlechtes Gedächtnis
haben, Herr Professor Ritter. Haben Sie
nicht, sagt Sie, einen kleinen Hühner-
hund?

nicht gesagt. Sie seien zu der Überzeugung gelangt, Irene habe Herbert mehr geliebt als ihr Leben? Hat sie vermocht, Herbert durch die Liebe aus seiner Resignation zu reißen?
—! Liebe vermag nur dann ein Echo in dem lebten Menschen zu wecken, wenn dieser schon fühlbar lebend ist.

st zur Liebe bereit ist, wenn er den über-
thältigen Wunsch in sich spürt, den Lieben-
nach Überwindung aller Ichbezogenheit
so reich zu beschenken, wie . . ." „Ich
de versuchen, den Eispanzer um Herberts
z zu durchbrechen, ohne daß er danach —

Naja, das ist immerhin schon etwas“, mein-
Professur. Bitter, unzufrieden und unbeh-

Ich komme zu Ihnen in die Klinik. Sie sind doch ja?

Die letzten Worten Ilse schaute Professor Ritter auf und forschte in den Zügen des Mädchens. Dann nickte er nur und reichte Ilse mit gelbem Druck verschiedene die Hand.

Kurz nachdem er das Haus verlassen hatte, kehrte Professor Hohberg, Ilse's Vater, zurück. „Sag mal, mein Gekind, hast du die Bekanntschaft gemacht mit dem Herrn Ritter?“

„Ja, er ist nach dem er seine Tochter herzlich auf beide Wangen geküßt hatte, „Mir sag mal, mein Gekind, hast du nicht einen Freund?“

„Ritter in recht vererbter Eile davongemacht und brauste davon. Er lassen mich meine

„Ich wollte doch sicherlich zu mir: warum hat er nicht gewartet? Du wußtest doch, daß ich um diese Zeit heimkommen würde.“

„Ich hoffte, du wirst in deiner Eitelkeit nicht all zu sehr gekränkt sein, wenn ich dir sage, daß der große Chirurg sich ausnahmsweise nur

„Er hatte das Bedürfnis, sich bei mir seine Sorgen vom Herzen zu reden. — Die um Herbert Burkhard“, ergänzte sie tapfer.

Fortsetzung folgt

Fortsetzung folgt

Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten
*ein frohes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches Neues Jahr*



Familie Heinrich Pfannemüller
Eisenwaren - Werkzeuge
Rheinstraße 23

Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten
*ein recht frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr*

Georg Herth und Frau
Metzgerei - Wassergasse 24

Meinen verehrten Kunden in Langen und Umgebung
*recht frohliche Weihnachten
verbunden mit den besten Wünschen für
ein gesundes, glückliches
und erfolgreiches Neues Jahr*

LEDER-HERTH
Langen - Am Rathaus

Unseren werten Kunden und Bekannten
*ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr*

Familie Schäfer
Wäscherei und Heißmangelbetrieb
Nordendstraße 11

Wir weisen höflichst darauf hin, daß bis zum 6. Januar
Betriebsruhe ist!

*Ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr*
unserer verehrten Kundschaft

Familie Beisswenger
Niederlage der Henninger-Bräu
Wilhelm-Burk-Straße 20

*Ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr*

wünschen wir unseren Fahrgästen,
sowie allen Freunden u. Bekannten

REISEBÜRO GEORG BECKER
Langen, Leukertsweg 43

Meinen verehrten Kunden, Freunden und Bekannten
*frohe Weihnacht
und glückhafte Fahrt im Neuen Jahr*

BV-Tankstation
HANS RICHNOW
Bahnstraße

*Ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr*

wünschen wir unseren werten Gästen, Kunden,
Freunden, Bekannten und Nachbarn

Familien Theodor Pausch
Saalbau und Gasthaus „Zum Lämmchen“



Familie Georg Aug. Werner
Familie Allons Duliné
Eisen- u. Maschinenhandlung
Frankfurter Straße 9

Gesangverein „Frohsinn“ 1862 Langen

Allen unseren Mitgliedern, Freunden
u. Gönnern des Vereins wünschen wir

*ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr*
DER VORSTAND

**Verband der Heimkehrer, Kriegsgefangenen
u. Vermißten-Angehörigen Deutschlands e. V.**
Ortsverband Langen

Allen Mitgliedern, Freunden und Gön-
nern des Ortsverbandes Langen
*ein frohes Weihnachtsfest
und
ein glückliches, friedliches
„NEUES JAHR“.*
DER VORSTAND

Allen Freunden und Bekannten
*ein frohes Weihnachtsfest
und
ein glückliches neues Jahr 1957*
wünscht

I. Mandollenorchester
Langen

Unseren werten Kunden und Bekannten
wünschen wir

*ein gesegnetes Weihnachtsfest
u. ein glückliches Neues Jahr*

Joachim Petzold und Frau
Getränkhandlung - Elisabethenstr. 31

Allen Mitgliedern, Heimatvertriebenen,
Freunden und Gönnern wünscht ein
frohes seliges Weihnachtsfest
und volle Gesundheit und Glück für das
Neue Jahr

Der Vorstand des BvD
Bund der vertriebenen Deutschen
Ortsverband Langen

*Die besten Weihnachtsgrüße
und Wünsche zum Neuen Jahr*
all unseren Kunden, Freunden
und Bekannten

Alois Katter und Frau
Olivertrieb Frauegloß

Allen unseren werten Gästen
*ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr*

Werner Weiß und Frau
Gasthaus „Westendhalle“

An beiden Weihnachtsfeiertagen
festliche Gedecke

*Ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr*
wünschen wir unseren werten Kunden, Verwandten,
Freunden und Bekannten

Herbert Meinunger und Frau

Damen- u. Herren-Frisier-Salon
Darmstädter Straße 11

Am 24. 12. ist unser Salon von 8-14 Uhr
durchgehend geöffnet!

Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten

ein recht frohes Weihnachtsfest



Familie Hodheimer
Löwen-Drogerie - Bahnstraße 34

Unseren werten Kunden, Freunden
und Bekannten

*ein recht frohes Weihnachtsfest
und ein gutes Neues Jahr*

Ernst Köllges und Familie
Lebensmittel - Feinkost
Ecke Keimstraße/Wolfgangstraße

Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten
wünschen wir

*ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr*

Familien Heinrich Becker
Spenglerei und Installation
Karl-Marx-Straße 25

*Gesegnete frohe Weihnachten
und ein glückliches Neues Jahr*

wünschen ihren werten Kunden,
Freunden und Bekannten

Familie Philipp Werner
Fachgeschäft für Radio-, Fernseh- u. Elektrotechnik
Rheinstraße 40

Wir wünschen unseren werten Kunden, Freunden
und Bekannten

*ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr*

Familie Wilhelm Schäfer
Textilien - Mühlenstraße 26

Unseren Gästen und Freunden wünschen wir

*ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes Neues Jahr*

Familie Fritz Fink u. Heinz Diekmann
Unionstube am Bahnhof



Unseren verehrten Kundinnen
und Kunden

ein recht frohes Weihnachtsfest

H. Kumpf und Frau
Haar- und Kosmetik-Salon
Wallstraße 12 - Telefon 134

*Ein recht frohes Weihnachtsfest
und ein gutes Neues Jahr*

wünschen wir
unseren Kunden, Freunden und Bekannten

Familie Philipp Hill
Lebensmittel - Molkereiprodukte
Bahnstraße 16

Meinen werten Kunden, Freunden und Bekannten

*ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesegnetes Neues Jahr*

Friedrich Gachet und Familie
Buch- und Papierhandlung

Unseren werten Kunden, Verwandten und Bekannten

*ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr*

Franz Köhler und Frau - Familie Fr. Schmalz
Metzgerei - Taunusplatz

Unseren werten Kunden, Freunden
und Bekannten wünschen wir

*ein frohes Weihnachtsfest
und
ein glückliches Neues Jahr*

Familie Philipp Gschwind
Metzgerei - Obergasse

*Ein frohes Weihnachtsfest
und ein
glückliches Neues Jahr*

wünschen wir unseren werten Kunden,
Freunden und Bekannten

Möbelhaus Sallwey

Wieder nähern wir uns der Zeit des Jahres, in der wir alle vom Hause
SALLWEY nicht nur in rein geschäftlichem Sinne an unsere werte Kund-
schaft denken, sondern auch persönliche Gedanken sich einmischen, die
wir Ihnen, sehr verehrte Kunden zum Weihnachtsfest darbringen möchten.
Sie gelten in erster Linie Ihrer und der Gesundheit Ihrer Familie und
schließen den Wunsch für fröhliche und harmonische Festtage ein. Mögen
Sie alle in ein für Sie positives Jahr hineingehen, an dessen Ende
ein guter Erfolg steht.

Wenn wir diesen gut gemeinten Wünschen eine Bitte anschließen dürfen,
so ist es diese: Schenken Sie uns bitte auch im kommenden Jahr Ihr
Vertrauen und seien Sie alle, verehrte Kunden, davon überzeugt, daß
Ihre Zufriedenheit für uns die Bestätigung unserer Arbeit bedeutet.

Glückauf für 1957!

Georg A. Sallwey K.G.
Frau Hanna Sallwey u. Kinder

mit allen Betriebsangehörigen

Hauptgeschäft: Frankfurter Straße 4
1. Filiale: Hochhaus - Bahnhof
2. Filiale: Mörfelder Landstraße
Telefon 444

Unseren werten Kunden und Bekannten
wünschen wir

*ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr*

Heinrich Rehm u. Frau **Willi Zentgraf u. Frau**
Lebensmittel - Feinkost Obst u. Gemüse
Kleinmarkthalle

*Ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr*

wünschen wir unseren werten Kunden, Freunden
und Nachbarn.

Familien Gg. Phil. Breidert sen. und jun.
Metzgerei - Fahrgasse 22

Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten

*ein recht frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr*

Walter Boch und Frau
Bäckerei - Konditorei

Allen unseren Kunden, Freunden
und Bekannten
*ein recht frohes Weihnachtsfest
sowie ein gesundes und glückliches
Neues Jahr*

J. HASENAUER und Frau
Chem. Reinigung
Frankf. Str. 3- neb. d. Bezirkssparkasse

Unseren verehrten Kunden, Gästen,
Freunden und Bekannten

*ein recht frohes
Weihnachtsfest*

Familie Ernst Treusch
Familie Adam Treusch
Café und Konditorei

Unseren werten Kunden, Freunden, Nachbarn
und Bekannten

*ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr*

Heinrich Seipp

Lebensmittel - Feinkost - Wilhelm-Leuschner-Platz

Unseren werten Kunden, allen Freunden und Bekannten
wünschen wir

*ein recht frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr*

R. Michalik und Frau

Lebensmittel - Milch - Feinkost - Wolfgangstraße 28

Fröhliche Weihnachten

und ein glückliches Neues Jahr
wünscht

Heinrich Sehring 8 und Familie
Sand- und Kiesvertrieb - Rheinstraße 8

Nur einen kleinen Teil
unserer großen Auswahl
enthält unser Prospekt

**JEDER WÜNSCHT
SICH**

Lederwaren!

Beachten Sie deshalb auch unsere
Schaukasten Frankfurter Straße 3 und
erst im Geschäft finden Sie die riesen-
auswahl eleganter, preiswerter
Lederwaren. Daunter:

- 200 Damenhandtaschen
- 100 Schottentaschen
- 100 Knipptaschen
- 50 Stadttaschen

Weiter empfehlen wir preiswert:

Aktenaschen	Geldbörsen
Schulertaschen	Brieftaschen
Schulranzen	Kollegmappen
Schulrucksäcke	Taschenschirme

Die beliebtesten Kleiderwaren
mit Viererhörnchen:

Brieftaschen	Zigaretten Etuis
Geldbörsen	Feuerzeuge
Kinderbörsen	Schlüssel-Etuis

Lederhandschuhe
für Damen und Herren
mit und ohne Futter,
in allen Größen und Farben

Reisekoffer	Schreibmappen
Rosier-Etuis	Foto-Alben
Nagel-Etuis	Buchhüllen

LEDER-FRICKE
Langen, Frankfurter Str. 3
(Neben der Bezirksparkasse)

Hiesiges Großhandelsunternehmen
stellt zu Ostern 1957 einen männ-
lichen, kaufmännischen

Lehrling

ein. Bewerbungen mit den entspre-
chenden Unterlagen bitte ich unter
Nr. 1425 an die Geschäfts-Stelle.

Tüchtiger
Maschinen - Schreiner

sowie
Schreiner-Lehrling
gesucht.

Schreinerei PREUSSLER, Langen
Bürgerstraße 35 - Telefon 245

Neuheit!

Treppen-Transportwagen
verwendbar als Sackkarren, als Vier-
radwagen, als Treppentransporter
(Tragfähigkeit 200 kg)

Herrn, welche in der Industrie gut
eingeführt sind, wollen bitte ihre An-
schrift u. Nr. 1427 an d. G.-St. einsenden.

Kraftfahrer

mit guter Fahrpraxis, Führersch. Kl. II,
sofort gesucht.

FRIEDRICH HANCKE
Baustoffgroßhandlung
Neckarstraße 15

Suchen für Januar

**Näherinnen
Zuschneider
Aufzeichnerinnen**

auch Anlernkräfte
HERMANN LEISTNER
Wäschefabrik Neu-Isenburg
Bahnhofstraße 67/69

Kassierer

für Langen, Krs. Offenbach, Siedl. u.
Bahnhofsgasse p. 1. 1. 1957 gesucht.
Geeignet bes. für Pensionär.
Offerten unter SJ 7769 an W.F.R.A.,
Frankfurt/M., Gr. Eschenheimer Str. 39

Wir bitten unsere Kundschaft davon Kenntnis zu nehmen, daß unsere Schalter

am Montag, dem 24. Dezember

wegen Bankfeiertag und

am Montag, dem 31. Dezember

wegen Jahresabschlußarbeiten

geschlossen bleiben.

Bezirksparkasse
Langen

Langener Volksbank
o. G. m. b. H.

SPAR

Tarragona Lohfarben	1/1 Fl.	1,45
Gold-Muskateller	1/1 Fl.	1,80
Alter Malaga	1/1 Fl.	1,95
Italienischer Weißwein	1/1 Fl.	1,90
mit deutschem Charakter	1/1 Fl.	1,60
Franz. Tafelrotwein	1/1 Fl.	3,20
63er Burgunder	1/1 Fl.	3,25
Weinbrand Verschnitt	1/1 Fl.	5,95
Deutscher Weinbrand	1/1 Fl.	6,75
im Bastgeleckt für Kenner	1/1 Fl.	
3% Rabatt		

Franz Sack
Lebensmittel - Feinkost
Langen, Ernst-Thälmann-Str. 2
Ecke Goethestr.

Damenhüte
Herrenhüte
Mützen

in allen Preislagen

Herm. Bretsch
nach wie vor
Fahrgasse
im Hause
Möbel-Sallwey

Schlafzimmer
aus Edelholz
nur 550,-

Möbel-Barth
Langen
Dieburger Str. 14



Kaffee

Geschenk-Dose mit Edelmischung 250 gr 650

In 125 gr-Beutel:

Feinste Hochland Perlmischung 285

Hochland-Mischung m. Costa-Rica 270

Santos Columbia 250

Santos Perl-Mischung 240

Santos-Mischung 125 gr lose 210

vorteilhaft im

KONSUM



Haben Sie
auch nichts
vergessen?
Kommen Sie
doch noch
einmal zu

Wallenfels

Textil und Mode

Das Fachgeschäft der großen Auswahl
Langen - Bahnstraße - Ecke Karl-Marx-Straße



Die schönsten Geschenke
von bleibendem Wert

Uhren Schmuck Bestecke

UHNENHAUS **Eckert** SEIT 1904

Trauringe in allen Preislagen am Lager



**Geschenk-
Kassetten**

Für den Herrn:
Kaloderma, Hardley, Speick, 4711,
Mousson Maja usw.

Für die Dame:
Chanel, D'orsay, Hudnut, Favin,
Betrix, Rubinstein, Lohse, Bourjols,
Albersheim, fe Gallion usw.
Packung von DM 3.50 an.

Fest-Kerzen in großer Auswahl!

Fachdrogerien **Erste** Langen

Bahnstraße und Lutherplatz



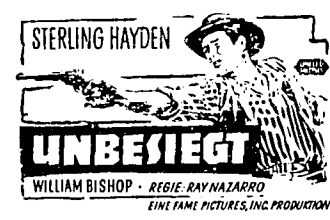
Ab Freitag bis Sonntag täglich 20.30
Sa. 18.00 u. 20.30; So. 18.00 u. 20.30 Uhr
Jugendverbot!

Oh, diese „lieben“ Verwandten!

mit Joe Stückel, Luec Englisch, Beppo
Brem, Trude Hesterberg, Erika von
Thellmann, Hans-Hermann Schaufuß,
Franz Marischka

Am lieblichen Traussee im wunder-
schönen Oberstreich verurteilt Joe
Stückel mit herzlichem Humor die
„liebe Verwandtschaft“

Fr., Sa. So. 22.30: Spätvorstellung!



Sonntag 18 Uhr: Jugendvorstellung!

Sonntag, 14.00 Uhr

Das schönste Weihnachtsmärchen

Glänzel und Gretel
ein farbiger Kinderspielfilm nach dem
Märchen der Gebrüder Grimm

Allen unseren verehrten Kinofreunden
wünschen wir

ein frohes Weihnachtsfest
und gute Unterhaltung
mit unserem Weihnachtsfestprogramm!

Spielzeiten: 1. Feiertag: 16.00, 18.00, 20.30

2. Feiertag: 16.00, 18.00, 20.30

Donnerstag bis Samstag: täglich 20.30

Ein Farbfilm voller Fröhlichkeit,
voll Liebe und Musik

Jugendfrei!



Herta Staal, Helmut Schneider, Susi
Nicolletti, Peer Schmidt, Bibi Johns,
Willy Reichert, Wolfgang Wahl

Unvergänglicher Schwarzwaldzauber
Schwungvolle Musik, heitere Aben-
teuer. Ein Film voller Übermut!

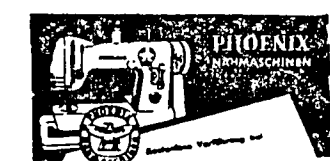
Spätvorstellung!
1. u. 2. Feiertag: 22.30



Jugendverbot!

Freitag bis Sonntag: Spätvorstellung!

Das Ungeheuer
ist unter uns



KOLB LANGEN
Taubenstr. 10 - Telefon 884

FROHE WEIHNACHTEN!

Spielplan bis einschl. Sonntag, den 22. Dez. 1956

Freitag 20.30; Samstag 18.15 und 20.30 Uhr;

Sonntag 18.15 und 20.30 Uhr

Jugendfrei!

LESLE CARON, das Mädchen mit
STERNENAUGEN, das Millionen Herzen erobert!
LESLE CARON, die bezaubernde
„Lili“ in ihrem neuesten Film!



Der Zauber einer schönen Frau - Ein entzück-
ender FARB-FILM mit zärtlicher Musik!
Dies ist ein herzerregendes Märchen für Er-
wachsene, das selbst „Lili“ noch übertrifft. Die
männliche Lesle Caron ist nicht nur große
Tänzerin, auch in ihrem Schauspiel steckt jene er-
greifende Veranlagung, die alt und jung beglückt.

Spätvorstellung: Freitag, Samstag 22.30 Uhr
und 16 Uhr Jugendvorstellung

Wolkensfänger

Der große Film eines großen Filmers, des -
Tigers am Himmel!



Ein frohes Fest,
wünschen wir unseren lieben Besuchern und Filmfreunden!

Weihnachtsprogramm vom Freitag bis Donnerstag

Woch. 20.30, Sa. 18.00 u. 20.30, So. 16.00, 18.00 u. 20.30

1. u. 2. Feiertag: 16.00, 18.00 u. 20.30

Samstag, 22.30 in Spätvorstellung: **KÖPENICK**

Die größte Lachbombe der Saison.



Ein Film von Helmut Käutner nach dem gleichnamigen
Bühnenstück von Carl Zuckmayer.
Die Welt lacht bis heute über den originellsten Streich
aller Zeiten. Dieser Film wird alle begeistern!
Jugendfrei!

Am Sonntag, den 23. Dezember u. am 2. Feiertag je 14.00 Uhr
Jugend- und Familien-Vorstellung

„Lili“

Ein Farbfilm für Jung und alt, heiter und beschwingt
Ein Jahrmarkt voll Romantik u. Fröhlichkeit. Ein Mädchen,
das in ihr Herz einziehen wird. Alle lieben Lili!



FROHE WEIHNACHTEN!

Unser **FESTPROGRAMM** auf **BREITWAND**

1. und 2. Feiertag 18.15 und 20.30; Donnerstag 20.30 Uhr

Die Geschichte einer unsterblichen Liebe! Jugendfrei!



In der Hauptrolle: Die reizvolle Schiedin Maj-Britt Nilsson,
Claus BIEDERSTADT, Gunnar Möller, Margit SAAD,
Walter GILLER und Paul HÖRBIGER
Ein Film, der von Herz zu Herz spricht!

SPÄTVORSTELLUNG: 1. und 2. Feiertag 22.30 Uhr

Mit der Waffe in der Hand

Ein harter Wildwestfilm, tempogeladene und voll atem-
raubender Spannung

Jugendvorstellung am 1. und 2. Feiertag 16 Uhr

Jonny's neue Heimat



Am 1. und 2. Weihnachtstag ab 17.00 Uhr im Clubhaus

Stimmung und Unterhaltung

Henninger Meisterbock im Ausschank - Prima Speisen

Allen Mitgliedern, Freunden und der Bevölkerung von Langen

ein frohes Weihnachtsfest

und ein friedliches Neues Jahr 1957



Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STÄDT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1,85 DM zügl. 0,20 DM Trägerlohn.
Einzelnummer: 20 Pfg. - Druck und Verlag: Buchdruckerei
Kuhn KG, Lange b. Fm., Darmstädter Straße 26. - Ruf 492.

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 1. - Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Nr. 101

Samstag, den 29. Dezember 1956

Jahrgang 8/56

Das war 1956

Ein Jahresrückblick von Hans Haustein

Längst ehe wir unseren Jahresrückblick schreiben, der den Lesern die wichtigsten innen- und außenpolitischen Ereignisse 1956 noch einmal in die Erinnerung zurückrufen soll, haben andere Jahresberichte verfaßt. Unter ihnen ist das Bundeswirtschaftsministerium. Es nennt 1956 „das Jahr des höchsten Lebensstandards, den das deutsche Volk bisher in seiner Geschichte erreicht hat“. Dieser Jahresbericht wurde auch schon kommentiert, unter anderem so: „Daß an dieser Feststellung (vom Lebensstandard-Rekord...) nichts übertrieben ist, hat gerade in den Weihnachtswochen jeder unbefangene Betrachter feststellen können.“ Wir warten damit, den Jahresbericht zu zitieren und zu kommentieren, wenigstens das Weihnachtsfest ab. Wir hoffen, daß die Statistik nicht darüber hinwegtäuschen, daß sehr viele Leute in der Bundesrepublik eine ganz besondere Anschauung vom Lebensstandard haben. Jedem ist das Herd des eigenen Lebensstandards näher als der wirtschaftswunderliche Rock des Bundesrepublik-Lebensstandards. Aber: Dem gegenüber, die nichts von diesem Rekord haben, wäre uns zumindest höchst peinlich gewesen, solch ein herrliches Gemälde von unserem Wohlstand zu vermitteln.

Diese Einleitung eines Jahresrückblickes mag pessimistisch klingen. Bei allem Optimismus, den wir im großen und ganzen haben und auch gern zeigen, müssen wir doch sagen: Von besonderer Schönheit war das nicht, was uns dies zu Ende gehende Jahr brachte.

Soldaten hüben und drüben
Als am 2. Januar die ersten Kompanien der neuen deutschen Bundeswehr in Andernach, Nörvenich und Wilhelmshaven aufgestellt wurden, war das wohl ein Zeichen mehr für wiedererlangte deutsche Souveränität. Es läßt aber viel Zeit, bis die Bundesrepublik ein Haus aus und zeigte letztlich: Die Welt ist nicht so friedlich, daß ein Volk auf eine Wehr verzichten könnte. Als diese Kompanien am 20. Januar zum ersten Male vor dem Bundeskanzler Adenauer, der am 5. Januar 60 Jahre alt geworden war, paradierten, da war mittlerweile der Grundstein für eine zweite „deutsche Wehrmacht in Deutschland“ offiziell gelegt worden: Am 16. Januar hatte die „Deutsche Demokratische Republik“ ein Gesetz zum Aufbau der „Nationalen Volksarmee“ verabschiedet. Trauriges Zeichen der Spaltung unseres Vaterlandes, deren wir uns so oft in diesem Jahre bewußt werden mußten!

Am 6. März hätte der 16. Jahrestag das Wehrängesetz, die SPD stimmte der Bundesgesetzänderung zu. Am 6. Juni verabschiedete der Bundestag nach dreitägiger Debatte das Gesetz über die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht, der der Bundesrat am 20. Juli seinen Segen gab.

Der Suezkonflikt
Schön wäre es, die Bundeswehr brauchte immer nur repräsentative Aufgaben im Staat zu erfüllen, wie es beispielsweise bei Staatsbesuchen der Fall ist. Solche Besuche gab es in großer Zahl. Der provinzielle Bahnhof Bonn wurde gar oft zum „großen Bahnhof“. In aller Welt trafen sich die Staatsmänner verschiedener Mächte. Es wurde viel von Frieden gesprochen und — es kam zu Ungarn und zum Suezkonflikt.

England hatte von März bis Mai alle Hände voll mit der Zypernfrage zu tun und vernahm Ende Juli, daß Nassos den Suezkanal verstaatlichte. Es zog Anfang August Reservisten ein, holte am 9. August Truppen aus der Bundesrepublik zurück, hatte am 16. August die Vertreter von 22 Staaten zur Londoner Konferenz über die Nahostfrage zu Gast, stellte später ein Ultimatum und ließ, gemeinsam mit Frankreich, am 31. Oktober Bomben auf Ägypten fallen. Der Krieg war ausgebrochen. Vor Weihnachten noch verließen die anglo-französischen Truppen Ägypten. Man fragte sich: Was hatte das kriegerische Intermezzo für einen Sinn?

Tiefes Leid über Ungarn
Heftig protestierten die Sowjets dagegen, die zur gleichen Zeit tiefstes Leid über Ungarn brachten. Dort war am 18. Juli Rakosi als erster KP-Sekretär zurückgetreten. Ernő Gera wurde Nachfolger. Am 24. Oktober, von Imre Nagy die Regierung übernommen hatte, begann der Freiheitskampf des tapferen ungarischen Volkes, der von den Sowjets mit Panzern blutig unterdrückt wurde. Die UNO verurteilte deshalb die Sowjetunion, die ihrerseits die USA beschuldigte, sie habe sich in innere Angelegenheiten eines Landes eingemischt. Generalskrieg in Ungarn — Standrecht — so lauteten die Schlagzeilen der Zeitungen. Zur Weihnacht bewies auch die Bundesrepublik Nächstenliebe den ungarischen Flüchtlingen gegenüber, die bei allem Leid aufstehen: In einem freien Land konnten sie wieder arbeiten. Gegen Jahresende vernimmt man: Die Sowjets ziehen ihre Panzer aus Ungarn ab.

Mit unserem Nachbarland Frankreich, das mit Suez keine moralischen Lorbeeren ernten konnte, kamen wir immerhin hinsichtlich der Saar überein, die im neuen Jahre zur Bundesrepublik offiziell gehören wird. Mehr Sorgen hatte Frankreich vor allem im Frühjahr mit Algerien, wo Mollat am 6. Februar mit Stein und Tomaten beworfen worden war.

Abkehr von Stalinismus?
Noch viel schlimmere Dinge warfen die Sowjets auf ihren toten Führer Stalin. Der zwanzigste Kongreß der KPdSU brachte Mitte Februar die Abkehr vom Stalinismus, an die viele Leute lange Zeit glaubten. Dieser Gläubigkeit ist mittlerweile eingetragene Erbsünde geworden, und recht behalten die, die damals gesagt hatten: Diktatur bleibt Diktatur. In der Bundesrepublik ging man nun ernsthaft daran, die Frage zu prüfen, ob die KPD den Staat gefährde und deshalb zu verbieten sei. Am 23. Juni begann in Karlsruhe der KPd-Prozess, und diese Partei wurde am 17. August verboten. Die meisten Stimmen dazu lauteten: Nun sind sie Märtyrer geworden, vielleicht in der Illegalität gefährlicher als vorher, wenn man überhaupt von einer Gefahr gewarnt war. In den Gemeinderäten, in den Kreistagen hat sich der Vorwurf geändert, wo früher Kommunisten saßen: Sie sitzen wieder drin, haben nur einen anderen „überparteilichen“ Namen. Eine Toleranz gewarnt, die man bei einem Blick über den Eisenriegel nicht im entferntesten gewahrt: Demonstrationen in Posen am 28. Juni beispielsweise wurden mit Panzern niedergeschlagen...

Innenpolitisch ereigte es Aufsehen, als am 23. Februar die FDP sich spaltete. Die „Rebeln“ gründeten am 23. April die Freie Volkspartei. Im Juli wählte die SPD auf ihrem Parteitag Ollenhauer als ersten Vorsitzenden wieder, und diese Partei hatte den größten Gewinn an Stimmen bei der Landtagswahl am 28. Oktober.

Ein freudiges Ereignis war das Eintreffen eines großen Heimkehrertransportes am 7. Januar, dem 16. Januar der „letzte Heimkehrertransport“ folgte, in dem auch „Nicht-Armeeleute“ waren. Am 15. April kamen nochmals 68 solcher Männer und Frauen. Nur ein ganz klein wenig konnte das versöhnlich stimmen gegenüber der Sowjetunion, in der heute noch Deutsche schmachten müssen.



UNSEREN LESERN

gilt dieser Glückwunsch. Möge Ihnen 1957 ein erfolgreiches Jahr sein! Die Langener Zeitung wird durch ihr zwölft Monate hindurch wieder treu begleiten. Wir danken zum Jahresausklang auch all denen, die uns die Treue in der vergangenen Zeit bewahrt, die gern Zwiesprache mit uns hielten. Diese Neujahrsausgabe haben wir wieder mit Ernstem, Heiterem und Bestenliebe so gut wie möglich ausgefüllt. Möge sie für viele rechte Feiertagslektüre sein. Dem morgigen Sonntag folgt Silvester, das so verschiedentlich gefeiert wird wie die Menschen sind. Ein fröhliches Herz wünschen wir jedem dabei! Und glückhaft soll sich der Start ins neue Jahr vollziehen!

Das wünscht Ihnen Ihre

LANGENER ZEITUNG

Die Uebersicht

Mit dem Blick auf 1957...

Die Außenminister der Vereinigten Staaten, der Bundesrepublik Deutschland, Frankreichs, der israelische Ministerpräsident Ben Gurion und der australische Ministerpräsident haben übereinstimmend die Auffassung zum Ausdruck gebracht, daß der Friede zwar auch im kommenden Jahre unsicher sein wird, daß aber mit einem neuen Kriege kaum zu rechnen ist. Das war die Antwort der Staatsmänner bei einer Umfrage, die eine amerikanische Zeitschrift angestellt hatte.

In seiner Weihnachtsbotschaft hat sich Papst Pius XII. für eine Stärkung der Vereinten Nationen, für eine allgemeine kontrollierte Abrüstung und für eine festere Solidarität Europas ausgesprochen.

In seiner Weihnachtsbotschaft sagte Bundeskanzler Dr. Adenauer zur Lage Deutschlands: „Die Zerstückelung unseres Vaterlandes kommt uns besonders schmerzhaft zum Bewußtsein.“ Er hofft, daß die letzten weltpolitischen Ereignisse die Wiedervereinigung im kommenden Jahr zumindest in „greifbare Nähe“ bringen werden. Mit besonderer Freude begrüßte der Bundeskanzler in diesem Zusammenhang die Rückkehr der Saargebiete in den deutschen Staatsverband.

Zum Jahreswechsel erklärte DRK-Präsident Dr. Heinrich Weitz, das Rote Kreuz sei 1956 in seinen Bemühungen überall einen Schritt weitergekommen. Dies gelte für die Pflege zwischenstaatlicher Beziehungen ebenso wie für die Zusammenführung durch den Krieg zerrissener Familien und für die Vermittlung-Nachforschung.

Nehru sprach mit Adenauer. In einer Unterredung erörterten Bundeskanzler Dr. Adenauer und der indische Ministerpräsident Nehru auf dem Flughafen Düsseldorf-Lohausen Probleme der Weltpolitik. Der Kanzler bestätigte nach dem Gespräch, daß seine Ansichten über die politische Lage völlig mit denen des indischen Staatsmannes übereinstimmen.

Heuss unterschrieb Saarverträge. Bundespräsident Theodor Heuss hat die deutsch-französischen Saarverträge unterzeichnet. Jetzt können sie im Bundesgesetzblatt verkündet werden.

Wiedervereinigung vor der UNO. Die Bundesregierung will die Frage der deutschen Wiedervereinigung zu einem günstigen Zeitpunkt durch befreundete Staaten vor die Vereinten Nationen bringen lassen. Bundeskanzler Dr. Adenauer erklärte das in Bonn.

Zurückgezogen. Die sowjetischen Truppen haben sich von einigen strategischen Punkten in der ungarischen Hauptstadt zurückgezogen. Das Parlamentsgebäude, die sowjetische Botschaft, die kommunistische Partei-Zentrale und einige Ministerien haben noch sowjetische Bewachung, doch nicht mehr so stark wie bisher.

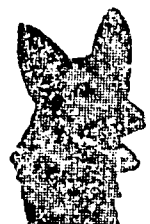
berger Zahnarzt Dr. Müller mußte für sechs Jahre ins Gefängnis, wobei für viele Leute die Frage offen blieb: Tötete er seine Frau bewußt oder nicht? Und der einstige Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz, Dr. Otto John erhielt vier Jahre Zuchthaus wegen Landesverrats. Man mag zu diesem Urteil stehen wie man will: Es zeigt auf jeden Fall die seltsame Tatsache, daß man als Deutscher innerhalb Deutschlands in Deutschland gegenüber Landesverrat begehen kann. Das ist kurios, das ist höchst traurig. Das ist auch ein Merkmal für den tragischen Zustand, daß unser Vaterland zerrissen ist.

Unser Sehnen und Hoffen
Niemand wünscht wir schneller, als daß die deutsche Einheit, unsere Wiederherstellung möge. Mit diesen einen Satz nur möchten wir diesen Wunsch ausdrücken. Denn allzu leicht erscheinen Worte hinsichtlich solch eines Wunsches als Phrase. Noch hängen einige Kalendervollblätter an der Wand, die die Aufschrift 1956 tragen. Das war viel, schon geredet davon, was 1957 doch bringen müßte. Mit Worten allein aber geschieht nichts. Das hat uns Ungarn in diesem Jahre gelehrt: als markantestes, als erschütterndes Beispiel für die Ohnmacht der Kräfte, die tatsächlich den Frieden wollen.

Pessimistisch klinge dieser Jahresrückblick: Nun: Wir versuchen, objektiv zu schildern was geschah. Unser Ausblick? Nun: Wir sind davon überzeugt, daß starke Kräfte in unserer Bundesrepublik das Gute unterstützen und fördern, daß sie sich gegen jene wenden, die Böses stiften. Doch wir sind ehrlich genug, auch zu bekennen: Mit unserem Werk können wir die Entwicklung nicht so lenken, daß das Gute siegt.

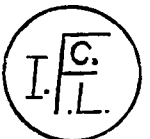
Wir können nur hoffen und glauben...

Volkschor „Liederkranz“
1938 Langen
Heute Freitag 20.30 U.
im Vereinslokal
Singstunde.
Um pünktl. Erscheinen
wird gebeten.



Verein für Deutsche
Schäferhunde
E. V. 1921

Der Weihnachtsmann
kommt am Sonntag,
16.30 Uhr, zu den
Kindern des Vereins
im Gasthaus „Zum
deutschen Haus“. Ab
20 Uhr trifft sich der
gesamte Verein.
Der Vorstand



Spiele am Sonntag:
In Lampertheim
1. Mannsch. 14.30 Uhr
2. Mannsch. 12.45 Uhr
Abf. Reserve 11.45
1. Mannsch. und Zu-
schauer 12.45 Uhr ab
„Rehenstock“.

1. Weihnachtsfeiertag
In Messel
1. Mannsch. 14.30 Uhr
2. Mannsch. 12.45 Uhr
Abf. Reserve 11.45
1. Mannsch. und Zu-
schauer 13.00 Uhr ab
„Rehenstock“.

Weihnachtsfeier:
Für Schüler- u. Jgd.-
mannschaften:
Samstag, 22.12., 20.00
Saalhaus Z. Lammchen
Für Senioren-Mann-
schaften, Mitglieder u.
Gäste am 2. Feiertag,
1. Uhr im Frankfurter
Hof. Mitglieder werden
gebeten, Ton-
bildgegenstände mit-
zubringen.

Jugendabteilung:
Freitag, 21.12., 56.
19.00 Uhr
Jugendversammlung
im „Rehenstock“.

Sonntag, 23.12., 56.
B1 — Gemaa Tempel-
sec. 9.15 Uhr dort
A1 — Sparta Bürgel
10.30 Uhr dort



Turnverein
1902 (e. V.)
Gesamtverein
Weihnachtsball!
Mitglieder, beschaft
Euch Eintrittskarten
im Vorverkauf bei
Zigarrenhaus Stuben-
weg oder in der Turn-
halle. — Die Tombola-
gegenstände werden
z. Zt. von Beauftrag-
ten eingesammelt. Die
Mitglieder, bei denen
nicht vorgesprochen
sollte, werden
Nachzügler werden
beten, ihren Gegen-
stand rechtzeitig in
die Turnhalle zu brin-
gen!

Schwimm-Abteilung:
Donnerstag, 27. Dez.
20.30 Uhr
Schwimmer-Haupt-
versammlung in der
Turnhalle.

Gesangverein
„Frohsinn“ 1862
Am 1. Feiertag vorm.
10.30 Uhr treffen sich
die Sänger bei Mit-
glied Anthes, Frank-
furter Str. zum Weih-
nachtsfest. In Kran-
kenhaus. — Um 15.30
Uhr am Nachmittag
kommt der Nikolaus
zu allen Frohsinnkin-
dern in unser Vereins-
lokal. Alle Kinder un-
ger. Mitglieder wer-
den erwartet. — Am
Abend um 20.00 Uhr
treffen sich die Mit-
glieder mit ihren An-
gehörigen und Freun-
den zur Weihnachts-
feier im Vereinslokal.
Wir laden hierzu her-
zlich ein.

Der Vorstand

Lumpen,
Alteisen
Metalle
kauft laufend
E. BENZ,
Mainstraße 10.

Wellensittich
Mittehof entlogen. —
Abzugeben geg. gute
Belohnung.
Heinrich Leonhardt,
K.-Marx-Str. 7.

Zwerghuhn
entlaufen. Abzugeben
Friedhofstr. 17

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Der Vorstand

Hier gratuliert Egelsbachs Geschäftswelt:

Einen guten Rutsch ins Neue Jahr

wünschen wir allen unseren Gästen sowie Freunden und Bekannten von hier und auswärts

Familie Theis und Werner

Wirtschaft „Zum Erzhäuser Hof“ (früher Köppel) - Tel. 359

Ein glückliches erfolgreiches 1957

wünschen wir unserer werten Kundschaft, sowie unseren Gästen, Freunden und Bekannten

Heinrich Bürger und Familie

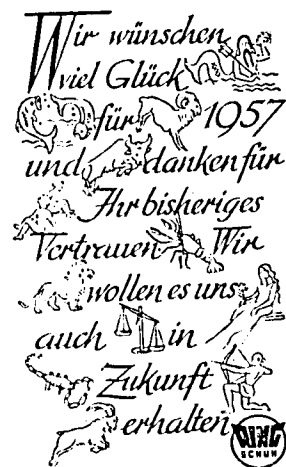
Getränke-Großvertrieb
Ernst-Ludwig-Straße 11 - Telefon 530

Allen seinen werten Kunden Freunden und Bekannten wünscht ein

recht glückliches Neues Jahr

Salon Kurze

Parfümerie- und Kosmetik-Artikel
Ernst-Ludwig-Straße 1



...führend auch in Strümpfen

Zum Jahreswechsel ein kräftiges
Prosit Neujahr
allen Freunden und Bekannten
von hier und auswärts

Konrad Lotz
Mietwagenverkehr - Telefon 574

Unseren werten Kunden, Gästen, Bekannten und Nachbarn

ein glückliches Neues Jahr!

Familie Ludwig Best

Metzgerei und Wirtschaft „Darmstädter Hof“
Egelsbach, Bahnstraße

Die herzlichsten Glückwünsche zum Neuen Jahr

unsere werten Kundschaft sowie Freunden und Bekannten von hier und auswärts

Anton Schlapp & Söhne

Schlosserei - Fahrradhandlung - Haushaltswaren
Spenglerei und Installation
Egelsbach, Bahnstraße 78

Ein gesegnetes Neues Jahr

wünschen ihrer werten Kundschaft

Familie Karl Hopf

Spezialgeschäft für Lloydfahrzeuge - Tel. 303
Egelsbach, Bahnstraße 42-44

Ältestes
Fachgeschäft am Platze



gesetzlich geschützt

Rolladen-Schneider

o. H. G.

Egelsbacher Rolladenwerk

Alleinhersteller
der Olympia-Bodentreppe
Egelsbach (Hessen)
Mühlweg, Ecke Darmstädter Landstr.

Prosit Neujahr!

Ein glückliches Neues Jahr
wünschen wir allen Kunden
und Bekannten

Berta Hock
und
Familie Walter Hock

Ein frohes und gesundes Neues Jahr
wünschen wir unserer werten Kund-
schaft von hier und auswärts

Friedel Schlapp und Frau
Spenglerei und Installateurmeister
Ernst-Ludwig-Straße 43

Viele herzliche Neujahrswünsche
unsere werten Kunden, Freunden
und Bekannten

Familie Ludwig Rath
Lebensmittel - Feinkost

Ein frohes Neues Jahr
unsere werten Kundschaft sowie allen
Freunden und Bekannten

Familie Emmi Pohl
Molkereiprodukte und Lebensmittel

Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten

ein glückliches Neues Jahr

Fritz Lehr und Familie

Malermaler - Mühlstraße 27 - Telefon 187

Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten
wünschen wir

ein frohes Neues Jahr

Paul Oger und Frau

Holzverarbeitung - Bausehreinerei
Mörfelder Landstraße (Unterlinden)

Mit einem Dankeswort an unsere Kunden . . .

wollen wir dieses Jahr zu Ende bringen. Es ist uns
bei jedem Ihrer Besuche eine Freude gewesen, Sie
in Ihrem Sinne beraten und bedienen zu dürfen!
Wir danken Ihnen aufrichtig für Ihre Treue.
Zum bevorstehenden Jahreswechsel anbieten
wir jedem unserer Kunden die allerherzlichsten
Wünsche für Gesundheit und Wohlergehen.



Unseren werten Kunden, Nachbarn, Freunden
und Bekannten

ein frohes und glückliches Neues Jahr

wünschen

Gebrüder Bär und Familien

Kohlenhandlung und Fuhrgeschäft - Rheinstrasse 26, Tel. 433

I.F.C.L.

Allen Mitgliedern, Freunden
und Gönnern des Vereins
ein gesegnetes, erfolgreiches Neues Jahr
I. Fußball-Club Langen

Unseren werten Gästen und Kunden,
Freunden und Bekannten

ein recht frohes Neues Jahr

Familie Haller-Seibert

Offenthal - „Isenburger Hof“

Ein recht glückliches Neues Jahr

wünschen wir unseren werten Kunden, Freunden
und Bekannten

Kurt Köhler und Familie

Lebensmittel - Feinkost - Obst - Gemüse
Wassergasse 5

Allen Kunden und Freunden danken wir hierdurch
für das im verflossenen Jahr uns entgegengebrachte Vertrauen
und wünschen

ein gesegnetes und glückliches 1957

Engelbert Wallenfels und Familie

Langen, Bahnstraße / Ecke Karl-Marx-Straße

Zum Jahreswechsel die herzlichsten Wünsche

für ein erfolgreiches 1957

Lhrenhaus Eckert

seit 1904

Unseren werten Gästen, Kunden, Verwandten,
Freunden und Bekannten

ein frohes und glückliches Neues Jahr

Willi Marweg und Familie

Café - Konditorei - Restaurant
Frankfurter Straße 4

Vom alten ins neue Jahr
mit Stimmung, Humor und Musik!

ZUM JAHRESWECHSEL
wünschen wir unseren werten Gästen,
Freunden und Bekannten

ein glückliches Neues Jahr

Familie Heinrich Ebling

Gaststätte - Neckarstraße 43

Unseren lieben Kunden, Freunden und Nachbarn
wünschen wir von Herzen

ein gesegnetes Neues Jahr

Familie Joh. Konr. Bach

Familie Hans Schlapp

Ein gesegnetes Neues Jahr
wünscht allen Kunden, Freunden
und Bekannten

A. Massinger

Gardinenspanner

Unseren Freunden, Gönnern
und Mitgliedern wünschen wir
ein erfolgreiches, glückliches
und sorgloses Neues Jahr

1. Langener Karneval-Gesellschaft

1948 e. V.

Die besten Wünsche zum Jahreswechsel

Familie Gustav Jung

Bahnstraße 17

Ein glückliches Neues Jahr

wünscht allen Kunden, Freunden
und Bekannten

Chr. Sehring

Auto-Reparatur
Langen bei Ffm., W.-Rathenau-Str. 16

Unserer werten Kundschaft, Freunden
und Bekannten

ein glückliches Neues Jahr

Valentin Sallwey und Frau

Lebensmittel - Neckarstraße 40

Unseren werten Kunden, Freunden,
Bekannten und Nachbarn wünschen wir
ein glückliches Neues Jahr.

Familie Christian Schäfer

Schuhmachermeister
Sterzbachstraße 2 - Ecke Wiesgäßchen

„Prosit Neujahr“

unsere verehrten Sauna-Freunden
wünscht

Familie Bahr

Sauna Buchschlag

Unseren werten Kunden, Freunden
und Bekannten

ein recht glückliches Neues Jahr

Jakob Rühl und Fam.

Milchhandlung - Schafgasse 16

Meinen werten Kunden, Freunden
und Bekannten

ein recht glückliches Neues Jahr

Elise Wahl

Mietwaschküche und Heißmangelbetrieb
Fahrgasse 13

Allen unseren Kunden, Freunden,
Bekannten und Verwandten
ein glückliches 1957!

Karl Clement

Molkereiprodukte und Lebensmittel
Obergasse

Unseren werten Kunden, Verwandten,
Freunden, Nachbarn und Bekannten

ein recht glückliches Neues Jahr

Jakob Schroth und Familie

Schuhmacherei - Neckarstraße 38

Ein frohes Neues Jahr

wünscht
seinen werten Kunden,
Freunden und Bekannten

Familie Friedolin Keim

Uhren, Schmuck, Trarings, Bestecke



Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen
Silvester
Treffpunkt aller Mitglieder u. Freunde, 20 Uhr im Clubhaus.
Samstag, 29. 12. 56, ab 17 Uhr
Auszahlung der Zinsen für Baugeldentlehen.

Abt. Fußball:
Sonntag, den 30. 12. 56, 11. Mannsch. gegen TG Bessungen.
Abfahrt 11.45 Uhr ab Clubhaus.

Ski-Gilde
Fahrt n. d. Vogelsberg am Sonntag, d. 30. 12. u. am 1. Jan. 1957.
Abfahrt: 6.45 Uhr ab Café Krone. Fahrpreis 6,- DM. - Anmelde- bis 19.00 Uhr bei Karl Kieper, Bahnstr. 115, Tel. 531 u. Horst Loew, Darmstädter Str. 26, Tel. 492.

Nächste Zusammenkunft
Donnerstag, 3. 1. 1957, 20.30 Uhr im Deutsch. Haus.

I.F.L.
Samstag, 29. 12. 56
C II - SG. Egelsbach II, 14.00 hier
C I - SG. Egelsbach B-C, 15.00 hier
Sonntag, den 30. 12. 56
B I - Rosenhöhe 9.15 hier
A I - TSG Neu-Isenburg, 10.30 hier
Spiele am Sonntag, den 30. 12. in Langen gegen Michelstadt.
1. Mannschaft 14.30
II. Mannschaft 14.45

Gesangsverein „Frohsinn“ 1862
Am Montag, d. 31. 12. treffen sich die Sänger mit ihren Frauen zur gemeinsamen Silvesterfeier im Vereinslokal (Gastzimmer).
Der Vorstand.

Verein f. Polizei- und Schutzhunde Langen 1912
Heute, Samstag, 20.30, Mitgliederversammlung im Vereinslokal Pausch. Um zahlreich. Erscheinen bittet der Vorstand.

L.K.G.
Zum Neujahrsmarsch treffen sich der Ellert- (im Ornat) und die Garde (i. Uniform) am 1. Jan. um 10.30 Uhr bei Scheinkönig am Bahnhof.
Der Vorstand.

Gemeinnützige Baugenossenschaft e. G. m. b. H. Langen
Die Monatsversammlung der Baugenossenschaft findet am 3. Sonntag, d. 10. Januar im Gasthaus zum Rebstock statt.

Klug ist wer inseriert!

Magenschmerzen unnötig?
Ja - In sehr vielen Fällen! Wenn z. B. zu kalte Speisen oder zu kalte Getränke die Ursache sind, dann sollte sich jeder zu helfen wissen: mit dem echten KLOSTER-FRANZ MÜLLER-GEIST. Nach Gebrauchsanweisung genommen, bringt er erlangungsgemäß rasche Hilfe - auch bei Beschwerden von Kopf, Herz u. Nerven.

Magenschmerzen unnötig?

Magenschmerzen unnötig?

Magenschmerzen unnötig?

Magenschmerzen unnötig?

Magenschmerzen unnötig?

Magenschmerzen unnötig?

Magenschmerzen unnötig?

Magenschmerzen unnötig?

Magenschmerzen unnötig?

Magenschmerzen unnötig?

Magenschmerzen unnötig?

Magenschmerzen unnötig?

Magenschmerzen unnötig?

Magenschmerzen unnötig?

Magenschmerzen unnötig?

Magenschmerzen unnötig?

Magenschmerzen unnötig?

Magenschmerzen unnötig?

Ihre Verlobung geben bekannt

**KARIN DEHE
WERNER LÖHR**

Silvester 1956

Neu-Isenburg
Jean-Philipp-Anlage 22

Langen Hessen
Rheinstraße 24

Ihre Verlobung geben bekannt

**Elfriede Götz
Karl Besson**

29. Dezember 1956

Langen
Rosa-Luxemburg-
Straße 28

Pfungstadt
Frankensteiner
Straße 16

Ihre Verlobung geben bekannt

**Sigrid Wagner
Hugo Haak**

Langen, 29. Dezember 1956

Mühlstraße 42

Bahnstraße 78

Ihre Verlobung geben bekannt

**ELSE WESP
WILLI HUNKEL**

Neujahr 1957

Wixhausen
Obergasse

Langen
Aug.-Bebel-Str. 16

Ihre Vermählung geben bekannt

**Arthur Bender
Angela Bender**
geb. Ginner

Mörfelden
Thälmannstr. 6

Langen
Odenwaldstr. 3

Ihre Vermählung geben bekannt

**Leo Reuss
Konditormeister
Henriette Reuss**
geb. Wagner

Langen (Hessen)
K.-Liebknecht-Str. 2

Kirchl. Trauung: Sonntag, 30. Dez. 1956

HERZLICHEN DANK

allen Nachbarn, Bekannten sowie der Bundesbahndirektion Frankfurt a. M. für die Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines 80. Geburtstages.

Philipp Jäkel III.
Keimstraße 10

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Silber-Hochzeit danken wir recht herzlich.

Heinrich Ossot und Frau
Käthi, geb. Rath

Florian-Geyer-Straße 6

Für die überaus vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Vermählung danken wir allen recht herzlich.

Georg Schulmeyer und Frau
Helga, geb. Oestreich

Langen, im Dezember 1956
Lerchgasse 16

Fußpflege

führt gut u. gewissenhaft aus (tägl. v. 9-12 u. 14-18 Uhr, außer Do. u. Sa.
Auch Hausbesuche!
Hildegard Nippold,
fachärzt. geprüfte
Fußpflegerin
Langen, Hülgestr. 22
Ecke „Vor der Höhe“

Am 31. Dezember 1956
entfallen die Sprechstunden

DR. PIETSCH
Kinderarzt

Gg. Becker & Co.
Reisebüro Langen, Leukertsweg

Ab sofort bei günstiger Schneelage
jedem Sonntag in den Taunus
(Oberreifenberg).

Abfahrt: 7.55 Uhr Egelsbach (Kirche),
8.00 Uhr Langen (Lutherplatz).
Karten-Vorverkauf in Langen: Gutschmann, Lutherplatz; in Egelsbach: Noll, Ernst-Ludwig-Str. Fahrpreis: DM 3,50.

Einfamilienhaus

zu kaufen gesucht,
evtl. auch auf Rentenbasis.

Off. unt. Nr. 1417 an die Geschäftsstelle

Junges Ehepaar, beide ganztätig berufstätig, sucht möbliertes oder leeres

Zimmer
evtl. Stadtmitte. Angebote unt. Nr. 1437 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Für sofort od. etwas später eine gesunde

Küchenhilfe
gesucht. Evtl. Unterkunft im Hause.

UNION-STUBE
am Bahnhof

Ordentlicher Mann
mit Führerschein Kl. III zum Fahren eines Lieferwagens u. für Lagerarbeiten gesucht. Offerten unt. Nr. 1433 a. d. G.

3-Zimmerwohnung
mit Küche und Bad, gegen BKZ dringend gesucht. Offerten unt. Nr. 1403 an die Gesch.

Möbl. Zimmer
für 2 Herren ges. zt. Alters ab 1. 1. 57 zu vermieten.
E.-Thälmann-Str. 20

Leipziger Familie,
3 Erwachsene, ruhig u. sauber, such. dringend

1 großen

2 kleine Räume
leer oder teilmöbliert, mit Wasser und Strom. Offerten unt. Nr. 1435 an die Geschäftsstelle

Gut möbl. heizbares

Zimmer
Bahnhofsnähe, sofort zu vermieten.
Offerten unt. Nr. 1436 an die Geschäftsstelle

Möbl. Zimmer
von berufstät. Herrn sofort gesucht.
Offerten unt. Nr. 1438 oder Telefon 877

Möbliertes Zimmer
an alleinst. Dame zu vermieten.
Näheres Bachgasse 5

Garage
Am 15. 1. 57 freiwerd. zu vermieten.
Odenwaldstraße 15

Suche ca. 500-1000 qm

Baugrund
Hartmann,
Ffm.-Eschersheim,
Heussenstammstr. 13

Kaufe gebrauchtes

Radio
Offerten unt. Nr. 1439 an die Geschäftsstelle

Kleiner eiserner

Zimmerofen
billig zu verkaufen.
Karl-Marx-Str. 16 p.

Weiß email

Küppersbusch-Herd
95x65 cm, m. Wasser-gefaß, für 18,- DM zu verkaufen.
Schwan, U. d. Eichen 2

Putzfrau
vormittags 2mal wöch. gesucht.
Täthje,
Darmstädter Str. 38 p.

Kätzchen
schwarzgrau gefärbt, Sonntag am Hochhaus gefangen. In gute Hände abzugeben.
Tierschutzverein Krüger, Nordendstr. 6

Ofen
neuerter Bauart
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

Fahrrad (Tag-Nacht)
für sämtliche Krankheiten, Kassen u. Krankenkassen, des behandelnden Arztes.
Chr. Zellhöfer, Langen
Walter-Str. 15
Tel. 531

Wir suchen

1 Jungkaufmann

1 männl. kaufm. Lehrling

1 Hilfsarbeiter
(16-20 Jahre)

zum 1. Januar 1957 oder später.

Karl Wolff
Inh. B. M. Scholz
Großhandel in Spiel- und Schreibwaren
Langen, Fahrgasse 17 (i. H. J. K. Buch)

2 Kellner

oder Kellnerinnen
für sofort gesucht.

Turnhalle Langen, Fr.-Ludw.-Jahn-Platz

TURNHALLE TURNVEREIN 1862 LANGEN

Silvester 1956 31. 12. 56 20 Uhr

8 STERNE

120 bunte Minuten

mit erstklassigen Künstlern von Bühne u. Funk

Tanzkapelle „Melody Stars“

FESTLICHE KLEIDUNG ERWUNSCHT

Karten für Mitglieder im Vorverkauf
Zigarrenhaus Stubenvoll, Bahnstraße und Turnhalle DM 2,-

Abendkasse DM 3,-

Saalföffnung 19 Uhr

GESCHAFTSBÜCHER
Alles für's Büro

CARL KLIPPEL
FRANKFURT AM MAIN
Kaiserstraße 75 am Hauptbahnhof

Sie wissen, in dem alten Fachgeschäft

Zu mieten gesucht

werden laufend für amerikanische Familien größere, abgeschlossene Wohnungen und Häuser, leer oder möbliert. Angebote mit Preisangabe erbiten wir an:

Rhein/Main Militärlughafen
Housing Services, Telefon Frankfurt: 699 62 48

Langener Zeitung

Samstag, den 29. Dezember 1956

Seite 9



SEID MUNTER FÜRWAHR, LOBT GOTT IMMERDAR, DER UNS HAT BEGLÜCKT IM VERFLOSSENEN JAHR!

Kein Zeitpunkt lädt so sehr zu solcher Besinnung ein wie jener, dem wir heute abend entgegensehen. Er ist Ende und Anfang. Ende des vergangenen Jahres, Anfang des neuen. Da drängt das, was immerfort geschieht, besonders scharf ins Bewußtsein. Eigentlich muß man sich über die Weise wundern, wie dieses Geschehnis meistens begangen wird.

Für unser Bewußtsein verbindet sich der Silvesternacht meistens mit Lustigkeit, mit allerlei Erregendem, mit lauten Stimmen und Feuerwerk - einer Haltung also, die alles andere tut, als zu Bewußtsein zu bringen, was da geschieht: das Ende des alten Jahres und Beginn des neuen. Man kommt fast auf den Gedanken, das solle verhindert werden - oder nicht?

Gewiß, in der Silvesterfröhlichkeit liegt eine sehr ursprüngliche Freude: noch dazu, ins andere Jahr kommen zu dürfen. Das wäre in Ordnung. Wenn man aber genauer hinsieht - hat man da nicht den Eindruck, es sei noch anderes dabei? Richtige Fröhlichkeit hat zum Untergrund den neuen, der aber scheint etwas anderes zu sein: nämlich Angst. Die Menschen, die im Neujahrstrubel den Schritt über die Zeitgrenze tun, fürchten sich.

Aber warum? Weil sie dem wirklichen Ende nicht ins Auge sehen wollen. Und auch nicht dem wirklichen Anfang. Echtes Ende würde verlangen, daß ein Abschuß geschähe. Irgendeine Art von Rückblick, von Prüfung und Wägung; irgendeine Art von Rechenschaft, vor dem Gewissen, vor Gott. Und echtes Anfangen würde mehr bedeuten als bloße Spannung: „Bald geht der Zeiger durch den Punkt; jetzt ist er drüber!“ Es würde in irgendeinem Sinne ein Sich-Rüsten sein für das Neue; ein Sich-Bereitmachen für die kommenden Erprobungen, Aufgaben und Schicksale; ein Ausweichen nach dem, was den Weg zeigt, was stark macht und Mut gibt.

Ich weiß nicht, wo du, mein mir unbekannter Leser, den letzten Sinn deines Lebens findest. Ob du, und das ist das Entscheidende, an Gott glaubst oder nicht. An den Gott, von dem gesagt ist, daß er den Anfang sei und das Ende; von dem alles kommt und zu dem alles geht und der über alles richtet.

Am Morgen um fünf wurde Käthi geweckt durch das Läuten aller Glocken, da wiederum eine Stunde lang das neue Jahr eingeläutet wurde, das heißt feierlich begrüßt im Namen Gottes, und den Menschen verkündet, daß sie mit Gott beginnen sollten, damit sie es auch mit Gott endigen könnten. Dieser feierliche Ruf, zu wachen und zu beten, mahnte manchen trunkenen Zecher, das Wirtshaus zu verlassen, aber es Tag werden, und die Töne gellten den Wandern, aber er hörte sich kaum, ins Herz drangen sie ihm nicht, er betete nicht, er stolperte, er fluchte; so beschaffen war sein erster Gang im neuen Jahre! Wie wird wohl sein letzter sein im beginnenden Jahr?

Der Pfarrer begann zu predigen, und es war Käthi anfangs, als tue er ihr Herz auf und predige aus demselben; es war ihr ganz wunderlich, und oft wußte sie lange nicht, rede sie laut oder predige der Pfarrer. Er sprach, wie er erwartet sei vom Glockengeläute, welches rufe, zu wachen und zu beten. Wie ihm die bange geworden sei, sprach er wie die leibliche Not und die geistige Not sich vor seinen Geist gestellt, wie er habe fragen müssen: „Wie soll das enden?“, daß er habe ausrufen müssen: „Ach Herr, wie ist meiner Seele so bang!“ Er nannte alles, was ihm bange gemacht, und wie leibliche Augen da keinen Ausgang erblickten, und wie der Mensch in seiner Ohnmacht sich nicht zu helfen wußte, nichts könnte als beben und zittern, des geistigen und leiblichen Untergangs gewärtig.

Nun aber sei einer, der nicht ohnmächtig sei, sondern allmächtig; wie sein Wesen unveränderlich sei, so sei es auch sein Wille und die Ordnung, welche dieser Wille geschaffen. Er sei der Fels der Welt, und während alles um ihn in ewigem Wirbel sich drehe, stehe derselbe für und für in aller Ewigkeit, und wenn die Welt zu zersplittern scheine, so sei es nur ein Abschlüssen des Unreinen eine Läuterung, in welcher untergehe das Tote, ausgehaue werde das Faule, weggespült die Schlacken der Welt und ausgewaschen die Geschwüre der Zeit.

Nun, wenn das Herz klopft in Sündenangst, wer sich bewußt wird, sein Fuß stehe nicht auf dem ewigen Fels, der tue Buße im Sack und in der Asche, er suche den, der sich finden läßt, von allem die ihn erlösen! Der Herr der Ewigkeit ist auch der Herr des betretenen Jahres; was er verhängt wird zur Seligkeit dienen denen, die ihn lieb haben und seine Gebote halten, und wer in diesem Jahre sterben sollte, wird des Herrn bleiben, wenn er dem Herrn geliebt hat.

Darum, was kommen mag, laßt uns des Herrn harren unverzagt; sei in seiner Hand die Rute der Züchtigung oder der Zweis des Friedens, so laßt diese Hand uns vereinen in tiefer Demut; es ist die Hand, die segnet und selig macht die, welche Treue halten und die Liebe bewahren.

So sprach der Pfarrer, und wenn auch Käthi, die Beine zitterten, so ward ihr doch wohl im Herzen blühte ihr die Ergebung auf, welche das Größte trägt und vollbringt, die Ergebung, welche mit ganzem Herzen sagen kann: „Der Herr hat es gegeben, der Herr hat es genommen, der Name des Herrn sei gelobt!“

Solch ein kräftiges Wort am Neujahrstage ist wohl das vornehmste und beste Neujahrsmahl, und Käthi empfand es auch und empfand es fort und fort.

Mein sind die Jahre nicht, die mir die Zeit genommen; / mein sind die Jahre nicht, die etwa möchten kommen; / der Augenblick ist mein, und nicht die Uhr, die in acht / so ist der Prachtuhr, ob Nürnberger El, ob unsere wohl-

beden Philosophen, welcher in dasselbe Wortchen „Zeit“ sitzt, und in acht / so ist der Prachtuhr, ob Nürnberger El, ob unsere wohl-

beden Philosophen, welcher in dasselbe Wortchen „Zeit“ sitzt, und in acht / so ist der Prachtuhr, ob Nürnberger El, ob unsere wohl-

beden Philosophen, welcher in dasselbe Wortchen „Zeit“ sitzt, und in acht / so ist der Prachtuhr, ob Nürnberger El, ob unsere wohl-

beden Philosophen, welcher in dasselbe Wortchen „Zeit“ sitzt, und in acht / so ist der Prachtuhr, ob Nürnberger El, ob unsere wohl-

beden Philosophen, welcher in dasselbe Wortchen „Zeit“ sitzt, und in acht / so ist der Prachtuhr, ob Nürnberger El, ob unsere wohl-

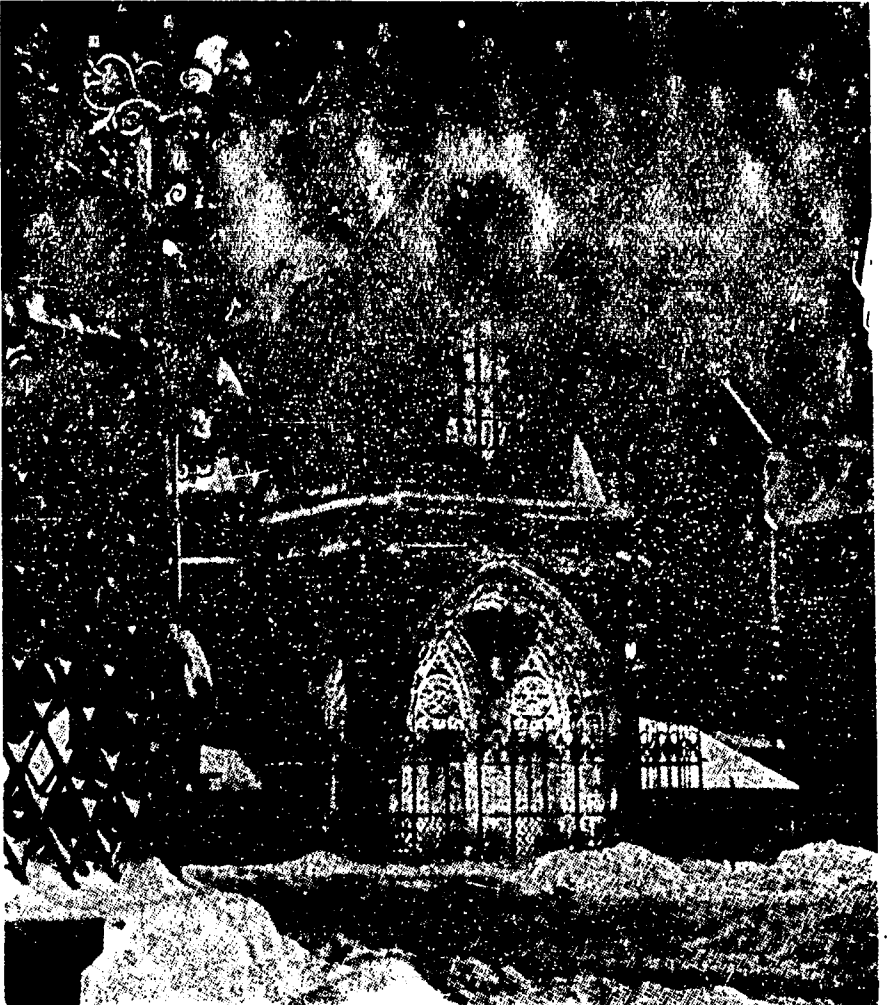
beden Philosophen, welcher in dasselbe Wortchen „Zeit“ sitzt, und in acht / so ist der Prachtuhr, ob Nürnberger El, ob unsere wohl-

beden Philosophen, welcher in dasselbe Wortchen „Zeit“ sitzt, und in acht / so ist der Prachtuhr, ob Nürnberger El, ob unsere wohl-

beden Philosophen, welcher in dasselbe Wortchen „Zeit“ sitzt, und in acht / so ist der Prachtuhr, ob Nürnberger El, ob unsere wohl-

beden Philosophen, welcher in dasselbe Wortchen „Zeit“ sitzt, und in acht / so ist der Prachtuhr, ob Nürnberger El, ob unsere wohl-

beden Philosophen, welcher in dasselbe Wortchen „Zeit“ sitzt, und in acht / so ist der Prachtuhr, ob Nürnberger El, ob unsere wohl-



Ein neues Jahr pocht an das Tor

Ein kräftiges Neujahrswort / Von Jeremias Gotthelf

Als am Silvester mit allen Glocken das alte Jahr eine Stunde lang ausgeläutet wurde, da mußte Käthi weinen. Es war, als scheide sie von einem Freunde auf Nimmerwiedersehn. Alles Böse, was dasselbe gebracht hatte, war vergessen, und nur des Guten gedachte Käthi, an die ungestörte Gesundheit, den schönen Verdienst, die vielen guten Leute, und es war ihr fast, als sollte sie von allem Abschied nehmen.

Am Morgen um fünf wurde Käthi geweckt durch das Läuten aller Glocken, da wiederum eine Stunde lang das neue Jahr eingeläutet wurde

Die letzte Stunde des Jahres

Eine Erzählung
von Franz A. Hoyer

Die Luft flimmert, das Land dehnt sich weilt, und die Häuser stehen wie festliche Lampen in der hereinbrechenden Dämmerung.

Vom kleinen Hang hinter den Gärten kommt Rufen, dringen Kommandos und Stimmen knabenhafter Verwegenheit durch den frühen Abend. Platz da! Hallo! Hallo! Platz da! — Und ein Schlitten fährt los, ein Schlitten, den steuert Kip, Kip, der Junge aus der Knickbeutelgasse. Platz da. Das gibt eine Fahrt. Doch eine Tür ist da gegangen, eine Stimme dringt jetzt von den Häusern her zu

Die alte Urschel kramt...



Viel Glück und alles Gute

den Spielenden am Hang, eine frauliche Stimme. „Kip!“ ruft die Stimme. „Kip, Kip!“ Das ist der Mutter. „Ja“, man hat zu rufen — „Ja, ich komme!“ Das fällt nicht leicht, nein.

Frau Frischeboom bleibt noch eine Weile bei der Tür stehen. Nicht, weil kein Verlaß auf Kip wäre. Nein, das nicht. Aber Frau Frischeboom findet es gut, jetzt noch auf einen Augenblick vor der angelehnten Tür zu stehen und den Himmel zu betrachten, an dem die großen Sternbilder des Winters aufstrahlen, eins nach dem anderen.

Es ist ein seltsamer Abend. Eine geheime Feierlichkeit ist an allem. Was es ist, das weiß man nicht recht.

Da kommt auch schon Kip, der Junge, angestapft. Den Schlitten zieht er hinter sich her, und sein Gesicht ist rot und glühend vom Spiel am Hang hinter den Gärten.

„Mach dich fertig“, sagt die Mutter zu dem Jungen. Es riecht nach frischem Backwerk im Haus. Und als Kip in die Küche tritt, liegt eine große zuckerbestrichene Brezel auf dem Tisch, eine Neujahrsbrezel. Heute ist Altjahrsabend. „Silvester“ steht im Kalender.

Kip wäscht sich das Heiße aus dem Gesicht, das Glühende des Spiels und das Brennende des Schnees. Hernach steht da ein ganz ordentlicher, gar nicht mehr veräurter Kip, der nach seinem Gebetbuch sucht.

Draußen kommt Pitt. Ach so, ihr kennt ihn noch nicht. Pitt, aber was soll man von ihm erzählen. Er hat ein Gebetbuch, dick wie ein Karl-May-Roman. Das ist seiner Großmutter

Gebetbuch. Und wegen der großen Buchstaben ist es so dick.

Sie trotten friedlich und ein wenig feierlich zusammen durch den Schnee. „Ein Jahr ist um“, sagt Kip. Er sagt es wie ein Erwachsener, und nicht ohne Wichtigkeit fügt er hinzu: „Wie schnell das nun wieder ging!“ „Ja“, meint Pitt wohl auch. „Wie schnell das wieder ging!“ Aber viel geschwiegen sei in dem Jahr, in der Schule etwa, und im Sommer, ob Kip sich noch erinnere, als sie mit dem Herrn Lehrer die Fahrt gemacht hätten. Ja, viel geschwiegen sei in diesem Jahr.

„Ein Jahr“, sagt Kip, „ein Jahr, das ist doch eine Menge Zeit!“ „Ja, Kip, das muß man bedenken, das sind dreihundertfünfundsechzig Tage... Dreihundertfünfundsechzig Tage sind das, Kip! Eine schöne Zeit!“ „Ja, Kip, das muß man bedenken, das sind dreihundertfünfundsechzig Tage... Dreihundertfünfundsechzig Tage sind das, Kip! Eine schöne Zeit!“

Die alte Urschel kramt...

Amüsante Denkreizeile
von Wilhelm Busch verteilt

Der erste Schnee hat sich niedergelassen. Die neuen Kalender sind angekauft, so daß jeder Bauer bereits weiß, was es im nächsten Jahr für Wetter gibt. Geschäftig kramen die alte Urschel, die Zeit, in ihren Flusshäuten, mit dem Haarbesen in der Hand durch die beste Stube und kramt zwischen den Nipp-sachen herum, die wir so gern haben, und oh! alle Augenblicke kramt es. Eigentlich ist ja nur ein Spukding, ein Phantom des Gehirns, aber wir glauben dran, wie die Kinder aus Märchen, das ihnen die Großmutter hinter dem Ofen erzählt. Denn so lat nun mal, der „Adam“, der Hausherr, in Besitze der Haut. Extra hat er sich einen Privatsekretär, einen schlaun Berater, im Oberstübchen unter dem Schälldach, und doch, im letzten Grunde, läßt er ihn denken, was er mag, genießt sein



Rindfleisch, trinkt sein Schöpfchen, zieht die Atome heraus, die nötig sind, um die wer-te Gestalt zu bil-den, und bleibt, gestützt auf die eigene Machtvoll-kommenheit, bei seiner eigenen Meinung.

Sie fühlen sich noch jung, ich auch. Das ist recht schön und brav von uns. Aber damit alles seine Richtigkeit hätte, müßten wir auch von andern für jung gehalten werden. Ach, du grundgütiger Himmel! Wenn ich dran denke, was ich dachte, als ich zwanzig Lenze zählte! Da kamen mir Leuten, die so schlaun, alt und eigentlich so vor, als dürften sie getrost von hinten scheiden und Platz der Jugend machen. — Unliebsam, aber wahr!

So hockt der Kerl in seinem Winkel und sieht leicht zufrieden aus. „Er tut's aus Grundsatz“, sagt Einer. „Er tut's aus Not“, ein Zweiter. „Er tut's aus Neigung“, ein Dritter. Der Erste belacht, der Zweite bedauert, der Dritte verachtet ihn. Lachen, Bedauern,

Verachten sind, nach der Wurzel zu, intime Verwandte, gemeinsam erzeugt von dem wohlthuenden Gefühl der Überlegenheit. Man glückt sich auf die Art überläßt, ohne daß man sich zu büßen braucht. — Und wer sich für besser hält, der trete vor, daß wir ihm den Hut über die Nase treiben.

Der alte Brennecke, mein Mathematik-lehrer, pflegte freilich zu sagen: „Wer sich keinen Punkt denken kann, der ist einfach zu faul dazu!“ Ich hab's oft versucht seitdem. Aber just dann, wenn ich denke, ich hält ihn, just dann habe ich gar nichts. Und überhaupt, meine Freund! Geht's uns nicht so mit allen Dingen, denen wir gründlich zu Leibe rücken, daß sie grad dann, wenn wir sie mit dem zärtlichsten Scharfsinn erfassen möchten, sich heimlich zurückziehen in den Schlupfwinkel der Unbegreiflichkeit, um spurlos zu verschwinden, wie der bezauberte Hase, den der Jäger nie treffen kann? Ihr nicht! Ich auch.

Unsere Welt im Schneemacht sich gut. Von der Stube aus seh' ich gern in die Ge-gend. Abends, querdurch der schwarze Heber. Früher der Abendstern, unten das weiße Schäferfeld. Näher im Garten der alte Birnbaum. Und ganz nahe, hinter der Fenste-scheibe, ein glühender Punkt, das Spiegelbild meiner brennenden Zigarette.

So sind wir Menschenkinder, daß es unsere Eitelkeit gewaltig übernimmt, wenn uns der andere nur um einen einzigen kleinen Kreuzer überlisten will. Man mag eben die Leute nicht gern leiden, die einen für dümmer halten als sich selbst.

Nichts für ungut! Man soll ruhig einmal eine Meinung sagen. Vielleicht paßt sie noch einem. Also, Glückauf im neuen Jahr!

meinen Verdienst ganz nach Geschmack für mich verwenden konnte!“

Der Engel des Herrn trat leise aus dem Schatten der Bäume auf die Straße hinaus. Er war enttäuscht. Auch hier, wo alles so schön war, noch keine zufriedenen Menschen! Ja, wo denn dann? Er beschloß, den vielbeneideten Besitzer dieses mächtigen Werkes aufzu-suchen. Er tat's und fand ihn aufstehend, ächzend, noch spät in der Nacht in seinem Arbeitszimmer. Er schimpfte auf alles und jedes. Flüche und nochmal Flüche, das war es, was der Unselbige hörte.

Traurig schwebte er hinweg aus diesem Lande der Glücklosigkeit, wo immer jeder meinte, er wäre glücklich, wenn er der andere wäre, und keiner es wirklich war.

Er schwebte hinweg über Städte und Dörfer und ließ sich gegen Abend auf einer stillen Bergwiese neben einem Hirtentisch nieder. Rings grasten die Ziegen. Der kleine Bartfuß im alten Kittel schnallte sein Hirtentäschel auf, hieb in sein Brot, schnitt einen Streifen Speck dazu, trank das Quellwasser, schmatzte vergnügt.

„Bist du glücklich?“, fragte der Engel des Herrn freundlich. „Freilich“, meinte lachend das Bübel, und treuherzig fragte es: „Möcht'st leicht an Lieb Speckrot? De host!“ „Ver-gelt's Gott!“, sagte aufatmend der Lichtbote, „aber Engel essen keinen Speck.“

„Er strich segnend über des Buben Haar, dann rauschte er hinauf ins Unbekannte, und seine Stimme rief durch die Welt: „Glücklich ist nicht, wer am meisten hat, sondern wer am wenigsten bedarf!“

Neujahr 1957

Gedanken eines Heimatvertriebenen

Im Walde stehn die Tannen und Fichten immerdar. Ob Jahre auch verrannen — Sie grünen Jahr auf Jahr.

Im Walde stehn die Tannen In ewig grünem Kleid, Die Vögel ziehn von dannen Der Wald liegt tief versneit.

Die Heimat ist verlassen, Von allen Lieben leer. Wir wandern fremde Straßen Und finden sie nicht mehr.

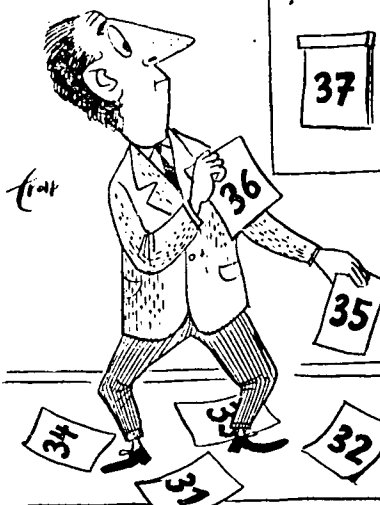
Es mögen Jahr auf Jahre Sich an das Neue reih'n, Doch eines wird dich finden In einem Tannenschrein.

J. Fiseher.

Neujahrs-Räsel

So leben wir auf Erden Stets in den Tag hinein. Ein jeder will es werden Und keiner will es sein.

(110 : 3umsgjnyv)



„Nanu — was ist denn mit dem Kalender los?“

BILANZ

Ein braver Mann schuf Jahr für Jahr Und prüft nun, wie das Leben war. Noch mitten in dem Arbeitsrausie Bußt er Gewinn hier, dort Verluste, Und was per Saldo ihm geblieben: Viel Freude hat er abgeschrieben; Gar vieles, was er sich erofft, In langer Arbeit angeschafft. Das schleppt er jetzt zum Doktor hin Und legt es an in Medizin. Was ihm der Arzt noch übrig läßt: Die Steuer trifft den letzten Rest. Der Mann kommt nicht mehr in Versuchung, Zu ändern diese Lebensbuchung. So nimmt das Schicksal seinen Lauf Und Plus und Minus hebt sich auf. Er denkt an seine Erbschaftssteuer Und lechzt ein grimmes Gelächter.

Alotte

Aus der Welt des Films

„Musikparade“ (LILA). „Musiker sind keine Männer“, sagte eine charmante Schlager-sängerin. Sie wird aber anderen belehrt. Wie, das schildert der Film auf reizvolle Weise.

„Ausgeräuchert“ (LILA - Spätvorstellung). Diese „Miami - Story“ handelt von einem Gangster, den nach vielen Jahren verbrecherischen Lebens die Reue packt.

„Der Mann im grauen Flanel“ (LILA). Die Geschichte eines Mannes wird erzählt, der die Uniform mit dem Zivilanzug vertauscht hat und mit den Problemen des Alltags nicht mehr fertig wird. Die Hauptrolle in diesem dramatischen und menschlich ergreifenden Werk spielt einer der bekanntesten internationalen Stars, Gregory Peck.

„Uns gefällt die Welt“ (UT). Ein Quartett lebensbejahender Jugend erfährt den Film-besucher. Es geht durch einen Irrgarten komischer Verwechslungen und witziger Mißverständnisse zum Happy-End.

„Das Ungeheuer ist unter uns“ (UT, Spät-vorstellung). Zwei Wissenschaftler haben ein Ungeheuer gefangen. Es soll in einen Men-schen verwandelt werden. Ein ereignis-reiches Thema, das der Film aufgriff.

„Der gestiefelte Kater“ (UT). Ein Farbfilm in herrlichen Farben nach dem Märchen von Brüder Grimm.

„Anastasia“ (Lichtburg). Dieser Film leuchtet als Tatsachenbericht in das Leben einer Frau, die von vielen als „Kaiserliche Hohel“, von anderen aber als Schwindlerin oder Irre angesprochen wird. Ein großesAufgebot von Spitzendarstellern macht diesen Film zu einem ergreifenden Erlebnis für viele.

„Drei Caballeros“ (Lichtburg). In diesem Film macht Walt Disney das lustige Experi-ment, wirkliche Darsteller mit seinen Trick-Film-Figuren zu kombinieren. Dieses Zusam-menspiel ist von einer unbeschreiblichen Komik.

Unseren werten Kunden, Verwandten, Freunden und Bekannten

ein glückliches Neues Jahr

Familien Schroth und Obermeier

Gartenbaubetrieb
Darmstädter Straße 33 - Friedhofstraße 31

Ein gesundes Neues Jahr

wünscht all seinen Gästen, Freunden, Bekannten und Nachbarn

Hotel Scherer

Familie Scherer-Wieland

Unseren verehrten Kunden, Freunden, Bekannten und Nachbarn wünschen wir

ein glückliches Neues Jahr

Familie Wilhelm Herth

Spengerei und Installation
Wilhelmstraße 27

Unseren werten Kunden, Nachbarn, Freunden und Bekannten

ein gesegnetes Neues Jahr

Familie Phil. Küster

Textilwaren - Fahrgasse 9

Meinen werten Kunden, Freunden und Bekannten

ein glückliches Neues Jahr

Waschsalon Gudrun

Wallstraße 22 - Telefon 496

Unseren verehrten Kunden, Freunden und Bekannten

ein gutes Neues Jahr

Philipp Kaiser 3. und Frau

Bauschlosserei und Kunstsehniede
Langen, Frankfurter Straße 23 - Tel. 681

Unseren werten Kunden, Verwandten, Freunden und Bekannten

ein recht glückliches
Neues Jahr

Familie Burk

Blumen- und Samenhaus, Turmgasse 25
Gärtnerei Steinberg 41

Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten

ein kräftiges Prosit Neujahr

Familie Scheinkönig

Speise-Gaststätte „Zum Bahnhof“
Empfehle meine guten, reichhaltigen Speisen und Getränke

Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten

ein glückliches Neues Jahr

Zacharias Vollhardt und Familie

Schuhmacherei - Wassergasse 1

Zum Neuen Jahr

unsere allerbesten Glückwünsche

Familie Alfred Engelhaus

Bahnstraße 15 und 71

Ein kräftiges Prosit Neujahr

all unseren werten Gästen, Kunden, Verwandten, Freunden und Bekannten

Familie Heinrich Schäfer

Metzgerei u. Gasthaus „Zum Haferkasten“

Unseren verehrten Kunden, Gästen, Freunden und Bekannten

ein glückliches Neues Jahr

Familie Ernst Treusch

Familie Adam Treusch

Café und Konditorei

Unseren werten Kunden, Verwandten, Freunden und Bekannten

ein frohes erfolgreiches Neues Jahr

Familie Heinrich Steitz

Familie Valentin Beck

Malerei- und Weißbindergesellschaft

Heinrichstraße 32 - Telefon 842

Unseren werten Kunden und allen Bekannten

viel Glück und Erfolg im Neuen Jahr

Textilhaus Schroth

Rheinstraße 32 - Odenwaldstraße 28

Unseren werten Kunden, Verwandten, Freunden und Bekannten

ein glückliches Neues Jahr

Kurt Alber und Familie

Metzgerei - Darmstädter Straße

Wir wünschen allen unseren Kunden

ein glückliches Neues Jahr

Rolf Will

Metzgerei

Langen, Eke Garten - Taunusstr. 16

Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten wünschen wir

ein recht frohes Neues Jahr

Familie Walter Sachs

Gasthaus „Zur Luthereiche“

Unseren werten Kunden, Verwandten, Freunden und Bekannten

ein frohes Neues Jahr

Hans Leiser u. Familie

Karosserie- und Kühle reparatur
Wolfsgartenstraße 25

Ein glückliches Neues Jahr

wünschen wir unseren werten Kunden und Freunden

Familie Adam Hill

Glas, Porzellan, Hausrat

Lutherplatz

Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir

ein frohes Neues Jahr

August Neubauer und Frau

Mineralwasserfabrik und Biergroßhandlung
Nordendstraße 14

Unseren werten Kunden, Verwandten, Freunden und Bekannten

ein recht glückliches Neues Jahr

Georg Heenes und Familie

Baudekoration - Bachgasse 5

Allen meinen geehrten Kunden, Nachbarn, Freunden und Bekannten

ein gesundes,
glückliches und erfolgreiches Neues Jahr

Sepp Spath

Nutzholz - Brennstoffe
Langen - Bahnstraße 11/13

Ein glückliches Neues Jahr

wünscht allen

Frau Wall

Kiosk, Ernst-Thälmann-Straße 22

Der Engel des Herrn auf der Suche nach dem Glück

Eines Tages, als das Gekläge der Erd-menschheit einmal wieder unerträglich laut und aufdringlich wurde, sandte der Herr einen seiner begabtesten Engel hernieder, um er-forschen zu lassen, woran es fehle und wie man die Menschen glücklich machen könne. Der Engel nahm seine Aufgabe ernst.

Er setzte sich nicht in einem wohl-durch-wärmten Amszimmer in einen weichen Sessel und ließ sich von Geheimräten, wirklichen Ge-heimräten und wirklichen und wahrhaftigen Geheimräten darüber Vortrag halten, sondern Sultan Harun al Raschid. Er ging selbst in Verkleidung im Lande umher und sprach mit jedem über sein Weh und Ach.

Es ist verständlich, daß er zunächst einmal in die Quartiere der Armen ging, bald da, bald dort fragte er einen müde und abgegraut aus-sehenden Arbeitsmann, und sie sagten eigen-lich alle dasselbe, was er beim letzten hörte: „Wie soll ich glücklich sein, und wie soll ich mich nicht über mein Schicksal beklagen? aus, und fröhliche Kinder spielen in den Gärten. Ob hier das Glück wohnt?“ Da hörte er aus dem geöffneten Fenster streitende Stimmen; Baßgeige und Violine, Mann und Weib!

„Mein liebes Kind“, sagte der Baß, „wir müssen uns ein wenig mehr nach der Decke strecken. Schließlich bin ich ja nicht der Direktor des Werkes, sondern nur einer seiner Beamten. Aber ich begreife nicht, was du willst! Wir haben unser gutes Auskommen, unser reizendes Häuschen...“ Hier fiel die die Violine ein: „Ja, wenn ich gehabt hätte, daß ich in meiner Ehe weniger bekümmerte Freiheit haben würde als damals, wo ich

ich glücklich sein?“ sagte er. „Seit vielen Mo-naten bin ich ohne Arbeit, ohne Nahrung und Obdach. Noch kurze Zeit so, und ich sterbe auf der Landstraße oder hinter dem Zaun! Ja, wenn ich Arbeit hätte, Arbeit und einen noch so bescheidenen Verdienst, so wäre ich glücklich, und meine Klagen schwiegen!“

„Ich glaube nicht“, erwiderte der Engel des Herrn, „denn ich war eben bei einem, der hat Arbeit und bescheidenen Verdienst und klagt genauso bitter wie du!“ — „So? Nun, ich wollte, ich wäre an seiner Stelle, ich klagte nicht!“

Da lächelte der Lichtbote, sagte aber nichts, sondern half dem armen Teufel mit einem gu-ten Zehrpfennig aus. Er ging weiter und wei-ter dahin, wo die Hütten der Armen auf-hörten und kleine, freundliche Häuschen begannen, mit sauberen Vorgärten und bemal-ten Fensterrahmen.

Hier ist eine andere Luft, sagte er bei sich, das sieht recht wohlhabend aus, und gut gekleidete Leute gehen ein und aus, und fröhliche Kinder spielen in den Gärten. Ob hier das Glück wohnt?“ Da hörte er aus dem geöffneten Fenster streitende Stimmen; Baßgeige und Violine, Mann und Weib!

„Mein liebes Kind“, sagte der Baß, „wir müssen uns ein wenig mehr nach der Decke strecken. Schließlich bin ich ja nicht der Direktor des Werkes, sondern nur einer seiner Beamten. Aber ich begreife nicht, was du willst! Wir haben unser gutes Auskommen, unser reizendes Häuschen...“ Hier fiel die die Violine ein: „Ja, wenn ich gehabt hätte, daß ich in meiner Ehe weniger bekümmerte Freiheit haben würde als damals, wo ich



Im neuen wie im alten Jahr
JACOBS KAFFEE
wunderbar

Ein glückliches Neues Jahr

wünschen wir unseren verehrten Kunden,
Verwandten, Freunden und Nachbarn

Rudi Müller und Frau

Damen- u. Herren-Frisier-Salon
Rheinstraße 36 - Tel. 516

Unseren werten Kunden, Freunden
und Bekannten



Familie Hodheimer

Löwen-Drogerie - Bahnstraße 34

Ein frohes glückliches Neues Jahr

wünschen ihren werten Kunden, Nachbarn,
Freunden und Bekannten

Heinrich Burgmayer und Frau

Iris Burgmayer

Uhren-Fachgeschäft und Schmuck
Bahnstraße 7

Unseren werten Kunden, Verwandten, Freunden,
Bekannten und Nachbarn

ein recht glückliches Neues Jahr

Karl Fürstenberger und Frau

Radio- und Elektro-Fachgeschäft
Bahnstraße 22

Unseren werten Kunden, Verwandten,
Freunden und Bekannten

ein glückliches Neues Jahr

Christian Störmer und Frau

Sägewerk und Holzhandlung

Unseren werten Kunden, Verwandten,
Freunden und Bekannten

ein recht glückliches Neues Jahr

Familie Kirchherr

Metzgerei - Bahnstraße

Allen Kundinnen, Kunden, Freunden
und Bekannten wünschen wir

ein glückliches Neues Jahr

verbunden mit unseren aufrichtigen Dank
für das uns bisher bewiesene Vertrauen

Heinrich Kumpf und Frau

Haar-Kosmetik-Salon
Wallstraße 12 - Telefon 134

Am Montag 31. 12. 56 von 14-18 Uhr geöffnet!

Meinen werten Kunden, Freunden u. Nachbarn

ein gesegnetes Neues Jahr

H. Heinig

Berufskleidung - Textilien
Fahrgasse

Unseren werten Kunden, Freunden
und Bekannten

ein recht frohes

glückliches Neues Jahr

E. Lenhardt

Feinkost, Obst u. Gemüse - Fahrgasse 2

Unseren werten Kunden, Freunden
und Bekannten

ein glückliches Neues Jahr

Familie Philipp Frannmüller

Lebensmittel und Molkereiprodukte
Gartenstraße 36

Familie Hodheimer

Löwen-Drogerie - Bahnstraße 34

Unseren werten Kunden, Freunden,
Bekannten und der Belegschaft

ein recht glückliches

Neues Jahr

B. Rang und Familie

Hemden-Näheri - Blumenstraße 13

Unseren werten Kunden, Verwandten,
Freunden und Bekannten

ein glückliches Neues Jahr

Karl L. Becker und Familie

Tapezier- und Polstergeschäft
Rheinstraße 15

Unseren werten Kunden, Freunden
und Bekannten

ein recht glückliches
Neues Jahr

Wendel Dietz u. Familie

Futtermittel - Taunusplatz 7

Christian Störmer und Frau

Sägewerk und Holzhandlung

Unseren werten Kunden, Verwandten,
Freunden und Bekannten

ein recht glückliches Neues Jahr

Familie Kirchherr

Metzgerei - Bahnstraße

Allen Kundinnen, Kunden, Freunden
und Bekannten wünschen wir

ein glückliches Neues Jahr

verbunden mit unseren aufrichtigen Dank
für das uns bisher bewiesene Vertrauen

Heinrich Kumpf und Frau

Haar-Kosmetik-Salon
Wallstraße 12 - Telefon 134

Am Montag 31. 12. 56 von 14-18 Uhr geöffnet!

Meinen werten Kunden, Freunden u. Nachbarn

ein gesegnetes Neues Jahr

H. Heinig

Berufskleidung - Textilien
Fahrgasse

Hermann Bretsch u. Frau

Fahrgasse (im Möbelhaus Sallwey)

Ein glückliches Neues Jahr

wünschen den werten Kunden, Freunden und Bekannten

Fa. Ludwig Werner 5. und Sohn

Zimmergeschäft und Holzbau

Familie Georg Werner

Wallstraße 13

Meinen verehrten Kunden, Freunden
und Bekannten

ein frohes gesundes Neues Jahr

W. Kolloch

Dekoraturmeister
Langen - Bahnstraße 119

Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten

ein glückliches Neues Jahr

Heinrich Becker und Familie

„Zum Rebenstock“

— In der Silvesternacht Stimmung wie immer —

Wir danken für das uns im Jahre 1956 entgegengebrachte
Vertrauen und wünschen unseren werten Kunden

ein recht glückliches,
erfolgreiches Neues Jahr 1957

Dörfel

Wäsche- und Modehaus - Langen, Rheinstraße 30

Ein glückliches Neues Jahr

wünschen ihren verehrten Kunden, Freunden und Bekannten

Heinrich Schwarz und Frau

Polster- und Tapeziergeschäft - Neckarstraße 11

Unseren verehrten Gästen, Freunden
und Bekannten

ein frohes und gesegnetes Neues Jahr

Gasthaus zum Schützenhof

Inh.: H. Mederacke

August-Bebel-Straße

Unseren werten Kunden, Freunden
und Bekannten

zum Jahreswechsel

die besten Glückwünsche!

Karl Heuss und Frau

Familie Will Heuss

Molkerei-Produkte und Lebensmittel
Bahnstraße 3

Unseren werten Kunden und Bekannten

eine gute Fahrt in das Neue Jahr

wünscht Ihr Opel-Händler

Friedrich A. Schrott und Familie

Esso-Station

Sport NACHRICHTEN

Reger Spielbetrieb auch über die Feiertage

In der II. Fußball-Amateurliga Darmstadt wurde nach dem vergangenen Spieltag am 1. Weihnachtsfeiertag um die Punkte gekämpft. Die Anforderungen an die Vereine sind groß und kaum zu verantworten. Spieler-entfälle durch Verletzungen bereiten den Vereinen die Hauptprobleme. Es scheint, daß Urberach, Rüsselsheim und Erbach doch die stärksten Mannschaften besitzen. Sie kamen jedenfalls an beiden Spieltagen gut über die Klippen, wenn auch Urberach durch seine Niederlage gegen Rüsselsheim kurz die Tabellenführung abgeben mußte. Weniger beständig sind fast alle der nachfolgenden Vereine. — Die Spielergebnisse vom Sonntag:

Urberach — Opel Rüsselsheim	0:1
Hassla Dieburg — TSV Pfungstadt	4:2
SKV Büttelborn — Heppenheim	2:1
TSG Messel — TSV Erbach	1:1
FV Hofheim — SV Nauheim	4:0
SV 98 Amateure — Groß-Umstadt	5:3
SG Arheilgen — SV Bischofsheim	8:1
Olympia Lampertheim — FC Langen	3:2
FC Bensheim — SG Nieder-Roden	1:1
VfL Michelstadt — SG Egelsbach	1:9
SKV Mörfelden — Erzhäuser	1:3

1. Weihnachtsfeiertag:

Erbach — Groß-Umstadt	3:1
Münster — Rüsselsheim	0:0
Urberach — Mörfelden	3:1

Sieg und Niederlage

Zunächst abgewehrt, doch Metz erlief sich den Ball und schoß zum 2:0 ins leere Tor.

Ganz anders entwickelte sich das Spiegeschehen am 1. Weihnachtsfeiertag auf dem hartgefrorenen und verschneiten Platz in Dietz. Günter, Schneider bzw. Leyer, Dietz, Gerhard, Rascher, Weger, Heilmann, Lotz, Lehnrich, Metz, Prosch bzw. Dieter, Jung.

Im Ried gelang dieser Elf auf Grund der besseren Taktik ein 2:0-Sieg. Während die Gastgeber ihren ersatzgeschwächten Gegner anscheinend unterschätzt hatten und ohne große Mühe zum Erfolg zu kommen glaubten, spielte der Club sehr ergiebig und gewann verdient beide Punkte. Die Hintermannschaft der Gäste deckte konsequent und ihr Sturm, der meist nur mit vier Mann Angriff, war immer gefährlich. Nur dem sehr guten, jungen Torhüter hatte es Lampertheim zu verdanken, daß die Niederlage nicht höher ausfiel.

In der 10. Minute ergab sich die erste torreiche Situation für Langen, als Prosch genau vor das Tor flankte, doch der gegnerische Torhüter kam Lotz eine zehntel Sekunde zu vor. Mitte der 1. Halbzeit hatte dann Lampertheim eine Chance. Ein indirekter Freistoß wurde von Dietz nur abgewehrt und der gefährlichen Nachschuß bekam er gerade noch auf der Linie unter Kontrolle. Danach zeigte sich der Club bis zur Pause klar überlegen und der Schlußmann der Gastgeber mußte sein Können wiederholt unter Beweis stellen. In der 25. Minute hielt er einen Schuß von Prosch aus halbrechter Position ausgezeichnet. Beim nächsten Angriff warf er sich entgegen und der Ball strich knapp am Pfosten vorbei. In der 39. Minute konnte er allerdings eine ausgezeichnete Flanke von Jung nicht sicher fangen, sondern ließ das Leder fallen und Metz schoß es zum 1:0 für den 1. FC Langen über die Linie.

Auch in der 2. Halbzeit fand der zu unständlich operierende Sturm von Lampertheim keine Lücke in der massiven Deckung der Gäste. Besonders Heinz Weger und Rascher zeigten sehr gute Leistungen und zerstörten fast jeden Angriff der Platzherren. Nachdem Metz und Jung in der 53. und 80. Minute das Ziel nur knapp verfehlt hatten, gelang Metz in der 87. Minute der zweite Treffer für Langen. Die Hintermannschaft von Lampertheim war weit aufgerückt, so daß drei Stürmer des Clubs nach einer Steilvorlage nur noch einen gegnerischen Abwehrspieler und den Torhüter vor sich hatten. Trotzdem wurde der Schuß von Prosch

in der 10. Minute ergab sich die erste torreiche Situation für Langen, als Prosch genau vor das Tor flankte, doch der gegnerische Torhüter kam Lotz eine zehntel Sekunde zu vor. Mitte der 1. Halbzeit hatte dann Lampertheim eine Chance. Ein indirekter Freistoß wurde von Dietz nur abgewehrt und der gefährlichen Nachschuß bekam er gerade noch auf der Linie unter Kontrolle. Danach zeigte sich der Club bis zur Pause klar überlegen und der Schlußmann der Gastgeber mußte sein Können wiederholt unter Beweis stellen. In der 25. Minute hielt er einen Schuß von Prosch aus halbrechter Position ausgezeichnet. Beim nächsten Angriff warf er sich entgegen und der Ball strich knapp am Pfosten vorbei. In der 39. Minute konnte er allerdings eine ausgezeichnete Flanke von Jung nicht sicher fangen, sondern ließ das Leder fallen und Metz schoß es zum 1:0 für den 1. FC Langen über die Linie.

Auch in der 2. Halbzeit fand der zu unständlich operierende Sturm von Lampertheim keine Lücke in der massiven Deckung der Gäste. Besonders Heinz Weger und Rascher zeigten sehr gute Leistungen und zerstörten fast jeden Angriff der Platzherren. Nachdem Metz und Jung in der 53. und 80. Minute das Ziel nur knapp verfehlt hatten, gelang Metz in der 87. Minute der zweite Treffer für Langen. Die Hintermannschaft von Lampertheim war weit aufgerückt, so daß drei Stürmer des Clubs nach einer Steilvorlage nur noch einen gegnerischen Abwehrspieler und den Torhüter vor sich hatten. Trotzdem wurde der Schuß von Prosch

in der 10. Minute ergab sich die erste torreiche Situation für Langen, als Prosch genau vor das Tor flankte, doch der gegnerische Torhüter kam Lotz eine zehntel Sekunde zu vor. Mitte der 1. Halbzeit hatte dann Lampertheim eine Chance. Ein indirekter Freistoß wurde von Dietz nur abgewehrt und der gefährlichen Nachschuß bekam er gerade noch auf der Linie unter Kontrolle. Danach zeigte sich der Club bis zur Pause klar überlegen und der Schlußmann der Gastgeber mußte sein Können wiederholt unter Beweis stellen. In der 25. Minute hielt er einen Schuß von Prosch aus halbrechter Position ausgezeichnet. Beim nächsten Angriff warf er sich entgegen und der Ball strich knapp am Pfosten vorbei. In der 39. Minute konnte er allerdings eine ausgezeichnete Flanke von Jung nicht sicher fangen, sondern ließ das Leder fallen und Metz schoß es zum 1:0 für den 1. FC Langen über die Linie.

Auch in der 2. Halbzeit fand der zu unständlich operierende Sturm von Lampertheim keine Lücke in der massiven Deckung der Gäste. Besonders Heinz Weger und Rascher zeigten sehr gute Leistungen und zerstörten fast jeden Angriff der Platzherren. Nachdem Metz und Jung in der 53. und 80. Minute das Ziel nur knapp verfehlt hatten, gelang Metz in der 87. Minute der zweite Treffer für Langen. Die Hintermannschaft von Lampertheim war weit aufgerückt, so daß drei Stürmer des Clubs nach einer Steilvorlage nur noch einen gegnerischen Abwehrspieler und den Torhüter vor sich hatten. Trotzdem wurde der Schuß von Prosch

in der 10. Minute ergab sich die erste torreiche Situation für Langen, als Prosch genau vor das Tor flankte, doch der gegnerische Torhüter kam Lotz eine zehntel Sekunde zu vor. Mitte der 1. Halbzeit hatte dann Lampertheim eine Chance. Ein indirekter Freistoß wurde von Dietz nur abgewehrt und der gefährlichen Nachschuß bekam er gerade noch auf der Linie unter Kontrolle. Danach zeigte sich der Club bis zur Pause klar überlegen und der Schlußmann der Gastgeber mußte sein Können wiederholt unter Beweis stellen. In der 25. Minute hielt er einen Schuß von Prosch aus halbrechter Position ausgezeichnet. Beim nächsten Angriff warf er sich entgegen und der Ball strich knapp am Pfosten vorbei. In der 39. Minute konnte er allerdings eine ausgezeichnete Flanke von Jung nicht sicher fangen, sondern ließ das Leder fallen und Metz schoß es zum 1:0 für den 1. FC Langen über die Linie.

Auch in der 2. Halbzeit fand der zu unständlich operierende Sturm von Lampertheim keine Lücke in der massiven Deckung der Gäste. Besonders Heinz Weger und Rascher zeigten sehr gute Leistungen und zerstörten fast jeden Angriff der Platzherren. Nachdem Metz und Jung in der 53. und 80. Minute das Ziel nur knapp verfehlt hatten, gelang Metz in der 87. Minute der zweite Treffer für Langen. Die Hintermannschaft von Lampertheim war weit aufgerückt, so daß drei Stürmer des Clubs nach einer Steilvorlage nur noch einen gegnerischen Abwehrspieler und den Torhüter vor sich hatten. Trotzdem wurde der Schuß von Prosch

in der 10. Minute ergab sich die erste torreiche Situation für Langen, als Prosch genau vor das Tor flankte, doch der gegnerische Torhüter kam Lotz eine zehntel Sekunde zu vor. Mitte der 1. Halbzeit hatte dann Lampertheim eine Chance. Ein indirekter Freistoß wurde von Dietz nur abgewehrt und der gefährlichen Nachschuß bekam er gerade noch auf der Linie unter Kontrolle. Danach zeigte sich der Club bis zur Pause klar überlegen und der Schlußmann der Gastgeber mußte sein Können wiederholt unter Beweis stellen. In der 25. Minute hielt er einen Schuß von Prosch aus halbrechter Position ausgezeichnet. Beim nächsten Angriff warf er sich entgegen und der Ball strich knapp am Pfosten vorbei. In der 39. Minute konnte er allerdings eine ausgezeichnete Flanke von Jung nicht sicher fangen, sondern ließ das Leder fallen und Metz schoß es zum 1:0 für den 1. FC Langen über die Linie.

Auch in der 2. Halbzeit fand der zu unständlich operierende Sturm von Lampertheim keine Lücke in der massiven Deckung der Gäste. Besonders Heinz Weger und Rascher zeigten sehr gute Leistungen und zerstörten fast jeden Angriff der Platzherren. Nachdem Metz und Jung in der 53. und 80. Minute das Ziel nur knapp verfehlt hatten, gelang Metz in der 87. Minute der zweite Treffer für Langen. Die Hintermannschaft von Lampertheim war weit aufgerückt, so daß drei Stürmer des Clubs nach einer Steilvorlage nur noch einen gegnerischen Abwehrspieler und den Torhüter vor sich hatten. Trotzdem wurde der Schuß von Prosch

in der 10. Minute ergab sich die erste torreiche Situation für Langen, als Prosch genau vor das Tor flankte, doch der gegnerische Torhüter kam Lotz eine zehntel Sekunde zu vor. Mitte der 1. Halbzeit hatte dann Lampertheim eine Chance. Ein indirekter Freistoß wurde von Dietz nur abgewehrt und der gefährlichen Nachschuß bekam er gerade noch auf der Linie unter Kontrolle. Danach zeigte sich der Club bis zur Pause klar überlegen und der Schlußmann der Gastgeber mußte sein Können wiederholt unter Beweis stellen. In der 25. Minute hielt er einen Schuß von Prosch aus halbrechter Position ausgezeichnet. Beim nächsten Angriff warf er sich entgegen und der Ball strich knapp am Pfosten vorbei. In der 39. Minute konnte er allerdings eine ausgezeichnete Flanke von Jung nicht sicher fangen, sondern ließ das Leder fallen und Metz schoß es zum 1:0 für den 1. FC Langen über die Linie.

Auch in der 2. Halbzeit fand der zu unständlich operierende Sturm von Lampertheim keine Lücke in der massiven Deckung der Gäste. Besonders Heinz Weger und Rascher zeigten sehr gute Leistungen und zerstörten fast jeden Angriff der Platzherren. Nachdem Metz und Jung in der 53. und 80. Minute das Ziel nur knapp verfehlt hatten, gelang Metz in der 87. Minute der zweite Treffer für Langen. Die Hintermannschaft von Lampertheim war weit aufgerückt, so daß drei Stürmer des Clubs nach einer Steilvorlage nur noch einen gegnerischen Abwehrspieler und den Torhüter vor sich hatten. Trotzdem wurde der Schuß von Prosch

in der 10. Minute ergab sich die erste torreiche Situation für Langen, als Prosch genau vor das Tor flankte, doch der gegnerische Torhüter kam Lotz eine zehntel Sekunde zu vor. Mitte der 1. Halbzeit hatte dann Lampertheim eine Chance. Ein indirekter Freistoß wurde von Dietz nur abgewehrt und der gefährlichen Nachschuß bekam er gerade noch auf der Linie unter Kontrolle. Danach zeigte sich der Club bis zur Pause klar überlegen und der Schlußmann der Gastgeber mußte sein Können wiederholt unter Beweis stellen. In der 25. Minute hielt er einen Schuß von Prosch aus halbrechter Position ausgezeichnet. Beim nächsten Angriff warf er sich entgegen und der Ball strich knapp am Pfosten vorbei. In der 39. Minute konnte er allerdings eine ausgezeichnete Flanke von Jung nicht sicher fangen, sondern ließ das Leder fallen und Metz schoß es zum 1:0 für den 1. FC Langen über die Linie.

Auch in der 2. Halbzeit fand der zu unständlich operierende Sturm von Lampertheim keine Lücke in der massiven Deckung der Gäste. Besonders Heinz Weger und Rascher zeigten sehr gute Leistungen und zerstörten fast jeden Angriff der Platzherren. Nachdem Metz und Jung in der 53. und 80. Minute das Ziel nur knapp verfehlt hatten, gelang Metz in der 87. Minute der zweite Treffer für Langen. Die Hintermannschaft von Lampertheim war weit aufgerückt, so daß drei Stürmer des Clubs nach einer Steilvorlage nur noch einen gegnerischen Abwehrspieler und den Torhüter vor sich hatten. Trotzdem wurde der Schuß von Prosch

in der 10. Minute ergab sich die erste torreiche Situation für Langen, als Prosch genau vor das Tor flankte, doch der gegnerische Torhüter kam Lotz eine zehntel Sekunde zu vor. Mitte der 1. Halbzeit hatte dann Lampertheim eine Chance. Ein indirekter Freistoß wurde von Dietz nur abgewehrt und der gefährlichen Nachschuß bekam er gerade noch auf der Linie unter Kontrolle. Danach zeigte sich der Club bis zur Pause klar überlegen und der Schlußmann der Gastgeber mußte sein Können wiederholt unter Beweis stellen. In der 25. Minute hielt er einen Schuß von Prosch aus halbrechter Position ausgezeichnet. Beim nächsten Angriff warf er sich entgegen und der Ball strich knapp am Pfosten vorbei. In der 39. Minute konnte er allerdings eine ausgezeichnete Flanke von Jung nicht sicher fangen, sondern ließ das Leder fallen und Metz schoß es zum 1:0 für den 1. FC Langen über die Linie.

Auch in der 2. Halbzeit fand der zu unständlich operierende Sturm von Lampertheim keine Lücke in der massiven Deckung der Gäste. Besonders Heinz Weger und Rascher zeigten sehr gute Leistungen und zerstörten fast jeden Angriff der Platzherren. Nachdem Metz und Jung in der 53. und 80. Minute das Ziel nur knapp verfehlt hatten, gelang Metz in der 87. Minute der zweite Treffer für Langen. Die Hintermannschaft von Lampertheim war weit aufgerückt, so daß drei Stürmer des Clubs nach einer Steilvorlage nur noch einen gegnerischen Abwehrspieler und den Torhüter vor sich hatten. Trotzdem wurde der Schuß von Prosch

in der 10. Minute ergab sich die erste torreiche Situation für Langen, als Prosch genau vor das Tor flankte, doch der gegnerische Torhüter kam Lotz eine zehntel Sekunde zu vor. Mitte der 1. Halbzeit hatte dann Lampertheim eine Chance. Ein indirekter Freistoß wurde von Dietz nur abgewehrt und der gefährlichen Nachschuß bekam er gerade noch auf der Linie unter Kontrolle. Danach zeigte sich der Club bis zur Pause klar überlegen und der Schlußmann der Gastgeber mußte sein Können wiederholt unter Beweis stellen. In der 25. Minute hielt er einen Schuß von Prosch aus halbrechter Position ausgezeichnet. Beim nächsten Angriff warf er sich entgegen und der Ball strich knapp am Pfosten vorbei. In der 39. Minute konnte er allerdings eine ausgezeichnete Flanke von Jung nicht sicher fangen, sondern ließ das Leder fallen und Metz schoß es zum 1:0 für den 1. FC Langen über die Linie.

Auch in der 2. Halbzeit fand der zu unständlich operierende Sturm von Lampertheim keine Lücke in der massiven Deckung der Gäste. Besonders Heinz Weger und Rascher zeigten sehr gute Leistungen und zerstörten fast jeden Angriff der Platzherren. Nachdem Metz und Jung in der 53. und 80. Minute das Ziel nur knapp verfehlt hatten, gelang Metz in der 87. Minute der zweite Treffer für Langen. Die Hintermannschaft von Lampertheim war weit aufgerückt, so daß drei Stürmer des Clubs nach einer Steilvorlage nur noch einen gegnerischen Abwehrspieler und den Torhüter vor sich hatten. Trotzdem wurde der Schuß von Prosch

in der 10. Minute ergab sich die erste torreiche Situation für Langen, als Prosch genau vor das Tor flankte, doch der gegnerische Torhüter kam Lotz eine zehntel Sekunde zu vor. Mitte der 1. Halbzeit hatte dann Lampertheim eine Chance. Ein indirekter Freistoß wurde von Dietz nur abgewehrt und der gefährlichen Nachschuß bekam er gerade noch auf der Linie unter Kontrolle. Danach zeigte sich der Club bis zur Pause klar überlegen und der Schlußmann der Gastgeber mußte sein Können wiederholt unter Beweis stellen. In der 25. Minute hielt er einen Schuß von Prosch aus halbrechter Position ausgezeichnet. Beim nächsten Angriff warf er sich entgegen und der Ball strich knapp am Pfosten vorbei. In der 39. Minute konnte er allerdings eine ausgezeichnete Flanke von Jung nicht sicher fangen, sondern ließ das Leder fallen und Metz schoß es zum 1:0 für den 1. FC Langen über die Linie.

Auch in der 2. Halbzeit fand der zu unständlich operierende Sturm von Lampertheim keine Lücke in der massiven Deckung der Gäste. Besonders Heinz Weger und Rascher zeigten sehr gute Leistungen und zerstörten fast jeden Angriff der Platzherren. Nachdem Metz und Jung in der 53. und 80. Minute das Ziel nur knapp verfehlt hatten, gelang Metz in der 87. Minute der zweite Treffer für Langen. Die Hintermannschaft von Lampertheim war weit aufgerückt, so daß drei Stürmer des Clubs nach einer Steilvorlage nur noch einen gegnerischen Abwehrspieler und den Torhüter vor sich hatten. Trotzdem wurde der Schuß von Prosch

in der 10. Minute ergab sich die erste torreiche Situation für Langen, als Prosch genau vor das Tor flankte, doch der gegnerische Torhüter kam Lotz eine zehntel Sekunde zu vor. Mitte der 1. Halbzeit hatte dann Lampertheim eine Chance. Ein indirekter Freistoß wurde von Dietz nur abgewehrt und der gefährlichen Nachschuß bekam er gerade noch auf der Linie unter Kontrolle. Danach zeigte sich der Club bis zur Pause klar überlegen und der Schlußmann der Gastgeber mußte sein Können wiederholt unter Beweis stellen. In der 25. Minute hielt er einen Schuß von Prosch aus halbrechter Position ausgezeichnet. Beim nächsten Angriff warf er sich entgegen und der Ball strich knapp am Pfosten vorbei. In der 39. Minute konnte er allerdings eine ausgezeichnete Flanke von Jung nicht sicher fangen, sondern ließ das Leder fallen und Metz schoß es zum 1:0 für den 1. FC Langen über die Linie.

Auch in der 2. Halbzeit fand der zu unständlich operierende Sturm von Lampertheim keine Lücke in der massiven Deckung der Gäste. Besonders Heinz Weger und Rascher zeigten sehr gute Leistungen und zerstörten fast jeden Angriff der Platzherren. Nachdem Metz und Jung in der 53. und 80. Minute das Ziel nur knapp verfehlt hatten, gelang Metz in der 87. Minute der zweite Treffer für Langen. Die Hintermannschaft von Lampertheim war weit aufgerückt, so daß drei Stürmer des Clubs nach einer Steilvorlage nur noch einen gegnerischen Abwehrspieler und den Torhüter vor sich hatten. Trotzdem wurde der Schuß von Prosch

in der 10. Minute ergab sich die erste torreiche Situation für Langen, als Prosch genau vor das Tor flankte, doch der gegnerische Torhüter kam Lotz eine zehntel Sekunde zu vor. Mitte der 1. Halbzeit hatte dann Lampertheim eine Chance. Ein indirekter Freistoß wurde von Dietz nur abgewehrt und der gefährlichen Nachschuß bekam er gerade noch auf der Linie unter Kontrolle. Danach zeigte sich der Club bis zur Pause klar überlegen und der Schlußmann der Gastgeber mußte sein Können wiederholt unter Beweis stellen. In der 25. Minute hielt er einen Schuß von Prosch aus halbrechter Position ausgezeichnet. Beim nächsten Angriff warf er sich entgegen und der Ball strich knapp am Pfosten vorbei. In der 39. Minute konnte er allerdings eine ausgezeichnete Flanke von Jung nicht sicher fangen, sondern ließ das Leder fallen und Metz schoß es zum 1:0 für den 1. FC Langen über die Linie.

Auch in der 2. Halbzeit fand der zu unständlich operierende Sturm von Lampertheim keine Lücke in der massiven Deckung der Gäste. Besonders Heinz Weger und Rascher zeigten sehr gute Leistungen und zerstörten fast jeden Angriff der Platzherren. Nachdem Metz und Jung in der 53. und 80. Minute das Ziel nur knapp verfehlt hatten, gelang Metz in der 87. Minute der zweite Treffer für Langen. Die Hintermannschaft von Lampertheim war weit aufgerückt, so daß drei Stürmer des Clubs nach einer Steilvorlage nur noch einen gegnerischen Abwehrspieler und den Torhüter vor sich hatten. Trotzdem wurde der Schuß von Prosch

in der 10. Minute ergab sich die erste torreiche Situation für Langen, als Prosch genau vor das Tor flankte, doch der gegnerische Torhüter kam Lotz eine zehntel Sekunde zu vor. Mitte der 1. Halbzeit hatte dann Lampertheim eine Chance. Ein indirekter Freistoß wurde von Dietz nur abgewehrt und der gefährlichen Nachschuß bekam er gerade noch auf der Linie unter Kontrolle. Danach zeigte sich der Club bis zur Pause klar überlegen und der Schlußmann der Gastgeber mußte sein Können wiederholt unter Beweis stellen. In der 25. Minute hielt er einen Schuß von Prosch aus halbrechter Position ausgezeichnet. Beim nächsten Angriff warf er sich entgegen und der Ball strich knapp am Pfosten vorbei. In der 39. Minute konnte er allerdings eine ausgezeichnete Flanke von Jung nicht sicher fangen, sondern ließ das Leder fallen und Metz schoß es zum 1:0 für den 1. FC Langen über die Linie.

Auch in der 2. Halbzeit fand der zu unständlich operierende Sturm von Lampertheim keine Lücke in der massiven Deckung der Gäste. Besonders Heinz Weger und Rascher zeigten sehr gute Leistungen und zerstörten fast jeden Angriff der Platzherren. Nachdem Metz und Jung in der 53. und 80. Minute das Ziel nur knapp verfehlt hatten, gelang Metz in der 87. Minute der zweite Treffer für Langen. Die Hintermannschaft von Lampertheim war weit aufgerückt, so daß drei Stürmer des Clubs nach einer Steilvorlage nur noch einen gegnerischen Abwehrspieler und den Torhüter vor sich hatten. Trotzdem wurde der Schuß von Prosch

in der 10. Minute ergab sich die erste torreiche Situation für Langen, als Prosch genau vor das Tor flankte, doch der gegnerische Torhüter kam Lotz eine zehntel Sekunde zu vor. Mitte der 1. Halbzeit hatte dann Lampertheim eine Chance. Ein indirekter Freistoß wurde von Dietz nur abgewehrt und der gefährlichen Nachschuß bekam er gerade noch auf der Linie unter Kontrolle. Danach zeigte sich der Club bis zur Pause klar überlegen und der Schlußmann der Gastgeber mußte sein Können wiederholt unter Beweis stellen. In der 25. Minute hielt er einen Schuß von Prosch aus halbrechter Position ausgezeichnet. Beim nächsten Angriff warf er sich entgegen und der Ball strich knapp am Pfosten vorbei. In der 39. Minute konnte er allerdings eine ausgezeichnete Flanke von Jung nicht sicher fangen, sondern ließ das Leder fallen und Metz schoß es zum 1:0 für den 1. FC Langen über die Linie.

Auch in der 2. Halbzeit fand der zu unständlich operierende Sturm von Lampertheim keine Lücke in der massiven Deckung der Gäste. Besonders Heinz Weger und Rascher zeigten sehr gute Leistungen und zerstörten fast jeden Angriff der Platzherren

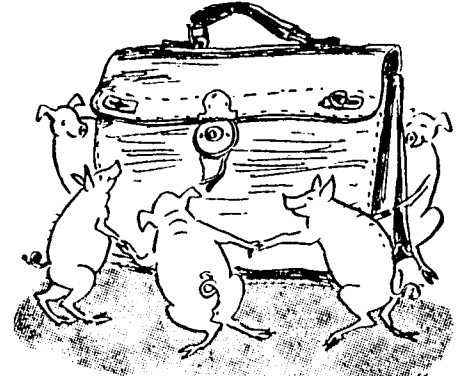
FÜR DIE JUGEND

Das Glück kam in der Neujahrnacht

Otto hatte ein seltsames Erlebnis mit 14 Schweinchen

Otto hatte eine Schweinchenansammlung, die sehr liebte und bei jeder Gelegenheit zu vermehren trachtete. Warum er gerade für diese Spielzeugtiere eine so besondere Vorliebe besaß, hätte er wohl selbst nicht sagen können — vielleicht, weil sie von Natur aus so bequem und gefällig waren wie er selbst. In der Schule war ihm sein Fröstelbrot wichtiger als das, was der Lehrer ihm mitzuteilen hatte. Kein Wunder, daß sein Zeugnis etwas war, das er lieber nicht herguckte.

Um aber auf die Schweinchen zurückzukommen: Er hatte deren dreizehn. Mandie



waren aus Holz, andere aus Porzellan, aus gebranntem Ton, sogar aus Seife. Ein Sparschwein war auch dabei, aber in seinem Häußchen lag eine Mark, alle anderen waren immer sofort in Eis, Bonbons und Schokolade verwandelt worden.

Am Silvesterabend hatte Otto von seiner Mutter ein neues, wunderschönes bemaltes Schwein mit einem Kleiderhut im Maul bekommen, feist und wohlgenährt. Ehe er zu Bett ging, stellte er die ganze Gesellschaft, die auf nun vierzehn Stück angewachsen war, auf seinen Tisch zusammen und ließ sie sich dann schlafen. Kaum hatte er die Augen geschlossen, als laute und fröhliche Stimmen und lustiges Gläserklirren ihn aufschreckten. Zu seiner Verwunderung entdeckte er, daß die Schweinchen mitten in einer Silvesterfeier begriffen waren. Sie hatten sich das Puppen-geschirr seiner Schwester geholt und saßen nun um einen großen Topf voll Punsch herum. Sie wirkten so glücklich, daß die Küche stülzte. Sie schenkten aus, ließen einander hochleben und aßen dazu eine riesige Salzbrezel, von der der Reihe nach abließen.

Pötzlich erhob sich das älteste Schweinchen, schon ein wenig schwankend, auf seinen kurzen Beinchen und rief: „Liebe Freunde! Ich

finde, wir sollten vor allem auf unsere väterlichen Beschlüsse, den guten Otto, ein Prost Neujahr ausbringen! Er hat immer treu für uns gesorgt, hat uns gepulzt und abgestaubt und hat uns die Schweinchen und Ohren angehängt, wenn sie abgebrochen waren. Also Prost Otto! Alle stießen fröhlich an, blickten zu ihm herüber und winkten, aber Otto stellte sich schlafend.

Ein himmelblaues Keramikschweinchen mit rosa Blumen auf den Rücken ergiff als zweites das Wort: „Heute dürfen wir einen neuen Freund in unserer Runde begrüßen“, sagte es. „Gott sei Dank, den vierzehnten. Wir wollen ihn Ludwig nennen und dem Schicksal danken, daß es endlich mit der Unglückszahl 13 ein Ende hat.“ „Ja“, rief ein drittes, „und deshalb hat der arme Otto, der sich immer so fleißig um sein Fröstelbrot kümmert, kein Glück in der Schule gehabt. Als Besitzer von 13 Schweinchen muß er ja Pech haben! Aber das wird jetzt anders werden!“ „So ist es, so ist es“, schrien alle durcheinander. Feierlich erhob sich nun das neue Schweinchen und sprach: „Wir wollen um Otto Schultasse, die ich dort auf seinem Pult liegen sehe, den großen Silvester-Glückschweinchen-Tanz tanzen, der un-

erwünscht ist.“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

„Und jetzt tanzen wir!“

gerlich Glück bringt. Otto kam gar nicht an-

den, als ein braver, fleißiger Junge werden!“

Die vierzehn Festgäste kletterten also mü-

hselig vom Tisch auf das Pult hinüber; einige

nahmen dabei den Weg über Ottos Bett, und

er hörte sie lachen und schnaufen. Sie um-

ringten seine Schultasche und bildeten mit

verschlungenen Pfoten einen Kreis. Dann be-

gannen sie, sich in zierlichem Wechselschritt

linksherum zu bewegen, wobei sie dreistimmig

dies sangen:

Das Jahr ist um, das Jahr ist um,

Sei fleißig, Otto, bleib nicht dumm!

Vorbei, vorbei das alte Jahr,

Das neue aber ruhmreich war.

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Das neue aber, heideklummic,

Unsere Rätselcke

Warnung

Horst starrete, es mochte Erbin, Ute, Piter aus Kuntane eines vollen Striches wahren. Das scheint ja eine eigenartige Sache zu sein, um die ich mich nicht kümmern will. In jedem Wort einen Buchstaben durch einen anderen ersetzt, bekommt der Satz plötzlich einen

Sinn. Nun lest ihr die neuen Buchstaben in der

ersten Zeile und seht, was er bedeutet. (Auf-

merksamkeit! Horst starrete, es mochte Erbin,

Ute, Piter aus Kuntane eines vollen Striches wahren.

Das scheint ja eine eigenartige Sache zu sein,

um die ich mich nicht kümmern will. In jedem

Wort einen Buchstaben durch einen anderen

ersetzt, bekommt der Satz plötzlich einen

Sinn. Nun lest ihr die neuen Buchstaben in der

ersten Zeile und seht, was er bedeutet. (Auf-

merksamkeit! Horst starrete, es mochte Erbin,

Ute, Piter aus Kuntane eines vollen Striches wahren.

Das scheint ja eine eigenartige Sache zu sein,

um die ich mich nicht kümmern will. In jedem

Wort einen Buchstaben durch einen anderen

ersetzt, bekommt der Satz plötzlich einen

Sinn. Nun lest ihr die neuen Buchstaben in der

ersten Zeile und seht, was er bedeutet. (Auf-

merksamkeit! Horst starrete, es mochte Erbin,

Ute, Piter aus Kuntane eines vollen Striches wahren.

Das scheint ja eine eigenartige Sache zu sein,

um die ich mich nicht kümmern will. In jedem

Wort einen Buchstaben durch einen anderen

ersetzt, bekommt der Satz plötzlich einen

Sinn. Nun lest ihr die neuen Buchstaben in der

ersten Zeile und seht, was er bedeutet. (Auf-

merksamkeit! Horst starrete, es mochte Erbin,

Ute, Piter aus Kuntane eines vollen Striches wahren.

Das scheint ja eine eigenartige Sache zu sein,

um die ich mich nicht kümmern will. In jedem

Wort einen Buchstaben durch einen anderen

ersetzt, bekommt der Satz plötzlich einen

Sinn. Nun lest ihr die neuen Buchstaben in der

ersten Zeile und seht, was er bedeutet. (Auf-

merksamkeit! Horst starrete, es mochte Erbin,

Ute, Piter aus Kuntane eines vollen Striches wahren.

Das scheint ja eine eigenartige Sache zu sein,

um die ich mich nicht kümmern will. In jedem

Wort einen Buchstaben durch einen anderen

ersetzt, bekommt der Satz plötzlich einen

Sinn. Nun lest ihr die neuen Buchstaben in der

ersten Zeile und seht, was er bedeutet. (Auf-

Viel Glück und Erfolg im Neuen Jahr

Willi Best

Hausverwaltungen, Immobilien,
Versicherungen

Frankfurt am Main Langen

„ZUM DEUTSCHEN HAUS“

Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten

ein glückliches Neues Jahr!

Familie Dütsch

Für gute Unterhaltung an Silvester sowie für erstklassige
Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Unseren werten Kunden, Freunden,
Bekannten, Verwandten und Nachbarn

ein glückliches Neues Jahr

Franz Schmidt

Elektromechanik — Bachgasse 11

Unseren werten Kunden,
Nachbarn, Freunden und Bekannten
ein recht kräftiges Prosil Neujahr

Familien Rath-Weger

Fischhaus
Wassergasse Walter-Rietig-Straße

Meinen werten Kunden, Freunden
und Bekannten

ein glückliches Neues Jahr

E. Assenmacher-Patek

Fußpflege — Bahnstraße

Unserer verehrten Kundschaft
ein frohes, glückliches Neues Jahr
entbieten

Familie Heinrich Knedt u. Sohn

Brot-, Fein- und Konditoreiwaren aus der „guten Konditorei“
W. A. Wessinger, Neu-Isenburg

Allen unseren werten Kunden,
Freunden, Bekannten und Nachbarn
ein gesegnetes Neues Jahr!

Joh. Sallwey und Frau

Metzgerei — Bahnstr. 15

Die besten Wünsche
ZUM JAHRESWECHSEL

Karl Stübenvoll

Tabakwaren, Weine, Spirituosen — Bahnstraße 29a

Unseren werten Kunden, Verwandten,
Freunden und Bekannten

ein recht frohes
und glückliches Neues Jahr

Wilhelm Werner u. Familie

Polster- und Tapezier-Geschäft
Borngasse 15

Wir wünschen unseren verehrten Kunden,
Freunden und Bekannten

ein glückliches
und erfolgreiches

Neues Jahr!

Brandl

GETRÄNKE

Anton Brandl & Sohn — Langen

Ein erfolgreiches Neues Jahr
u. eine immer glückliche Fahrt!

wünscht allen Geschäftsfreunden
und Bekannten

Auto-Görich

Ford- u. NSU-Vertretung

Ein kräftiges „Prosil Neujahr“

rufen wir allen unseren Kunden,
und Freunden zu.

Joh. Dechert Nachfolger

Inh.: Christoph Gaußmann u. Familie
Wassergasse 13

Viel Glück und Erfolg für

1957

wünscht allen Kunden

LEDER-FRICKE

Frankfurter Straße 3

Allen Kunden, Bekannten
und Freunden

ein frohes Neujahr

Friseurmeister

A. Schildwächter u. Frau

Langen — Bahnstr. 27

Ein glückliches Neues Jahr

wünschen ihren werten Kunden, Freunden und Bekannten

Gg. Wannemacher und Familie

Heizungsanlagen, Ölfeuerungen — Sandweg 1
Telefon 375

Allen Kunden und Freunden wünscht

ein gesundes Neues Jahr

Familie Heinrich Umbach

Lebensmittel u. Feinkost — Fahrgasse 15

Ein glückliches und frohes Neues Jahr

wünschen wir unserer werten Kundschaft

Firma Rolladen-Schneider

oHG Egelsbach

Ein glückliches Neues Jahr

wünschen wir unseren Kunden,
Freunden und Bekannten

ZIMMER

Langen
August-Debel-Straße 22

Bekleidung

UNSEREN WERTEN KUNDEN UND GESCHÄFTSFREUNDEN
ENTBIETEN WIR ZUM JAHRESWECHSEL

ein herzlich Glückauf!

Gg. Philipp Werner K.G.

Baustoff-Großhandlung

Langen, Bahnstraße 1

BAU
W
WERNER

Wir bitten, davon Kenntnis zu nehmen, daß am 29. und 31. Dezember
unser Lagergeschäft wegen Inventurarbeiten geschlossen bleibt.